

Gemlindner segelt tausend Kilometer über die Alpen

Uwe Hartmann fliegt mit einer LS6-18m ein Dreieck über fünf Länder – Rekord eingestellt

Am Mittwoch, 9. Juni 2004 flog der Gemlindner Dr. Uwe Hartmann (43) als zweiter Segelflieger ein angemeldetes 1000 km Dreieck in den Nordalpen. Am Tag zuvor gelang die gleiche Aufgabe als ersten Piloten Mathias Schunk (38) aus Geretsried. Der Flug von Schunk war dabei deutscher Klassenrekord in der 18 Meter-Klasse der von Hartmann dann eingestellt wurde. Beide sind Segelflieger des Segelfluggesellschafts Königsdorf bei Wolfratshausen.

Uwe Hartmann, in Königsdorf auch als ehrenamtlicher Segelflughlehrer aktiv, startete um 9.57 Uhr mit einer LS6 mit 18 Metern Spannweite, kurz danach startete der Condor Pilot Schunk mit einem Standardklasse Segelflugzeug, um auch in dieser Klasse einen neuen Rekord aufzustellen. Zum Startzeitpunkt waren auf der geplanten Flugstrecke noch keine Kumuluswolken sichtbar, die normalerweise dem Segelflieger zuverlässig die Aufwinde anzeigen. Trotzdem konnten beide Piloten problemlos über Risserkogel, Rotwand, Wilden Kaiser und Zell am See in das Bad Gasteiner Tal fliegen.

Während Schunk erst nach längerer Suche einen Aufwind für die Querung fand, hatte der voraus fliegende Hartmann sofort einen guten Aufwind ausgenutzt um 3000 Meter den Alpenhauptkamm kurz nach 12 Uhr nach Süden

zu queren. Die Sicht war bei rauschend, die Alpen Südseite war zu diesem Zeitpunkt bis auf einige Wolken in den Süddolomiten und in den Karawanken wolkenlos. Um kurz nach 13 Uhr erreichte Hartmann pünktlich nach Zeitplan seinen ersten Wendepunkt nördlich von Ljubljana in Slowenien.

Entlang der Grenze nach Südtirol

20 Kilometer nach der Wende traf er wieder auf Schunk, der aufgrund der bei der Hauptkammquerung verlorenen Zeit sein unsprünghches Vorhaben aufgab. Gemeinsam ging es nun im engen Teamflug Richtung Westen. Inzwischen hatten sich auf der Alpenseite traumhafte Kumuluswolken in über 4000 Meter Höhe gebildet und ermöglichten einen sehr schnellen Flug weiter entlang der Grenze zwischen Italien und Österreich nach Südtirol, über die Drei Zinnen, Brixen, in das Vintschgau und weiter über den Ofenpass in die Schweiz. Das Engadin wurde 20 Kilometer nördlich von St. Moritz um 16.07 Uhr gequert und 25 Minuten später das Vordererthal bei der Via Mala. Der bis dahin problemlose Flug wurde noch mal spannend, da vor der geplanten zweiten Wende am Götthardpass aufgrund der hohen



Die beiden 1000 km Piloten Uwe Hartmann (l.), rechts Mathias Schunk.

Foto: th

Schneelage sich keine Wolken mehr bildeten. Dafür wurde man mit einer granitosen Sicht belohnt, mühe-los konnte man bis zum Ber-ner Oberland schauen und das Aletsch Horn sehen. Vor-sichtig flogen beide Piloten weiter und konnten um 17.22 Uhr die zweite Wende, 255 Meter vom Heimatflugplatz entfernt, umrunden.

Der Rückflug führte erst

wieder in das Engadin und dann am Reschensee vorbei zurück nach Österreich. Am Ende des Kaunergrates wurde der letzte Aufwind mit-genommen, und aus 4200 Metern Höhe konnten dann die letzten 120 Kilometer ohne Kreise geflogen werden. Die für den Durchflug von der Kontrollzone Innsbruck not-wendige Freigabe wurde von den Fluglotsen problemlos

erteilt, und um 20.23 Uhr lan-

deten beide Piloten nach über zehn Stunden Flug glücklich in Königsdorf.

Hartmann hatte den von Schunk am Vortrag auf-gestellten deutschen Klassenrekord um 220 m überboten und somit eingestellt, und Schunk hatte mit einem Standardklasseflugzeug ein sensationelles 970 km Dreieck geflogen.

Tortour der Leiden als Hobby: Im Sattel auf den italienischen Stiefel

+6 13072004

Zehnköpfige Fahrrad-Crew bewältigt die Strecke zum neunten Mal

VON FLORIAN ECKL

Fürstenfeldbruck/Emmering – Auf die Spuren von Jan Ullrich begaben sich zehn Hobby-Radrennfahrer aus Emmering und Fürstenfeldbruck. Ähnlich wie ihre Vorbilder bei der Tour de France absolvierten die Teilnehmer der so genannten Tortour, die im nächsten Jahr ihr zehntes Jubiläum hat, zahlreiche Kilometer – allerdings nicht im verregneten Frankreich, sondern im sonnigen Italien. Jetzt saßen sie dabei von Fürstenfeldbruck bis Riva Torbule insgesamt 430 Kilometer im Sattel.

Um 5 Uhr morgens ging's am Buchenauer Bahnhof los.

Dabei hatte Mit-Organisator Josef Seeholzer noch Glück, weil das Wetter mitspielte: „Es waren echt super Bedingungen.“ Angetrieben vom Sonnenschein begaben sich die zehn Fahrer auf ihre erste, 235 Kilometer lange Etappe.

Über Garmisch und Landeck runter nach Riva

Die Strecke, die über Garmisch und Landeck ins italienische Mals führte, wurde schließlich in über acht Stunden bewältigt.

Am nächsten Morgen nahmen die Ausdauersportler

dann den zweiten Teil ihrer Fahrt in Angriff. Auf italienischem Boden komplettierten die Brucker und Emmeringer, die einen Gastfahrer aus Bremen begrüßt hatten, dann die 430 Kilometer in knapp neun Stunden.

Nach insgesamt 17 Stunden kamen folgende Fahrer in Riva Torbule an: Peter Fritsch, Thomas Schmieders, Josef Sauer, **Stefan Götz**, Josef Seeholzer, Klaus Summa, Helmut Höckmayr, Markus Bilinski, Frank Wahner, Hans Heinzelmann sowie Servicefahrer Hans Wafersdorf, der schließlich einen Großteil der Sportler mit seinem Bus nach Hause transportierte.



Die Tortour-Crew mit Sponsorin Cornelia Theiß.

Foto: Weber



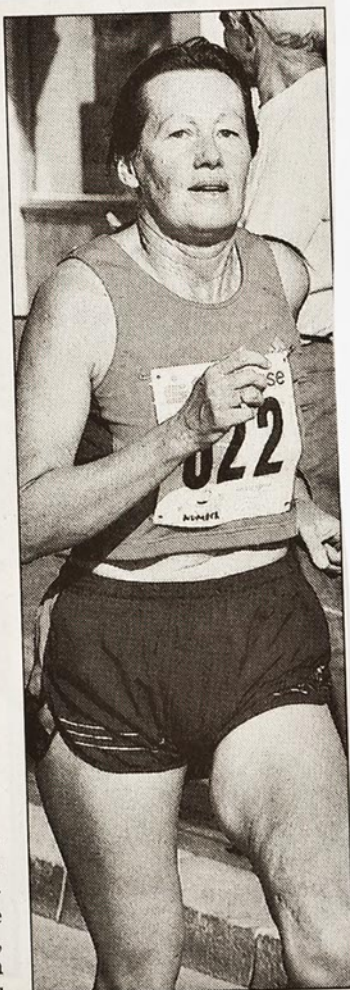
Babenrieder beim Marathon

Bei widrigen zehn Grad Außentemperatur machten sich rund 10 000 Läufer auf den Weg, die 42,195 Kilometer des 5. Münchner Medienmarathons zu bewältigen. Darunter auch vier Läufer aus Babenried: Margit Schneider, Achim Bauer, Sigi Will und Bernhard Schneider, der bereits zum vierten Mal in München antrat. Waren die vier Landkreisläufer vor dem Start noch sehr nervös und

angespannt, konnte man nach dem Zieleinlauf die Erleichterung und den Stolz, den Marathon bewältigt zu haben, bei den Babenriedern spüren. Alle vier hatten ab Kilometer 35 mit Muskelproblemen und Blasen zu kämpfen, schafften aber die von ihnen angestrebte Zeit (Margit Schneider 4:55 Stunden, Achim Bauer 4:25, Sigi Will 4:17 und Bernhard Schneider 3:32). ■ Foto: tb 13.10.04

Göttner glänzt auf Freisings langer Strecke

Fürstenfeldbruck / Gröbenzell (sl) – Die Langstrecken-Spezialisten aus dem Landkreis glänzten beim internationalen Volksfestlauf am Wochenende in Freising mit Top-Platzierungen. Für den größten Erfolg sorgte Christiane Göttner vom TuS Fürstenfeldbruck. Die 52-jährige Siegerin ihrer Altersklasse benötigte für die schweren zehn Kilometer 43,25 Minuten. Ein großes Programm bestritt ihre Vereinskameradin Christel Bauer. Sie bewährte sich mit 51,36 Minuten und belegte damit den siebten Rang ihrer Altersklasse. Die 31-Jährige ging auch in der 6122-Meter-Distanz an den Start und glänzte am Ende mit 28:38 Minuten als Drittplatzierte. Bei den Männern war Michael Kirchner vom SC Gröbenzell als Dritter mit 39:52 Minuten der beste Zehn-Kilometer-Läufer des Landkreises. Als Zwölfte kamen die Brucker Helmut Heins (TuS, 51,09) und Holger Thiele in der Ü40-Klasse (43:15) ins Ziel.



Christiane Göttner

sl-Foto

07.09.04

Rennen gegen die Uhr und gegen den Wind

David Lorbacher passt seine Taktik dem stürmischen Wetter an und siegt in 33:13 Minuten

Gröbenzell ■ David Lorbacher (LG Würm Athletik) hatte sich bereits kurz nach dem Start des Gröbenzeller Volkslaufes vom Feld der 210 Läuferinnen und Läufer abgesetzt. Der 20-jährige Weilheimer wollte seinen persönlichen Rekord über zehn Kilometer an diesem Sonntagmorgen verbessern. Doch pünktlich zum Start des Gröbenbachlaufes begann es zu regnen und der Wind frischte auf.

Gegenwind ist Gift für Dauerläufer. Das merkte auch Lorbacher bald. In der zweiten Runde schaute er bei der Fünf-Kilometer-Marke auf seine Stoppuhr und sah, dass nach 16:37 Minuten zur Halbzeit der Strecke seine Bestzeit (32:51) nicht mehr zu überbieten war. „Es war einfach zu windig auf der Geraden am Bach“, so Lorbacher. Hinter ihm kämpften gleich mehrere Läufer aus Puchheim und Gröbenzell um eine gute Platzierung.

„Ich habe am Dienstag extra noch zehn Tempoläufe über 800 Meter in 2:40 Minuten gemacht“, erläuterte „Altmeister“ Karl-Heinz Michalsky, 42, sein Trainingspensum. Er wollte unbedingt sein Trauma von vor vier Wochen in Karlsfeld aus dem Kopf bringen. Damals brauchte Michalsky für die zehn Kilometer erstmals länger als 35 Minuten. Auf seiner Heimstrecke lief es jedoch wieder wie gewohnt. Michalsky schaffte 34:32 Minuten und wurde Sechster des Rennens. Zusätzlich gewann er die Wertung in der M40. Vor ihm kämpften die Mittelstreckler Julian Seitz und Sebastian Heger (beide FC Puchheim) um Spitzenplätze. Doch es reichte nicht für eine Medaille. Heger belegte in 34:04 Rang vier, Seitz (34:17) wurde Fünfter.



Da waren sie noch gute Dinge: Doch spätestens auf der Geraden am Gröbenbach wurden die Teilnehmer vom kräftigen Gegenwind gebremst.

Foto: Ortwin Scheider

Lorbacher änderte ab Kilometer fünf seine Taktik und nahm das Tempo raus. Philip Kehl (SVO Germaringen) und Klaus Stübinger (MRRC München) schlossen

auf. „1000 Meter vor dem Ziel bin ich dann weggelaufen“, erzählte Lorbacher, der die 1500 Meter in beachtlichen 3:52 Minuten laufen kann. Lorbacher hängte seine Gegner noch deutlich ab und siegte in 33:13 Minuten.

Das Frauenrennen war ebenso eine deutliche Angelegenheit für Christine Fiedler (MRRC Mün-

chen), die in 40:05 Minuten vor der Aichacherin Anja Renner (41:13) und Angelika Dreock-Käser (42:40) vom Sport-Ruscher-Team siegte. Als beste Landkreisläuferin kam Christiane Göttner (Tri Team FFB) nach 42:58 Minuten als Fünfte ins Ziel. Göttner war damit auch Schnellste in der Altersklasse 50. *Karl-Wilhelm Götte*

Michalsky siegt trotz Baby-Pausen

Lokalmatador gewinnt erstmals Olchinger Volksfestlauf / Mary O'Leary wieder schnellste Frau

Olching ■ Karl-Heinz Michalsky ist zurzeit sehr beschäftigt: Weniger mit Lauftraining als mit Kinderbetreuung. Der 41-jährige Olchinger ist vor sechs Wochen

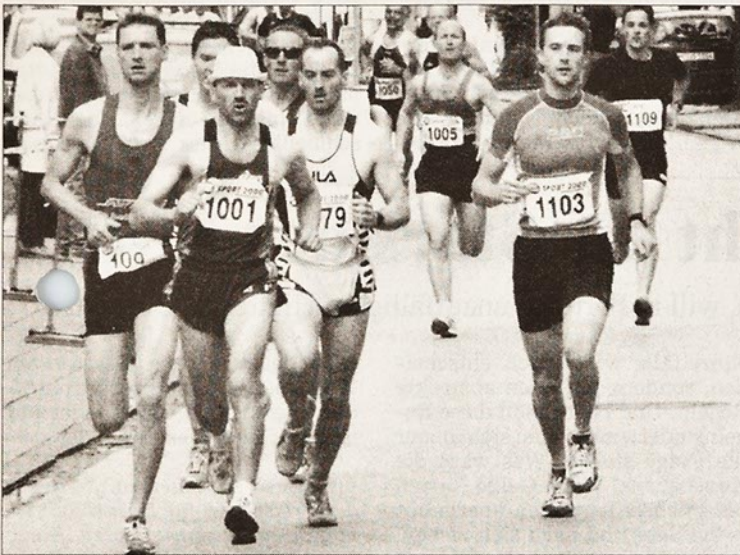
zum vierten Mal Vater geworden und fährt jetzt seinen jüngsten Sohn Mario spazieren. „Da ist nur schnelles Walking möglich“, lacht der Olchinger, der für den 1. SC

Gröbenzell startet. Doch weniger ist häufig bekanntlich mehr. Denn trotz stark reduzierten Trainingspensums gewann Michalsky den neunten Volksfestlauf in Olching erstmals.

Bereits nach einem Kilometer war klar, dass von den 80 Startern nur Wolfgang Schober (Stockdorf) Michalsky gefährden kann. Beim Olchinger Winterlauf im Januar hatte der 34-jährige Schober den Lokalmatadoren Michalsky noch geschlagen. Das wollte der Olchinger diesmal nicht erleben. Er drückte – Schober im Schlepptau – auf das Tempo. „Nur einmal hat er nach zwei Kilometern kurz Führungsarbeit geleistet“, berichtete Michalsky später. Als es von der Hauptstraße auf zwei größere Runden in die Amperauen ging, versteckte sich Schober erneut hinter Michalsky. Der wollte im Wald davon laufen. Doch Schober schloss wieder auf. 250 Meter vor dem Ziel begann Michalsky mit seinem Schlusspurt und setzte sich leicht ab. „Ich hatte mir gedacht“, erzählte Michalsky, „jetzt gebe ich Stoff.“ Die Beschleunigung war ausreichend, um mit 34:05 Minuten das Rennen von Schober (34:10) zu gewinnen. Dritter wurde der junge Brucker Triathlet Thomas Eicher (35:06). Dahinter folgte Jürgen Metzner (35:34) und als Neunter kam Udo Hausmann (beide SC Gröbenzell) in 36:28 Minuten ins Ziel.

„Die Zeit ist super“, freute sich Michalsky, der auch im Urlaub nur morgens um halb acht eine Stunde trainieren konnte. „Vier Wochen davor bin ich nur gelegentlich gelaufen.“ Trotzdem ist der Ingenieur wieder in der Nähe seiner besten Zehn-Kilometer-Zeiten angelangt.

Bei den Frauen war Vorjahressiegerin Mary O'Leary erneut nicht zu schlagen. Die 38-jährige „München-Irin“ hielt in 38:27 Minuten die Aichacherin in Anja Renner (41:09) klar in Schach. Den dritten Platz holte sich Christian Göttner (Tri Team FFB). Die routinierte Brucker Marathonläuferin gewann in erstaunlichen 42:02 Minuten die Altersklassenwertung der W50 mit mehr als elf Minuten Vorsprung.



Der Sieger mit der Mütze: Karl-Heinz Michalsky.

Foto: Scheider

tb 25.06.2004 → Wien

POLIZEIBERICHT

19-Jähriger muss Schlagring abgeben

Dass Polizisten scheinbar immer im Dienst sind, bewies ein Beamter bei einem Aufenthalt im Brucker Hallenbad: In der Umkleidekabine war ihm ein 19-jähriger Türkenfelder aufgefallen, weil dieser einen verdächtigen Gegenstand auf seinen Kleidungsstücken ablegte. Bei näherer Betrachtung sah der sonst für Wirtschaftsdelikte zuständige Beamte, dass es sich hierbei um einen Schlagring, nach dem Waffengesetz ein verbotener Gegenstand, handelte. Er gab sich als Polizeibeamter zu erkennen, stellte die Personalien des jungen Mannes fest und beschlagnahmte den Schlagring. Der 19-Jährige gab an, nichts von dem Verbot gewusst zu haben. Er habe den Schlagring lediglich zum eigenen Schutz mitgenommen, beteuerte der Türkenfelder. Ihn erwartet nun eine Anzeige nach dem Waffengesetz.

Zentner packt noch ein Pfund drauf

Zweikampf um den internen TuS-Radsport-Titel voll entbrannt

tb 24.07.2004

**Fürstenfeldbruck/Moo-
renweis (tb)** – Zweimal hatte der Brucker Triathlet Bernd Durach den mehrfachen Vereinsmeister der TuS-Radsportler, Wieland Zentner, bei den bisherigen drei Rennen zur Vereinsmeisterschaft geärgert, nachdem er ihn jeweils bei kurzen Zeitfahren um wenige Sekunden schlagen konnte. Der Kripobeamte aber, der seit Jahren auch im Triathlon unterwegs und erfolgreich ist, lief zuletzt bei verschiedenen Wettkämpfen zur Hochform auf. Der nach wie vor eng mit dem Radsport verbundene 40-Jährige trat deshalb hoch motiviert beim vierten Lauf zur Vereinsmeisterschaft an. Die Entscheidung fällt nun nach den Ferien bei einem Bergfahren mit Massenstart von Fischen nach Andechs.



Die Dauerrivalen Wieland Zentner (l.) und Bernd Durach. tb-Foto

Die Spezialisten fahren hinten nach

Die Rundstrecke in Moorenweis über Steinbach und Grunertshofen war dreimal zu durchfahren, was einer Gesamtdistanz von rund 27 Kilometer entspricht. Durach legte eine Zeit von 42,45 Minuten vor, was diesmal aber nicht für den Sieg reichen sollte. Denn Zentner bestätigte seine steigende Leistungskurve mit einer Zeit von

40:57, was einem Schnitt von 42,5 Stundenkilometer entsprach. Damit konnte er auch den Rad-Spezialisten Thomas Grießer (41:58) sowie seine Triathlonkollegen Christian Jais (42:12) und Hans Steigmeier (42:13) auf die Plätze verweisen. Durach landete dann vor Hans Teufelhart (43:50), ebenfalls ein Triathlet mit Radsportwurzeln, auf dem fünften Platz.

Bei den Frauen gewann die bayerische Vize-Straßenmeisterin Anja Schweiger (48:26) vor Ulrike Goßner (50:11). Die Konkurrenz der Jugendlichen über 18 Kilometer entschied Emil Hudler (29:23) vor Florian Völk (29:55) für sich. Auf der gleichen Strecke gewann bei den Senioren Paul O. Spöner (36:10) vor Luigi Bacigalupo (36:10).

Triathlon quer durch Landkreis

Quer durch den Landkreis führt am morgigen Sonntag in den Mittagsstunden der zuvor um 10.45 Uhr am Wörthsee gestartete Triathlon des SV Funkstreife München. Bei dessen 19. Neuauflage werden 300 Sportler aus der ganzen Welt erwartet. Die 44 Kilometer lange Radstrecke führt über Mauern, Schöngesing, Landsberied, Jesenwang und Moorenweis auf der gleichen Strecke zurück. Zum Kreis der Favoriten zählt der Brucker Kripobeamte Wieland Zentner. Der TuS-Athlet wurde im Vorjahr Dritter.

Die Konkurrenz um eine Minute distanziert

tb 24.07.2004

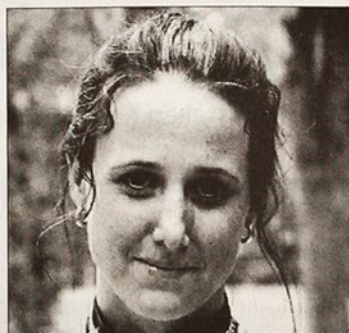
Wieland Zentner und Anja Schweiger gewinnen vierten Lauf zur Radsport-Vereinsmeisterschaft des Brucker TuS

Fürstenfeldbruck ■ Zweimal schon hatte Bernd Durach den mehrfachen Vereinsmeister Wieland Zentner bei den bisherigen drei Rennen zur Vereinsmeisterschaft der TuS-Radsportler geärgert, indem er ihn jeweils bei kurzen Zeitfahren um wenige Sekunden bezwang. Doch beim vierten Lauf zur Vereinsmeisterschaft – die Rundstrecke Moorenweis-Steinbach-Grunertshofen war dreimal zu durchfahren – bestätigte Zentner seine derzeitige Topform mit einer Zeit von 40:57 Minuten, was bei einer Streckenlänge

von 27 Kilometern einem Schnitt von 42,5 km/h entspricht. Durach brauchte 42:45 Minuten und landete damit auf Rang fünf.

Radsportler Thomas Grießer (41:58) sowie seine Triathlonkollegen Christian Jais (42:12) und Hans Steigmeier (42:13) belegten die Plätze zwei bis vier. Hans Teufelhart (43:50), ebenfalls Triathlet mit Radsportwurzeln, wurde Sechster.

Bei den Damen gewann die Bayerische Vize-Straßenmeisterin Anja Schweiger (48:26) vor Ulrike Goßner (50:11). Bei den Ju-



Anja Schweiger setzte sich gegen Ulrike Goßner durch. os

gendlichen siegte Emil Hudler (29:23) vor Florian Völk (29:55). Die Jugend und die Senioren fuhrten nur zwei Runden (etwa 18 Kilometer). Hier gewann Paul O. Spöner (36:10) vor Luigi Bacigalupo (36:10).

Der abschließende fünfte Lauf zur Vereinsmeisterschaft wird in wenigen Wochen ausgetragen. Man darf gespannt sein, wer bei diesem Bergfahren mit Massenstart von Fischen nach Andechs die Nase vorne und damit die besten Karten bei der Gesamtwertung haben wird. SZ

Triathlet besiegt Spezialist

Radsport-Matador knapp geschlagen

Graßling / Fürstenfeldbruck (tb) – Beim dritten Rennen um die Vereinsmeisterschaft des TuS Fürstenfeldbruck gab es auf dem sieben Kilometer langen Rundkurs bei Graßling einen packenden Zweikampf zwischen Radsport-Matador Wieland Zentner und dem aus dem Triathlon-Lager kommenden Bernd Durach um den Sieg beim Einzelzeit-

fahren. Nach 9:24,97 Minuten hatte der Ausdauer-Spezialist am Ende 1,01 Sekunden Vorsprung, die Zentner (9:25,98) zum Sieg in der Gesamtwertung fehlten. Mit vier Sekunden Rückstand sicherte sich Thomas Grießer den dritten Platz. Anja Schweiger siegte bei den Frauen mit 10:36,45 Minuten und belegte in der Gesamtwertung den 13. Platz.



Die schnellste Frau im Feld: Anja Schweiger. Foto: Greif

28.06.04

Zentner in Topform

Triathleten aus Bruck hochmotiviert

Fürstenfeldbruck - Zweimal hatte der Brucker Triathlet Bernd Durach den mehrfachen Vereinsmeister der TuS-Radsportler Wieland Zentner bei den bisherigen drei Vereinsrennen zur Vereinsmeisterschaft geärgert, da er ihn jeweils bei kurzen Zeitfahren um wenige Sekunden schlagen konnte.

Polizist Zentner, seit 3 Jahren auch im Triathlon unterwegs und erfolgreich, lief aber in den letzten Wochen bei verschiedenen Wettkämpfen zur Hochform auf. Der 40-jährige, nach wie vor eng mit dem Radsport verbunden, trat deshalb hoch motiviert beim vierten Lauf zur Vereinsmeisterschaft 2004 an. Die Rundstrecke Moorenweis – Steinbach – Grunertshofen war drei Mal zu durchfahren, was einer Gesamtstrecke von etwa 27 km entspricht. Durach legte eine Zeit von 42 Minuten 45 Sekunden, was diesmal aber nicht für den Sieg reichen sollte. Zentner hingegen bestätigte seine derzeitige Topform mit einer Zeit von 40:57, was

einem Schnitt von 42,5 km/h entsprach. Damit konnte er den Radsportler Thomas Grießer (41:58) sowie seine Triathlonkollegen Christian Jais (42:12) und Hans Steigmeier (42:13) auf die Plätze verweisen. Durach landete damit vor Hans Teufelhart (43:50), ebenfalls Triathlet mit Radsportwurzeln, auf dem fünften Platz.

Bei den Damen gewann die Bayerische Vize-Straßenmeisterin Anja Schweiger (48:26) vor Ulrike Goßner (50:11). Bei den Jugendlichen gewann Emil Hudler (29:23) vor Florian Völk (29:55). In der Jugendklasse wurden nur zwei Runden (etwa 18 km) gefahren, ebenso bei den Senioren. Hier gewann Paul O. Sponer (36:10) vor Luigi Bacigalupo (36:10). Der abschließende fünfte Lauf zur Vereinsmeisterschaft wird in wenigen Wochen ausgetragen. Man darf gespannt sein, wer bei diesem Bergfahren mit Massenstart von Fischen nach Andechs die Nase vorne und damit die besten Karten bei der Gesamtwertung haben wird



Die beiden Protagonisten der diesjährigen Vereinsmeisterschaft Wieland Zentner (l.) und Bernd Durach.

46 20.08.2004

Brucker Duathlet beim Powerman zweitbester Deutscher

Tri-Team-Starter in Österreich auf Platz 17

Fürstenfeldbruck (len) – Nach seinem starken Auftritt bei der Duathlon-WM über die Langdistanz (als bester Deutscher 17. der Gesamtwertung) startete Sebastian Retzlaff diesmal im österreichischen Weyer wieder im Trikot des Tri-Teams vom TuS Fürstenfeldbruck. Beim siebten von weltweit nur zehn Rennen der renommierten Powerman-Serie über 14 Kilometer Laufen, 76 Kilometer Radfahren und nochmals sieben Kilometer Laufen belegte Retzlaff Rang sieben und wurde damit zweitbester Deutscher.

Den Auftaktlauf über 14 Kilometer bestritt Retzlaff ungewöhnlich offensiv, er wechselte nach knapp 52 Minuten bereits als Zehnter aufs Rad. Hier fuhr der Münchener in seiner traditionell stärksten Disziplin ein recht einsames Rennen. Schon auf den ersten der insgesamt 76 Radkilometern schob sich der Duathlet vor auf Rang acht. Kurz vor der Wechselzone überholte Retzlaff einen weiteren Konkurrenten und schob sich damit in die Top-Ten.

Auf dem abschließenden Sieben-Kilometer-Lauf verteidigte Retzlaff seinen siebten Gesamtrang – seine bislang beste Platzierung in einem internationalen Powerman-Rennen. Sieger wurde der Ukrainer Viktor Zyemtsev vor dem Franzosen Yannick Djouadi und dem öster-



Sebastian Retzlaff vom TuS Fürstenfeldbruck absolvierte in Weyer sein bislang bestes Powerman-Rennen.

Foto: tb

reichischen Staatsmeister Bernhard Hiebl. Vierter und bester Deutscher wurde Top-Duathlet Dirk Strothmann.

Der Wettkampf in Weyer war für Sebastian Retzlaff bereits das vierte Top-Resultat nach den Powerman-Rennen in Holland (24.), Luxemburg (9.) und Italien (13.). Der Saisonhöhepunkt der Powerman-Serie ist am 12. September mit dem Weltcupfinale in Zofingen/Schweiz über zehn Kilometer Laufen, 150 Kilometer Radfahren und 30 Kilometer Laufen. Dort will Retzlaff mit einer guten Leistung seine hervorragende Duathlon-Saison 2004 beschließen.

Duathlon-Saison 2004 bringt den Durchbruch

Internationaler Erfolg für Sebastian Retzlaff

Fürstenfeldbruck (tb) – Der Saisonhöhepunkt der Langduathleten hat traditionell im schweizerischen Zofingen stattgefunden. Mit von der Partie bei zehn Kilometer Laufen, 150 Kilometer Radfahren und 30 Kilometer Laufen war der für die Triathlon-Abteilung des TuS Fürstenfeldbruck startende Sebastian Retzlaff. Beim letzten von weltweit nur zehn Rennen der renommierten Powerman-Serie belegte der 32-Jährige Rang 13 und schob sich mit diesem Ergebnis bis auf Rang 12 der offiziellen Weltrangliste.

Den Auftaktlauf bestritt Retzlaff kontrolliert, er wechselte nach knapp 35 Minuten als 26. aufs Rad. Er fühlte sich gut und ließ es schon zu Beginn ordentlich laufen. Doch kaum träumte er von einem Top-10-Ergebnis, musste er wieder Boden preisgeben und fiel bis zur Wechselzone bis auf Rang 18 zurück.

Beim Laufen zeigte sich der Münchner aber wieder gut erholt. Mit einer couragierten Vorstellung und einer Zeit von 2:06 Stunden machte er noch fünf Ränge gut und finishte letztlich überzeugend auf Rang 13. Sieger wurde der Schweizer Profi-Athlet Olivier Bernhard vor dem Spanier Martinez und dem Belgier Huybrechts.



Im Laufen einiges aufgeholt: Sebastian Retzlaff.

Foto: tb

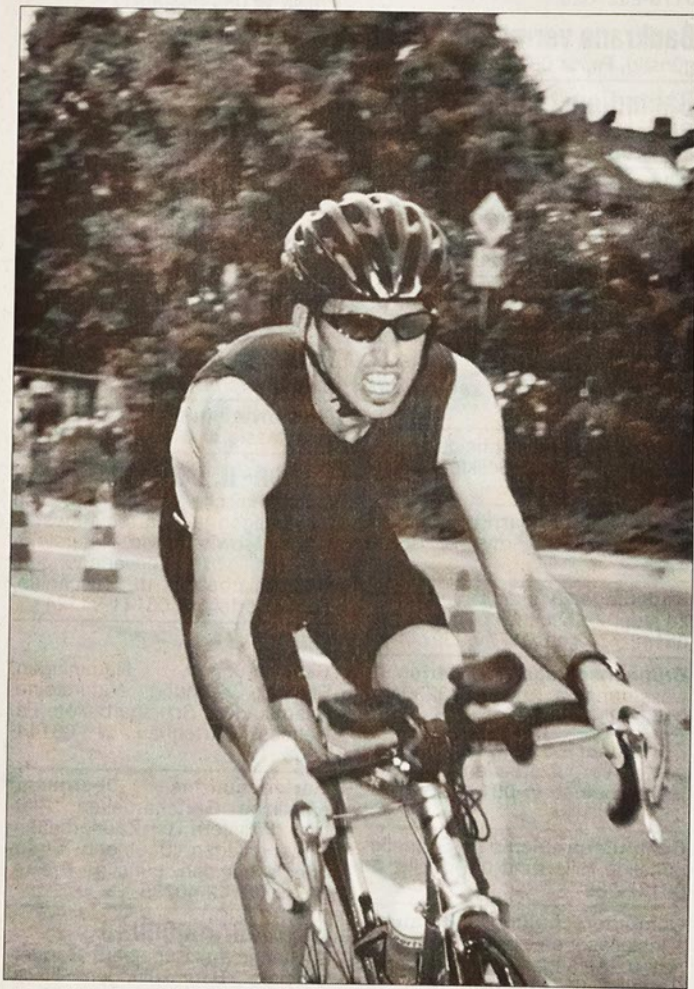
Der Powerman in Zofingen war für Retzlaff bereits das fünfte Top-Resultat nach den Powerman-Rennen in Holland (24.), Luxemburg (9.), Italien (13.) und Österreich (7.). Zum Saisonende belegt der 32-Jährige in der Powerman-Serie den hervorragenden zwölften Rang. Sein Ziel ist, mit guten Resultaten in seinen nächsten Rennen in die Top-Ten vorzustößen.

Das nächste Powerman-Rennen findet Ende Dezember in Belgien statt. Ob der 32-Jährige vom Brucker Tri-Team daran teilnehmen wird, steht noch nicht fest.

46 20.10.04

Spitzenergebnis für Duathlet

Anzeiger 04.09.2004



Fürstenfeldbruck – Der Brucker Duathlet Sebastian Retzlaff überzeugte als 7. im internationalen Klassefeld beim Powerman Austria. Nach seinem Auftritt bei der Duathlon-WM über die Langdistanz startete Sebastian Retzlaff diesmal in Österreich wieder im Trikot des TuS Fürstenfeldbruck/Tri Team FFB. Beim siebten von weltweit nur zehn Rennen der renommierten Powerman-Serie Weyer/Österreich über die Distanzen 14 km Lauf – 76 km Rad – 7 km Lauf belegte Sebastian Retzlaff Rang Sieben und wurde zweitbesten Deutscher. Den Auftaktlauf über 14 km bestritt Retzlaff ungewöhnlich offensiv, er wechselte nach knapp 52 Min. bereits als Zehnter aufs Rad. Dort fuhr der Münchner in seiner traditionell stärksten Disziplin ein recht einsames Rennen. Schon auf den ersten der insgesamt 76 Radkilometer schob sich der Duathlet des Tri

Team FFB vor auf Rang 8. Kurz vor der Wechselzone überholte Retzlaff dann einen weiteren Konkurrenten um einen Top 10-Platz. Auf dem abschließenden Lauf über 7 km konnte Retzlaff seinen siebten Gesamttrang verteidigen und sich über seine bislang beste Platzierung in einem internationalen Powerman-Rennen freuen.

Sieger wurde der Ukrainer Viktor Zyemtsev vor dem Franzosen Yannick Djouadi und dem österreichischen Staatsmeister Bernhard Hiebl. Vierter und bester Deutscher wurde Top-Duathlet Dirk Strothmann. Der Saisonhöhepunkt der Powerman-Serie findet am 12. September mit dem Weltcupfinale in Zofingen/Schweiz über 10 km Laufen – 150 km Rad – 30 km Laufen statt. Dort will Retzlaff mit einer guten Leistung seine hervorragende Duathlon-Saison 2004 beschließen.

Ak/F.:priv.

Powerman Worldranking

Duathlon-Saison 2004 als Durchbruch für Sebastian Retzlaff

Fürstenfeldbruck – Der Saisonhöhepunkt der Langduathleten fand traditionell im schweizerischen Zofingen statt.

Die weltweit stärksten Langduathleten hatten auf bergigem Terrain 10km Laufen, 150km Radfahren und nochmals 30km Laufen zu absolvieren, um den Sieger der Powerman-Serie zu küren. Mit unter den Elite-Athleten der für die Triathlon-Abteilung des TuS (Tri Team FFB) startende Sebastian Retzlaff. Beim letzten von weltweit nur zehn Rennen der renommierten Powerman-Serie belegte der 32-jährige am Ende Rang 13 und schob sich mit diesem Ergebnis bis auf Rang 12 der inoffiziellen Welttrangliste dem Powerman Worldranking. Den Auftaktlauf bestritt Retzlaff

kontrolliert, er wechselte nach knapp 35min. als 26. aufs Rad. Dort war die Marschroute für den Münchner, auf der zweiten Rennhälfte seine Radstärke in seiner normalerweise besten Disziplin auszuspielen. Doch es kam wie so oft anders als geplant. Sebastian Retzlaff fühlte sich gut und liess es schon zu Beginn der 150km ordentlich laufen. Nach 90km hatte er sich bereits auf Rang 7 vorgeschoben – was er allerdings im weiteren Rennverlauf büssen musste. Kaum träumte er von einem Top10-Ergebnis, musste Retzlaff wieder Boden preisgeben und fiel bis zur Wechselzone bis auf Rang 18 zurück. Auf den abschließenden 30 Laufkilometern zeigte sich Sebastian Retzlaff dann aber wieder überraschend gut erholt. Mit einer couragierten Vorstellung und einer Laufzeit von 2:06h machte er noch fünf Ränge gut und finishte letztlich überzeugend auf Rang 13. Sieger wurde nun schon zum wiederholten male der schweizer Profi-Athlet Olivier Bernhard vor dem Spanier Martinez und dem Belgier Huybrechts. Der Powerman in Zofingen war für Retzlaff bereits das fünfte Top-Resultat nach den Powerman-Rennen in Holland (24.), Luxemburg (9.), Italien (13.) und Österreich (7.). Zum Saisonende belegt der sympathische Brucker nun in der Powerman-Serie den hervorragenden 12. Rang. Sein Ziel ist, mit guten Resultaten in seinen nächsten Rennen in die Top Ten vorzustoßen.

tagblatt
17.08.04

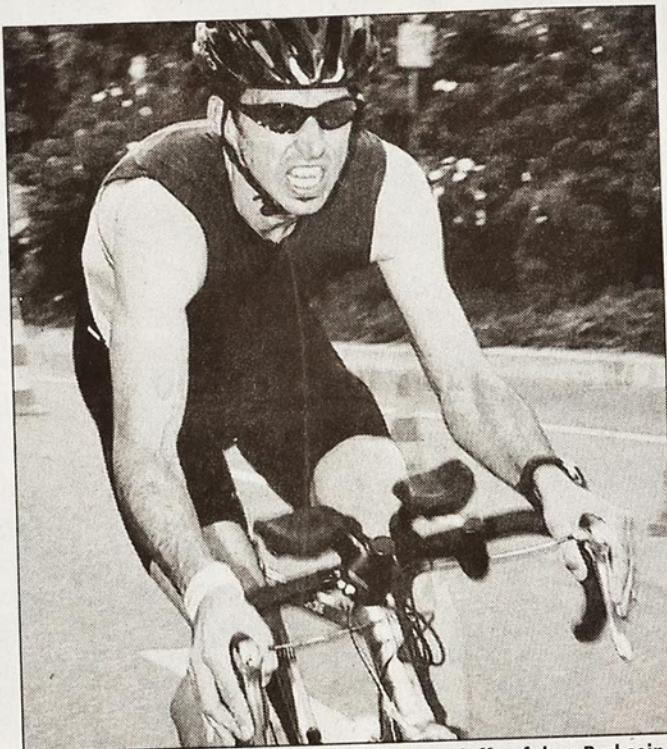
In zwei Disziplinen in die Weltspitze

Brucker Triathlet wird bei Duathlon-WM als bester Deutscher 17. der Gesamtwertung

Fürstenfeldbruck (tb) – Als bester Deutscher und 17. der Gesamtwertung kehrte Sebastian Retzlaff von der Duathlon-Weltmeisterschaft (ITU) aus dem dänischen Fredericia zurück. Der 32-jährige Neuzugang des Brucker Tri-Teams vom TuS Fürstenfeldbruck war Teil des dreiköpfigen deutschen Aufgebots. Zu bewältigen waren 20 Kilometer Laufen und nochmals zehn Kilometer Laufen.

Bei der WM vor zwei Jahren in Österreich belegte der Münchner bei seinem ersten Start im Nationaldress noch Rang 36 und wurde vierbester Deutscher. Für seine bisherigen Saisonfolge, zu denen neben zahlreichen Radrennen für den TuS Fürstenfeldbruck (nach seinem Sieg in Rechberghausen folgte der Aufstieg in die B-Klasse) auch die Qualifikationsrennen für die Duathlon-WM mit den Power-Man-Rennen in Holland (24.), Luxemburg (9.) und Italien (13.) zählen, wurde er mit der Nominierung für das deutsche Team der Duathlon-WM belohnt.

Für die diesjährige Weltmeisterschaft hatte sich der



Bei der Duathlon-WM startete Sebastian Retzlaff auf dem Rad seine Aufholjagd. Beim folgenden Abschlusslauf musste er dieser Anstrengung allerdings Tribut zollen. Foto: tb

gelernte Bankkaufmann mit einem Platz unter den ersten 20 ein ambitioniertes Ziel ge-

setzt. Den Auftaktlauf über 20,6 Kilometer bestritt Retzlaff nach verhaltenem Start

kontrolliert. Nach 1:13:48 Stunden erreichte er als 22. die Wechselzone. Es folgte die normalerweise stärkste Disziplin des Münchener, das Radfahren mit Windschattenverbot. Auf den ersten 40 Kilometern machte er einige Positionen gut und nahm mit Rang 11 die Top-Ten ins Visier.

Bei der 60-Kilometer-Marke hatte sich Retzlaff bereits auf Rang acht vorge-schoben. Doch in der Folgezeit musste Retzlaff der geleisteten Aufholjagd Tribut zollen. Er erreichte die zweite Wechselzone als 14. Der abschließende 10-Kilometer-Lauf zählte nach eigenem Bekunden „zum härtesten, was ich bisher mitgemacht habe“. Geplagt von Krämpfen musste Retzlaff zunächst vier weitere Konkurrenten ziehen lassen, bevor er sich auf der Schlussrunde nochmals um einen Rang nach vorne arbeitete. Sieger wurde souverän der US-Amerikaner Greg Watson vor dem Spanier Rodriguez und dem Belgier Huybrechts. Sebastian Retzlaff belegte nach insgesamt 5:20 Stunden als schnellster Deutscher den 17. Rang.

Duathlon-WM

Brucker Neuzugang wird 17.

Fürstenfeldbruck – Bei der offiziellen Duathlon-Weltmeisterschaft der ITU über die Langdistanz startete der Neuzugang des TuS Fürstenfeldbruck / Tri-Team FFB im Trikot der Deutschen Duathlon Nationalmannschaft.

Über die Renndistanz von 20km Laufen, 120km Radfahren und nochmals 10km Laufen ermittelten die weltbesten Duathleten im dänischen Fredericia ihren Weltmeister. Mittendrin Sebastian Retzlaff als Teil des dreiköpfigen deutschen Aufgebots bei den Männern. Bei der letzten WM-Austragung vor zwei Jahren in Österreich belegte der 32-jährige bei seinem ersten Start im Nationaldress Rang 36 und wurde vierbester Deutscher.

Der gelungene Saisonaufbau, zu dem neben zahlreichen Radrennen für den TuS Fürstenfeldbruck (nach seinem Sieg in Rechberghausen Aufstieg in die B-Klasse) auch die Qualifikationsrennen für die Duathlon-WM mit den Power-Man-Rennen in Holland (24.), Luxemburg (9.) und Italien (13.) gezählt hatten, wurde somit für den sympathischen Münchner mit der Nominierung für das deutsche Team der Duathlon-WM belohnt.

Für die diesjährige Austragung der WM hatte sich der gelernte Bankkaufmann mit einem Platz unter den ersten 20 ein ambitioniertes Ziel gesetzt.

Den Auftaktlauf über 20,6 km bestritt Retzlaff kontrolliert und konnte nach verhaltenem Start beständig Plätze gutmachen. Nach 1:13:48min. erreichte er als 22. die Wechselzone. Es folgte die normalerweise stärkste Disziplin des Münchener, das Radfahren mit Windschattenverbot. Auf den ersten 40km machte er kräftig

Plätze gut und nahm mit Rang 11 die besten 10 ins Visier. Nach 60km hatte sich Sebastian Retzlaff dann bereits auf Rang 8 vorge-schoben, eine Sensation geschah, denn in der Folgezeit musste Retzlaff der geleisteten Aufholjagd Tribut zollen und einige Plätze preisgeben. Er erreichte die zweite Wechselzone immerhin noch als 14. Der abschließende 10km-Lauf zählte nach eigenem Bekunden „zum härtesten, was ich bisher mitgemacht habe“ –

geplagt von Krämpfen musste Retzlaff zunächst vier weitere Konkurrenten ziehen lassen, bevor er sich auf der Schlussrunde nochmals um einen Rang nach vorne arbeitete. Sieger wurde souverän der US-Amerikaner Greg Watson vor dem Spanier Rodriguez und dem Belgier Huybrechts. Sebastian Retzlaff belegte nach insgesamt 5:20 Stunden als schnellster Deutscher den 17. Rang.

TRIATHLON 26.08.2004

**16-Jährige feiert
Erfolg in Zürich**

Die 16-jährige Carolin Zoubek landete beim 16. Uster Sprinttriathlon in Zürich auf dem hervorragenden 2. Platz der international besetzten Damen-Gesamtwertung. Mit ihrer Gesamtzeit von 1:10:56 nach 750 Meter Schwimmen (zwölf Minuten), 20 Kilometer Radfahren (33 Minuten) sowie fünf Kilometer Laufen (22 Minuten) gewann die Grafrather Schülerin gleichzeitig mit fast drei Minuten Vorsprung überlegen die Jugendwertung. Sensationell war ihre Leistung auf der Radstrecke, die sie mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 37 Stundenkilometer absolvierte. Mit diesem Sieg hat die 16-Jährige bewiesen, dass sie auch international vorne mit dabei sein kann.



Carolin Zoubek (16) landete beim 16. Uster Sprinttriathlon in Zürich auf dem 2. Platz der Damen-Gesamtwertung.

Foto: tb

St. Johann / Tirol 13.06.04

Königsbrunn

11.07.2004

Tegernsee 25.07.2004

TRIATHLON 16.06.04

Sekunden zu spät

Die 16-jährige Grafratherin Carolin Zoubek hat beim internationalen Jugendtriathlon in St. Johann (Tirol) den zweiten Platz belegt. Nach einer starken Schwimmleistung über 400 Meter stieg die für den Brucker TuS startende Aktive als Erste aus dem Wasser. Auf der anschließenden zehn Kilometer langen Radstrecke konnte sie die Spitzenposition zum größten Teil verteidigen. Erst nach einem schwachen zweiten Wechsel auf die abschließende zwei Kilometer lange Laufstrecke fehlten Zoubek am Schluss mit einer Endzeit von 33:17,12 Minuten zwölf Sekunden auf die Siegerin aus Österreich.

TRIATHLON +6 14.07.04

16-Jährige wieder mit Glanzvorstellung

Erneut eine Glanzvorstellung lieferte in Königsbrunn die 16-jährige Caroline Czoubek vom Brucker Tri-Team. Über 500 Meter Schwimmen, 18 Kilometer Radfahren und 4200 Meter Laufen war sie nach einer Stunde und drei Minuten als Dritte von 34 gestarteten Frauen im Ziel. Nach dem Radfahren war Czoubek sogar noch auf dem ersten Platz, in ihrer schwächsten Disziplin wurde sie noch von zwei älteren Teilnehmerinnen überlaufen. Insgesamt war die Bruckerin mit der Leistung und dem ersten Platz ihrer Altersklasse sehr zufrieden, nachdem die Zweite der A-Jugend erst 120 Sekunden nach ihr ins Ziel kam und der beste männliche Teilnehmer kaum mehr als fünf Minuten schneller war.

TRIATHLON +6 22.07.04

Zoubek wieder als Erste im Ziel

Carolin Zoubek vom Tri-Team Fürstenfeldbruck hat den Tegernseer Triathlon über die Sprintdistanz (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen) gewonnen. Die 16-jährige Schülerin aus Grafrath, die erneut als jüngste Teilnehmerin an den Start ging, stieg als Zweite aus dem Wasser (8,04 Minuten) und übernahm auf der Radstrecke (43,11) die Führung. „Das war eine echte Herausforderung, aber es hat trotzdem sehr viel Spaß gemacht“, so Zoubek, die mit dem wolkenbruchartigem Regen am besten zurecht kam und in 1,14 Stunden vor der Tölzerin Michaela Matheis als Erste der 52 Teilnehmerinnen ins Ziel kam.

Ötting 01.08.2004

TRIATHLON 07.08.04

Zoubek toll in Form

Beim traditionellen Öttinger Triathlon belegte die 16-jährige Carolin Zoubek vom Brucker Tri-Team, die diesmal in der Elite-Klasse an den Start ging, den 6. Rang in der Gesamtwertung der Damen. Nach 500 Meter Schwimmen und 22 Kilometer Radfahren lag die Grafratherin vollkommen überraschend in Führung. Beim anschließenden Lauf über fünf Kilometer musste sie bei großer Mittags-hitze einige Konkurrentinnen ziehen lassen und überquerte nach 1:17 Stunden die Zielinie. In der Jugendwertung war sie mit deutlichem Vorsprung Siegerin. Auch ihre 9-jährige Schwester Caterina bewies großes Talent: Beim Kindertriathlon landete sie auf dem 3. Platz.

Int. Tiroler Meisterschaften 08.08.2004

kurz gemeldet

11.08.2004

Carolin Zoubek, erst 16 Jahre alte Triathletin beim Tri-Team des TuS Fürstenfeldbruck, hat bei den internationalen Tiroler Triathlonmeisterschaften in der Sprintdistanz den dritten Platz im Gesamtfeld belegt. Für 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen benötigte die Schülerin aus Grafrath 1:15:22 Stunden.

TRIATHLON 11.08.04

Dritte in Innsbruck

Bei den internationalen Tiroler Triathlon-Meisterschaften in der Sprintdistanz belegte die 16-jährige Grafratherin Carolin Zoubek sensationell den dritten Platz in der Gesamtwertung. Vor ihr platzierten sich in Innsbruck lediglich zwei Athletinnen des österreichischen Leistungskaders. Nach 750 Metern Schwimmen, 20 Kilometern Radfahren und fünf Kilometern Laufen erreichte die Schülerin, die für das Brucker Tri-Team startete, das Ziel nach 1:15:22,17 Stunden.

Brucker Triathleten laufen in die neue Saison

Einige der Brucker Triathleten haben bereits lange vor dem offiziellen Beginn der Dreikampfsaison mit dem Wettkampfsport begonnen und nahmen an der 13. Ismaninger Winterlaufserie teil. Diese wurde als dreiteilige Veranstaltung im Dezember (12,8 km), Januar (16,8 km) und am vergangenen Wochenende über die Halbmarathondistanz (21 km) durchgeführt. Die herausragende Leistung bei der Gesamtveranstaltung gelang der Bruckerin Christiane Göttner mit drei Laufsiegen. Die 51-jährige Sozialarbeiterin gewann ihre Altersklasse mit mehr als 10 Minuten Gesamtvorsprung und absolvierte den Halbmarathon in einer Stunde und 39 Minuten. An allen drei Läufen nahmen daneben noch Kerstin Meier und Bernhard Schneider teil. Auch diesen beiden gelangen sowohl respektable Leistungen im Gesamtwettkampf (Meier Achte von 34, Schneider 22. von 90 Teilnehmern der jeweiligen Altersklasse) als auch im Halbma-

rathon (eine Stunde und 42 bzw. 36 Minuten). Erfreulich auch aus Brucker Sicht die guten Halbmarathonzeiten von 2 der Vereinsbesten: Schwimmspezialist Michi Kahms (FFB) zeigte in sehr guten 1:26, dass auch er sich auf zwei Beinen immer wohler fühlt, während Christian Jais aus Mammendorf mit einer Zeit von einer Stunde und 23 Minuten die Erwartungen auf eine Wachablösung an der Vereinsspitze in der kommenden Saison wachsen lässt. In den vergangenen 3 Jahren gelang Altmeister Wieland Zentner die Vereinsmeisterschaft immer dicht gefolgt durch den 15 Jahre jüngeren Jais, was nicht zuletzt an den besseren Laufleistungen Zentners lag. Beim Halbmarathon nahmen daneben auch Dirk Walkowiak aus Emmering (1:44) und Wolfgang Weber (2:00) aus Aich teil. Somit meldeten sich die Brucker Triathleten mit einer soliden Mannschaftsleistung aus der Winterpause zurück. ak/F.:priv.

Sieben Landkreis-Läufer spurten in die Top 100

Gröbenzeller ist Hauptklassen-Schnellster

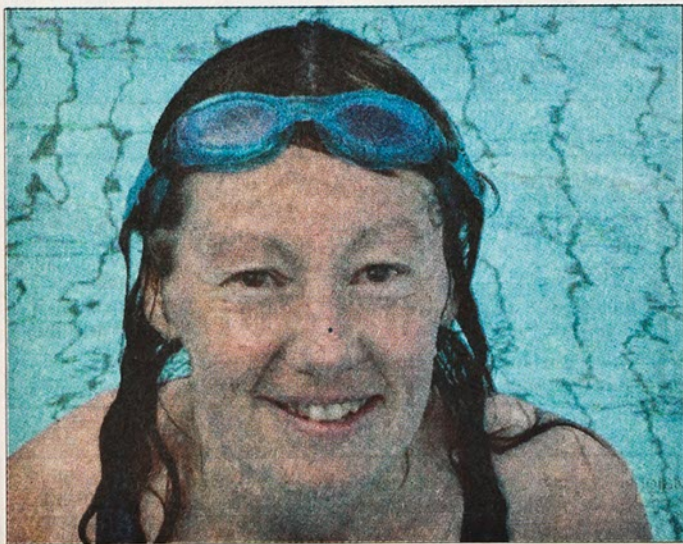
Landkreis/Ismaning (sl) – Beim dritten Wertungsrennen des Ismaninger Winterlaufs haben sich die Läufer aus dem Landkreis auf der Halbmarathon-Distanz gute Platzierungen gesichert. Auf der 21,1 Kilometer langen Strecke gingen diesmal 970 Läufer an den Start. Mit 1:09:37 Stunden zeitgleich und nur um eine Haaresbreite auf gleicher Ebene mit dem Sieger war hier Johannes Hillebrand vom 1. SC Gröbenzell. Der 25-Jährige, der sich erst seit einem Jahr mit dem Laufsport intensiv befasst, sicherte sich damit den ersten Platz in der Hauptklasse der Männer. Noch wertvoller war allerdings, dass sich der Gröbenzeller gegen die bayerischen Elite-Läufer ein sehr spannendes Rennen lieferte.

Sechs weitere Landkreis-Läufer spurten bei diesem Klassiker in die begehrten Top 100: Neunter im Gesamtfeld wurde hier Thomas Marohn vom SV Germering. Mit 1:14:22 Stunden verbuchte er zugleich den zweiten Rang bei den Männern M 40. Der 20-jährige Sebastian Heger (11.) vom FC Puchheim glänzte ebenfalls mit einer beachtlichen Leistung bei seinem Halbmarathon-Debüt. Der Eichenauer erzielte mit 1:14:55 Stunden den vierten Platz in der Männer-Hauptklasse. Dritter in der Altersgruppe M 40 wurde

Karl-Heinz Michalsky (Gesamt 14.). Der Routinier vom 1. SC Gröbenzell überquerte nach 1:15:26 Stunden das Ziel. Der Gröbenzeller Martin Desau (1:18:07/25.) bewährte sich im Trikot des MRRC München als Siebtplatzierter in der Klasse M 35.

50-Jähriger rennt Jungspunden davon

Der bereits 50-jährige Alfred Grabisch (78.) vom 1. SC Gröbenzell ließ so manch jüngeren Läufer mit 1:23:52 Stunden hinter sich und wurde bei den Senioren M 50 damit Fünfter. Vom Brucker Triathlon-Team schaffte Christian Jais (68.) eine gute Zeit mit 1:23:14 Stunden und kam damit auf den 15. Platz in der Klasse M 20. Peter Rose aus Fürstenfeldbruck (SC Bayerische Landesbank) stürmte unter die besten Zehn bei den Senioren M 55. Mit 1:33:48 Stunden wurde er Neunter. Die schnellste Landkreis-Frau war bei diesem Rennen Christiane Göttner vom TuS Fürstenfeldbruck, die sich nach 1:39:06 Stunden den überlegenen Sieg bei den Seniorinnen W 50 sicherte. Ihre Teamkollegin Christel Bauer belegte bei den Frauen W 30 den achten Rang mit 1:48:00 Stunden.



Tagblatt 26.02.2004

20. 02. 2004

SZ

Göttner unangefochten

Brucker Triathleten läuten Saison ein

Fürstenfeldbruck ■ Lange vor dem offiziellen Beginn der Triathlon-Saison haben einige Dreikämpfer des Tri-Teams Fürstenfeldbruck mit dem Wettkampf begonnen und an der 13. Ismaninger Winterlaufserie teilgenommen. Diese wurde als dreiteilige Veranstaltung im Dezember (12,8 Kilometer), Januar (16,8 km) und am vergangenen Wochenende über die Halbmarathondistanz (21 km) durchgeführt.

Die herausragende Leistung bei der Gesamtveranstaltung zeigte die Bruckerin Christiane Göttner mit drei Laufsiegen. Die 51-jährige Sozialarbeiterin absolvierte den Halbmarathon in einer Stunde und 39 Minuten und gewann ihre Altersklasse mit mehr als zehn Minuten Vorsprung. Auch Kerstin Meier und Bernhard Schneider gelang respektable Leistungen im Gesamtwettkampf (Meier Achte, Schneider 22. in der jeweiligen Altersklasse) als auch im Halbmarathon (1:42 bzw. 1:36). Erfreulich aus Brucker Sicht waren auch die guten Halbmarathonzeiten von Schwimmspezialist Michi Kahms (1:26) und Christian Jais (1:23).

Jais wird nun sogar eine Wachablösung an der Vereinsspitze zuge-
traut; In den vergangenen drei Jahren gewann Altmeister Wieland Zentner die Vereinsmeisterschaft immer knapp vor dem 15 Jahre jüngeren Jais, was nicht zuletzt an den besseren Laufleistungen lag.

Den starken Einstand des Tri-Teams rundeten beim Halbmarathon Dirk Walkowiak aus Emmering (1:44) und Wolfgang Weber (2:00) aus Aich ab. SZ



Christiane Göttner gewann ihre Altersklasse mit mehr als zehn Minuten Vorsprung. oh

Brucker Triathleten

Guter Start in die neue Saison

Fürstenfeldbruck - Einige der Brucker Triathleten haben bereits lange vor dem offiziellen Beginn der Dreikampfsaison mit dem Wettkampfsport begonnen und nahmen an der 13. Ismaninger Winterlaufserie teil.

Diese wurde als dreiteilige Veranstaltung im Dezember (12,8 km), Januar (16,8 km) und am vergangenen Wochenende über die Halbmarathondistanz (21 km) durchge-

führt. Die herausragende Leistung bei der Gesamtveranstaltung gelang der Bruckerin Christiane Göttner mit drei Laufsiegen. Die 51-jährige Sozialarbeiterin gewann ihre Altersklasse mit mehr als 10 Minuten Gesamtvorsprung und absolvierte den Halbmarathon in einer Stunde und 39 Minuten. An allen drei Läufen nahmen daneben noch Kerstin Meier und Bernhard Schneider teil. ■

Brucker Anzeiger 26.02.2004

Triathleten aus Winterschlaf erwacht

Sportler machen sich laufend fit

Fürstenfeldbruck (tb) - Einige der Brucker Triathleten haben bereits lange vor dem offiziellen Beginn der Dreikampfsaison mit dem Wettkampfsport begonnen und an der 13. Ismaninger Winterlaufserie teilgenommen. Diese wurde als dreiteilige Veranstaltung im Dezember (12,8 Kilometer), Januar (16,8 Kilometer) und am vergangenen Wochenende über die Halbmarathondistanz (21 Kilometer) durchgeführt. Eine herausragende Leistung gelang der Bruckerin Christiane Göttner mit drei Laufsiegen. Die 51-jährige Sozialarbeiterin gewann ihre Altersklasse mit mehr als zehn Minuten Gesamtvorsprung und absolvierte den Halbmarathon in 1:39 Stunden.

An allen drei Läufen nahmen auch Kerstin Meier und Bernhard Schneider teil. Ihnen gelangen sowohl respektable Leistungen im Gesamtwettkampf - Meier wurde Achter unter 34 Teilnehmern, Schneider 22. unter 90 Startern der jeweiligen Altersklasse - als auch im Halbmarathon (1:42 und 1:36 Stunden). Erfreulich aus Brucker Sicht die guten Halbmarathonzeiten: Schwimmspezialist Michi Kahms (Fürstenfeldbruck) zeigte in sehr guten 1:26 Stunden, dass auch er sich auf zwei Beinen im Trockenen immer wohler fühlt, während Christian Jais aus Mammendorf mit einer Zeit



Die Bruckerin Christiane Göttner ist erfolgreich bei der 13. Ismaninger Winterlaufserie aufgetaucht: Sie hat mit großem Vorsprung gewonnen. Foto: tb

von 1:23 Stunden die Erwartungen auf eine Wachablösung an der Vereinsspitze wachsen lässt.

Christian Jais setzt zur Wachablösung an

In den vergangenen drei Jahren gelang Altmeister Wieland Zentner die Vereinsmeisterschaft immer dicht gefolgt durch den 15 Jahre jüngeren Jais, was nicht zuletzt an den besseren Laufleistungen Zentners lag. Beim Halbmarathon nahmen auch Dirk Walkowiak aus Emmering (1:44) und Wolfgang Weber (2:00) aus Aich teil. Somit meldeten sich die Triathleten mit einer soliden Mannschaftsleistung aus der Winterpause zurück.

Triathleten: Aufstieg in Bayernliga

Tri Team FFB Bayernliga 2004 - Auch der bayerische Polizeimeister 2002 im Triathlon vertreten

Fürstenfeldbruck - Die erste Mannschaft des TuS FFB schafft durch ein hervorragendes Ergebnis in der Triathlon-Landesliga 2003 den Aufstieg in die Bayernliga. Unterstützt werden die Sportler durch die Sport Box FFB in Person ihres Schwimmtrainers Stefan Sponer.

Dieser arbeitet als ehemaliger Leistungsschwimmer nicht nur an der Schwimmtechnik der Brucker Dreikämpfer, sondern unterstützt diese auch bei der gesamten Trainingsplanung und materiell bei der Wettkampfausstattung.

Die Bayernliga startete am 06. Juni mit einem Wettkampf in der Nähe von Passau. Drei weitere Veranstaltungen in Erding, Weißenstadt und Hof komplettieren das Programm. Drei der Wettkämpfe werden über die Triathlonkurzdistanz (auch „olympische Distanz“) von 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad und 10 km Lauf durchgeführt, während der Erdinger Triathlon über die Sprintdistanz (500m, 20 km, 5 km) ausgetragen wird.

Den 13 startenden Mannschaften stehen jeweils vier Sportler zur Verfügung, von denen die jeweils besten drei gewertet werden. Das Bayernligateam aus der Kreisstadt besteht aus den gemeldeten vier Sportlern plus einem Ersatzmann. Die Zusammensetzung des Teams ist insofern sehr harmonisch, da es im Team keinen echten Spitzenmann etwa auf Bundesebene gibt,

In seinem letzten Jahr als Leistungssportler möchte der Brucker noch mal richtig Gas geben, um im nächsten Jahr den Nachwuchsathleten eine gute Startposition in der Bayernliga zu ermöglichen.

Christian Jais: Der Mammendorfer Student ist seit Jahren dicht im Windschatten Zentners unterwegs und tastet sich immer näher an des-

triathlons des 25-jährigen bei den diesjährigen Duathlonmeisterschaften auf Bundes- und Bezirksebene lassen viel Gutes erwarten. Wie Zentner hat er seine stärkste Disziplin im Radfahren, während sein Problem die richtigen Wettkampfteilnahme bzw. das Stehvermögen ist. So hat er schon so man-

che gute Platzierung nach dem Radfahren beim abschließenden Lauf wieder abgeben müssen, so auch bei seinem ersten Ironman im vergangenen Jahr in Zürich.

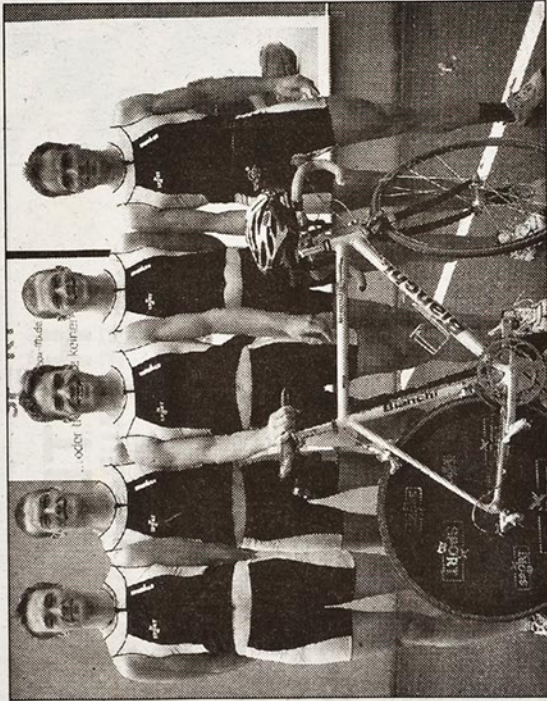
Jörg Siegling: Der 28-jährige aus Ottobrunn kam über seinen Kollegen Zentner zu den Brucker Triathleten. Bereits seit 1998 ist er im Dreikampf aktiv, jedoch fehlte ihm im Osten von München ein attraktiver Verein. Als er bei einem Vorbereitungslager für die Deutschen Polizeimeisterschaften Wieland Zentner kennen lernte, war die Verbindung in die Kreisstadt geknüpft. Seitdem nimmt er speziell für das Schwimmtraining den langen Weg nach FFB in Kauf, um zusammen mit seinen Vereinskameraden zu trainieren. Auch seine Stärke ist das Radfahren, weshalb er in der Vergangenheit bei einigen Triathlons mit der besten Radzeit glänzen konnte. Da auch seine Laufzeiten hervorragend sind und das Schwimmen beim Triathlon den geringsten Anteil hat, sind von Siegling in der Bayernliga hervorragende Ergebnisse zu erwarten.

Michael Vms: Der Michi, wie er

von allen Schwimmern und Triathleten gerufen wird, ist wiederum ein echter Brucker. Seine sportliche Vergangenheit waren die Brucker Wasserballer und der Schwimmport. In der letzten Saison, die gleichzeitig seine erste im Triathlon war, gelang ihm sogar der Sieg in den offiziellen bayerischen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen über 2000m. Somit ist natürlich das Schwimmen die stärkste Disziplin des 25-jährigen Physikstudenten, der folgerichtig in seinem Verein das Schwimmtraining der Kinder leitet. Man darf gespannt sein, ob es Kahms gelingen wird, auch im Laufen und Radfahren an seine Leistungen im Wasser anzuknüpfen.

Thomas Eicher: Der Olchinger Student ist so etwas wie die große Unbekannte im Team. Einerseits ist er dafür bekannt, dass es für ihn noch andere Dinge als den Leistungssport gibt. Andererseits ist er in der Lage, mit relativ wenig, aber umso gezielterem Training tolle Ergebnisse zu erzielen. Deshalb würde man ihn auch nicht gerecht, wenn man ihn als reinen Ersatzmann im Team betrachten würde. So wird er schon beim ersten Bayernligatermin zum Einsatz kommen, da einer der Teamkollegen noch im Urlaub sein wird.

Der 23-jährige, der seit letztem Jahr in Augsburg studiert, kann als hervorragender Läufer immer gegen Ende des Rennens viele Plätze gut machen.



v.l.n.r.: Thomas Eicher (Olching), Christian Jais (Mammendorf), Jörg Siegling (Ottobrunn), Michael Kahms und Mannschaftsführer Wieland Zentner (beide FFB).

nennen. Da er auch der Abteilungsleiter der Brucker Triathleten ist, drängte sich die Aufgabe als Mannschaftsführer alreicht auf.

Aufstieg in Bayernliga

Tri-Team aus Fürstenfeldbruck, Abt. Triathlon, hat Grund zum Feiern

Fürstenfeldbruck - Das Tri-Team FFB, also die Abteilung Triathlon des TuS FFB, wurde diese Woche von einer sehr angenehmen Nachricht überrascht. Die Mitglieder des Ligateams wurden nachträglich für ihre gute Leistung in 2003 mit dem Aufstieg in die Bayernliga belohnt.

Zum Ende der letzten Wettkampfsaison herrschte trotz der vielen erlangten Erfolge eine gewisse Enttäuschung angesichts des verpassten Ligaaufstiegs.

In der Landesliga Süd war man nämlich auf dem undankbaren zweiten Platz von immerhin 21 Mannschaften gelandet. Nur die Mitstreiter aus Obergünzburg waren den Bruckern eine Nasenlänge vor raus und schnappten sich damit den einzigen Aufstiegsplatz in

die Bayernliga. Das war insofern besonders ärgerlich, da man bei den Ligawettkämpfen, bei denen sowohl Landesliga- als auch Bayernligawettkämpfe ausgetragen wurden, feststellte konnte, dass die Bayernligateams keineswegs generell bessere Zeiten schwammen, radelten und liefen.

Vielmehr zeigte sich, dass ein Klassenerhalt in der Bayernliga leichter zu schaffen schien als der Aufstieg eben in diese Klasse. Umso größer war natürlich die Freude, als man diese Woche vom bayerischen Triathlonverband die Nachricht vom nachträglichen Aufstieg erhielt. Insgesamt hatte man in der Kreisstadt nach Ablauf der letzten Saison mit dieser Möglichkeit des Nachrückens schon gerechnet. In den letzten Wochen waren die Hoff-

nungen allerdings geringer geworden, da die Saisonplanungen für die verschiedenen Ligen bereits auf Volldampf am Laufen waren. Möglich wurde der Aufstieg letztendlich durch den Startverzicht der Regensburg Triathleten, welche ihre 2. Mannschaft vom Ligabetrieb abmeldeten.

Der freie Startplatz wurde deshalb an die Kreisstädter weitergereicht. Damit wird das Tri-Team FFB nächstes Jahr neben dem SV Germering als zweites Team aus dem Landkreis in der Bayernliga an den Start gehen.

Der Triathlonboom, welcher sich im Laufe der letzten Jahren in der Kreisstadt entwickelt hat, trägt also erste Früchte auch im Leistungssportbereich.



Von einer angenehmen Nachricht überrascht: Das Tri-Team Fürstenfeldbruck, die Abteilung Triathlon des TuS FFB, hat den Aufstieg in die Bayernliga geschafft.

LOKALSPORT



Können sich erst im Winter über ihre sommerlichen Spitzenleistungen freuen: Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck schwimmen, radeln und laufen künftig in der Bayernliga. Foto: tb

Im Winter über den Sommer freuen

Brucker Triathleten nachträglich mit Bayernliga-Aufstieg belohnt

Fürstenfeldbruck (tb) – Die Abteilung Triathlon des TuS Fürstenfeldbruck, kurz das Brucker Tri-Team, wurde diese Woche von einer sehr angenehmen Nachricht überrascht: Die Mitglieder des Liga-Teams wurden nachträglich für ihre gute Leistung im Jahr 2003 mit dem Aufstieg in die Bayernliga belohnt.

Zum Ende der letzten Wettkampfsaison herrschte trotz der vielen Erfolge eine gewisse Enttäuschung angesichts des verpassten Aufstiegs. In der Landesliga Süd war man auf dem undank-

baren zweiten Platz von immerhin 21 Mannschaften gelandet. Nur die Mitstreiter aus Obergünzburg waren den Bruckern eine Nasenlänge voraus und schnappten sich damit den einzigen Aufstiegsplatz in die Bayernliga.

Das war insofern besonders ärgerlich, da bei den Ligawettkämpfen, bei denen sowohl Landesliga- als auch Bayernliga-Begegnungen ausgetragen wurden, festgestellt werden konnte, dass die Bayernliga-Teams keineswegs bessere Zeiten schwammen, radelten und liefen. Vielmehr zeigte sich, dass ein

Klassenerhalt in der Bayernliga leichter schien, als der Aufstieg in eben diese Klasse.

Regensburger Verzicht öffnet Tür nach oben

Umso größer war die Freude, als das Tri-Team jetzt vom bayerischen Triathlonverband die Nachricht vom nachträglichen Aufstieg erhielt. Ingeheim hatten die Kreisstädter nach Ablauf der vergangenen Saison mit dem möglichen Nachrücken gerechnet. In den letzten Wo-

chen waren die Hoffnungen allerdings geringer geworden, da die Saisonplanungen für die verschiedenen Ligen bereits auf vollen Touren am Laufen waren.

Möglich wurde der Aufstieg durch den Startverzicht der Regensburger Triathleten, welche ihre zweite Mannschaft vom Ligabetrieb abmeldeten. Der freie Startplatz wurde deshalb an die Kreisstädter weitergereicht. Damit wird das Brucker Tri-Team neben dem SV Germering als zweites Team aus dem Landkreis in der Bayernliga an den Start gehen.

SZ 27.02.2004

Aufstieg nachgereicht

TuS-Triathleten künftig in der Bayernliga

Fürstenfeldbruck ■ Das Tri-Team FFB, ist von einer sehr angenehmen Nachricht überrascht worden. Die Mitglieder des Ligateams wurden nachträglich für ihre gute Leistung im vergangenen Jahr mit dem Aufstieg in die Triathlon-Bayernliga belohnt.

Zum Ende der vorigen Wettkampfsaison hatte sich trotz der vielen errungenen Erfolge eine gewisse Enttäuschung breit gemacht, weil der Ligaaufstieg verpasst worden war. In der Landesliga Süd waren die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck auf dem undankbaren zweiten Platz unter immerhin 21 Mannschaften gelandet. Nur die Mitstreiter aus Obergünzburg waren den Bruckern eine Nasenlänge voraus gewesen und hatten sich damit den einzigen Aufstiegsplatz in die Bayernliga geschnappt.

Das war für die Brucker insofern ärgerlich, da sie bei den Ligawettkämpfen, bei denen sowohl Landesliga- als auch Bayernligawettkämpfe ausgetragen wurden, festgestellt hatten, dass die Bayernligateams keineswegs generell bessere Zeiten schwammen, radelten oder liefen. „Vielmehr zeigte sich, dass ein Klassenerhalt in der Bayernliga leichter zu schaffen

schien als der Aufstieg eben in diese Klasse“, heißt es in einer Pressemitteilung der Brucker.

Umso größer war natürlich die Freude, als die Abteilung diese Woche vom Bayerischen Triathlonverband die Nachricht vom nachträglichen Aufstieg erhielt. Insgeheim hatte man in der Kreisstadt nach Ablauf der vergangenen Saison mit dieser Möglichkeit des Nachrückens schon gerechnet. In den zurückliegenden Wochen waren die Hoffnungen allerdings geringer geworden, da die Saisonplanungen für die verschiedenen Ligen bereits voll am Laufen waren.

Möglich wurde der Aufstieg letztlich durch den Startverzicht der Regensburger Triathleten, welche ihre Zweite Mannschaft vom Ligabetrieb abmeldeten. Der freie Startplatz wurde deshalb an die Kreisstädter weitergereicht. Damit wird das TriTeam FFB nächstes Jahr neben dem SV Germering als zweites Team aus dem Landkreis in der Bayernliga an den Start gehen. „Der Triathlonboom, der sich im Laufe der letzten Jahren in der Kreisstadt entwickelt hat, trägt also erste Früchte auch im Leistungssportbereich“, freut man sich jetzt beim TuS. SZ

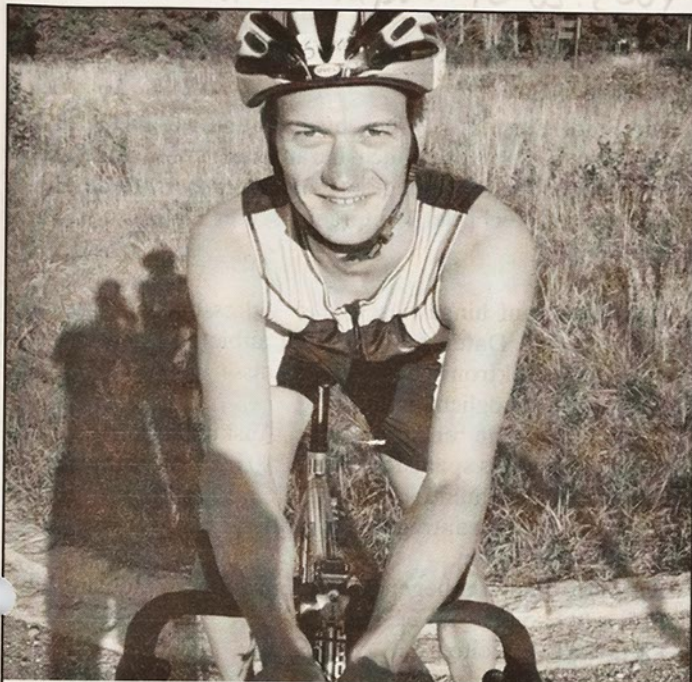


Bayernliga, wir kommen! Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck erhielten zu winterlicher Zeit die frohe Kunde, im Sommer nachträglich eine Liga aufrücken zu dürfen.

Foto: oh

VEREINE

Rath's Report 12.05.2004



Kürzlich wurden in Mühldorf die oberbayerischen Duathlonmeisterschaften 2004 ausgetragen. Neben 130 weiteren Teilnehmern stellte sich Christian Jais vom TriTeam FFB der Herausforderung über die 38 km lange anspruchsvolle Radstrecke, die durch zwei Laufstrecken von 8,5 und 4,5 km eingerahmt war. Dem 25-jährigen Studenten, dessen Stärke beim Triathlon wie beim Duathlon das Radfahren ist, profitierte von der Streckenführung und konnte sich nach dem ersten Wechsel vom 24. Platz durch eine Klasse Leistung beim Radfahren auf den 4. Platz nach vorne kämpfen. Am Ende der zweiten Laufstrecke blieb Jais ein hervorragender 6. Gesamtplatz in einem hochklassigen Feld, in dem auch einige Triathleten aus der 2. Bundesliga am Start waren.

Foto: privat.

58 30.04.04
Oberbayerische

Fürstenfeldbruck ■ Christian Jais vom TriTeam Fürstenfeldbruck hat bei den oberbayerischen Duathlon-Meisterschaften in Mühldorf den sechsten Platz belegt. In seiner stark besetzten Altersklasse der 25- bis 29-jährigen erreichte der Mammendorfer den vierten Platz.

Der 25-jährige Student, dessen Stärke das Radfahren ist, profitierte von der Streckenführung und arbeitete sich nach dem ersten Wechsel vom 24. Platz durch eine Klasseleistung im Sattel auf den vierten Platz vor. Nach der 38 Kilometer langen Radstrecke und zwei Läufen über 8,5 und 4,5 Kilometer kam er als Sechster ins Ziel. *stma*

Freitag, 30. April/Wochenende, 1./2. Mai 2004

tagblatt

Jais profitiert von seiner Stärke auf Rad

Fürstenfeldbruck (tb) – Neben 130 weiteren Teilnehmern stellte sich Christian Jais vom TriTeam Fürstenfeldbruck der Herausforderung bei der oberbayerischen Duathlon-Meisterschaft in Mühldorf über die 38 Kilometer lange anspruchsvolle Radstrecke, die durch zwei Laufstrecken über 8500 und 4500 Meter eingerahmt war. Der 25-jährige Student, dessen Stärke das Radfahren ist, profitierte von der Streckenführung und konnte sich nach dem ersten Wechsel vom 24. auf den vierten Platz nach vorne kämpfen. Am Ende der zweiten Laufstrecke blieb dem Mammendorfer der sechste Gesamtplatz in einem hochklassigen Feld. Am Wochenende ist Jais bei den bayerischen Titelkämpfen in Seubersdorf erneut am Start.



Christian Jais

tb-Foto

Brucker Triathleten

Vor dem Beginn der Mehrkampfsaison standen die Neuwahlen an

Fürstenfeldbruck - Pünktlich vor dem Beginn der Mehrkampfsaison standen bei den Brucker Triathleten die Neuwahlen für die Abteilungsleitung an.

Außer dem Posten des Pressewartes war die komplette Abteilungsleitung neu zu besetzen, da neben Abteilungsleiter Michael Kneidel und seinem Stellvertreter Thomas Eicher auch das Ehepaar Doris und Gerhard Polzer nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung standen. Mit den Polzers geht eine Ära bei der TuS-Abteilung zu Ende, da beide die Posten der Kassenwartin bzw. des Schriftführers seit der Gründung der Abteilung im Jahre 1989 innehatten. Die vergangene zweijährige Amtsperiode war für die

Triathleten eine überaus erfolgreiche. Die Zahl der Mitglieder konnte um 40 Prozent gesteigert werden. Da diese Neuzugänge allesamt engagierte Sportler sind, ist der Zuwachs bei den Aktiven noch wesentlich höher einzuschätzen. Im Leistungssportbereich wurde der Aufstieg in die Bayernliga geschafft und auch bei der Jugendarbeit konnten im vergangenen Jahr erste Akzente gesetzt werden. So wurde nicht nur der Kindertriathlon am

Emmeringer See unter Federführung des Sponsors Sport Box FFB in Person von Schwimmtrainer Stefan Sponer organisiert. Mit Michael Kahms wurde auch ein hervorragender Trainer für die Kinder und Jugendlichen beim gemeinsamen

men Schwimmtraining gefunden. Nicht zuletzt deshalb fand wohl auch der Präsident des TuS FFB Thoma die Zeit, sich persönlich um die Neuwahlen zu kümmern.

So dankte er der alten Abteilungsleitung für die erfolgreiche Amtsperiode und hob dabei besonders (die Pressearbeit und) die sportlichen Erfolge der Abteilung hervor. Für den Aufstieg in die Bayernliga gab es dann auch vom Hauptverein ein Schmankerl für die Abteilungskasse.

In einer recht lebhaft geführten Diskussion konnte Thoma denn auch klar machen, weshalb die finanzielle Situation beim Hauptverein – stellvertretend für die meisten Breitensportvereine – nicht mit den Er-

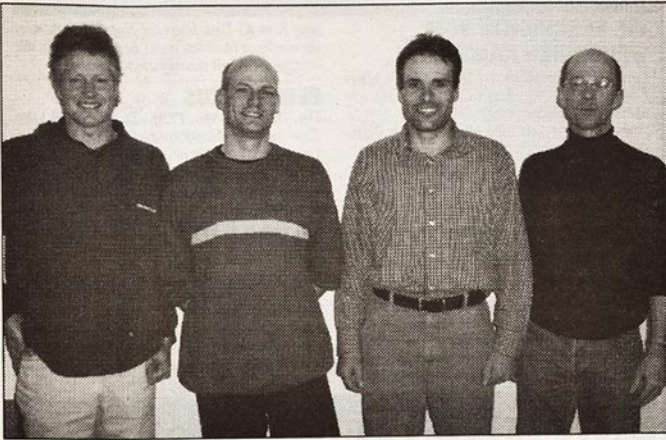
wartungen der Triathleten hinsichtlich der finanziellen Ausstattung der Abteilung in Einklang zu bringen sein wird. Immerhin sagte der TuS-Präsident den Triathleten seine Unterstützung für eine deutliche Erhöhung des bisherigen Jahresstats zu.

Alter Abteilungsleiter Kneidel wurde dafür als neuer Kassenwart gewählt

Vor zwei Jahren hatte mit Michael Kneidel der amtierende Vereinsmeister die Abteilungsleitung übernommen. Diese kleine Tradition wurde mit Wieland Zentner weitergeführt, welcher in den letzten beiden Jahren der jeweils beste

Für den Posten des Schriftführers wurde ebenfalls ein erfahrener Aktiver gefunden. Hans Teufelhart, Teilnehmer bei der letztjährigen Weltmeisterschaft auf Hawaii, feierte bereits große Erfolge im Radsport und im Duathlon. Der bisherige Pressewart Dirk Schneider wird als einziger auch in der neuen Wahlperiode auf seinem Posten aktiv bleiben.

Vorstandswahlen



v.l. Kassenwart Michael Kneidel, Pressewart Dirk Schneider, Abteilungsleiter Wieland Zentner und Schriftführer Hans Teufelhart. Nicht auf dem Foto stellv. Abteilungsleiter Bernd Durach. Foto: pr

Fürstentfeldbruck - Vor dem Beginn der Mehrkampfsaison standen bei den Brucker Triathleten die Neuwahlen für die Abteilungsleitung an. Außer dem Posten des Pressewartes war die komplette Abteilungsleitung neu zu besetzen. Die vergangene zweijährige Amtsperiode war für die Triathleten eine überaus erfolgreiche. Die Zahl der Mitglieder konnte um 40 Prozent gesteigert werden. Im Leistungssportbereich wurde der Aufstieg in die Bayernliga geschafft und auch bei der Jugendarbeit konnten im vergangenen Jahr erste Akzente gesetzt werden. So wurde nicht nur der Kindertriathlon am Emmeringer See unter Federführung des Sponsors Sport Box FFB in Person von Schwimmtrainer Stefan Sponer organisiert. Mit Michael Kahms wurde auch ein herausragender Trainer für die Kinder und Jugendlichen beim gemeinsamen Schwimmtraining gefunden. Der Präsident des TuS FFB Thoma dankte er der alten Abteilungsleitung für die erfolgreiche Amtsperiode. Für den Aufstieg in die Bayernliga gab es dann auch vom Hauptverein ein Schmankerl für die Abteilkasse. In einer recht lebhaft geführten

Diskussion konnte Thoma denn auch klar machen, weshalb die finanzielle Situation beim Hauptverein nicht mit den Erwartungen der Triathleten hinsichtlich der finanziellen Ausstattung der Abteilung in Einklang zu bringen sein wird. Immerhin sagte der TuS-Präsident den Triathleten seine Unterstützung für eine deutliche Erhöhung des bisherigen Jahresbetrags zu. Vor zwei Jahren hatte mit Michael Kneidel der amtierende Vereinsmeister die Abteilungsleitung übernommen. Diese kleine Tradition wurde mit Wieland Zentner weitergeführt. Der alte Abteilungsleiter Kneidel wurde dafür als neuer Kassenwart gewählt. Mit Bernd Durach als Vertreter des Abteilungsleiters konnte ein bereits seit langen Jahren aktiver Triathlet in die Führung der Abteilung eingebunden werden. Für den Posten des Schriftführers wurde Hans Teufelhart, Teilnehmer bei der letztjährigen Weltmeisterschaft auf Hawaii, feierte bereits große Erfolge im Radsport und im Duathlon. Der bisherige Pressewart Dirk Schneider wird als einziger auch in der neuen Wahlperiode in



Fürstentfeldbruck ■ Die Triathleten des TuS Fürstentfeldbruck haben ihre Abteilungsleitung bei den Neuwahlen komplett neu besetzt. Abteilungsleiter Michael Kneidel, sein Stellvertreter Thomas Eicherauch sowie das Ehepaar Doris und Gerhard Polzer stellten sich nicht zur Wiederwahl. Wie schon vor zwei Jahren übernahm der amtierende Vereinsmeister die Abteilungsleitung: Wieland Zentner führt fortan die Sparte, unterstützt von seinem Vorgänger Kneidel, der zum Kassenwart gewählt wurde. Bernd Durach wurde zum stellvertretenden Abteilungsleiter bestimmt. Schriftführer ist künftig der Hawaii-Finisher Hans Teufelhart. Der bisherige Pressewart Dirk Schneider wird als einziger auch in der neuen Wahlperiode

auf seinem Posten aktiv bleiben. Mit dem Ehepaar Polzer geht eine Ära zu Ende, da beide seit der Gründung der Abteilung im Jahre 1989 Kassenwartin und Schriftführer waren. Die vergangene zweijährige Amtsperiode war für die Triathleten eine überaus erfolgreiche. Die Zahl der Mitglieder konnte um 40 Prozent gesteigert werden. Da diese Neuzugänge allesamt engagierte Sportler sind, ist der Zuwachs bei den Aktiven noch wesentlich höher einzuschätzen. Die Leistungssportler schafften den Aufstieg in die Bayernliga, auch in der Jugendarbeit konnten erste Akzente gesetzt werden. So wurde nicht nur der Kindertriathlon am Emmeringer See von Schwimmtrainer Stefan Sponer organisiert. Mit Michael Kahms wurde auch ein her-

Die neue Abteilungsleitung (von links): Michael Kneidel, Dirk Schneider, Wieland Zentner und Hans Teufelhart.



vorrangender Trainer für den Nachwuchs beim gemeinsamen Schwimmtraining gefunden. TuS-Präsident Helmut Thoma machte in einer lebhaften Diskussion klar, weshalb die finanzielle

Situation des Hauptvereins die Erwartungen der Triathleten nicht erfüllen können wird. Immerhin sagte Thoma der Abteilung seine Unterstützung für eine Erhöhung des Jahresbetrags zu.

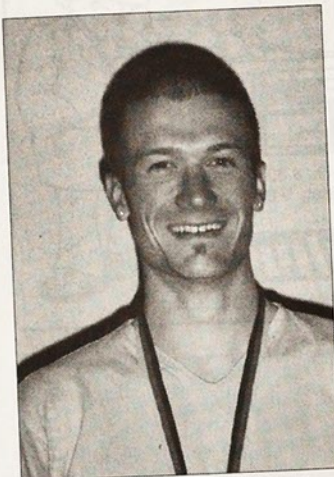
Vereinsmeister übernimmt Verantwortung

Brucker Triathleten wählen fast die komplette Abteilungsleitung neu / Wieland Zentner neuer Chef

Vierter in Oberbayern, Dritter bei den „Deutschen“

Nach seinem 6. Platz bei den oberbayerischen Meisterschaften im Duathlon am vorletzten Wochenende und dem etwas enttäuschenden vierten Altersklassenplatz war Christian Jais vom Tri-Team FFB für die nächsten Wettkämpfe besonders motiviert. So standen am vergangenen Wochenende gleich zwei hochklassige Duathlon Veranstaltungen auf dem Plan. Während am Samstag der Start bei den bayerischen Meisterschaften möglich gewesen wäre, entschied sich der 25-Jährige gleich für die Deutschen Meisterschaften im baden-württembergischen Backnang. Sein Mut sollte belohnt werden, denn diesmal schaffte er es bis aufs Stockerl.

Dabei kam dem Studenten wiederum die Streckenführung entgegen. So war in Backnang neben dem hügeligen Laufkurs von 2,5 Kilometer in der Innenstadt ein anspruchsvoller 10 Kilometer langer Radkurs abgesperrt worden. Nach vier Laufrunden war die Radstrecke ebenfalls vier Mal zu umfahren, abschließend ging es noch zwei Mal zu Fuß durch die Innenstadt. Unterstützt wurde die gute Stimmung in der schwäbischen Kleinstadt durch das herrliche Wetter und fröhliche Temperaturen von 25 Grad



Nach guten 38 Minuten für die ersten 10 Laufkilometern wechselte Jais als Gesamtachtzigster auf die Radstrecke, die er als 18. beendete. Bei der abschließenden Laufstrecke konnte er das Tempo nicht mehr durchhalten und benötigte mehr als 22 Minuten für die 5 Kilometer, was aber immer noch für einen hervorragenden 35. Platz unter den 150 Teilnehmern ausreichte. Der dritte Altersklassenplatz und somit eine Bronzemedaille war wesentlich mehr, als sich Jais vorher ausgerechnet hatte. Entsprechend glücklich zeigte sich der Mammendorfer angesichts der tollen Leistung auf Bundesebene.

ak/F.:priv.

Bonbon aus Bronze

Christian Jais bei Deutscher Duathlon-Meisterschaft

Fürstenfeldbruck ■ Christian Jais vom TriTeam Fürstenfeldbruck hat bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften im baden-württembergischen Backnang den dritten Platz in seiner Altersklasse belegt.

Dem 25-jährigen Moorenweiser kam dabei die Streckenführung entgegen: So war neben dem hügeligen Laufkurs über 2,5 Kilometer ein anspruchsvoller, zehn Kilometer langer Radkurs abgesperrt worden. Nach vier Laufrunden war die Radstrecke ebenfalls viermal zu absolvieren, danach ging es

noch zweimal zu Fuß durch die Innenstadt. Bei fröhlichen Temperaturen ging Jais nach guten 38 Minuten für die ersten zehn Laufkilometer als 80. auf die Radstrecke, die er als 18. beendete. Bei der abschließenden Laufstrecke konnte er das Tempo nicht mehr halten und benötigte mehr als 22 Minuten für die fünf Kilometer, was aber immer noch für den 35. Platz unter 150 Teilnehmern reichte. Der dritte Altersklassenplatz und somit eine Bronzemedaille war viel mehr, als sich Jais vorher ausgerechnet hatte. stma

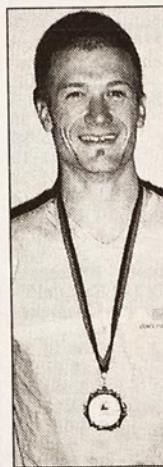
FFB-er Tagblatt 05.05.04

Nummer 103 | FFB 9

Bayern-Verzicht macht Jais für Deutschland stark

Platz drei bei DM erobert

Fürstenfeldbruck (th) - Vierter in Oberbayern, Dritter in Deutschland – es geht stetig aufwärts mit Christian Jais, dem neuen Duathlon-Ass des dem TuS Fürstenfeldbruck angeschlossenen Tri-Teams. Der Mammendorfer Student hatte die DM den bayerischen Wettkämpfen vorgezogen. Nach seinem sechsten Gesamtplatz bei den oberbayerischen Meisterschaften eine Woche zuvor und dem etwas enttäuschenden vierten Rang in seiner Altersklasse war Jais für die sportlich höher angesiedelten Wettkämpfe besonders motiviert.



Christian Jais

cke abgesperrt worden. Abschließend ging es noch zweimal im Laufschrift durch die Innenstadt. Unterstützt wurde die gute Stimmung in der schwäbischen Kleinstadt durch fröhliche, ideale Duathlon-Temperaturen.

Während der Start bei den bayerischen Meisterschaften für ihn möglich gewesen wäre, entschied sich der 25-Jährige gleich für die deutschen Titelkämpfen im baden-württembergischen Backnang. Sein Mut wurde belohnt, denn diesmal schaffte er es bis aufs Stockerl.

Dabei kam dem Studenten wiederum die Streckenführung entgegen. So war in Backnang neben dem hügeligen Anfangs-Laufkurs über 2,5 Kilometer in der Innenstadt eine anspruchsvolle, 10 000 Meter lange Radstrecke

Nach starken 38 Minuten für die ersten zehn Laufkilometer wechselte Jais als 80. der Gesamtwertung auf die Radstrecke, die er als 18. beendete. Bei der abschließenden Laufstrecke konnte er das Tempo nicht mehr durchhalten und benötigte mehr als 22 Minuten für die fünf Kilometer, was aber immer noch für den stolzen 35. Platz unter den 150 Teilnehmern reichte. Der dritte Altersklassenplatz und somit die Bronzemedaille waren wesentlich mehr, als sich Jais vorher ausgerechnet hatte.

57.05.2004

Hillebrand auf und davon

Landkreisläufer in Dachau schnell unterwegs

Gröbenzell ■ Der Luttenwanger Johann Hillebrand, der für den 1. SC Gröbenzell startet, hat beim „Dachauer Frühlingslauf“ eindrucksvoll seinen Status als bester Dauerläufer in der Region München bestätigt. Diesmal ließ der 25-jährige Langstreckler beim Zehn-Kilometer-Lauf mehr als 400 Konkurrenten hinter sich. Auch andere Landkreisläufer platzierten sich im Vorderfeld.

Zunächst hatte Hillebrand abgewartet, wie sich das Rennen entwickeln würde. Die ersten beiden Kilometer wurden sehr verhalten zurückgelegt. Dann folgte eine Tempoverschärfung, und es bildete sich eine Zweiergruppe mit Hillebrand und Stefan Paternoster (Sport Ruscher Team). „Das ging bis zur Fünf-Kilometer-Marke“, so Hillebrand. „Dann wurde es mir zu langsam.“ Hillebrand löste sich allmählich von Paternoster.

Hillebrand zog auf 50 Meter davon und vergrößerte seinen Vorsprung. Im Ziel betrug er 130 Meter. Der Luttenwanger schraubte seine Bestzeit, die bisher bei 33:05 Minuten stand, auf 31:53 Minuten. Paternoster kam als Zweiter in 32:12 Minuten ins Ziel. Dritter wurde der Feldafinger Bernd Folger (32:43). „Wäre der Beginn etwas flotter gewesen, hätte die Zeit noch besser ausgesehen“, sagt Johann Hillebrand.

Der Marathonläufer sucht sich jetzt, um seine Grundschnelligkeit zu verbessern, für die nächsten Rennen kürzere Distanzen heraus. Am morgigen Mittwoch schon nimmt er am Karlsfelder Läufercup über 5000 Meter auf der Bahn teil. Hillebrand zuversichtlich: „Mein erster Bahntest über 5000 Meter. Das wird schon gehen.“

Das gute Landkreisergebnis beim Dachauer Traditionslauf komplettierten die „Jungsenioren“. Bester von ihnen war der Ol-

chinger Karl-Heinz Michalsky. Der 41-jährige Ingenieur blieb mit 33:50 Minuten nach langer Zeit erstmals wieder unter der 34-Minuten-Grenze und belegte den 13. Platz. Einen Rang vor dem 45-jährigen Udo Reeh (beide 1. SC Gröbenzell) in 34:03 Minuten, der damit die Wertung in der M45 gewann. Tom Marohn (FC Puchheim), 39, kam in 34:21 Minuten als 16. ins Ziel. Einen Achtungserfolg erzielte der 44-jährige Triathlet Johann Steigmayer (Tri Team Fürstenfeldbruck), der in neuer Bestzeit (35:28) auf den 24. Platz kam und Zweiter der M45-Wertung wurde.

Auch die Landkreis-Läuferinnen platzierten sich im Vorderfeld. Fünfte in der Gesamtwertung wurde Grazyna Dukala (41:26) vor Petra Pansegrau (42:32, beide SC Gröbenzell). Zusammen mit Katharina Grabisch (47:37) gewannen sie die Mannschaftswertung. Grabisch holte sich zusätzlich Silber in der Altersklasse (AK) 50. Gesamtsiegerin wurde Mary O'Leary (38:13), die 2003 den Olchinger Volksfestlauf über zehn Kilometer gewonnen hatte.

Stark verbessert zeigte sich in Dachau auch Triathletin Kerstin Meier, die vom SV Germering zum Tri-Team Fürstenfeldbruck gewechselt ist. Mit persönlicher Bestzeit von 43:50 Minuten wurde Meier Neunte und holte Bronze in der AK 40. Zusammen mit Christel Bauer (46:20) und Skilangläuferin Angelika Völk (46:50) belegte das Tri-Team auch den dritten Platz in der Frauen-Mannschaftswertung. Völk wurde zusätzlich Dritte bei den 45-Jährigen. *kwg*

Weitere Ergebnisse: 38. Schmid 36:22, 81. Metzner 38:58, 91. Fading 39:39 (alle SC Gröbenzell), 115. Schneider (Tri-Team FFB) 41:09, 125. Straatmann (SV Germering) 41:37/3. M55., 137. König (SC Gröbenzell) 42:55.

Auch die weiblichen Trias aktiv

Fürstenfeldbruck - Durch den starken Mitgliederzuwachs in den letzten 2 Jahren hatten am vergangenen Wochenende auch die Damen des TriTeam FFB endlich ein Mal die Möglichkeit, sich als Mannschaft zu präsentieren. Gleich vier Sportlerinnen der Triathlonabteilung des TuS FFB nahmen nämlich beim Dachauer Frühlingslauf über 10 km teil. Dabei gelang ihnen unter 9 Frauenmannschaften der 3. Platz. Kerstin Meier als beste Bruckerin schaffte sogar einen guten 10. Platz in der Gesamtwertung der Frauen. Die Ergebnisse im Einzelnen: Kerstin Meier, Zeit: 43:50 min, 3. Platz AK 40 Christel Bauer, Zeit: 46:20, 7. W30 Angelika Völk, Zeit 46:50, 3. Platz AK 45 Barbara Woköck, Zeit: 49:20 6. W40 Gespannt darf man daher auf die Ergebnisse bei den kommenden Dreikampfeveranstaltungen sein. Damit die Kräfte dann auch fürs Radeln und Schwimmen reichen, belohnten sich die Brucker Mädels für ihre guten Leistungen nach dem Lauf mit reichlich Nudeln und Prosecco. *Kreisbote 11.05.04*

Erstmals als Team

Nach einem starken Mitgliederzuwachs in den vergangenen zwei Jahren hatten auch die Frauen des Brucker TriTeams nun die Möglichkeit, sich als Mannschaft zu präsentieren. Gleich vier Aktive der Triathlon-Abteilung des TuS nahmen beim Dachauer Frühlingslauf über zehn Kilometer teil. Dabei gelang ihnen unter neun Teams der dritte Platz. Kerstin Meier als beste Bruckerin schaffte sogar den zehnten Rang in der Gesamtwertung.

Die Ergebnisse: Kerstin Meier 43:50 Minuten (3. Ü40); Christel Bauer 46:20 (7. Ü30); Angelika Völk 46:50 (3. Ü45); Barbara Woköck 49:20 (6. Ü40).

FFB- Tageslauf 06.05.04

Die Triathleten des TuS FFB starten in die Bayernliga



v.l. Thomas Eicher (Olching), Christian Jais (Mammdorf), Jörg Siegling (Ottobrunn), Michael Kahms und Wieland Zentner (FFB)

Fürstenfeldbruck - Die erste Mannschaft des TuS FFB schaffte durch ein hervorragendes Ergebnis in der Triathlon-Landesliga 2003 den Aufstieg in die Bayernliga. Unterstützt werden die Sportler durch die Sport Box FFB in Person ihres Schwimmtrainers Stefan Sponer. Die Bayernliga startet am 6. Juni mit einem Wettkampf in der Nähe von Passau. Drei weitere Veranstaltungen in Erding, Weißenstadt und Hof komplettieren das Programm. Drei der Wettkämpfe werden über die Triathlon-kurzdistanz (auch „olympische Distanz“) von 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad und 10 km Lauf durchgeführt, während der Erdinger Triathlon über die Sprintdistanz (500m, 20 km, 5 km) ausgetragen wird. Den 13 startenden Mannschaften stehen jeweils vier Sportler zur Verfügung, von denen die jeweils besten drei gewertet werden.

Triathleten starten nach Aufstieg in neue Saison

Harmonisches Tri-Team des TuS Fürstenfeldbruck kämpft heuer auf bayerischer Ebene

Fürstenfeldbruck (len) - Am kommenden Wochenende starten die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck nach ihrem Vorjahresaufstieg heuer in der Bayernliga. Auftakt macht am 6. Juni ein Wettkampf in der Nähe von Passau. Drei weitere Veranstaltungen in Erding, Weißenstadt und Hof komplettieren das Programm.

Die 13 Bayernliga-Teams gehen mit jeweils vier Sportlern an den Start, von denen die jeweils besten drei gewertet werden. Die Zusammensetzung der Brucker Mannschaft ist sehr harmonisch: In ihren Reihen befindet sich kein echter Spitzenmann, aber auch kein Ausreißer nach unten.

Wieland Zentner ist mit seinen mittlerweile 40 Jahren der erfahrenste Sportler des Teams. Zu den Erfolgen des Mannschaftsführers zählt unter anderem der Titel des bayerischen Polizeimeisters im Triathlon aus dem Jahr 2002. In seinem letzten Jahr als Leistungssportler möchte der Brucker noch einmal richtig Gas geben, um im



Gut in Form präsentiert sich das Brucker Tri-Team (v.l.): Thomas Eicher, Christian Jais, Jörg Siegling, Michael Kahms und Mannschaftsführer Wieland Zentner.

nächsten Jahr den Nachwuchssportler eine gute Startposition in der Bayernliga zu ermöglichen.

Der Mammendorfer Student Christian Jais ist seit Jahren dicht im Windschatten Zentners unterwegs und tastet sich immer näher an

dessen Leistungen heran. Die hervorragenden Leistungen des 25-Jährigen bei den diesjährigen Duathlonmeisterschaften auf Bundes- und Bezirksebene lassen viel Gutes erwarten. Wie Zentner hat er seine stärkste Disziplin im Radfahren. Allerdings muss-

te er schon so manche gute Platzierung nach dem Radfahren beim abschließenden Laufen wieder abgeben müssen.

Der 28-jährige Jörg Siegling aus Ottobrunn kam über seinen Mannschaftskollegen Zentner nach Bruck. Da neben seinen Radzeiten auch seine Laufzeiten hervorragend sind und das Schwimmen beim Triathlon den geringsten Anteil hat, sind von Siegling hervorragende Ergebnisse zu erwarten.

Michael Kahms wiederum ist ein echter Brucker. In der vergangenen Saison, die gleichzeitig seine erste im Triathlon war, gelang dem 25-jährigen Physikstudenten sogar der Sieg in den offiziellen bayerischen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen über 2000 Meter.

Der Olchinger Student Thomas Eicher ist so etwas wie die große Unbekannte im Team. Der 23-Jährige, der seit letztem Jahr in Augsburg studiert, kann aber als hervorragender Läufer gegen Ende des Rennens viele Plätze gut machen.



Aufsteiger mit Potenzial: Das TuS-Team mit Thomas Eicher, Jörg Siegling, Christian Jais, Michael Kahms, Wieland Zentner (v.l.).



Potenzieller Absteiger: Der SVG mit Philipp Schuster, Holger Dietz, Christian Wenzel, Peer Wiesner, Andi SEXTL, Jörg Kuckenburg (v.l.).

Start in die Triathlon-Bayernliga

Neue Gesichter in Bruck und Germering

SVG zittert um den Klassenverbleib, Aufsteiger TuS blickt der Herausforderung selbstbewusst entgegen

Fürstenfeldbruck ■ Die einen konnten den Absturz mit Ach und Krach verhindern und bangen um den Klassenverbleib, die anderen steigen mit einem hervorragenden Ergebnis auf und blicken der neuen Saison selbstbewusst entgegen. Am Samstag startet in Otterskirchen bei Passau die neue Saison der Triathlon-Bayernliga, mit dabei sind der SV Germering und der TuS Fürstenfeldbruck.

Drei weitere Veranstaltungen in Erding, Weissenstadt und Hof komplettieren das Programm. Drei der Wettkämpfe werden über die „olympische Distanz“ (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad, 10 Kilometer Lauf) durchgeführt, der Erdinger Triathlon geht über die Sprintdistanz (500m, 20km, 5km). Allen Mannschaften starten mit vier Sportlern, von denen die jeweils besten drei gewertet werden.

Bei den Triathleten des SV Germering hat sich der Umbruch nun vollständig vollzogen. Nachdem sich Senior-Ironman Karl-Ulrich Mörk bereits 2003 zurückgezogen hatte, hat das SVG-Team in diesem Jahr ein vollkommen neues Gesicht. Ob das neue Team die Klasse halten kann, scheint unsicher. „Wir wollten die Mannschaft ursprünglich schon abmel-

den“, erzählt SVG-Mannschaftssprecher Christian Wenzel. Der Adererlass an guten Athleten war kaum zu kompensieren. Prominentester Abgang war Frank Nimerg, der mit der Vereinsunterstützung für die Triathleten unzufrieden war und sich dem Bundesligaclub Riederau anschloss. Auch Ljubimir Stojnov sagte die Saison aus beruflichen Gründen ab. Ebenso der von Verletzungen geplagte Hans Widmann.

Der neue Mannschaftsführer Peer Wiesner, der erst 2003 zum SVG kam, ließ sich jedoch nicht unterkriegen und holte mit großem Aufwand noch einige junge Athleten nach Germering. Angesichts von Terminüberschneidungen im Triathlonkalender ist ein Pool von sechs Athleten bis zum Saisonende Ende Juli wünschenswert. „Einen Athleten bräuchten wir noch“, hofft Wenzel noch auf Zuwachs während der Saison. 15 Mannschaften kämpfen um Meisterschaft und Klassenerhalt. Drei Teams steigen ab. Der SVG möchte diesen im vierten Bayernligajahr in Folge gerne vermeiden. Mit dabei sind für Germering Andreas SEXTL, der zum Ende der vergangenen Saison überraschend stark debütierte, und Philipp Schuster, der zum ersten Mal Bay-

ernliga-Luft schnuppert. Auch Jörg Kuckenburg stürzt sich erstmals in das Abenteuer Bayernliga. Weitaus mehr Erfahrung bringen Holger Dietz und Christian Wenzel mit. Beide nutzen die Bayernliga-Veranstaltungen auch als Vorbereitung auf die Langstrecken-Europameisterschaft in Immenstadt.

Homogenes TuS-Team

Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck gehen mit ganz anderen Voraussetzungen in die Saison: Das Team schaffte durch ein hervorragendes Ergebnis in der Landesliga den Aufstieg und geht mit einer homogenen Truppe die neue Herausforderung an. Wieland Zentner ist mit seinen 40 Jahren und der Erfahrung aus vielen Jahren Leistungssport der Erfahrenste. Der bayerische Triathlon-Polizeimeister 2002 ist auch Abteilungsleiter und Mannschaftsführer. In seinem letzten Jahr als Leistungssportler möchte er noch mal richtig Gas geben, um dann den Nachwuchsatleten eine gute Startposition in der Bayernliga zu ermöglichen.

Christian Jais ist seit Jahren dicht im Windschatten Zentners unterwegs und tastet sich immer näher an dessen Leistungen he-

ran. So darf man gespannt sein, wer von beiden dieses Jahr die Nase vorne hat. Die hervorragenden Leistungen des 25-jährigen Studenten aus Mammendorf bei den Duathlonmeisterschaften auf Bundes- und Bezirksebene lassen viel Gutes erwarten.

Jörg Siegling kam über seinen Kollegen Zentner zum TuS. Bereits seit 1998 im Dreikampf aktiv, fehlte dem 28-Jährigen Otto- brunner im Osten von München ein attraktiver Verein. Seitdem er bei einem Vorbereitungslehrgang für die Deutschen Polizeimeisterschaften Zentner kennenlernte, nimmt er für das Schwimmtraining den langen Weg nach Bruck in Kauf, um mit seinen Vereinskameraden zu trainieren.

Michael Kahms ist ein echter Brucker, der von den Wasserballern und Schwimmern kommt. Die vergangene Saison war für den 25-jährigen Physikstudenten die erste im Triathlon. Thomas Eicher ist so etwas wie die große Unbekannte im Team. Einerseits ist er dafür bekannt, dass es für ihn noch andere Dinge als den Leistungssport gibt. Andererseits kann der 23-jährige Student aus Olching mit wenig gezieltem Training herausragende Ergebnisse erzielen.

kwg/stma

Gemeinanziger

GA 11. Juni 2004

Christiane Göttner Bayerische Meisterin



Regensburg/Fürstenfeldbruck - Die Bruckerin Christiane Göttner aus Fürstenfeldbruck ist Bayerische Meisterin im Marathon ihrer Altersklasse geworden. Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse konnte sie sich in Regensburg bei den Bayerischen Meisterschaften im Marathon behaupten. Außer ihr nahm vom Tri-Team FFB noch Bernd Schneider aus Babenried teil. Christiane Göttner war bereits Bayerische Meisterin im Halbmarathon. Sie holte den neuen Titel mit einem Vorsprung von über sechs Minuten (3:28:13). ■

Donnerstag, 27. Mai 2004

SPORT

DER DIREKTE DRAHT

Lokalsport-Redaktion

Telefon 0 81 41 / 40 01 45
Fax 0 81 41 / 40 01 22
E-Mail: sport.ffb-tagblatt@merkur-online.de

LEICHTATHLETIK

Meisterin in Serie

Auch bei den bayerischen Marathon-Meisterschaften in Regensburg konnte sich die bereits über die halbe Distanz als Titelträgerin amtierende Bruckerin Christiane Göttner durchsetzen. Die für das Triathlon-Team des TuS Fürstenfeldbruck startende Ausdauer-Athletin hatte am Ende trotz schlechter Witterungsverhältnisse einen Vorsprung von über sechs Minuten und benötigte 3:28,13 Stunden. Ihr Teamkollege Bernd Schneider konnte seine bisherige Bestzeit um rund vier Minuten (3:25:55) verbessern und wurde in seiner Altersklasse 80. von 259 Teilnehmern.



Christiane Göttner

tb-Foto

Kalter Start

SVG zum Auftakt der Triathlon-Bayernliga Neunter

Germering ■ Der Auftakt der Triathlon-Bayernliga war zum Schlottern. In Otterskirchen bei Passau musste das Vierer-Team des SV Germering in die 16 Grad kalte Donau abtauchen. Bei der „Swim-&-Run-Staffel“ belegte die Mannschaft um Routinier Holger Dietz den neunten Platz von 15 Clubs. Diese Platzierung wurde von den Germeringern auch beim Kurztriathlon (1,5 Kilometer Schwimmen, 42 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen) am nächsten Tag gehalten.

Bereits beim Staffeltwettbewerb war eine Tendenz erkennbar, meinte Teamsprecher Christian Wenzel. „Vorne weg der TSV Obergünzburg II und wir beim Kampf um den Klassenerhalt ganz gut im Rennen.“ Wenzel selbst gehört zu den besten Schwimmern. Nach 1,5 Kilometern im Neoprenanzug stieg der Germeringer in 22:39 Minuten nicht überraschend als Erster aus dem kühlen Eginger See. Dicht darauf folgte Dietz (22:57). Andreas Sextl holte seinen Rückstand (24:34) mit einer starken Radleistung auf.

Der Kurs im Bayerischen Wald war äußerst selektiv“, mein-

te Wenzel hinterher, der Sextl passieren lassen musste. Der benötigte für die 42 Kilometer 1:11:01 Stunden. Wenzel (1:16:32) und Dietz (1:14:32) setzten noch auf ihre Laufqualitäten. Beim Zehn-Kilometer-Lauf erkämpfte sich Dietz auch die vereinsinterne Spitzenposition zuruck und war schließlich in 2:18:20 Stunden (22:57 – 1:14:32 – 40:51) stärkster Germeringer.

Wenzel hatte beim Laufen (45:04) Magenprobleme und wurde drittbester Germeringer (2:24:29). Überraschungsmann Sextl hielt sich mit 43:06 über die abschließenden zehn Kilometer sehr gut und kam knapp hinter Dietz in 2:18:41 Stunden ins Ziel. Der beste SVG-Läufer Peer Wiesner (40:04) mit Problemen im Wasser und auf dem Rad erzielte in 2:27:15 das Streichergebnis. „Unsere Laufresultate sind noch zu schwach“, so Selbstkritik. „dahaben wir viel mehr Potenzial“.

In der offenen Klasse des Kurztriathlons wurde Philipp Schuster in 2:34:00 (26:41 – 1:20:22 – 46:57) 40. in der Altersklasse M25 und Jörg Kuckenburger in der Klasse M35 mit 2:40:25 (28:58 – 1:26:05 – 45:22) 31.

KWg

Fulminantes Debüt

TuS-Triathleten in der Bayernliga auf Anhieb Zweite

Fürstenfeldbruck ■ Ein fulminantes Debüt in der Bayernliga haben die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck zum Bayernliga-Auftakt in Otterskirchen bei Passau hingelegt. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erreichte das Aufsteiger-Team den zweiten Platz hinter Obergünzburg.

Am Samstagmittag fand eine „Swim & Run“-Staffel (500 Meter Schwimmen, zwei Kilometer Laufen) statt, die an Spannung nicht zu überbieten war. Da beide Teilstrecken sehr kurz waren, wurden die Sprintfähigkeiten der Ausdauerathleten gefordert. Michael Kahms brachte die Kreisstädter mit der schnellsten Zeit des Teams in eine sehr gute Position und übertrug damit sich selber wohl am meisten. Während das Team aus Obergünzburg deutlich dem Feld enteilte, sicherten sich die Brucker knapp hinter dem Team aus Roth den dritten Platz.

Am Sonntag ging es über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 43 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen), bei der die jeweils drei Schnellsten einer Mannschaft gewertet werden. Bei niedrigen Wassertem-

peraturen von nur 16 Grad platzierte sich Michael Kahms als Dritter nach dem Schwimmen wieder im Topfeld. Auf der enorm anspruchsvollen Radstrecke spielten Jörg Siegl und Christian Jais ihre Stärken voll aus. Christian Jais konnte noch vor dem Rad-/Laufwechsel Michael Kahms überholen und stürmte auf der Laufstrecke weiter nach vorne. Mit Einzelrang fünf belegte Christian Jais ein Spitzenresultat. Michael Kahms konnte nicht ganz seine Laufleistung vom Samstag wiederholen, wurde aber Neunter. Als Dritter der Teamwertung kämpfte sich Jörg Siegl nach schwächerer Schwimmleistung noch fast durch das gesamte Starterfeld und wurde 13. Tom Eicher, der beim Swim&Run noch zweitbester Brucker war, musste auf der schweren Radstrecke seinem Kraftakt vom Samstag Tribut zollen und konnte auch auf der Laufstrecke seine Stärke nicht mehr ausspielen.

Die jungen Brucker Athleten, die sich im Winter allesamt sehr intensiv auf die Saison vorbereitet hatten, verbesserten sich gegenüber ihrer Vorjahresleistung erheblich.

SZ

52 FF3
11. Juni 04

Aufsteiger ganz vorne mit dabei

Triathlon-Bayernliga: Brucker auf Rang zwei – SVG nur neunter

09.06.04

Fürstenfeldbruck/Germering (len) – Am Wochenende starteten die beiden Triathlon Mannschaften vom SV Germering und TuS Fürstenfeldbruck in die Bayernliga-Saison. Beim Auftakt-Wettkampf bei Passau belegten die SVG-Athleten den 9. Rang, wohingegen die Vorjahres-Aufsteiger vom Brucker Tri-Team mit mit einem zweiten Platz glänzten.

Der Auftakt fand in Otterskirchen bei Passau statt und bestand aus einer Swim-&-Run-Staffel und einem Kurztriathlon (1,5 Kilometer Schwimmen – 42 Kilometer Radfahren – 10 Kilometer Laufen) tags darauf. Auf Seiten der Kreisstädter brachte Michael Kahms sein Team in eine sehr gute Position. Während das Team aus Obergünzburg deutlich dem Feld enteilte, sicherte sich der TuS hinter dem Team aus Roth den dritten Platz.

Am Verlauf des Staffeltwettbewerbs war hingegen für den SVG bereits die Tendenz, wie die Saison verlaufen würde, erkennbar: die Abstände waren doch deutlich. Die Germeringer Staffel mit Peer Wiesner, Holger



Die Triathleten des SV Germering direkt vor dem Start (v. l.): Jörg Kuckenburger, Andi Sextl, Holger Dietz, Christian Wenzel, Peer Wiesner und Philipp Schuster.

Foto: tb

Dietz, Christian Wenzel und Andi Sextl belegte schließlich den 9. Rang.

Tags darauf ging es für die Mannschaft dann über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 43 km Radfahren, 10 km Laufen), bei der die jeweils drei Schnellsten einer Mannschaft zur Bayernliga gewertet werden. Nach dem Schwimmen platzierte sich TuS-Athleten Michael Kahms als Dritter wieder im Spitzenfeld. Auf der enorm anspruchsvollen Rad-

strecke spielten anschließend Jörg Siegling und Christian Jais ihre Stärken auf dem Rad voll aus. Jais verbuchte am Ende Einzelrang fünf. Michael Kahms konnte nicht ganz seine Laufleistung vom Samstag wiederholen und landete auf dem neunten Platz.

Als Dritter der Teamwertung kämpfte sich Jörg Siegling auf den 13. Rang. Tom Eicher, der beim Swim & Run noch Zweitbester des Brucker Teams war, musste sei-

nem Kraftakt vom Vortag Tribut zollen. Dank der sehr geschlossenen Mannschaftsleistung erreichten das Brucker Tri Team bei ihrem Debüt in der Bayernliga, einen hervorragenden zweiten Platz.

Mit Magenproblemen beim Laufen zurückgefallen

SVG-Triathlet Christian Wenzel stieg als erster Germeringer aus dem noch sehr kühlen Eginger See. Dicht darauf folgte Holger Dietz. Andi Sextl holte seinen Rückstand mit einer beeindruckend starken Radleistung auf dem äußerst selektiven Kurs im Bayerischen Wald auf. Beim 10-Kilometer-Lauf erkämpfte sich Dietz jedoch die vereinsinneren Oberhand zurück und war schließlich stärkster Germeringer Triathlet, nur wenige Sekunden vor Andi Sextl. Christian Wenzel fiel mit Magenproblemen beim Laufen deutlich zurück. Peer Wiesner erzielte das Streichergebnis. Das ergab in der Mannschaftswertung wie am Vortag Rang 9.

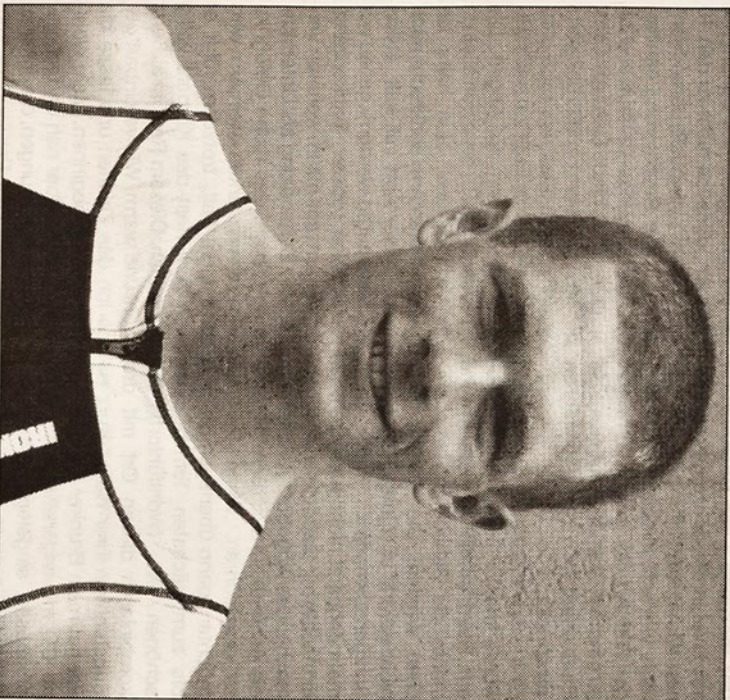
Triathlon: Platz auf dem Stockerl

Für Brucker Triathleten ein hervorragender 3. Platz unter den 13 Bayernliga-Teams

Bruck - Kürzlich fand der zweite von vier Wettkämpfen in der Triathlon-Bayernliga statt. Die Aufsteiger aus der Kreisstadt belegten dabei einen hervorragenden dritten Platz unter den 13 Bayernligateams.

Unter denkbar schlechten Wetterbedingungen fand in Erding die Bayernligaveranstaltung statt. Bei 11°C und strömenden Regen hatten die Teilnehmer die Sprintdistanz von 750 Metern Schwimmen, 25 km Rad und 5,9 km Lauf zu bewältigen. Die Brucker Triathleten konnten auf Grund einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung den hervorragenden dritten Platz erreichen. Das kompakte Auftreten zeigt sich in der fast gleichen Zeit der ersten drei Teammitglieder Christian Jais (Mammendorf), Michael Kahms und Wieland Zentner (beide FFB), die innerhalb einer Minute das Ziel erreichten. Besonders Kahms, der bisher als Schwimmspezialist unter den Bruckern galt, hat damit gezeigt, dass er sich seit der letzten Saison im Radfahren und im Lauf wesentlich verbessert hat und in Zukunft als feste Stütze in der Mannschaft gilt. Thomas Eicheraus Oching konnte als Vierter seine herausragende Leistung vom er-

sten Wettkampf nicht ganz bestätigen. In der Bayernligawertung liegen die TuS-Triathleten zur Halbzeit der Bayernliga auf einem guten drit-



Michael Kahms und Teamkollegen aus Bruck erreichten mit einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung den dritten Platz.

ten Platz hinter den Teams aus Obergunzburg und Roth. Mit einem zweiten Platz in Erding wäre auch der zweite Tabellenplatz möglich gewesen, welcher am Saisonende für den Aufstieg in die zweite Bundesliga berechtigt. Da noch zwei Veranstaltungen ausgetragen werden, ist eine solche Verbesserung aber immer noch möglich.

Gesteckte Ziele erreicht

Andererseits bleibt festzustellen, dass das SportBoxTriTeam FFB als Aufsteiger die gesteckten Ziele bisher mehr als erreicht hat.

Die Ergebnisse:

Christian Jais: 1 Stunde 12,07 Minuten, Sekunden

Michael Kahms: 1:12,34

Wieland Zentner: 1:12,51

Thomas Eichler: 1:16,22

Neben dem Liga Wettkampf fand auch noch der elfte Erdinger Stadttriathlon über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 48 km Rad, 10 km Laufen) statt, bei dem auch 8 Sportler vom TriTeam FFB teilnahmen. Erfreulich die Bilanz der Damen, welche sich alle drei in der jeweiligen Altersklasse unter den ersten drei platzierten. Marathonläuferin Kerstin Meier landete

Weitere Ergebnisse des TriTeams:

Altersklasse 35

15. Platz: Durach, Bernd (FFB), 2.25 Stunden

Altersklasse 40

18. Platz: Hans Teufelhart (Rottbach), 2.34 Stunden

23. Platz: Bernhard Schneider (Babenried), 2.40 Stunden

35. Platz Wolfgang Weber (Alch), 2.53 Stunden.



Mit 16 die Jüngste und gleich die Beste

Die 16-jährige Carolin Zoubek aus Grafrath, die als Nachwuchs-Triathletin für das Tri-Team des TuS Fürstentfeldbruck an den Start geht, hat beim Erdinger Stadtttriathlon über die Sprintdistanz (750 Meter, Schwimmen, 25 Kilometer Radfahren und sechs Kilometer Laufen) sensationell die Gesamtwertung der Frauen und somit auch die Altersklassenwertung A-Jugend. Sie war als jüngste Teilnehmerin in dem mit über 85 Aktiven starken Feld angetreten. Nach dem dritten Platz beim Schwimmen (9,45 Minuten) übernahm Zoubek auf der Radstrecke (45,09) im strömenden Regen die Führung und baute diese aus. Im Ziel betrug ihr Vorsprung auf die Zweitplatzierte über zwei Minuten. ■ tb-Foto

SZ 23.06.2004

Die zweite Liga ist noch in Reichweite

Triathlon-Bayernliga: Brucker TriTeam auf Rang drei, Germering in akuter Abstiegsgefahr

Fürstenfeldbruck ■ Zwei von vier Wettkämpfen der Triathlon-Bayernliga sind absolviert, und schon jetzt ist klar: Die Aufsteiger aus Fürstenfeldbruck liegen auf dem überzeugenden dritten Platz hinter Oberegünzburg und Roth, der SV Germering ist als Elfter und Drittlester in akuter Abstiegsgefahr. 13 Teams nahmen am Sonntag in Erding bei strömendem Regen und elf Grad die 75 Meter Schwimm-, 25 Kilometer Rad- und 5,9 Kilometer Laufstrecke in Angriff. Die Brucker Triathleten belegten nach einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung den starken dritten Platz.

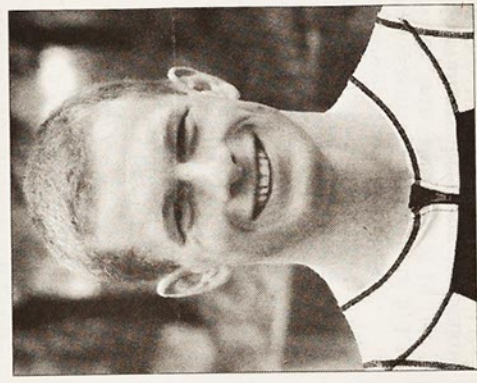
Das kompakte Auftreten zeigt sich in der fast gleichen Zeit von Christian Jais (1:12,07), Michael Kahms (1:12,34) und Wieland Zentner (1:12,51), die innerhalb einer Minute das Ziel erreichten. Besonders Schwimmspezialist Kahms hat sich im Radfahren und im Lauf wesentlich verbessert hat

und als feste Stütze in der Mannschaft etabliert. Nur Thomas Eichner (1:16,22) konnte als Vierter seine herausragende Leistung vom ersten Wettkampf nicht ganz bestätigen und lieferte das Streichresultat.

Mit einem zweiten Platz in Erding wäre auch der zweite Tabellenplatz möglich gewesen, der am Saisonende zum Aufstieg in die zweite Bundesliga berechtigt. Da noch zwei Veranstaltungen ausgetragen werden, ist Rang zwei aber immer noch erreichbar. Andererseits bleibt festzustellen, dass das TriTeam FFB als Aufsteiger die gesteckten Ziele bisher mehr als erreicht hat.

„Es sieht düster aus“, sagt dagegen Germerings Pressesprecher Christian Wenzel nach dem zwölften und vorletzten Platz in Erding. „Das sieht nach Abstieg in die Landesliga aus.“ Den neunten Platz, der den Klassenerhalt bedeuten würde, sieht er kaum noch

in Reichweite. Bester Germeringer war Andreas Sextl. Der 19-jährige Youngster fuhr sogar die sechstbeste Radzeit aller Teilnehmer.



Bester Mann aus dem Landkreis: Michael Kahms vom Brucker TriTeam. Foto: Ortwin Scheider

mer und belegte in 1:14:54 Stunden Platz 20. Alle anderen SVG-Athleten fielen stark ab. Wenzel: „Gerade Holger Dietz hat mächtig unter der Kälte in der Wechselzone gelitten, bei ihm lief leider gar nichts.“ Der 35-jährige Germeringer kam als 37. ins Ziel (1:18,48). Zwei Plätze dahinter folgte Peer Wiesner (1:19,43). Das Streichergebnis lieferte Liganeuling Jörg Kuckenberger (1:25,24).

Für das Mittelfeld haben die SVG-ler die passenden Leute. Doch das reicht in der Bayernliga nicht. „Wir brauchen einen Athleten, der unter den ersten 15 einläuft“, so Wenzel. Doch dieser „Dreikämpfer“ ist für die Germeringer nicht mehr in Sicht. Zwei Rennen in Weibenburg und Hof stehen im Juli noch aus. Um den Klassenerhalt zu schaffen, müssen die Germeringer beide Male unter den ersten zehn landen. Damit rechnet offenbar niemand mehr. SZ/kug

Tajblatt 23.06.2004

2. Bundesliga auf der Rechnung des Neulings

TuS-Triathleten sind Bayernliga-Dritte

Fürstenfeldbruck (tb) – Die Triathlon-Aufsteiger aus Fürstenfeldbruck belegten beim zweiten der vier Bayernliga-Wettkämpfe in Erding gleich den dritten Platz unter den 13 teilnehmenden Teams. Unter denkbar schlechten Wetterbedingungen hatten die Aktiven im strömenden Regen die Sprintdistanz von 750 Metern Schwimmen, 25 Kilometer Radfahren und 5900 Meter Laufen zu bewältigen. Das kompakte Auftreten des TuS zeigte sich in den fast gleichen Zeiten von Christian Jais (Mammendorf), Michael Kahms und Wieland Zentner, die innerhalb einer Minute das Ziel erreichten.

Besonders Kahms, der bisher als Schwimmspezialist unter den Bruckern galt, machte deutlich, dass er sich seit der Vorsaison in den beiden anderen Disziplinen wesentlich verbessert hat. Thomas Eicher aus Olching konnte als Vierter seine Top-Leistung vom ersten Wettkampf nicht ganz bestätigen.

In der Bayernliga-Wertung liegen die TuS-Triathleten zur Halbzeit ebenfalls auf dem unerwarteten dritten Platz. Rang zwei würde am Saisonende den Aufstieg in die 2. Bundesliga bedeuten.

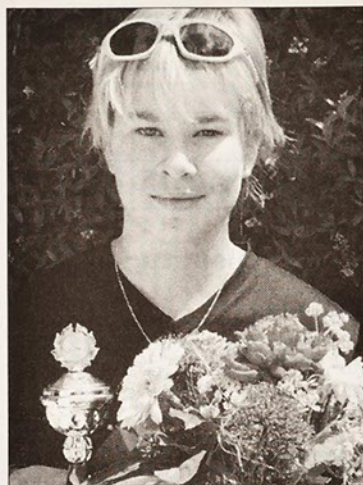
Neben dem Liga-Wettkampf fand auch noch der Erdinger Stadt-Triathlon über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen,



Michael Kahms tb-Foto

48 Kilometer Rad, zehn Kilometer Laufen) statt, bei dem auch acht Brucker Aktive teilnahmen. Marathonläuferin Kerstin Meier landete mit einer Zeit von 2:46 Stunden auf dem zwölften Platz in der Gesamtwertung der Frauen. Das bedeutete in der mit neun Teilnehmerinnen stark besetzten Ü40-Altersklasse Platz zwei. Skilangläuferin Angelika Völk erreichte Gesamtrang 15 und den dritten Platz bei den über 45-Jährigen. Laufspezialistin Christiane Göttner kam auf Gesamtrang 28, gewann aber die nur mit zwei Starterinnen besetzte Ü50-Kategorie überlegen. Bei den Männern schaffte Hans Steigmayer den zweiten Platz in seiner Altersklasse der 45-Jährigen in 2,27 Stunden.

Ferner – Männer Ü35: 15. Bernd Durach 2,25. **Ü40:** 18. Hans Teufelhart (Rottbach) 2,34; 23. Bernhard Schneider (Babenried) 2,40; 35. Wolfgang Weber (Aich) 2,53.



Überraschungssiegerin mit Pokal und Blumen: Carolin Zoubek vom Brucker Tri-Team Foto: oh

Sensationssieg für Carolin Zoubek

Fürstenfeldbruck ■ Carolin Zoubek, 16-jährige Nachwuchstriathletin vom Tri-Team des TuS Fürstenfeldbruck, hat beim Erdinger Stadtriathlon für eine Sensation gesorgt und über die Sprintdistanz die Gesamtwertung der Frauen und damit auch die Altersklassenwertung der A-Jugendlichen gewonnen. Die 750 Meter Schwimmen, 25 Kilometer Radfahren und den abschließenden Sechskilometer-Lauf absolvierte die Grafratherin als Schnellste und war dabei auch noch jüngste Teilnehmerin in einem über 85 Starterinnen starken Feld.

Nach Platz drei beim Schwimmen (9:45 Minuten) übernahm Carolin Zoubek auf der Radstrecke (45:09 Minuten) im strömenden Regen die Führung und baute sie aus. Im Ziel betrug ihr Vorsprung auf die Zweitplatzierte über zwei Minuten. SZ

SEFFB 22. Juni 2004

Drei Frauen, drei Medaillen

Brucker TriTeam beim Erdinger Stadtriathlon

Fürstenfeldbruck ■ Das TriTeam Fürstenfeldbruck kann stolz auf ihre Frauen sein. Beim Erdinger Stadtriathlon waren drei Bruckerinnen dabei, und alle drei platzierten sich in der jeweiligen Altersklasse unter den besten Dreien. Marathonläuferin Kerstin Meier wurde über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 48 km Rad, 10 km Laufen) mit einer Zeit von 2:46 Stunden Zwölfte Platz in der Gesamtwertung der Frauen, das bedeutete in der Altersklasse 40 Platz zwei. Skilang-

läuferin Angelika Völk erreichte Gesamtrang 15 und Platz drei in der Altersklasse 45. Laufspezialistin Christiane Göttner erreichte Gesamtrang 28 und gewann die Altersklasse 50.

Bei den Männern schaffte Hans Steigmayer mit dem zweiten Platz in der AK 45 in 2:27 Stunden eine hervorragende Platzierung. stma

Weitere Ergebnisse des Tri-Teams:

AK 35: 15. Bernd Durach (2:25), AK 40: 18. Hans Teufelhart (2:34), 23. Bernhard Schneider (2:40), 35. Wolfgang Weber (2:53).

SEFFB 24.6.2004

Alpentriathlon

40 km Radstrecke bewältigt

Landkreis - Er gilt als der härteste Kurzstreckentriathlon Europas, der Alpentriathlon am Schliersee. Vor allem die 40 km lange Radstrecke, bei anderen Triathlonveranstaltungen meist eher flach angelegt, verlangt von den Sportlern alles ab.

Steigungen bis 16 % und der vier Kilometer lange Anstieg zum Spitzingsattel mit durchschnittlich 12 % lassen den Puls der Wettkämpfer rasen. Michael Kahms vom TriTeam FFB stellte sich neben 257 anderen männlichen Sportlern in der allgemeinen Wertung dieser

Herausforderung. Im 17°C kalten Schlierseewasser machte der 25-jährige Student wie immer eine hervorragende Figur und erreichte die erste Wechselzone nach 1500 Metern als Erster. Auf der harten Radstrecke konnte der Schwimmspezialist, der erst im letzten Jahr mit dem Triathlon- und Radtraining begann, nicht mit den besten mithalten und fiel auf den 11. Rang zurück. Auch auf der 10 km langen Laufstrecke musste er den Anstrengungen Tribut zollen und erreichte das Ziel als immer noch hervorragender 20.

TRIATHLON

Harte Strecke

Eine tolle Zuschauerkulisse beklatschte die Leistung von Michael Kahms beim Schliersee-Triathlon, der mittlerweile als der härteste Kurzstrecken-Wettbewerb Europas gilt und bei dem der für das Brucker Tri-Team des TuS startende Mehrkämpfer als überragender 20. unter der 257-köpfigen Konkurrenz ins Ziel kam. Vor allem die 40 Kilometer lange Radstrecke verlangt von den Athleten alles ab. Steigungen bis 16 Prozent und der vier Kilometer lange Anstieg zum Spitzingsattel brachten den Puls zum Rasen. Im 17 Grad kalten Schliersee-Wasser machte der 25-jährige Student wie gewohnt eine tadellose Figur und erreichte die erste Wechselzone nach 1500 Metern als Erster. Auf der harten Radstrecke konnte der Schwimmspezialist, der erst im vergangenen Jahr mit dem Triathlon- und Zweiradtraining begonnen hatte, nicht mit den Besten mithalten und fiel auf den elften Rang zurück. Auch auf der zehn Kilometer langen Laufstrecke musste er den Anstrengungen Tribut zollen.

Kahms bezwingt Spitzingsattel

Fürstenfeldbruck ■ Er gilt als der härteste Kurzstreckentriathlon Europas, der Alpentriathlon am Schliersee. Vor allem die 40 Kilometer lange Radstrecke mit Steigungen bis zu 16 Prozent und einem vier Kilometer langen Anstieg zum Spitzingsattel mit durchschnittlich zwölf Prozent verlangt den Sportlern alles ab. Neben der tollen Landschaft werden die Sportler dafür mit einer hervorragenden Zuschauerkulisse belohnt. Michael Kahms vom TriTeam Fürstenfeldbruck war einer von 257 Männern, die sich in der allgemeinen Wertung dieser Herausforderung stellten.

Im 17 Grad kalten Schlierseewasser machte der 25-jährige Student wie immer eine hervorragende Figur und erreichte das Ufer nach 1500 Metern als Erster. Auf der harten Radstrecke fiel der Schwimmspezialist, der erst 2003 mit dem Triathlon- und Radtraining begann, auf den elften Rang zurück. Auch auf der zehn Kilometer langen Laufstrecke musste er den Anstrengungen Tribut zollen und erreichte das Ziel als immer noch hervorragender 20. SZ

Bayer. Polizeivizemeister Triathlon

Wiesbot 06.07.2004

Fürstenfeldbruck - Kürzlich fanden im Rahmen des 8. Erbacher Triathlon bei Ulm die Bayerischen und Baden-Württembergischen Polizeilandesmeisterschaften in dieser Disziplin statt. Hierbei gingen neben 400 Triathleten aus ganz Deutschland auch 104 Polizisten aus Baden-Württemberg und Bayern bei sommerlichen Temperaturen an den Start. Kriminaloberkommissar Wieland Zentner von der Kripo Fürstenfeldbruck ging als Titelverteidiger über die olympische Distanz von 1,5 km Schwimmen, 43 km Radfahren und 10 km Laufen ins Rennen. Nach 22 Minuten und 45 Sekunden stieg er als Elfter aus dem Wasser, um in seiner Lieblingsdisziplin, dem Radfahren, den Rückstand von 2 Minuten auf den Führenden wett zu machen. Bei einem 40 km/h - Schnitt über welliges Terrain konnte der Radspezialist kurz vor dem Wechsel auf die Spitze aufschließen und ging zusammen mit dem 30 jährigen Thomas Weikert von der Bayerischen Bereitschaftspolizei auf die Laufstrecke entlang der Donau. Die Aufholjagd hatte jedoch so viel Energie gekostet, dass Wieland Zentner seinen um 11 Jahre jüngeren Kollegen von der Bereitschaftspolizei ziehen lassen musste und 58 Sekunden einbüßte. Überglücklich, aber erschöpft, erreichte Zentner in einer Gesamtzeit von 02:11:19 Std. das Ziel. Zusammen mit seinen Kollegen Markus Gärtner von der Verkehrspolizeiinspektion Traunstein und Thomas Schweisser von der Polizeiinspektion Landsberg erreichte Wieland Zentner in der Mannschaftswertung den 3. Platz für das Polizeipräsidium Oberbayern. Auf welch hohem Niveau die Veranstaltung ablief, zeigt die Tatsache, dass Wieland Zentner in der Gesamtbewertung - also auch im Vergleich von allen 504 Teilnehmern - den dritten Platz belegt hätte. Beruflich beschäftigt sich Wieland Zentner beim Kommissariat 2 der Kripo FFB mit der Aufklärung von Straftaten aus dem Bereich der Wirtschaftskriminalität. Die Kripo FFB ist stolz darauf, einen solch erfolgreichen Sportler in ihren Reihen zu haben.

Kripomann schneller als die Polizei erlaubt

Zentner zweitbesten Beamten-Triathlet

Fürstenfeldbruck (tb) – Unter 400 Triathleten aus ganz Deutschland nutzten 104 Polizisten aus Baden-Württemberg und Bayern bei sommerlichen Temperaturen in Erbach bei Ulm die Gunst der Stunde, um dort den schnellsten Beamten auf der olympischen Distanz zu ermitteln. Wieland Zentner, Kriminaloberkommissar der Kripo in Fürstenfeldbruck und seit Jahren ein Aktivposten bei den Rad- und Mehrkampfsportlern des TuS, als Titelverteidiger auf die 1,5 Kilometer lange Schwimmstrecke, der 43 Kilometer auf dem Rad und 10 000 Meter Laufen folgten. Für Zentner reichte es heuer „nur“ zum Vizetitel.

Nach 22 Minuten und 45 Sekunden stieg der Kripomann als Elfter aus dem Wasser, um in seiner Lieblingsdisziplin, dem Radfahren, den Rückstand von zweieinhalb Minuten auf den Führenden wett zu machen. Schneller als die Polizei erlaubt bei einem Temposchnitt von 40 Stundenkilometern über welliges Terrain konnte Zentner kurz vor dem Wechsel zur Spitze aufschließen und ging zusammen mit dem 30-jährigen Thomas Weikert auf die Laufstrecke



Wieland Zentner

tb-Foto

entlang der Donau.

Die Aufholjagd hatte jedoch viel Energie gekostet. Zentner musste seinen um elf Jahre jüngeren Kollegen von der Bereitschaftspolizei ziehen lassen und büßte 58 Sekunden ein. Überglücklich, aber erschöpft erreichte der Brucker nach 2:11,19 Stunden das Ziel.

Zusammen mit seinen Kollegen Markus Gärtner (Traunstein) und Thomas Schweißer (Landsberg) erreichte Zentner in der Mannschaftswertung den dritten Platz für das Polizeipräsidium Oberbayern. Auf welchem hohem Niveau das Rennen verlief, machte die Gesamtbewertung des für Wirtschaftskriminalität zuständigen Kripobeamten deutlich: Von allen 504 Teilnehmern belegte der den dritten Platz.

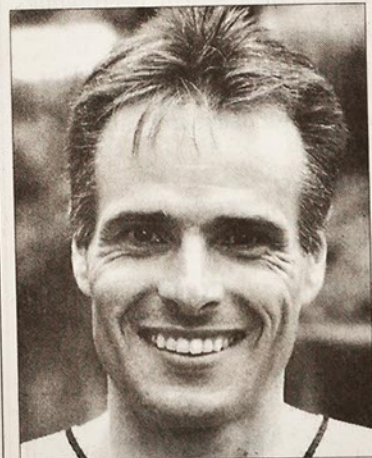
Platz zwei für Polizist Zentner

S7
02.07.20

Fürstenfeldbruck ■ Wieland Zentner, Beamter der Kripo Fürstenfeldbruck, ist in Erbach bei Ulm Bayerischer Polizei-Vizemeister im Triathlon geworden. Zentner war Titelverteidiger über die olympische Distanz von 1,5 km Schwimmen, 43 km Radfahren und 10 km Laufen. Nach 22 Minuten und 45 Sekunden stieg er als Elfter aus dem Wasser, um in seiner Lieblingsdisziplin, dem Radfahren, den Rückstand von zweieinhalb Minuten auf den Führenden wett zu machen. Bei einem Schnitt von 40 Stundenkilometern über welliges Terrain konnte der Radspezialist kurz vor dem Wechsel auf die Spitze aufschließen und ging zusammen mit dem 30-jährigen Thomas Weikert von der Bayerischen Bereitschaftspolizei auf die Laufstrecke entlang der Donau.

Die Aufholjagd hatte jedoch so viel Energie gekostet, dass Zentner seinen elf Jahre jüngeren Kollegen von der Bereitschaftspolizei ziehen lassen musste und 58 Sekunden einbüßte. Erschöpft, aber glücklich, erreichte Zentner in einer Gesamtzeit von 2:11,19 Stunden das Ziel. Zusammen mit seinen Kollegen Markus Gärtner von der Verkehrspolizeiinspektion Traunstein und Thomas Schweißer von der Polizeiinspektion Landsberg erreichte Wieland Zentner in der Mannschaftswertung den dritten Platz für das Polizeipräsidium Oberbayern.

In der Gesamtwertung, also auch im Vergleich aller 504 gestarteten Teilnehmer, hätte Zentner Rang drei belegt. SZ



Wieland Zentner Foto: Scheider

+b 02.07.2004

TRIATHLON-ASSE AUS DEM LANDKREIS STARTEN IN IHRE HOCHSAISON 16.02.2009



Ein geringeres Teilnehmerfeld als im Vorjahr registrierten die WSV-Veranstalter beim Traditions-Triathlon.

Foto: Weber

Kaltes Wasser schreckt die eisernen Typen ab

Weniger Teilnehmer in Olching

Olching (tb) – Die elfte Auflage des WSV-Triathlons in Olching litt heuer unter den unbeständigen und kühlen Wetterbedingungen im Vorfeld. Obwohl danach ideales Wettkampfwetter herrschte, trauten viele der Stammtteilnehmer den Wassertemperaturen im Olchinger See nicht so recht und schauten lieber zu. So konnten die Veranstalter nur auf 36 gemeldete Athleten bauen. Der war der See nach Aussage der Aktiven mit immerhin 19 Grad nicht zu kalt, um auch ohne Neoprenhülle wohlbehalten die Wechselzone am anderen Ufer zu erreichen.

Spätestens auf den 27 Fahrradkilometern durch den Landkreis erreichte dann jeder Sportler die richtige Betriebstemperatur. Beim abschließenden Lauf durch die Ampferauen kamen dann auch die Allerletzten ganz schön ins Schwitzen.

Das kleine Teilnehmerfeld ließ auf die gezeigten Leistungen keine Wünsche offen. Tagesschnellster war Wolfgang Schober vom VfL Kaufering mit 1:03:21 Stunden, gefolgt von dem für das Brucker TriTeam startenden Andreas Sextl aus Gernlinden (1:08:50) und seinem Team-

kollegen Hans Steigmayer (1:09:59). Als erste Frau kam die Münchnerin Margarethe Frick ins Ziel (1:24:45). Bei den Teilnehmern auf dem Tourenrad siegten Anne Löcher (MTV München, 1:35:35) und wie in den Vorjahren der Olchinger Achim Voigt (1:18:42).

Rundum statt quer durch

Bayernliga-Triathlet Thomas Eicher nutzte als Olchinger Lokalmatador die Gunst der Stunden und fiel beim WSV-Wettbewerb als Gaudibursch auf. Vom begleitenden Wasserwacht-Boot ließ sich der zum Brucker TriTeam gehörende Mehrkämpfer zu einer Umrundung des Olchinger Sees verleiten, statt wie gefordert das Gewässer auf kürzestem Weg zu durchqueren. Spöttische Vereinskollegen vermuteten, dass sich der ledige Student angesichts des Begleitbootes als Baywatch-TV-Star wähnte. Wegen des Zeitverlustes musste Eicher den Wettkampf übrigens abbrechen. ■ tb

Ehrenrunde im See

Extreme Leistungen beim Olchinger Triathlon

Olching ■ Der elfte WSV-Triathlon in Olching litt unter den unbeständigen und kühlen Wetterbedingungen im Vorfeld. Trotz idealem Wettkampf-Wetter am Samstag trauten viele Stammtteilnehmer den Wassertemperaturen im Olchinger See nicht und schauten lieber zu. So konnten die Veranstalter nur 36 gemeldete Athleten begrüßen. Dabei war der See nach Aussage der Aktiven mit 19 Grad nicht zu kalt, so dass auch die Schwimmer ohne Neoprenhülle wohlbehalten die Wechselzone am anderen Ufer erreichten.

Auch Thomas Eicher vom TriTeam Fürstenfeldbruck erreichte das Ufer – allerdings erst nach einer kompletten Runde durch den See. Anstatt den kürzesten Weg zu nehmen, hatte sich der Olchinger Spitzentriathlet durch das absichernde Boot der Wasserwacht zu Umrundung verleiten lassen. Als er sein Malheur bemerkte, brach

er den Wettkampf ab. Ob der ledige Student sich angesichts des Wasserwachtbootes in der TV-Serie Baywatch wähnte und deshalb die Verfolgung aufnahm, konnte bisher nicht geklärt werden.

Nach der Durchquerung des Sees (450 Meter) waren 27 Kilometer mit dem Rad zu fahren. Zum Abschluss waren noch fünf Kilometer durch die Ampferauen zu laufen. Leistungsmäßig ließ das kleine Teilnehmerfeld keine Wünsche offen. Der Schnellste war Wolfgang Schober (VfL Kaufering) mit starken 1:03:21. Zweiter wurde Andi Sextl aus Gernlinden (1:08), der damit die Männerklasse bis 30 Jahre gewann. Als erste Frau kam Margarethe Frick (BSG Stadtparkasse München) in 1:24:45 ins Ziel. Bei den Tourenrädern siegten Anne Löcher (MTV München) in 1:35:35 und wie gewohnt Achim Voigt aus Olching (1:18:42). SZ

Auch in der Landesliga wird eisern mitgehalten

Platz sechs für zweite Triathlon-Formation

Fürstenfeldbruck (tb) – Neben dem Bayernliga-Team ist auch die zweite Mannschaft der Brucker TuS-Triathleten optimal in die Saison gestartet. Sie erreichte beim ersten Landesliga-Wettkampf den sechsten Platz unter 27 gewerteten Teams, nachdem sich Michael Kneidel, Hans Teufelhart, Bernd Durach, Hans Steigmeyer, Bernd Schneider und Paul O. Sponer der Konkurrenz über die olympische Distanz am Allgäuer Rottachsee gestellt hatten.

Die erste Herausforderung war der 1500 Meter lange Schwimmparcours im nur 17 Grad warmen See. Zudem herrschte wegen des lebhaften Windes starker Wellengang, der die Orientierung erschwerte. Bernd Durach und Michael Kneidel kamen damit am besten zurecht und machten sich in dieser Reihenfolge nach 22 Minuten auf den sehr schweren Radkurs, auf dem vergeblich Flachstücke gesucht wurden. Durach spielte seine Stärke auf dem Rad konsequent aus und konnte sich bis auf den 14. Platz des hochkarätig besetzten Teilnehmerfeldes nach vorne schieben.

Kneidel schiebt sich am Teamkollegen vorbei

Ihm folgten Michael Kneidel und Hans Teufelhart sowie Hans Steigmeyer auf die abschließende zehn Kilometer lange Laufrunde. Dort zog der seit 20 Jahren triathlon-erfahrene Michael Kneidel an Durach vorbei und kam nach 2,14 Stunden als Bester des TuS-Teams ins Ziel. Danach folgten Hans Teufelhart (2,17) sowie Durach und Steigmeyer.

Mit den Plätzen 23, 36, 38 und 42 erzielten die Brucker eine geschlossene Mannschaftsleistung. Die Spitzenplätze waren hart umkämpft von den Nachwuchsteams der Bundesligisten aus Obergünzburg und Riederath, die den Landesliga-Wettkampf



Michael Kneidel

Foto: tb

als Sprungbrett zu höheren Aufgaben betrachten.

Weil sich die Brucker alle schon im fortgeschrittenen Semester befinden, gab es in der Altersklassenwertung zahlreiche Podestplätze zu feiern. Paul O. Sponer siegte bei den über 65-Jährigen, Hans Steigmeyer wurde Zweiter in der U45-Klasse. Bei den 40- bis 45-Jährigen belegten Michael Kneidel und Hans Teufelhart die Plätze zwei und drei.

Zoubek wieder bei den Besten

Beim Volkstriathlon über Distanz 500 Meter Schwimmen, 22 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen stellte die erst 16-jährige Carolin Zoubek vom TuS Fürstenfeldbruck erneut ihr großes Talent unter Beweis und belegte im Frauenfeld den dritten Gesamtrang. Die jüngste Teilnehmerin des gesamten Starterfeldes ließ sich von Wind, Wellen und Steigungen nicht beeindrucken und mit ihrer ausgeglichenen Leistung sogar den Großteil der Männer hinter sich. Ihre 45-jährige Teamkollegin Beate Teufelhart hatte bei ihrem erst dritten Wettkampf etwas mehr Probleme mit dem schweren Parcours, durfte sich am Ende aber über ihren zweiten Platz in der Altersklasse freuen. ■ tb

Prima Premiere

Brucker Landesliga-Triathleten starten mit Platz sechs

Fürstenfeldbruck ■ Die zweite Triathlon-Mannschaft des TuS Fürstenfeldbruck hat beim ersten Landesliga-Wettkampf den sechsten Platz unter 27 gewerteten Mannschaften erreicht. Die erste Herausforderung für Michael Kneidel, Hans Teufelhart, Bernd Durach, Hans Steigmeyer, Bernd Schneider und Paul O. Sponer war die 1500 Meter lange Schwimmstrecke im 17 Grad kalten Rottachsee. Zudem herrschte wegen des lebhaften Windes starker Wellengang, der die Orientierung erschwerte.

Bernd Durach und Michael Kneidel kamen am besten zurecht und machten sich in dieser Reihenfolge nach 22 Minuten auf den schweren Radkurs, auf dem man Flachstücke vergeblich suchte. Durach spielte seine Stärke auf dem Rad aus und konnte sich bis auf den 14. Platz des starken Teilnehmerfeldes schieben. Ihm folgten Kneidel und Teufelhart sowie Steigmeyer auf die Zehn-Kilometer-Laufrunde. Dort lief der erfahrene Kneidel mit großem Kampfgeist an Durach vorbei und erreichte nach 2:14 Stunden das Ziel

als bester TuS-Starter. Als Nächstes erreichten Teufelhart (2:17), Durach und Steigmeyer das Ziel. Mit den Plätzen 23, 36, 38 und 42 erzielten die Brucker eine geschlossene Mannschaftsleistung. Auf Platz 99 folgte Bernd Schneider, Paul O. Sponer erreichte als ältester Teilnehmer Platz 132.

In der Altersklassenwertung sicherten sich die Brucker zahlreiche Podestplätze: Paul O. Sponer siegte bei den über 65-jährigen, Hans Steigmeyer wurde Zweiter in der Klasse über 45 Jahre. In der AK 40 bis 45 Jahre belegten Michael Kneidel und Hans Teufelhart die Plätze zwei und drei.

Beim Volkstriathlon über 500 Meter Schwimmen, 22 Kilometer Rad und fünf Kilometer Laufen war der TuS mit zwei Damen vertreten. Die 16-jährige Carolin Zoubek stellte einmal mehr ihr großes Talent unter Beweis und belegte im Frauenfeld den dritten Gesamtrang (wir berichteten). Die 45-jährige Beate Teufelhart hatte in ihrem dritten Wettkampf mehr Probleme mit dem schweren Parcours, durfte sich am Ende aber über AK-Platz zwei freuen. stma

S2 FR3 14. Juli 2004

Bruck steht kurz vor der zweiten Liga

Triathleten fiebern Aufstieg entgegen / SVG kann nur noch ein Wunder retten

Fürstenfeldbruck ■ Nur noch eine Autofahrt nach Hof mit anschließendem Schwimmen, Radeln und Laufen, dann könnte das Triathlon-Team aus Fürstenfeldbruck den Sprung in die Zweite Bundesliga tätigen. Das Bayernliga-Quartett des TuS Fürstenfeldbruck liegt nach dem dritten Wettkampf auf dem zweiten Tabellenplatz. Sollten die Brucker ihren hauchdünnen Vorsprung vor dem drittplatzierten SC Roth beim abschließenden Wettkampf am kommenden Wochenende in Hof verteidigen, wäre der Aufstieg perfekt.

Am vergangenen Samstag startete das Tri Team im nordbayerischen Weißenstadt voll durch. Mit einem kompakten Mannschaftsergebnis verdrängten die TuS-Triathleten den SC Roth vom zweiten Tabellenrang. Dieser berechtigt zum Aufstieg, entsprechend groß war der Jubel im Brucker Lager. Uneinholbarer Spitzenreiter ist der TSV Obergünzburg. Mit dem vierten, fünften, achten und elften Platz in der Einzelwertung zeigten Wieland Zentner, Christian Jais, Michael Kahms und Jörg Siegling, wie eng die Leistungsdichte derzeit im TuS-Team ist. Alle Brucker lagen nur drei Minuten auseinander.

Während Michael Kahms sich wie gewohnt beim Schwimmen ab-

setzte und als einer der ersten die hügelige Radstrecke in Angriff nahm, traten Zentner, Jais und Siegling in ihrer stärksten Disziplin gewaltig in die Pedale. Zentner legte mit 1:08:27 auf 43 Kilometern den besten Radsplit im Feld hin, gefolgt von Jörg Siegling (1:08:51) und Christian Jais (1:09:28). Beim Wechsel auf die Laufstrecke schlossen Zentner und Jais auf ihren Vereinskollegen Kahms auf und legten die folgenden zehn Kilometer um den Weißenstädter See in 36 Minuten zurück. Kahms lief mit einer Minute Rückstand ins Ziel, gefolgt von Siegling. Die ersten drei Plätze gingen an die Triathleten aus Obergünzburg.

Ernüchterte Germeringer

Während die Brucker dem letzten Wettkampf in Hof voller Hoffnung entgegen fiebern, scheint der Abstieg des Liga-Konkurrenten SV Germering besiegelt. Auch in Weißenstadt konnte sich das SVG-Quartett nicht entscheidend verbessern. Diesmal schafften die Germeringer zwar einen zehnten Gesamtrang unter 13 Mannschaften. Doch in der Gesamtwertung belegt man jetzt den elften Platz. Das rettende Ufer mit Platz neun scheint jedoch unerreichbar.

Beim Fichtelgebirgstriathlon

kamen die Germeringer mit Holger Dietz und Christian Wenzel zwar im Vorderfeld aus dem nur 17 Grad warmen Wasser. Dietz benötigte für die 1,5 Kilometer lange Schwimmstrecke 20:06 Minuten, dicht gefolgt von Wenzel. Auf der 40-Kilometer-Radstrecke auf welligem Terrain startete Andi Sextl seine Aufholjagd, kam aber diesmal nicht mehr an Dietz vorbei. Der wiederum lief auch über die abschließenden zehn Kilometer gewohnt stark und beendete als erster SVG-ler in 2:12:51 Stunden den Wettkampf. „Das reichte leider nur zum 23. Rang“, resümierte SVG-Sprecher Wenzel hinterher. „Das ist ernüchternd.“

Sextl landete vier Ränge dahinter (2:15:24), während Wenzel (2:16:31) mit einem beherzten Lauf noch einige Plätze gut machte und auf Rang 30 kam. Dieses kompakte Team-Ergebnis – das SVG-Streichresultat erzielte Oliver Davignon, der seinen ersten Triathlon seit fünf Jahren absolvierte – reichte nur zum zehnten Mannschaftsrank. Da mit Dietz und Wenzel, die bei der Langstrecken-EM in Immenstadt starten, die zwei besten Athleten kommenden Wochenende beim Saisonabschluss in Hof fehlen werden, besteht kaum Hoffnung auf den Klassenerhalt.

stma/kwg

Auf langer Distanz trennen sie Welten

Auf- und Abstieg der Triathlon-Teams

Fürstenfeldbruck/Germering (tb) – Noch vor zwei Jahren waren die Brucker Triathleten des SV Germering führend im Landkreis. Während ihnen nun aber der Abstieg aus der Bayernliga droht, strebt das relativ junge Sport-Boxx-Team aus drei Kreisstädten in höhere Regionen. Vor dem Abschlusswettkampf am kommenden Wochenende in Hof drängten sich die Brucker nun im nordbayerischen Weissenstadt auf Platz zwei in der Tabelle vor. Obwohl Obergünzburg uneinholbar auf Rang eins liegt, winkt den Bruckern als Vizemeister der Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Als Vierte, Fünfte, Achte und Elfte in den Einzelergebnissen machten Wieland Zentner, Christian Jais, Michael Kahms und Jörg Siegling deutlich, wie eng die Leistungsstände zurzeit im teaminternen Vergleich ist. Am Ende lagen die Brucker nur drei Minuten auseinander. Während sich Michael Kahms gewohnt beim Schwimmen absetzen konnte und als einer der Ersten die hügelige Radstrecke in Angriff nahm, traten die anderen drei in ihrer stärksten Disziplin gewaltig in die Pedale. Zentner legte 1:08,27 Stunden auf den 43 Kilometern vor, gefolgt von Siegling (1:08,51) und Jais (1:09,28).

Germering will sich würdevoll verabschieden

Beim Wechsel auf die Laufstrecke konnten Zentner und Jais zu Kahms aufschließen und legten die folgenden zehn Kilometer um den Weissenstädter See in 36 Minuten zurück. Kahms lief mit einer Minute Rückstand ins Ziel, gefolgt von Siegling.

Dagegen hat der Sommer für die Germeringer Ausdauer-Dreikämpfer offenbar nicht viel übrig. Der kräftige Wind, Regen- und Hagelschauer verdunkelten das Gemüt der SVG-Sportler. In Weissenstadt kam das Team erneut nur auf Platz zehn und muss sich nun ernsthaft an Abstiegsgefahren gewöhnen. In der Ge-



Holger Dietz

Foto: tb

samtwertung stehen die Germeringer einen Rang schlechter, zwei weg vom rettenden Ufer.

Einen ausgesprochen starken Wettkampf lieferte trotzdem Holger Dietz ab. Er verließ nach 20,06 Minuten als erster Germeringer die 1,5 Kilometer lange und nur 17 Grad warme Schwimmstrecke, dicht gefolgt von Christian Wenzel. Bei den 40 Kilometern auf dem Rad startete dann Andi Sextl seine Aufholjagd, kam aber nicht mehr an Dietz vorbei. Der wiederum lief auch über die abschließenden zehn Kilometer gewohnt stark und beendete als erster Germeringer nach 2:12,51 Stunden den Wettkampf. Ernüchternd bleibt aber, dass diese persönliche Top-Leistung nur zum 23. Rang in der Ligawertung reichte. Sextl landete vier Plätze dahinter (2:15,24), während Wenzel mit einem beherzten Lauf noch einiges gut machte und 30. wurde (2:16,31). Das Streichresultat kam von Oliver Davignon, der seinen ersten Triathlon seit fünf Jahren absolvierte.

Für den Abschlusswettkampf in Hof macht sich der dort ebenso wie Holger Dietz wegen der gleichzeitigen Langstrecken-Einzelmeisterschaft fehlende Christian Wenzel keine Illusionen: „Viel Hoffnung bleibt nicht, aber wir können erhobenen Hauptes dem Abstieg entgegen schauen, denn jeder hat sich voll reingehängt.“ Und überhaupt: „Ohne dem Engagement von Kapitän Peer Wiesner hätten wir Hof gar kein Team an den Start gebracht. Das wäre dann ein viel unwürdigerer Abschied aus der Bayernliga gewesen.“

Später Tiefschlag für Tri Team

52 FFB
22.7.2004

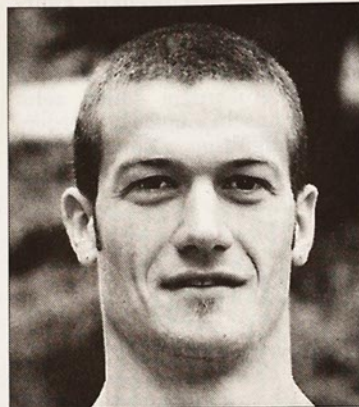
TuS-Triathleten verpassen Aufstieg in die Zweite Liga / Germering steigt ab

Fürstenfeldbruck ■ Sie hatten es selbst in der Hand, den direkten Durchmarsch von der Bayernliga in die Zweite Bundesliga zu schaffen. Doch die Trathlon-Mannschaft des TuS Fürstenfeldbruck versenkte beim letzten Wettkampf in Hof ihre gute Ausgangsposition und rutschte vom Aufstiegsplatz auf Rang drei ab.

In Oberfranken ging es über die olympische Kurzdistanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad, zehn Kilometer Laufen). TuS-Mannschaftsführer Wieland Zentner gelang in 2:04 der zweite Platz im gesamten Bayernligafeld. Jörg Siegling hatte auch einen guten Tag erwisch und erreichte in 2:06 die viertbeste Zeit. Christian Jais hätte also eine für ihn mäßige Leistung genügt, um den Bruckern den Sprung in die Zweite Bundesliga zu sichern. Dem 25-jährigen Studenten passierte jedoch beim Wechsel auf die Radstrecke ein schmerzhaftes Malheur: In der Hektik und übermotiviert rutschte er über den Sattel und schlug auf dem Oberrohr seines Radrahmens auf. Die Schmerzen waren so groß, dass er kurzzeitig das Bewusstsein verlor. Dennoch kämpfte er sich durch und kam nach 2:14 Stunden als 27. ins Ziel. Doch damit nicht genug des Pechs: Michi Kahms kam nach ge-

wohnt starkem Schwimmen mit der Hitze nicht zurecht und blieb ebenfalls weit von seinem Leistungsvermögen entfernt. Durch die ungewohnt schlechten Platzierungen von Jais und Kahms landeten die Brucker auf Platz drei der Mannschaftswertung. Der bisherige Drittplatzierte Roth sicherte sich dagegen den Sieg und verdrängte das TuS-Team in der Endtabelle auf den undankbaren dritten Platz. Damit war der Aufstieg verpasst. Entsprechend frustriert war Jais nach dem Wettkampf. Doch das Brucker Tri-Team kann optimistisch in die Saison 2005 starten und stolz auf seine Leistungen sein.

Der SV Germering hatte in Hof dagegen seinen letzten Auftritt in der Bayernliga. Das ersatzgeschwächte SVG-Team um Mannschaftsführer Peer Wiesner kam in Hof nicht über den zwölften Platz von 13 Mannschaften hinaus und muss als Elfter in der Endabrechnung absteigen. „Eine Enttäuschung ist der Abstieg schon, aber weder eine große Überraschung noch eine Katastrophe“, zieht SVG-Pressesprecher Christian Wenzel ein Resümee. „Wir ahnten vor der Saison, dass wir nicht stark genug besetzt sind.“ Den jungen Athleten mangelte es noch an Erfahrung. So gab Andreas Sextl



Pechvogel des Tages: Christian Jais.
Foto: Ortwin Scheider

nach der ersten von zwei Laufrunden über die abschließenden zehn Kilometer erschöpft auf. Peer Wiesner kam als bester SVG-ler in 2:20:29 Stunden ins Ziel. Das reichte nur für Platz 40. Einen Rang dahinter sorgte Philipp Schuster bei seinem ersten Ligaeinsatz in 2:22:06 Stunden „für einen Lichtblick“, so Wenzel. Jörg Kuckenburg (2:32:48) vervollständigte das Team-Ergebnis auf dem 47. Platz. „Um diese jungen Athleten werden wir eine neue Mannschaft aufbauen müssen“, blickt Christian Wenzel nach vorne.

stma/kwg

Triathleten

Brucker haben zweite Liga knapp verpasst

Fürstenfeldbruck - Die Triathleten des TuS FFB haben den Aufstieg in die zweite Liga knapp verpasst. Der letztjährige Aufsteiger hatte es selbst in der Hand, den direkten Durchmarsch von der Bayernliga in die Zweite Bundesliga zu schaffen. Die Ausgangssituation für das SPORT BOX Tri Team war relativ günstig: Vor dem letzten Wettkampf in Hof lagen die Kreisstädter hinter dem Team aus Obergünzburg und vor dem Triathlon-Team aus Roth auf Platz 2 der Tabelle, welcher zum Aufstieg berechtigt.

Hitze und Schmerzen

Die Schmerzen waren so groß, dass er kurzzeitig das Bewusstsein verlor und so andauernd, dass er den Wettkampf nur unter Aufbietung seines gesamten Durchhaltevermögens in 2:14 als 27. beendete. Das Pech des SPORT BOX Tri Teams kam aber erst so richtig durch die Schwierigkeiten von Michi Kahms zum Tragen, welcher nach gewohnt starkem Schwimmen mit der Hitze nicht zurecht kam und auf dem Oberrohr seines Radrahmens aufschlug.

Wettkampf in Oberfranken

Der Wettkampf in Oberfranken wurde kürzlich über die Kurzdistanz von 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad und 10 km Lauf ausgetragen. Wie auf diesen Entfernungen die Veranstalter der Bayernliga hervorragend gelungen und auch beim entscheidenden Finale in Hof schien der Plan wieder aufzugehen. Mannschaftsführer Wieland Zentner aus FFB gelang in 2:04 der zweite Platz im gesamten Bayernligafeld. Der 40-jährige bestätigte damit wieder seine zur Zeit unglaubliche Form. Sein Potebrunn hatte auch einen guten Tag erwisch und erreichte in 2:06 die viertbeste Zeit.

Schmerzhaftes Malheur

Christian Jais aus Mammendorf, normalerweise etwa im Leistungsbereich von Zentner angesiedelt, hätte also eine für ihn mäßige Leistung genügt, um den Bruckern den sofortigen Durchmarsch in die Zweite Bundesliga zu sichern. Dem 25-jährigen Studenten

5 Klasseathleten

Die 5 Klasseathleten - bei den ersten beiden Wettkämpfen war auch Thomas Eicher aus Olching am Start - können jedoch optimistisch in die Saison 2005 starten und mit Recht stolz auf die gezeigten Leistungen sein.

Schmerzhaftes Missgeschick kostet den Aufstieg

Christian Jais nach Malheur am Boden zerstört – TuS-Triathleten bleiben in Bayernliga

Fürstenfeldbruck (tb) – Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck haben den Aufstieg in die 2. Bundesliga knapp verpasst. Dabei hatten sie es nach dem Vorjahres-Triumph selbst in der Hand, den direkten Durchmarsch von der Bayernliga in die noch höhere Klasse zu schaffen. Denn die Ausgangssituation für das Sport-Box-Tri-Team war relativ günstig: Vor dem letzten Wettkampf in Hof lagen die Kreisstädter hinter Obergünzburg und vor Roth auf Platz zwei der Tabelle, der zum Aufstieg berechtigt hätte. Doch dann kam alles anders.

Nachdem von jedem Team die drei besten von vier Teilnehmern gewertet werden, mussten die Brucker mit einem kompakten Mannschaftsergebnis möglichst weit vorne landen. Das war bei den bisherigen drei Bayernliga-Rennen perfekt gelungen. Und auch beim Finale in Hof schien der Plan zunächst wieder aufzugehen. Kapitän Wieland Zentner gelang in 2:04 Stunden der zweite Platz im gesamten Bayernliga-Feld. Der 40-jäh-



Ein schmerzhaftes Missgeschick verhinderte den Aufstieg von Wieland Zentner, Jörg Siegling, Christian Jais, Michael Kahms und Thomas Eicher aus Olching, der in Roth nicht dabei war. tb-Foto

rige Kripobeamte bestätigte damit wieder seine zurzeit schier unglaubliche Form. Sein Polizeikollege Jörg Siegling aus Ottobrunn hatte auch einen Glanztag erwischt und erreichte die viertbeste Zeit (2:06).

Da hätte dem Mammendorfer Christian Jais schon eine für ihn mäßige Leistung genügt, um den Bruckern den sofortigen Durchmarsch in die 2. Bundesliga zu sichern.

Dem 25-jährigen Studenten passierte jedoch beim Wechsel auf die Radstrecke ein schmerzhaftes Malheur, als er in der Hektik und etwas übermotiviert über den Sattel rutschte und sich verletzte. Die Schmerzen waren so groß, dass er kurzzeitig das Bewusstsein verlor, und so andauernd, dass er den Wettkampf nur unter Aufbietung seines gesamten Durchhaltevermögens in 2:14 als 27. be-

endete.

Das Pech der Brucker kam aber erst so richtig durch die Schwierigkeiten von Michael Kahms zum Tragen, der nach gewohnt starkem Schwimmen mit der Hitze nicht zu recht kam und ebenfalls weit von seinem normalen Leistungsvermögen entfernt blieb. Die ungewohnt schlechten Platzierungen von Jais und Kahms waren auch durch die Leistungen von Zentner und Siegling nicht auszugleichen. So landeten sie auf Platz drei beim Wettkampf in Hof. Nachdem das zuvor drittplatzierte Team aus Roth den Sieg für sich verbuchen konnte, erreichten die Brucker auch in der Endtabelle nur den undankbaren dritten Platz, womit der Aufstieg nur äußerst knapp verpasst wurde. Schon ein 19. Platz für Jais beim Wettkampf in Hof – unter normalen Umständen für den Mammendorfer reine Formsache – hätte für den zweiten Tabellenplatz ausgereicht, weshalb er nach dem Wettkampf am Boden zerstört war und sein Missgeschick gar nicht fassen konnte.

Nachbar-Teams gehen getrennte Wege

Brucks Triathleten verpassen 2. Bundesliga – Germering muss absteigen

Germering / Fürstenfeldbruck (tb) – Die einen sind gescheitert, die anderen steigen ab. Während die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck den Aufstieg in die 2. Bundesliga verpasst haben, geht es für den SV Germering runter in die Landesliga. Das Schicksal wurde beim letzten Bayernliga-Auftritt in Hof besiegelt. Beim vierten und abschließenden Wettkampf in Hof über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen) kam das SVG-Team

um Kapitän Peer Wiesner nicht über den zwölften Platz hinaus und rangiert in der Abschlusstabelle an elfter Position. Gemeinsam mit den Dreikämpfern aus Neumarkt und Erlangen geht es nun eine Klasse tiefer weiter. Der TSV Obergünzburg und SC Roth werden in die 2. Bundesliga aufsteigen.

Weniger die Celsiusgrade an sich als der plötzliche Wärmeeinbruch über Bayern sind für die Athletenkörper eine besondere Beanspruchung gewesen. Germerings Andi Sextl musste nach der

ersten von zwei Laufrunden erschöpft aufgeben. Peer Wiesner kam als bester vom SVG nach 2:20,29 Stunden ins Ziel. Das reichte für Platz 40. Einen Rang dahinter sorgte Philipp Schuster bei seinem ersten Liga-Einsatz in 2:22,06 für einen Lichtblick. Jörg Kuckenburg vervollständigte das Team-Ergebnis als 47. (2:32,48).

„Eine Enttäuschung ist der Abstieg schon, aber weder eine große Überraschung noch eine Katastrophe“, zieht SVG-Pressesprecher Christian Wenzel ein Resümee. „Wir

ahnten schon vor der Saison, dass wir nicht stark genug besetzt sind und haben das rettende Ufer nicht wegen Pech verpasst.“ Besonders erfreulich ist für Wenzel die Entwicklung von Andi Sextl, aber auch der noch junge Philipp Schuster kann sich mit entsprechendem Trainingseinsatz noch deutlich steigern. „Wenn wir noch zwei oder drei Athleten dieses Alters und mit der Begeisterung am Triathlon bekommen, könnten wir für die Zukunft wieder ein Bayernliga-taugliches Team bilden.“

Aufholjagd vom Jungsenior

Teufelhart erstmals auf Mitteldistanz

Germering / Fürstenfeldbruck (tb) – Der für den TuS Fürstenfeldbruck startende Langstrecken-Spezialist Hans Teufelhart aus Rottbach erreichte bei seinem ersten Triathlon über die Mitteldistanz bei den Allgäu-Classics in Immenstadt den 16. Platz unter 400 Teilnehmern und sicherte sich damit den Sieg in der Seniorenklasse der über 40-Jährigen, wo mit Holger Dietz und Christian Wenzel auch zwei Aktive des SV Germering am Start waren.

Bei diesem Wettkampf war neben der zwei Kilometer langen Schwimmdistanz und der 92 Kilometer-Radstrecke abschließend eine Laufstrecke über 22 Kilometer zu bewältigen. Der 42-jährige Rottbacher fand in dem nur 18 Grad warmen Wasser zunächst nicht seinen Rhythmus und wechselte an Position 149 nach einer mäßigen Zeit von 36 Minuten auf die Rennmaschine. Auf der schweren Radstrecke hatte der kälteempfindliche TuS-Sportler anfangs noch mit Kreislaufproblemen zu kämpfen und kam nicht so recht in Tritt. Nachdem die Temperaturen über die 30-Grad-Marke gestiegen waren, konnte der hitzeerprobte Hawaii-Finisher von 2003 auf den 92 Kilometern mehr als 120 Konkurrenten überholen. Während der abschließenden Laufstrecke kämpfte sich Teufelhart noch bis auf den 16. Platz nach vorne. Dies bedeutete nach insgesamt fünf Stunden und zwei Minuten den Sieg in der mit 80 Startern stark vertretenen Seniorenklasse.

Sein Vereinskamerad Michael Kneidel aus Scheuring



Hans Teufelhart

tb-Foto

wiederum litt stark unter der Hitze, profitierte aber zunächst von seiner starken Schwimmleistung. Der 42-Jährige erreichte das Ufer mit der Spitzengruppe nach rund 30 Minuten. Am Ende erreichte Kneidel nach 5:45 Stunden das Ziel an Position 134.

Der ebenfalls für den TuS startende Bernhard Schneider (Babenried) musste in seiner ersten Triathlon-Saison bei seinem Mitteldistanz-Debüt noch Lehrgeld bezahlen. Nach dem Radfahren auf der mit vielen Steigungen gespickten Radstrecke hatte er beim Laufen von Anfang an unter Muskelkrämpfen zu leiden. Dennoch hielt er bis zum Schluss durch und erreichte das Ziel.

Der Germeringer Hans Widmann verpasste als Vierter bei den 40-Jährigen (Gesamt-23.) in 5:07,13 nur knappe einen Podestplatz. Der Altmeister des SVG, der nur noch bei wenigen ausgewählten Rennen antritt, zeigte besonders beim Schwimmen (33,31) eine Form, die man früher nicht von ihm gewohnt war. Teamkollege Wolfgang Hetterich erreichte das Ziel in 5:56,54, was ihn auf den 43. Rang brachte (Gesamt-186.).

Endspurt nach fünf Stunden

Fürstenfeldbruck ■ Langstreckenspezialist Hans Teufelhart hat bei seinem ersten Mitteldistanz-Triathlon in Immenstadt den 16. Platz unter 400 Teilnehmern erreicht. Damit sicherte er sich den Sieg in der Seniorenklasse 1 der über 40-jährigen.

Bei diesem Wettkampf waren neben der zwei Kilometer langen Schwimmdistanz und der 92 Kilometer langen Radstrecke eine 22 Kilometer lange Laufstrecke zu bewältigen. Der 42-jährige Rottbacher fand in dem nur 18 Grad warmen Wasser zunächst nicht seinen Rhythmus und wechselte an Position 149 nach einer mäßigen Zeit von 36 Minuten auf die Rennmaschine. Auf der schweren Radstrecke hatte der kälteempfindliche TuS-Sportler anfangs noch mit Kreislaufproblemen zu kämpfen und kam nicht in Tritt. Nachdem die Temperaturen während des Wettkampfs über 30 Grad gestiegen waren, überholte der hitzeerprobte Hawaii-Finisher von 2003 auf den 92 Kilometern mehr als 120 Konkurrenten. Während der abschließenden Laufstrecke kämpfte sich Teufelhart noch bis auf Platz 16 vor. Dies bedeutete nach 5:02 Stunden den Sieg in der 80 Starter starken Seniorenklasse.

Schneider zahlt Lehrgeld

Sein Vereinskamerad Michael Kneidel aus Scheuring litt stark unter der Hitze, profitierte aber zunächst von seiner starken Schwimmleistung. Der 42-jährige erreichte das Ufer mit der Spitzengruppe nach gut 30 Minuten. Am Ende wurde er nach 5:45 Stunden 134. Bernhard Schneider (Babenried) musste bei seinem Mitteldistanzdebüt noch Lehrgeld zahlen. Nach dem Radfahren auf der mit vielen Steigungen gespickten Strecke litt er beim Laufen von Anfang an unter Muskelkrämpfen. Dennoch hielt er durch und erreichte das Ziel. SZ



Auf eine große Resonanz stießen die internen Triathlon-Wettkämpfe beim TuS.

tb-Foto

Dem Polizisten fehlt der härteste Widersacher

Zentner profitiert bei TuS-Vereinsmeisterschaft vom Jais-Verzicht

Fürstenfeldbruck (tb) – Der Funkstreifen-Triathlon am Wörthsee, der wie berichtet auch quer durch den Brucker Landkreis führte, wurde vom TriTeam des TuS Fürstenfeldbruck nicht nur genutzt, um mit der zweiten Mannschaft die Landesliga-Saison als Dritter unter 13 Teams abzuschließen, sondern auch die interne Vereinsmeisterschaft zu entscheiden. Titelträger wurde

zum dritten Mal in Folge Wieland Zentner mit 2,11 Stunden. Der 40-jährige Polizist wurde am Wörthsee insgesamt Neunter, in seiner Altersklasse siegte er aber souverän und fuhr wie schon so oft die beste Radzeit aller 300 Teilnehmer. Allerdings fehlte mit dem in Zürich weilenden Christian Jais sein härtester Konkurrent. Platz zwei sicherte sich etwas überraschend der bereits

45-jährige Hans Steigmayer (2:13). Dritter wurde Michael Kneidel aus Scheuring. Der 42-Jährige wurde in 2:14 auch Zweiter hinter Zentner in der Altersklasse.

Bei den Frauen gewann Barbara Woköck aus Emmerring (2:50) vor Christiane Göttner (2:54). Allerdings fehlte auch bei dieser Konkurrenz mit Angelika Völk die beste Bruckerin der vergangenen Jahre verletzungs-

bedingt. Paul O. Sponer, das älteste Mitglied beim TriTeam mit seinen mittlerweile 67 Jahren, finishte in geradezu bravurösen 2:49.

Ferner: Michael Kahms (Fürstenfeldbruck) 2:15, Hans Teufelhart (Rottbach) 2:15 (3. der Altersklasse), Patrick Bews (Schöngesing) 2:22, Bernd Durach (Fürstenfeldbruck) 2:22, Bernd Schneider (Babenried) 2:27, Stefan Götz 2:30, Dirk Schneider, (Fürstenfeldbruck) 2:37, Dirk Walkowiak (Emmering) 2:42, Stefan Trebing (Fürstenfeldbruck) 2:46.

Zentner im Dreierpack

Triathlon: Zum dritten Mal in Folge Vereinsmeister

Fürstenfeldbruck ■ Zum dritten Mal in Folge hat sich Wieland Zentner beim Funkstreifentriathlon am Wörthsee den Vereinsmeistertitel des TuS Fürstenfeldbruck gesichert. Zudem war das Rennen, das auch durchs Brucker Land führte, auch der letzte Landesligawettkampf, bei dem sich die zweite Mannschaft des TuS mit Platz drei den dritten Rang in der Gesamtwertung sicherte.

Die drei Sportler, die dabei in der Wertung kamen, waren Hans Steigmayer, Michael Kneidel und Hans Teufelhart. Vereinsmeister wurde Zentner brauchte für die Strecke 2:11 Stunden. Der 40-jährige Polizist wurde am Wörthsee Gesamtneunter, gewann seine Altersklasse souverän und fuhr wie schon so oft die beste Radzeit aller 300 Teilnehmer. Allerdings fehlte mit Christian Jais sein härtester Konkurrent um den Vereinstitel – dieser nahm wie schon im Vorjahr am Ironman in Zürich teil. Den

zweiten Platz der Vereinsmeisterschaft sicherte sich etwas überraschend Hans Steigmayer in 2:13. Der 45-Jährige hat sich in diesem Jahr erstaunlich gesteigert und sicherte sich den zweiten Platz seiner Altersklasse. Dritter wurde Michael Kneidel. Der 42-jährige wurde in 2:14 auch Zweiter hinter Zentner in der Altersklasse.

Bei den Damen gewann Barbara Woköck aus Emmerring in 2:50 vor Christiane Göttner aus Fürstenfeldbruck (2:54). Allerdings fehlte mit Angelika Völk die beste Bruckerin der letzten Jahre verletzungsbedingt. Hervorzuheben ist noch die Leistung des ältesten TuS-Teilnehmers: Paul O. Sponer finishte mit seinen 67 Jahren in bravurösen 2:49 Stunden. *stma*

Weitere TuS-Starter: Michael Kahms 2:15, Hans Teufelhart 2:15, Patrick Bews 2:22, Bernd Durach 2:22, Bernd Schneider 2:27, Stefan Götz 2:30, Dirk Schneider 2:37, Dirk Walkowiak 2:42, Stefan Trebing 2:46.

28. Juli 2004
S 2 F 3

46 27.07.04

Vereinsmeisterschaft



Nur einer stieg aus dem Funkstreifen-Kurs

Nur einer stieg aus beim olympischen Triathlon des SV Funkstreife, der die Teilnehmer nach der Schwimmstrecke im Wörthsee auf dem Fahrrad quer durch den Landkreis führte. Als die 285 Aktiven die Laufstrecke beendet hatten, hatte sich der für das Brucker TriTeam an-

getretene Kripobeamte Wieland Zentner gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze verschlechtert. Nach 2:11,25 Stunden war er als Vierter hinter Jochen Stelzer (Erding, 2:04,57), Wolfgang Schober (Kaufering, 2:06,52) und Philipp Mauser (München, 2:07,43) ins Ziel gekom-

men. Nicht weit dahinter beendete mit Michael Kahms (2:15,07) ein weiterer Brucker als Achter das Rennen. ■ Foto: Voxbrunner

Ferner: 19. Bernd Durach 2:22,42, 38. Dirk Schneider 2:37,42, 46. Paul O. Sponer 2:49,49. **Frauen:** 25. Barbara Woköck 2:50,37, 29. Christiane Göttner 2:54,41.

Starkes Tri-Team FFB

Im Landesligawettkampf landeten die Brucker auf Rang drei

FFB/Wörthsee – Der Funkstreifen-Triathlon am Wörthsee war für die aktiven Mitglieder des Sport Box Tri Team FFB ein weiterer Höhepunkt in der Saison. Neben der Teilnahme der zweiten Mannschaft am Landesligawettkampf war dies für die Dreikämpfer des TuS FFB auch der Termin der internen Vereinsmeisterschaft. Im Landesligawettkampf landeten die Brucker auf einem guten dritten Platz von 13 Mannschaften, welcher in der Abschlusstabelle ebenfalls den dritten Platz bedeutet.

Die drei Sportler, die dabei in die Wertung kamen, waren Hans Steig-

mayer, Michael Kneidel und Hans Teufelhart.

Bester Brucker und somit Vereinsmeister wurde zum dritten Mal in Folge Wieland Zentner in zwei Stunden und elf Minuten. Der 40-jährige Polizist wurde am Wörthsee insgesamt neunten. In seiner Altersklasse siegte er aber souverän und fuhr wie schon so oft die beste Radzeit aller 300 Teilnehmer. Allerdings fehlte mit Christian Jais sein härtester Konkurrent um den Vereinstitel, da dieser, wie auch schon im Vorjahr, durch die Teilnahme am Ironman in Zürich verhindert war.

Den zweiten Platz der Vereinsmeisterschaft sicherte sich etwas

überraschend Hans Steigmayer in 2:13 Stunden, welcher sich in diesem Jahr erstaunlich gesteigert hat. Dies gilt insbesondere angesichts seines nicht mehr ganz jugendlichen Alters. Der 45-jährige Brucker sicherte sich auch gleichzeitig den zweiten Platz seiner Altersklassenwertung. Dritter wurde Michael Kneidel aus Scheuring. Der 42-jährige wurde in 2:14 auch Zweiter hinter Zentner in der Altersklasse.

Bei den Damen gewann Barbara Woköck aus Emmering in 2:50 vor Christiane Göttner aus Fürstenfeldbruck (2:54). Allerdings fehlte mit Angelika Völk die beste Bruckerin der letzten Jahre verletzungsbe-

dingt. Hervorzuheben ist noch die Leistung des ältesten Vereinsmitglieds Paul O. Sponer, der mit seinen mittlerweile 67 Jahren in brauvorösen 2:49 finishte.

Weiteren Teilnehmer: Michael Kahms, Fürstenfeldbruck (2:15), Hans Teufelhart, Rottbach (2:15 und damit 3. Platz der Altersklasse), Patrick Bews, Schöngesing (2:22), Bernd Durach, Fürstenfeldbruck (2:22), Bernd Schneider, Babenried (2:27), Stefan Götz, Fürstenfeldbruck (2:30), Dirk Schneider, Fürstenfeldbruck (2:37), Dirk Walkowiak Emmering (2:42) und Stefan Trebing, Fürstenfeldbruck (2:46).

kb

SCHWIMMEN

See durchquert

Mit 15 Schwimmern startete das Brucker Sport-Box Swim-Team zur 3. Überquerung des Starnberger Sees von Tutzing nach Ammerland. Die größten Hoffnungen auf einen Wettkampf-Triumph auf der 4,2 kilometerlangen Strecke machten sich Michael Kahms und Stefan Sponer. Doch die Konkurrenz war nicht zu verachten. So hatten sich einige bayerische Spitzenschwimmer im Melderegister eingetragen. Bereits nach zehn Metern setzte sich eine zehnköpfige Spitzentruppe vom Feld ab – mit dabei auch die Brucker Kahms, Patrick Bews und Sponer. Dieser musste auf dem ersten Kilometer seiner mangelnden Vorbereitung Tribut zollen und schwamm bald hinterher. Nach zwei Kilometern musste auch der Wasserballer Bews aus Schöngeising die Führungsgruppe ziehen lassen. Als bester Swim-Team-Athlet erreichte schließlich Kahms nach 58:37 Minuten als Siebter das Ziel. Patrick Bews wurde Neunter (1:02,23 Stunden), Bernd Durach aus Emmering landete auf Rang 18 (1:03,09 Stunden). Einen Platz hinter ihm überquerte Sponer nach 1:03,20 Stunden die Ziellinie. In der Gesamtwertung kam das Brucker Swim-Team auf den zweiten Rang. Somit konnten die Schwimmer ihren Vorjahres-Erfolg nicht wiederholen. Die zweite Riege landete auf dem undankbaren vierten Platz.

Weitere Landkreis-Platzierungen
Männer: 30. Stefan Götz (1:12,15), 35. Hans Steigmeier (1:14,15), 50. Bernd Schneider (1:20,42), 52. Markus Leitner (1:22,18), 57. Paul O. Sponer (1:25,58), 60. Uwe Hartmann (1:27,13).
Frauen: 13. Angelika Völk (1:29,33), 16. Brigitte Jais (1:32,24), 25. Daniela Jais (1:42,40), 38. Beate Teufelhart (1:50,56).

Amper-Kurier

Auf Kini's Spuren

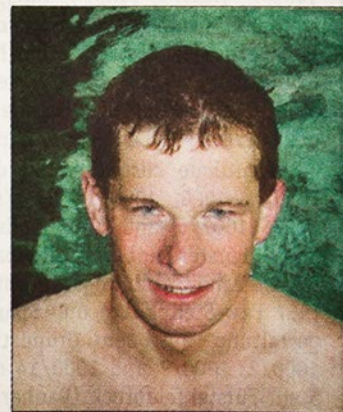
Wie einst der bayerische König machten es 15 Sportler aus dem Landkreis und gingen am Starnberger See ins Wasser. Bei der 3. Seeüberquerung waren 4,2 km von Tutzing nach Ammerland zurück zu legen. An der Veranstaltung der Wasserwacht Ammerland nahmen 200 Schwimmer teil. Die 15 Teilnehmer aus der Kreisstadt kamen hauptsächlich von den Brucker Triathleten, ergänzt durch einige Wasserwachtsangehörige und dem Präsidenten des Schwimmvereins Stefan Sponer. Neben 5 Einzelstärkern war man mit 2 Fünfer-Teams angetreten, welche als SPORT BOX Swim Team FFB 1 und 2 an den Start gingen. Im vergangenen Jahr wurde die Veranstaltung noch durch die Brucker dominiert, als man neben den souveränen Mannschaftssieg auch die Plätze 2, 3, 5 und 6 bei den Einzelschwimmern erringen konnte. So fuhr man am vergangenen Samstag auch relativ optimistisch zum Starnberger See, allerdings geschwächt durch die kurzfristige, krankheitsbedingte Absage von 2 der besseren Schwimmer.

Zunächst bekam dies Michi Kahms zu spüren, der im letzten Jahr noch Zweiter wurde. Da sich einige Nationalkaderathleten der Langstreckenschwimmer vor ihm um den Sieg stritten, war für den 25-jährigen Brucker mit 58 Minuten nicht mehr als der siebte Platz möglich. Der Student und Spitzenschwimmer wurde dabei sogar von der besten Frau geschlagen, was die hohe Qualität des Feldes deutlich machte.

Die drei besten Schwimmer beendeten den Wettbewerb nach 55 Minuten. Beim Teamwettbewerb gelang dem SPORT BOX Swim Team FFB 1 (Patrick Bews, Schöngeising 1:02, Bernd Durach, FFB 1:03, Stefan Sponer, Emmering 1:03, Stefan Götz, FFB 1:12, Angelika Völk, FFB 1:29) der zweite Platz. Ärgerlich dabei der Abstand auf das beste Team, der Wasserwacht Rottach-Egern, von nur 20 Minuten. Ohne die krankheitsbedingten Ausfälle von Andreas SEXTL und Dirk Schneider wäre eine um etwa 25 Minuten bessere Zeit möglich gewesen. Auch das zweite Team (Hans Teufelhart, Rottbach 1:14, Hans Steigmeier, FFB 1:14, Bernd Schneider, Babenried 1:20, Markus Leitner, FFB 1:22, Paul O. Sponer, FFB 1:25) schlug sich recht wacker und verpasste den dritten Platz nur um 2 Minuten.

Daneben waren noch am Start: Dr. Uwe Hartmann, Gernlinden 1:27, Brigitte und Daniela Jais, beide Günzelhofen, 1:32 bzw. 1:42 und Beate Teufelhart, Rottbach 1:50.

Insgesamt stand bei dieser Veranstaltung aber der Spaß im Vordergrund, was angesichts der hervorragenden Organisation und des königlichen Wetters garantiert war. Ak/F.:priv.



Den Stars der Szene hinterhergekrault

15 Brucker beim Langstreckenschwimmen im Starnberger See

Fürstenfeldbruck ■ Ob es am Sponsoring eines Getränkeherstellers lag? Auf jeden Fall hatten einige routinierte Langstreckenschwimmer Wind bekommen von der Veranstaltung am Starnberger See. Die Meldeliste der 3. Seeüberquerung von Tutzing nach

zwar zu einer zehnköpfigen Spitzengruppe, die sich nach wenigen Metern absetzte. Doch Sponer, schlecht vorbereitet, kam von der Ideallinie ab, auch Wasserballer Bews musste nach zwei Kilometern die Topleute ziehen lassen.

Kahms immerhin konnte noch

dem bayerischen Spitzenschwimmer Till Richter aus Erlangen.

Patrick Bews aus Schöngeising wurde in 1:02,23 Stunden Neunter, knapp vor Bernd Durach und Stefan Sponer, die in 1:03,09 und 1:03,20 nur elf Sekunden und als 18. und 19. nur einen Rang auseinander lagen. Der 41-jährige Stefan Götz landete in 1:12,15 als Dreißigster noch vor dem Triathleten Hans Teufelhart (1:14,07, 34.) und Hans Steigmeier (1:14,15, 35.). Der Landsberieder Bernd Schneider, der erst seit verganginem Oktober Sponers Trainingsgruppe angehört, wurde 50. in beachtlichen 1:20,42 Stunden. In den fünfziger Rängen landeten auch Markus Leitner (1:25,58, 52.) und Teamsenior Paul O. Sponer (1:25,58, 57.). Mit einer Zeit von 1:27,13 Stunden überraschte der Segelflieger Uwe Hartmann aus Maisach als 60., Angelika Völk erreichte als 13. Frau in 1:29,33 Stunden das Ziel. Die Dünzlbacher Schwestern Brigitte und Daniela Jais wurden in 1:32,24 und 1:42,40 16. und 25. Beate Teufelhart endete als 38. (1:50,56 Stunden).

Ohne die erkrankten Andreas Sextl und Dirk Schneider lag das Sport Box Swim Team FFB 1 am Ende hinter den Siegern von der Wasserwacht Rottach-Egern auf Platz zwei der Teamwertung, die zweite Mannschaft wurde mit zwei Minuten Rückstand auf Platz drei. Nichtsdestotrotz hatten die insgesamt fast 200 Starter jede Menge Spaß. Die Organisation durch die Wasserwacht Ammerland war ebenso perfekt wie das Wetter. Und so freuten sich auch Wilfried Weinert und Friedrich Belli. Die beiden erreichten nach 3:48,02 Stunden gemeinsam als Letzte das Ziel. *Heike A. Batzer*



Michael Kahms Foto: Scheider



Angelika Völk Foto: Scheider

Ammerland listete mit Sarah Winkelbauer aus Erlangen sogar ein Mitglied der deutschen Langstrecken-Nationalmannschaft auf. Spätestens beim Blick auf die Starterliste war den 15 Schwimmern, die das Sport Box Swim Team aus Fürstenfeldbruck bildeten, klar, dass es mit Platz zwei und drei wie im Vorjahr nichts werden würde.

Michael Kahms und Stefan Sponer, die im Vorjahr auf dem Treppchen standen, gehörten zusammen mit Teamkollege Patrick Bews

mithalten, verlor allerdings den hart umkämpften Endspurt an den Ottobrunner Uwe Bertram. Der 25-jährige Brucker Student benötigte für die 4,2 Kilometer 58:37 Minuten und war damit langsamer als Sarah Winkelbauer, die in 58:18 die Frauenkonkurrenz gewann. Bei den Männern gewann der Münchner Sebastian Friese in neuer Rekordzeit von 55:16 Minuten knapp vor Vorjahressieger Benedikt Schubert und André Schwarzenböck (München) und

SPORT

DER DIREKTE DRAHT

Lokalsport-Redaktion

Telefon 0 81 41 / 40 01 45

Fax 0 81 41 / 40 01 22

E-Mail: sport.ffb-tagblatt@merkur-online.de

SCHWIMMEN

See durchquert

Mit 15 Schwimmern startete das Brucker Sport-Box Swim-Team zur 3. Überquerung des Starnberger Sees von Tutzing nach Ammerland. Die größten Hoffnungen auf einen Wettkampf-Triumph auf der 4,2 kilometerlangen Strecke machten sich Michael Kahms und Stefan Sponer. Doch die Konkurrenz war nicht zu verachten. So hatten sich einige bayerische Spitzenschwimmer im Melderegister eingetragen. Bereits nach zehn Metern setzte sich eine zehnköpfige Spitzentruppe vom Feld ab – mit dabei auch die Brucker Kahms, Patrick Bews und Sponer. Dieser musste auf dem ersten Kilometer seiner mangelnden Vorbereitung Tribut zollen und schwamm bald hinterher. Nach zwei Kilometern musste auch der Wasserballer Bews aus Schöngeising die Führungsgruppe ziehen lassen. Als bester Swim-Team-Athlet erreichte schließlich Kahms nach 58:37 Minuten als Siebter das Ziel. Patrick Bews wurde Neunter (1:02,23 Stunden), Bernd Durach aus Emmerring landete auf Rang 18 (1:03,09 Stunden). Einen Platz hinter ihm überquerte Sponer nach 1:03,20 Stunden die Ziellinie. In der Gesamtwertung kam das Brucker Swim-Team auf den zweiten Rang. Somit konnten die Schwimmer ihren Vorjahres-Erfolg nicht wiederholen. Die zweite Riege landete auf dem undankbaren vierten Platz.

Weitere Landkreis-Platzierungen
Männer: 30. Stefan Götz (1:12,15), 35. Hans Steigmeier (1:14,15), 50. Bernd Schneider (1:20,42), 52. Markus Leitner (1:22,18), 57. Paul O. Sponer (1:25,58), 60. Uwe Hartmann (1:27,13).
Frauen: 13. Angelika Völk (1:29,33), 16. Brigitte Jais (1:32,24), 25. Daniela wurde nach 1:42:40 Std. 25te Beate Teufelhart erreichte nach 1:50:56

Schwimmer durchquerten See

Auch Sportler aus dem Landkreis Bruck dabei

Verbot 10.08.2004

Landkreis - Bei herrlichem Wetter und nahezu optimalen Bedingungen fand die 3te Seeüberquerung der Wasserwacht Ammerland von Tutzing nach Ammerland am Samstag 31. Juli 2004 statt. Daran nahmen auch Sportler aus dem Landkreis Fürstentum teil.

4,2 km bei 21° kaltem Wasser - 8 Bojen weisen den Weg quer über den See - Leistungsschwimmer, Triathleten, Hobbysportler und Freizeitsportler aller Altersklassen starteten um 10.00 Uhr. Das SPORT BOX FFB SWIM TEAM brachte insgesamt 15 Starter mit nach Tutzing, wobei sich Michael Kahms und Stefan Sponer, der Trainer der meisten der Schwimmer, nach ihren Positionen in 2003 wieder Hoffnungen auf einen der vorderen Plätze machen durften. Eine Reihe bayerischer Spitzenschwimmer haben sich gemeldet, darunter mit Sarah Winkelbauer aus Erlangen ein Mitglied der Langstrecken-Nationalmannschaft.

Nach wenigen Metern setzten sich eine ca. 10 köpfige Spitzentruppe vom Feld ab, mitten drin die SPORT BOX FFB SWIM TEAM Mitglieder Michael Kahms, Patrick Bews und Stefan Sponer. Der 38jährige Sponer musste aber schon auf dem ersten Kilometer dem hohen Tempo und seiner mangelhaften Vorbereitung Tribut zollen und schwamm der Spitzengruppe bald hinterher. Alleingelassen kam der Routinier obendrein noch von der Idealinie ab und verschwand sich deutlich. Spät bemerkte Sponer seinen Fehler und verlor so einige Plätze. Nach

2 Kilometer musste auch Wasserballer Patrick Bews aus Schöngeising die Topleute ziehen lassen. Sebastian Frieze aus München gewann das Rennen mit einer neuen Rekordzeit von 55:16 min knapp vor dem Vorjahressieger Benedikt Schubert und Andre Schwarzenbock (beide München). Der bayerische Spitzenschwimmer Till Richter aus Erlangen erreichte vor der Siegerin der Damenkonkurrenz Sarah Winkelbauer (58,18 min) als Vierter das Ziel. In einem hart umkämpften Finale musste Michael Kahms sich knapp dem Ottobrunner Uwe Bertram in 58:37 min geschlagen geben und wurde Gesamt 1:02,23 Std. als hervorragender 9ter das Ziel, knapp vor Bernd Durach aus Emmerring (Platz 18), der

mit einer Zeit von 1:03:09 Std sich das Ziel. Der deutschen Spitzenschwimmer wiederum knapp vor Sponer, der als 19ter in 1:03:20 Std. seine Vorjahreszeit doch deutlich verpasste, platzieren konnte. Der 41 jährige Stefan Götz aus FFB wurde nach 1:12,15 Std. 30ter, deutlich vor den Triathleten Hans Teufelhart * aus Rottbach 1:14,07 Std. und dem Brucker Hans Steigmeier 1:14:15 Std, die als 34ter und 35ter im Du-

ett Ammerland erreichten. Der Landsbereder Bernd Schneider, der in der Trainingsgruppe von Stefan Sponer erst seit Oktober 2003 vernünftig das Krauschwimmen trainiert hat, wurde sehr guter 50ter in 1:20,42 Std. Markus Leitner in 1:20,42 Std. als letzter Teilnehmer erreichten der Senior des Teams, der 67 jährige Paul O. Sponer erreichte nach 1:25:58 Std. als sehr guter 57ter das Ziel.

Die Dünzelbacherin Brigitte Jais aus der Trainingsgruppe von Stefan Götz wurde 16te Frau in sehr guten 1:32,24. Ihre Schwester Daniela wurde nach 1:42:40 Std. 25te Beate Teufelhart erreichte nach 1:50:56

Als letzter Teilnehmer erreichten Wilfried Weinert und Friedrich Belli nach 3:48,02 Std gemeinsam das Ziel.

Als letzter Teilnehmer erreichten Wilfried Weinert und Friedrich Belli nach 3:48,02 Std gemeinsam das Ziel.

Als letzter Teilnehmer erreichten Wilfried Weinert und Friedrich Belli nach 3:48,02 Std gemeinsam das Ziel.

Als letzter Teilnehmer erreichten Wilfried Weinert und Friedrich Belli nach 3:48,02 Std gemeinsam das Ziel.

Treppchenplatz für Zoubek

SZ 05.07.04

Fürstenfeldbruck ■ Carolin Zoubek, 16-jährige Nachwuchstriathletin des TuS Fürstenfeldbruck, hat als jüngste Teilnehmerin beim Rottachsee-Triathlon im Allgäu am Samstag einen hervorragenden dritten Platz in der Gesamtwertung aller Altersklassen erreicht. Bei den Jugendlichen war sie klar Erste. In der Gesamtwertung erzielten vor ihr auf der Distanz von 0,5 km Schwimmen, 22 km Radfahren und 5 km Laufen nur zwei Ligaathletinnen eine bessere Zeit. Nach der Radstrecke lag Zoubek noch auf Rang zwei, rutschte beim abschließenden Lauf auf einer sehr anspruchsvollen bergigen Strecke noch einen Rang zurück. Dennoch freute sie sich über das Resultat in Hinblick auf die Vorbereitungen zur Internationalen Tiroler Meisterschaft Anfang August in Innsbruck. SZ

TRIATHLON

46 05.07.04

Jüngste wird Dritte

Die 16-jährige Nachwuchstriathletin Carolin Zoubek vom TuS Fürstenfeldbruck kam als jüngste Teilnehmerin beim Rottachsee Triathlon im Allgäu in der Gesamtwertung auf einen hervorragenden dritten Platz. In der Jugend-Klasse war sie hingegen nicht zu schlagen. Sie musste dabei eine Distanz von 500 Meter Schwimmen, 22 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen hinter sich bringen. Dabei lag sie vor dem abschließenden Lauf noch auf Position zwei. Auf einer sehr anspruchsvollen und bergigen Strecke musste sie jedoch eine Konkurrentin vorbei ziehen lassen.

TRIATHLON 09.08.04

Tri-Team in Auerberg

Wenn zum Triathlon nicht auch das Radfahren gehören würde, könnte sich Laufspezialistin Christiane Göttner vom Tri-Team Fürstenfeldbruck auch gegenüber der viel jüngeren Konkurrenz behaupten. Da ihr aber insbesondere auf den steilen Abfahrten beim 5. Auerberg-Triathlon über die olympische Distanz Mut und Fahrsicherheit fehlten, gewann sie zwar souverän die Altersklasse der über 50-jährigen Frauen. In der Gesamtwertung wurde sie allerdings nur 29. von 36 Starterinnen. Vereinskameradin Kerstin Meier, die nur eine Woche zuvor den Iron-Man in Zürich mit neuer persönlicher Bestleistung von 12.22 Stunden absolviert hatte, bewältigte die hügelige Radstrecke glatte zehn Minuten schneller als Göttner. Sie belegte in 2.41,17 Stunden Gesamtrang 18 bei den Frauen und den vierten Platz in der Altersklasse der über 40-Jährigen. In der gleichen Kategorie bei den Männern erkämpfte sich Wieland Zentner in überzeugender Manier in 2.13,15 Stunden den zweiten Platz in der Altersklasse und belegte in einem starken Teilnehmerfeld den 17. Platz.

Tri-Team in Schongau erfolgreich

Amperkurier 10.08.2004

Wenn zum Triathlon nicht auch das Radfahren gehören würde, könnte sich Laufspezialistin Christiane Göttner vom Tri-Team Fürstenfeldbruck auch gegenüber der viel jüngeren Konkurrenz blendend behaupten. Da ihr aber insbesondere auf den steilen Abfahrten beim 5. Auerberg-Triathlon über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen) Mut und Fahrsicherheit fehlten, gewann sie zwar souverän die Altersklasse der über 50-jährigen Frauen. Ihr Ziel jedoch, „sich im Mittelfeld bei den Damen zu platzieren“, erreichte sie allerdings (noch) nicht, denn 2.49,05 Stunden bedeuteten Gesamtrang 29 von 36 Starterinnen. Vereinskameradin Kerstin Meier, die nur eine Woche zuvor den Ironman Zürich in neuer persönlicher Bestleistung von 12.22 Stunden absolviert hatte,

bewältigte die hügelige Radstrecke glatte zehn Minuten schneller als Göttner. Sie belegte in 2.41,17 Stunden Gesamtrang 18 bei den Frauen und den vierten Platz in der Altersklasse der über 40-Jährigen.

In der gleichen Kategorie bei den Männern erkämpfte sich Wieland Zentner in gewohnt überzeugender Manier in 2.13,15

Stunden den zweiten Platz in der Altersklasse und belegte in einem starken Teilnehmerfeld den 17. Platz. Gesamtsieger am Auerberg wurden bei den Männern Jochen Stelzer vom Erdinger Alkoholfrei Team SC Riederau in 2.01,24 Stunden, seine Vereinskollegin Christine Grammer gewann in 2.21,25 Stunden die Damenwertung. Ak/F.:priv.

Zentner hält mit – Platz 17 in Schongau

Fürstenfeldbruck ■ Wieland Zentner vom TriTeam des TuS Fürstenfeldbruck, hat den 5. Auerberg-Triathlon in Schongau in gewohnt überzeugender Manier hinter sich gebracht und den zweiten Platz in der Altersklasse der über 40-Jährigen erreicht. Seine Zeit von 2:13,15 Stunden über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) bedeuteten im starken Teilnehmerfeld den 17. Gesamtplatz.

Gesamtsieger am Auerberg wurden bei den Männern Jochen Stelzer vom SC Riederau in 2:01,24 Stunden, seine Vereinskollegin Christine Grammer gewann in 2:21,25 Stunden die Damenwertung.

Wenn zum Triathlon nicht auch das Radfahren gehören würde, könnte sich Laufspezialistin Christiane Göttner vom TriTeam auch gegenüber der viel jüngeren Konkurrenz blendend behaupten. Da ihr aber insbesondere auf den steilen Abfahrten Mut und Fahrsicherheit fehlten, gewann sie zwar souverän die Altersklasse der über 50-jährigen Frauen. Ihr Ziel jedoch, „sich im Mittelfeld der Damen zu platzieren“, erreichte sie nicht, denn die Zeit von 2:49,05 Stunden bedeutete nur Gesamtrang 29 unter 36 Starterinnen.

Gutes Resultat für Meier

Vereinskameradin Kerstin Meier, die nur eine Woche zuvor den Ironman Zürich in neuer persönlicher Bestleistung von 12:22 Stunden hinter sich gebracht hatte, brauchte für die hügelige Radstrecke glatte zehn Minuten weniger als Göttner und belegte in 2:41,17 Stunden den 18. Gesamtrang bei den Frauen und den vierten Platz in der Altersklasse der über 40-Jährigen.

06.08.2004 SZ



Kindertriathlon am Emmeringer See

52 06 08 2004
Emmering ■ Dass Triathlon auch ein Sport für den Nachwuchs ist, will der Kindertriathlon am Samstag in Emmering zeigen. Er ist gleichzeitig das Finale des 2. Sport Box Kids-Cup, der zuvor in Schongau, Weilheim und Riederau Station gemacht hatte.

Veranstalter ist die Sport Box Fürstenfeldbruck in Person von Stefan Sponer, selbst ehemaliger Spitzenschwimmer und erfolgreicher Triathlet, in Zusammenarbeit mit der Triathlonabteilung des TuS Fürstenfeldbruck. Teilnehmen können Kinder der Jahrgänge 1991 bis 1998. Jüngere Kinder (Jahrgänge 1999/2000) können ebenfalls starten und werden in der Klasse D gewertet. Da die Strecken kurz sind, könne jedes Kind, das schwimmen gelernt hat, die Strecken gut bewältigen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Geschwommen wird im Emmeringer See. Die Radstrecken führen über Feldwege am Emmeringer See, die nur mit Mountainbikes oder normalen Straßenfahrrädern (keine Rennräder) bestritten werden können. Beim Radfahren herrscht Helmpflicht. Jedes Kind bekommt eine Urkunde, sowie ein Teilnehmer- bzw. Finisher-Shirt. Die Gesamtsieger des Sport Box-Kids-Cup erhalten neben Pokalen auch Gutscheine.

Anmeldungen in der Sport Box FFB, Am Fuchsbogen 9, Nachmeldungen am Wettkampftag bis 13 Uhr. Start ist um 14.30 Uhr. SZ



Nichts wie raus aus dem Wasser: Nach dem Schwimmen galt es, möglichst schnell zum Rad fahren zu kommen.

Fotos: Weber

+6 09.08.2004

Wettkampf der Jung-Triathleten

Kinder messen sich am Emmeringer See in drei Disziplinen

VON JULIA LUTZ

Emmering – Egal ob in bunten Bikinis, Badehosen oder professionellen Sportdressen: Die 88 jungen Triathleten, die am Emmeringer See zum dritten vom TuS Fürstentfeldbruck organisierten Kindertriathlon antraten, waren mit vollem Eifer bei der Sache. Im Rahmen des Triathlon-Kids-Cup 2004 war Emmering der letzte von vier Austragungsorten. Die Teilnehmer kamen aus dem Landkreis, aber auch aus Erding, Augsburg, Roth oder sogar Heidelberg. Gestartet wurde in unterschiedlichen Altersklassen. Das Event fand im Rahmen des Emmeringer Seefestes statt.

Die erste Disziplin führt die Nachwuchs-Sportler vor den rund 300 Zuschauern ins kühle Nass: Hastig schwimmen die Triathleten vom linken Seeufer 50 bis 150 Meter – je nach Altersklasse – in Richtung Finkenhausen.



Auch beim Rad fahren mussten sich die Kleinen beweisen.

Schutzhelm aufgesetzt und nichts wie ab zum Rad. Den kleineren Sportlern gehen die vielen freiwilligen Helfer zur Hand, damit die Schuhe auch festsitzen und nicht unterwegs etwas verloren geht.

Triathlon seines Lebens. Im vergangenen Jahr war er Sieger in seiner Altersklasse: „Diesmal will ich Fünfter oder Sechster werden.“ Mehr Chancen rechnet er sich nicht aus, „wegen der großen Konkurrenz“, wie Vater Dirk Walkowiak sagt. Auf dem Schotterweg am See entlang

bauen. Manche Manöver werden von Stürzen begleitet, die aber alle glimpflich verlaufen – so wie bei der neunjährigen Sandra Schworzer aus Biburg, der eine Kurve zum Verhängnis wird. Trotzdem erreicht sie am Ende noch den fünften Rang in ihrer Altersklasse.

Wieder in der Wechselzone, stets begleitet von den Anfeuerungsrufen der Eltern, Freunde und Trainer, fliegen diesmal die Radhelme durch die Luft. Die letzte Disziplin steht an: 400 bis 1500 Meter Laufen. Schon im Rennen schnappen sich die Athleten noch einen Wasserschwamm und quetschen ihn über den erhitzten Köpfen aus, um eine kleine Erfrischung zu haben.

Hart umkämpfte
Spurts vor dem Ziel

Aufholjagd auf

Beim Zieleinlauf spielen

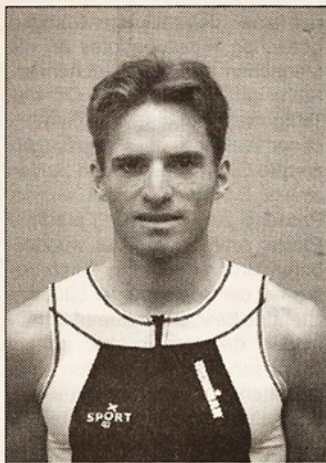
Kreisbote
17.08.2004

Triathleten

Start beim 15. Erlanger Mitteldistanztriathlon

Fürstenfeldbruck - 5 Brucker Triathleten starteten beim 15. Erlanger Mitteldistanztriathlon über die Distanzen 2 Km Schwimmen, 80 km Rad und 20 km Lauf.

Bei Temperaturen von über 30°C gelang diesmal zwar kein wirklicher Spitzenplatz, jedoch konnte speziell Jörg Siegling vom Brucker Bayernligateam der Veranstaltung seinen Stempel aufdrücken. Nach einer recht guten Schwimmzeit schaffte der 28-jährige Polizist die beste Radzeit und konnte dabei den nächsten besten um mehr als 2 Minuten distanzieren. Damit lag der Ottobrunner an der zweiten Stelle des 450 Mann starken Starterfeldes. Leider bekam er beim Laufen starke Magenprobleme und schaffte hier eine nur mittelmäßige Zeit. In einer Zeit von 4 Stunden und 8 Minuten erreichte er den 21. Gesamtplatz und den undank-



Jörg Siegling

baren vierten Platz seiner Altersklasse. Bernhard Schneider aus

Babenried war hingegen mit seiner Leistung sehr zufrieden. Mit guten Zeiten in allen drei Einzeldisziplinen schaffte der 41-jährige den 188. Gesamtplatz in 4:49. Wolfgang Weber aus Aich erreichte in 5:16 den 323. Platz, was für den 39-jährigen eine solide Ausgangsbasis für den im nächsten Jahr geplanten Ironmanstart darstellt. Langstreckenspezialist Hubert Lochner aus München startete gehandicapt durch eine Fußverletzung, die ihn besonders beim Laufen behinderte.

Gute Basis

Der 49-jährige wurde in 6:11 417.. Ebenfalls am Start war Norbert Obermaier aus FFB, der allerdings für den SC Königsbrunn startet. In 4:39 erreichte er als 137. das Ziel. Für ihn ist das ebenfalls eine gute Basis für den Start beim österreichischen Ironman in drei Wochen.

Mitteldistanz in Erlangen

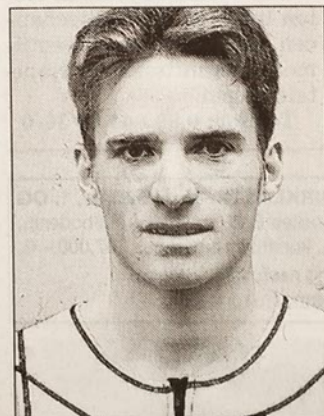
46 130804
Fünf Brucker Triathleten starteten am Wochenende beim 15. Erlanger Mitteldistanz-Triathlon über zwei Kilometer Schwimmen, 80 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen. Bei Temperaturen von über 30 Grad gelang diesmal zwar kein wirklicher Spitzenplatz, dennoch drückte speziell Jörg Siegling vom Brucker Bayernligateam der Veranstaltung seinen Stempel auf. Nach einer guten Schwimmzeit schaffte der 28-jährige Polizist die beste Radzeit und hielt dabei den nächsten besten um mehr als zwei Minuten auf Distanz. Damit lag der Ottobrunner an Position zwei des etwa 450 Mann starken Starterfeldes. Beim Laufen musste er allerdings mit starken Magenproblemen kämpfen. Mit 4:08 Stunden landete er auf dem 21. Gesamtplatz, was den undankbaren vierten Platz seiner Altersklasse bedeutete. Bernhard Schneider aus Babenried war hingegen mit seiner Leistung sehr zufrieden. Mit guten Zeiten in allen drei Einzeldisziplinen schaffte der 41-Jährige den 188. Gesamtplatz in 4:49 Stunden. Wolfgang Weber aus Aich erreichte in 5:16 den 323. Platz, was für den 39-Jährigen eine solide Ausgangsbasis für den im kommenden Jahr geplanten Start beim Iron-Man darstellt. Langstreckenspezialist Hubert Lochner aus München startete gehandicapt durch eine Fußverletzung, die ihn besonders beim Laufen behinderte. Der 49-Jährige wurde in 6:11 Stunden 417. Der Brucker Norbert Obermaier, der für den SC Königsbrunn startet, überquerte nach 4:39 Stunden die Ziellinie als 137. Für ihn ist das ebenfalls eine solide Basis für den Start beim österreichischen Iron-Man in drei Wochen.

Probleme mit der Hitze

TuS-Triathleten auf der Mitteldistanz in Erlangen

Fürstenfeldbruck ■ Beim Mitteldistanz-Triathlon über zwei Kilometer Schwimmen, 80 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen am vergangenen Wochenende in Erlangen lag Jörg Siegling vom Bayernliga-Team des TuS Fürstenfeldbruck lange auf dem zweiten Platz des rund 450 Teilnehmer starken Feldes. Der 28-jährige Polizist aus Ottobrunn kam mit einer sehr guten Zeit aus dem Wasser, fuhr dann die beste Radzeit aller Starter, bekam bei Temperaturen um 30 Grad beim abschließenden Lauf über

20 Kilometer aber Magenprobleme und musste sich am Ende mit 4:08 Stunden mit dem 21. Platz in der Gesamtwertung sowie Platz vier in seiner Altersklasse zufrieden geben. Der 41-jährige Bernhard Schneider aus Babenried kam mit 4:49 Stunden auf den 188. Gesamtplatz in 4:49 und Wolfgang Weber aus Aich mit 5:16 Stunden auf Rang 323. Langstreckenspezialist Hubert Lochner war durch eine Fußverletzung gehandicapt und belegte mit 6:11 Stunden Platz 417 bei der Hitzeschlacht in Mittelfranken. llg



Jörg Siegling vom Brucker Tri-Team musste beim Laufen mit starken Magenproblemen kämpfen. Am Ende wurde er beim Er-

Brucker Dreikämpfer in Tutzing ganz oben

Dritter und vierter Platz erreicht ^{tb} 27.08.04

Fürstenfeldbruck (tb) – Beim Tutzinger Triathlon trumpften Athleten des Tri-Teams, der Triathlonabteilung des TuS Fürstenfeldbruck, stark auf: Kerstin Meier wurde Dritte, Jörg Siegling Vierte.

Geschwommen wurden 1200 Meter im Starnberger See. Anschließend war der See mit dem Rad zu umfahren, was einer Distanz von 53 Kilometer entspricht. Die Laufstrecke führte die Athleten auf einer Länge von 12 Kilometer zur Roseninsel und wieder zurück zum Zielbereich.

Unter den 86 Frauen erreichte die 43-jährige Meier nach dem Schwimmen das Ufer nur als 40., um dann beim Radeln und Laufen kräftig Gas zu geben und

Plätze gut zu machen. So erreichte die Gröbenzellerin in ihrer Altersklasse von 14 Starterinnen den 3. Platz, gleichzeitig verbesserte sie ihre Bestzeit bei ihrer 10. Teilnahme in Tutzing auf 2:54 Stunden.

Bei den Männern war Jörg Siegling der schnellste Brucker. Der 28-jährige Polizist schaffte zum wiederholten Mal in dieser Saison die beste Radzeit aller etwa 450 Teilnehmer und landete mit seiner Zeit von 2:24 auf dem etwas undankbaren 4. Platz von 32 Athleten in seiner Altersklasse. In der gleichen Altersklasse war auch Michi Kahms am Start. Der Schwimmspezialist brach beim Laufen allerdings ziemlich ein und schaffte nur den 8. Platz der Altersklasse.

Dreikämpfer in Tutzing

Triathlon - Eine der letzten Saisonveranstaltungen

Kreisbote 0109.
2004

Tutzing/Fürstenfeldbruck - Vor kurzem fand wieder der Tutzinger Triathlon statt, traditionell eine der letzten Saisonveranstaltungen der Dreikämpfer.

Start, Ziel und beide Wechselzonen liegen dabei eng zusammen im Tutzinger Kustermannpark. Geschwommen wurde von dort aus 1200 Meter im Starnberger See. Anschließend war der See mit dem Rad zu umfahren, was einer Distanz von 53 km entspricht.

Die abschließende Laufstrecke führte die Athleten auf einer Länge von 12 km zur Roseninsel und wieder zurück zum bereits beschriebenen Zielbereich.

Vom TriTeam FFB, der Triathlonabteilung des TuS FFB, war von den Frauen nur Kerstin Meier am Start. Unter den 86 Frauen erreichte die 43-jährige nach dem Schwimmen das Ufer nur als 40., um dann beim Radeln und Laufen kräftig Gas zu geben und Plätze gut zu machen. So erreichte die Gröbenzellerin in ihrer Altersklasse von 14 Starterinnen den 3. Platz, gleichzeitig verbesserte sie ihre Bestzeit bei ihrer 10. Teilnahme in Tutzing auf 2 Stunden 54 Minuten. Die Siegerin Katrin Luxenhofer benötigte 2 Stunden 38 Minuten.

Bei den Männern war Jörg Siegling der schnellste Brucker. Der 28-

jährige Polizist schaffte zum wiederholten Mal in dieser Saison die beste Radzeit aller etwa 450 Teilnehmer und landete mit seiner Zeit von 2:24 auf dem etwas undankbaren 4. Platz von 32 Athleten in seiner Altersklasse. In der gleichen Altersklasse war auch Michi Kahms am Start.

Schwimmspezialist aus Bruck

Der Fürstenfeldbrucker Schwimmspezialist erreichte das Ufer wieder mit den Besten und schaffte auch eine recht gute Radzeit. Beim Laufen allerdings brach er ziemlich ein und schaffte mit 2:29 den 8. Platz der Altersklasse.

In der Altersklasse der 40 bis 44-jährigen Männer waren insgesamt 92 Athleten am Start, hier erreichte Michael Kneidel aus Scheuring den guten 8. Platz in 2:31. Bernhard Schneider aus Babenried, erst seit einem Jahr aktiver Triathlet, schaffte in der gleichen Altersklasse in 2:44 ebenfalls ein respektables Ergebnis und den 23. Rang.

Die weiteren Brucker Triathleten waren ebenfalls in dieser Altersklasse vertreten: Stefan Trebing aus FFB wurde 37. mit 2:58 und Axel Hildebrand aus Eismerszell 78. mit 3:16.

Der Sieger Jochen Stelzer benötigte 2:17.

Anpr. Kurier
11.09.2004

Steigmayer gewinnt

Olching - Der Triathlet des TuS FFB Johann Steigmayer gewann am vergangenen Samstag den Olchinger Duathlon. Die Strecke führte auf einer Distanz von 5 km Laufen, 24 km Rad und wiederum 5 km Lauf durch die Landkreise FFB und Dachau. Bei der abendlichen Siegerehrung auf dem Clubgelände des WSV wurde ihm neben dem Siegerpokal für den Duathlon auch der Pokal für den Sieger des Olchinger Mehrkampfes überreicht. Der 45-jährige Brucker hatte beim Triathlon des WSV im Juli bereits den dritten Platz belegt und somit jetzt die Gesamtwertung gewonnen.

Ak/F.:priv.



Steigmayers Doppelsieg

Brucker gewinnt Olchinger Duathlon und Mehrkampf

Olching ■ Johann Steigmayer vom TuS Fürstenfeldbruck hat den Olchinger Duathlon gewonnen. Nach fünf Kilometer Laufen, 24 Kilometer Radfahren und wiederum fünf Kilometer Laufen kam Steigmayer mit einem Vorsprung von oh mehr als drei Minuten ins Ziel. Mit 1:17 Stunden unterbot er auch seine Siegerzeit



Johann Steigmayer.

vom vergangenen Jahr um etwa eine halbe Minute.

Bei der Siegerehrung bekam der Start-Ziel-Sieger neben dem Pokal für den Duathlon auch den Olchinger Mehrkampfes überreicht. Der 45-jährige Brucker hatte beim Triathlon des WSV im Juli bereits den dritten Platz belegt und somit jetzt die Gesamtwertung gewonnen.

Insgesamt nahmen nur 24 Sportler an der vom WSV Olching organisierten Veranstaltung teil, was angesichts des hohen organisatorischen Aufwands und der geringen Startgebühr sehr schade ist. SZ

Duathlon

Triathlet Steigmayer gewann

Fürstenfeldbruck - Der Triathlet des TuS FFB Johann Steigmayer gewann am vergangenen Samstag den Olchinger Duathlon.

Die Strecke führte auf einer Distanz von 5 km Laufen, 24 km Rad und wiederum 5 km Lauf durch die Landkreise FFB und Dachau. Leider nahmen nur 24 Sportler an der vom WSV Olching organisierten Veranstaltung teil, was angesichts des hohen organisatorischen Aufwands und den nur geringen Startgebühren mehr als schade ist. Steigmayer konnte sich schon zu Beginn des ersten Laufs vom Feld absetzen und schaffte einen unge-

fährdeten Start-Ziel-Sieg in einer Stunde und 17 Minuten. Der Vorsprung auf den Zweiten betrug dabei mehr als drei Minuten. Seine Siegerzeit vom letzten Jahr konnte er auch um etwa eine halbe Minute unterbieten.

Bei der abendlichen Siegerehrung auf dem Clubgelände des WSV wurde ihm neben dem Siegerpokal für den Duathlon auch der Pokal für den Sieger des Olchinger Mehrkampfes überreicht. Der 45-jährige Brucker hatte beim Triathlon des WSV im Juli bereits den dritten Platz belegt und somit jetzt die Gesamtwertung gewonnen.

Steigmayer läuft vom Start bis ins Ziel vorne weg

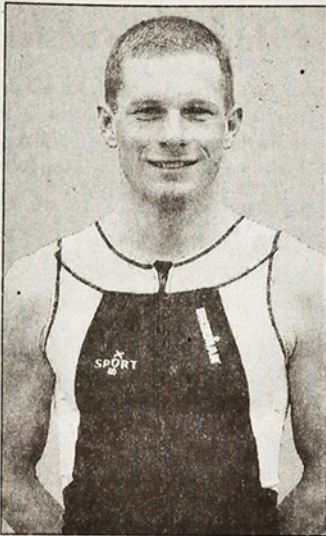
Olching / Fürstenfeldbruck (tb) – Der für den TuS Fürstenfeldbruck startende Johann Steigmayer gewann am Samstag den Olchinger Duathlon. Die Strecke führte auf einer Distanz von zweimal fünf Kilometer Laufen und 24 Kilometer auf dem Fahrrad durch die Landkreise Fürstenfeldbruck und Dachau. Allerdings nahmen nur 24 Aktive an der vom WSV Olching organisierten Veranstaltung teil. Steigmayer konnte sich schon zu Beginn des ersten Laufwettbewerbes vom Feld absetzen und schaffte einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in 1,17 Stunden. Seine Siegerzeit vom Vorjahr konnte er um eine halbe Minute unterbieten. Bei der Siegerehrung wurde Steigmayer neben der Duathlons-Trophäe auch der Pokal für den Sieger des Olchinger Mehrkampfcups überreicht. Der 45-jährige Brucker hatte beim Triathlon des WSV im Juli bereits den dritten Platz belegt und somit jetzt die Gesamtwertung gewonnen.



Johann Steigmayer

tb-Foto

46 07.02.04



Michael Kahms

Foto: tb

Quer durchs Beet heiße Eisen im Feuer

Fürstenfeldbruck (tb) – Im Verlauf der abgelaufenen Saison haben sich die jüngeren Jahrgänge und die älteren Semester der boomenden Triathlon-Abteilung des TuS Fürstenfeldbruck ihre Einzelerfolge geteilt. Besonders erfolgreich war aber der 25-jährige Mammendorfer Christian Jais, der nach seinem vierten Platz bei den oberbayerischen Duathlon-Meisterschaften die Bronzemedaille auf Bundesebene erkämpfte. Mit Christiane Göttner hatte der TuS in den höheren Altersklasse ebenfalls ein heißes Eisen im Feuer. Die 51-jährige Sozialarbeiterin aus Bruck gewann bei mehreren Laufveranstaltungen und krönte ihre Leistung mit dem Bayern-Titel bei der Marathon-Meisterschaft in Regensburg.

Für Furore sorgten zwei Vereinsneulinge. Die erst 16 Jahre alte Carolin Zoubek aus Grafrath gewann einige der Rennen oder platzierte sich bei stärkeren Konkurrenzen ziemlich weit vorne, während der 32-jährige Sebastian Retzlaff aus München die internationalen Duathlon-Wettbewerbe aufmischte, um am Ende der Saison auf Platz zwölf der entsprechenden Weltrangliste geführt zu werden.

Der neue Abteilungsleiter der Brucker Triathleten, Wieland Zentner, erkämpfte sich bei den bayerischen Polizeimeisterschaften den zweiten Platz. Damit gelang ihm zwar nicht die Titelverteidigung, aber angesichts seiner mittlerweile 40 Jahre hat er damit auch nicht mehr gerechnet. Zentner gewann dafür die Vereinsmeisterschaft, wurde dabei aber durch die Abwesenheit Christian Jais begünstigt, der beim zeitgleichen Ironman in Zürich nach 25 Marathon-Kilometern aufgeben musste. Auch bei den Frauen war die klubinterne Meisterin, Barbara Woköck, vom Fehlen ihrer härtesten Konkurrentin begünstigt. Denn auch Kerstin Meier war in Zürich am Start, wo die 42-jährige Gröbenzellerin mit 12,22 Stunden eine persönliche Bestzeit schaffte. Im Vorjahr hätte das sogar für die Hawaii-Qualifikation gereicht.

Auch der Rottbacher Hans Teufelhart zeigte wieder, dass mit ihm besonders bei den längeren Distanzen zu rechnen ist. In Immenstadt siegte er nach zwei Kilometern Schwimmen, gebirgigen 80 Kilometer auf dem Rad und 20 Kilometer Laufen in seiner Altersklasse mit 80 Teilnehmern.

Bei der 4200 Meter langen Durchquerung des Starnberger Sees konnte das Brucker Team zwar nicht wie im Vorjahr dominieren, wurde aber trotzdem mit den Plätzen zwei und vier belohnt. Ganz vorne im Wasser war wieder Michael Kahms. Der 26-jährige Schwimmspezialist wurde am Wörthsee bayerischer Meister über die 2000-Meter-Distanz und wiederholte damit seinen Vorjahreserfolg. Beim Olchinger WSV-Triathlon gelang Andi Sextl aus Gernlinden der zweite Platz für das Brucker Tri-Team, Hans Steigmayer wurde Dritter und gewann dann den Herbst-Duathlon und damit auch die Gesamtwertung des Olchinger Mehrkampfcups.

Boom bei den Triathleten

Brucker TuS verzeichnet Mitgliederzuwachs

SZ 24.11.2004

Fürstenfeldbruck ■ Die Triathlonabteilung des TuS Fürstenfeldbruck meldet einen weiteren Mitgliederzuwachs. Waren im Jahr 2000 die Bahnen beim gemeinsamen Schwimmtraining noch relativ frei, tummeln sich mittlerweile bis zu 40 Aktive in der Amper-Oase, womit die Kapazitätsgrenze bald erreicht ist. Auch beim Kindertraining Sonntags ist ein rasanter Anstieg festzustellen. Die Perspektiven für die Saison 2005 sind mit einem verstärkten Kader gut, zumal die erste Mannschaft die AmperOase als zusätzlichen Partner gewonnen hat, und auch der Hauptverein seine Unterstützung für die erfolgreiche und wachsende Abteilung erhöht.

In der vergangenen Saison verpassten die Dreikämpfer aus der Kreisstadt ja nur äußerst knapp den Sprung in die 2. Bundesliga. Wieland Zentner, Christian Jais, Jörg Siegling, Michael Kahms und Thomas Eicher rechtfertigten ihren nachträglichen Bayernligaaufstieg am grünen Tisch mit ihren hervorragenden Leistungen. Die bis auf Mannschaftskapitän Zentner relativ jungen Athleten holten bei den vier Wettkämpfen mit zwei zweiten und zwei dritten Rängen für einen Liganeuling fast sensationelle Platzierungen. Beim letzten Wettkampf in Hof wurde

der schon sicher geglaubte Durchmarsch des Tri Teams in die zweite Bundesliga nur durch viel Pech vergeben.

Die zweite Riege (Michael Kneidel, Hans Teufelhart, Bernd Durach, Hans Steigmayer) belegte in der Landesliga den dritten Gesamtrang. Als Einzelstarter waren die Brucker Triathleten ebenfalls erfolgreich unterwegs – allen voran Christian Jais, Christiane Göttner, Carolin Zoubek und Sebastian Retzlaff. SZ



Eine von vielen erfolgreichen TuS-Triathleten: Christiane Göttner. Foto: Scheider

Hohe Messlatte aus dem Vorjahr löst einen Mitgliederboom aus

46 23.11.2004

Triathlon-Abteilung des TuS besticht mit Zahlen und Leistungen

Fürstenfeldbruck (tb) – Trotz der hohen Messlatte der Vorsaison mit dem Aufstieg in die Bayernliga und der Qualifikation zum Ironman auf Hawaii des Rottbachers Hans Teufelhart hielt auch heuer der Boom bei den Kreisstadt-Triathleten an. Allen voran marschierte dabei das Team mit Kapitän Wieland Zentner, Christian Jais (Mammendorf), Jörg Siegling (Ottobrunn), Michael Kahms und Thomas Eicher (Olching), die den nachträglichen Bayernliga-Aufstieg am grünen Tisch mit ihren Leistungen mehr als rechtfertigten. Die bis auf Zentner relativ jungen Athleten zeigten

bei den vier Wettkämpfen für einen Liga-Neuling fast sensationelle Platzierungen. Beim letzten Wettkampf in Hof wurde der schon sichere Durchmarsch in die 2. Bundesliga nur durch viel Pech vergeben.

Die zweite Riege der Brucker Triathleten mit Michael Kneidel (Scheuring), Hans Teufelhart, Bernd Durach und Kapitän Hans Steigmayer durfte sich in der Landesliga beweisen. Angesichts des Durchschnittsalters von knapp über 40 Jahren und den Platzierungen war der dritte Gesamtrang unter 13 Mannschaften mehr als beachtlich.

Der Aufwärtstrend der Triathlon-Abteilung des TuS macht auch eine zunehmenden Mitgliederzahl deutlich. Waren in der Millenniumssaison die Bahnen beim gemeinsamen Schwimmtraining noch relativ dünn besetzt, tummeln sich mittlerweile bis zu 40 Aktive in der AmperOase, womit die Kapazitätsgrenze nicht mehr weit entfernt scheint. Auch beim sonntäglichen Kindertraining wird ein rasanter Anstieg registriert. Die Perspektiven für die nächste Saison scheinen mit einem durch Neuzugänge gestärkten Kader wiederum der besseren Art zu sein.



Immer größer wird der Anhang bei den Triathleten.

tb-Foto

Hans Steigmayer gewinnt Altersklasse beim Silvesterlauf

Dass es manchmal ein bißchen Gedult braucht, bis sich die großen Erfolge einstellen, hat der Brucker Triathlet Hans Steigmayer beim Münchner Silvesterlauf gezeigt. Vor 17 Jahren ist er dort zum letzten Mal gestartet, bei der 21. Auflage 2004 gewann der inzwischen 45-Jährige seine Altersklasse und belgte unter 1479 gestarteten Männern einen beachtlichen 39. Platz. Noch zwei Ränge besser platzierte sich Vereinskameradin Kerstin Meier (44.42 Minuten) in der mit 574 Starterinnen stark besetzten Damenwertung, die ebenfalls für das Tri-Team FFB startende Christel Bauer erreichte in 44.23 Minuten einen hervorragenden 35. Platz. Während Bayernliga-Teammitglied Jörg Siegling seine 36.37 Minuten und den 60. Gesamtrang als einen „gelungenen Saisonauftakt“ bezeichnete, ließ es Abteilungsvize Bernd Durach etwas ruhiger angehen: in 44.24 Minuten platzierte er sich genau zwischen seinen beiden Vereinskameradinnen und erreichte Platz 385 in der Männerwertung.

Hohe Messlatte aus dem Vorjahr löst einen Mitgliederboom aus

Triathlon-Abteilung des TuS besticht mit Zahlen und Leistungen

Fürstenfeldbruck (tb) – Trotz der hohen Messlatte der Vorsaison mit dem Aufstieg in die Bayernliga und der Qualifikation zum Ironman auf Hawaii des Rottbachers Hans Teufelhart hielt auch heuer der Boom bei den Kreisstadt-Triathleten an. Allen voran marschierte dabei das Team mit Kapitän Wieland Zentner, Christian Jais (Mammendorf), Jörg Siegling (Ottobrunn), Michael Kahms und Thomas Eicher (Olching), die den nachträglichen Bayernliga-Aufstieg am grünen Tisch mit ihren Leistungen mehr als rechtfertigten. Die bis auf Zentner relativ jungen Athleten zeigten

bei den vier Wettkämpfen für einen Liga-Neuling fast sensationelle Platzierungen. Beim letzten Wettkampf in Hof wurde der schon sichere Durchmarsch in die 2. Bundesliga nur durch viel Pech vergeben.

Die zweite Riege der Brucker Triathleten mit Michael Kneidel (Scheuring), Hans Teufelhart, Bernd Durach und Kapitän Hans Steigmayer durfte sich in der Landesliga beweisen. Angesichts des Durchschnittsalters von knapp über 40 Jahren und den Platzierungen war der dritte Gesamtrang unter 13 Mannschaften mehr als beachtlich.

Der Aufwärtstrend der Triathlon-Abteilung des TuS macht auch eine zunehmenden Mitgliederzahl deutlich. Waren in der Millenniumsaison die Bahnen beim gemeinsamen Schwimmtraining noch relativ dünn besetzt, tummeln sich mittlerweile bis zu 40 Aktive in der AmperOase, womit die Kapazitätsgrenze nicht mehr weit entfernt scheint. Auch beim sonntäglichen Kindertraining wird ein rasanter Anstieg registriert. Die Perspektiven für die nächste Saison scheinen mit einem durch Neuzugänge gestärkten Kader wiederum der besseren Art zu sein.



Immer größer wird der Anhang bei den Triathleten.

tb-Foto

23.11.04

Saisonrückblick 2004 - November 2004

schaffte. Im vergangenen Jahr hätte das sogar für die heiß begehrte Hawaiiqualifikation gereicht.

Der Rottbacher Hans Teufelhart zeigte wieder, daß mit ihm besonders bei den längeren Distanzen zu rechnen ist. Beim Halbdistanztriathlon in Immenstadt über 2 km Schwimmen, selektive, da gebirgige 80 km Rad und 20 km Lauf siegte er in seiner Altersklasse mit 80 Teilnehmern.

Bei der Seeüberquerung des Starnberger Sees über 4200 Meter konnte man zwar nicht wie letztes Jahr dominieren, allerdings wurden bei der Mannschaftswertung des Schwimmwettbewerbs mit Platz zwei und vier wieder ordentliche Leistungen erzielt. Ganz vorne im Wasser war wieder Michi Kahms. Der 26-jährige Schwimmspezialist wurde im August am heimatlichen Wörthsee bayerischer Meister über die 2000 Meter Distanz im Freiwasserschwimmen und konnte damit seinen Vorjahreserfolg wiederholen.

Bei den einzigen Mehrkampfveranstaltungen für Erwachsene im Landkreis FFB, veranstaltet durch den Wintersportverein Olching, wurden ebenfalls hervorragende Platzierungen erreicht. Beim Triathlon im Juni gelang Andi Sextl aus Gernlinden der zweite Platz. Hans Steigmayer aus FFB wurde Dritter und gewann den Duathlon im September und damit auch die Gesamtwertung des Olchinger Mehrkampfcups.

Auch als Verein und Veranstalter konnten sich die Brucker präsentieren. Unter der Leitung ihres Sponsors und Schwimmtrainers Stefan Sponer wurde in Emmering im August ein Kindertriathlon durchgeführt. 88 kleine Teilnehmer und etwa 300 Zuschauer machten den Sportbox Kids-Cup zu einer erfolgreichen Veranstaltung. Insgesamt bleibt fest zu stellen, dass sich die Triathlonabteilung des TuS FFB weiterhin im Aufwind befindet. Dies zeigt sich zum einen in der zunehmenden Mitgliederzahl. Waren in der Milleniumssaison die Bahnen beim gemeinsamen Schwimmtraining noch relativ dünn besetzt, tummeln sich mittlerweile bis zu 40 Aktive in der AmperOase, womit die Kapazitätsgrenze nicht mehr weit entfernt scheint. Erfreulich auch die Tatsache, dass beim sonntäglichen Kindertraining ebenfalls ein rasanter Anstieg fest zu stellen ist.

Andererseits konnten besonders für die erste Mannschaft mit der AmperOase ein weiterer Partner gewonnen werden und auch der Hauptverein erhöhte seine Unterstützung für die erfolgreiche und wachsende Abteilung.

Die Perspektiven für die Saison 2005 scheinen mit einem durch Neuzugänge gestärkten Kader wiederum der besseren Art zu sein.

Saisonrückblick 2004 – November 2004

Wieder erfreulicher Jahresrückblick der Brucker Triathleten

Boom beim Mehrkampfsport in der Kreisstadt

Trotz der hohen Messlatte der Saison 2003 mit dem Aufstieg der ersten Mannschaft in die Bayernliga und der Qualifikation und anschließenden erfolgreichen Teilnahme an der Langstreckenweltmeisterschaft in Hawaii durch Hans Teufelhart war auch die Saison 2004 eine überaus erfolgreiche für die Dreikämpfer der Kreisstadt.

Allen voran ist dabei wieder die erste Mannschaft (Mannschaftsführer Wieland Zentner, FFB; Christian Jais, Mammendorf; Jörg Siegling, Ottobrunn; Michael Kahms, FFB; Thomas Eicher, Olching) zu nennen, die den nachträglichen Bayernligaaufstieg am grünen Tisch mit ihren Leistungen mehr als rechtfertigte. Die bis auf Zentner relativ jungen Athleten zeigten bei den 4 Wettkämpfen mit den Plätzen 2, 3, 2 und 3 für einen Liganeuling fast sensationelle Platzierungen. Beim letzten Wettkampf in Hof wurde der schon sichere Durchmarsch des SPORT BOX Tri Team FFB in die 2. Triathlonbundesliga nur durch viel Pech vergeben.

Die zweite Riege der Brucker Triathleten (Michael Kneidel, Scheuring; Hans Teufelhart, Rottbach; Bernd Durach und Mannschaftsführer Hans Steigmayer; beide FFB) durfte sich dieses Jahr in der Triathlonlandesliga beweisen. Angesichts des Durchschnittsalters von knapp über 40 und den Platzierungen 6 und 3 bei den beiden Wettkämpfen kann man auch hier von tollen Leistungen sprechen, was mit dem dritten Gesamtrang (von 13 Mannschaften) der untersten Triathlonliga belohnt wurde.

Als Einzelstarter waren die Brucker Triathleten ebenfalls erfolgreich unterwegs. Auch hier wurden die Erfolge zwischen den jüngeren Jahrgängen und den älteren Semestern geteilt. So startete besonders der 25-jährige Mammendorfer Christian Jais erfolgreich als Duathlet in die Saison und erreichte bei den Oberbayerischen Meisterschaften den vierten Platz seiner Altersklasse, um dann bereits eine Woche später die Bronzemedaille auf Bundesebene zu erkämpfen. Mit Christiane Göttner hatte man in den höheren Altersklasse ebenfalls ein heißes Eisen im Feuer. Die 51-jährige Sozialarbeiterin aus Bruck gewann bei mehreren Laufveranstaltungen ihre Altersklasse und krönte ihre Leistung mit dem Altersklassentitel bei den Bayerischen Marathonmeisterschaften in Regensburg. Für Furore sorgten zwei Vereinsneulinge. Die erst 16 Jahre alte Carolin Zoubek aus Grafrath gewann einige der Veranstaltungen, bei denen sie am Start war, oder platzierte sich bei stärkeren Konkurrenzen ziemlich weit vorne, während der 32-jährige Sebastian Retzlaff aus München die internationalen Duathlonwettbewerbe aufmischte, um am Ende der Saison auf Platz 12 der entsprechenden Weltrangliste geführt zu werden.

Der neue Abteilungsleiter der Brucker Triathleten Wieland Zentner konnte bei den Bayerischen Polizeimeisterschaften im Triathlon den Titel des Vizemeisters erkämpfen. Damit gelang ihm zwar nicht die Verteidigung seines Titels von 2002, aber angesichts seiner mittlerweile 40 Lenze ist der zweite Platz eine immer noch tolle Leistung. Zentner wiederum gewann auch den Vereinsmeistertitel der Herren. Allerdings wurde dies begünstigt durch die Abwesenheit und zeitgleiche Teilnahme von Zentners härtestem Konkurrenten Christian Jais am Iron Man in Zürich, wo dieser bis zum Radfahren toll im Rennen lag. Nach einem Leistungseinbruch bei etwa der Hälfte der Laufstrecke war für Jais die angepeilte Endzeit von 10 Stunden nicht mehr realisierbar, weshalb er bei Marathonkilometer 25 aufgab.

Die Vereinsmeisterschaft der Frauen gewann Barbara Woköck, allerdings ebenfalls begünstigt durch das Fehlen einiger Konkurrentinnen. So war auch Kerstin Meier in Zürich am Start, wo die 42-jährige Gröbenzellerin mit 12:22 eine persönliche Bestzeit

Johann Steigmayer beim Duathlon Olching - September 2004

Steigmayer gewinnt Olchinger Duathlon und Mehrkampfwertung

Der Triathlet des TuS FFB Johann Steigmayer gewann am vergangenen Samstag den Olchinger Duathlon.

Die Strecke führte auf einer Distanz von 5 km Laufen, 24 km Rad und wiederum 5 km Lauf durch die Landkreise FFB und Dachau. Leider nahmen nur 24 Sportler an der vom WSV Olching organisierten Veranstaltung teil, was angesichts des hohen organisatorischen Aufwands und den nur geringen Startgebühren mehr als schade ist.

Steigmayer konnte sich schon zu Beginn des ersten Laufs vom Feld absetzen und schaffte einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in einer Stunde und 17 Minuten. Der Vorsprung auf den Zweiten betrug dabei mehr als drei Minuten. Seine Siegerzeit vom letzten Jahr konnte er auch um etwa eine halbe Minute unterbieten.

Bei der abendlichen Siegerehrung auf dem Clubgelände des WSV wurde ihm neben dem Siegerpokal für den Duathlon auch der Pokal für den Sieger des Olchinger Mehrkampfcups überreicht. Der 45-jährige Brucker hatte beim Triathlon des WSV im Juli bereits den dritten Platz belegt und somit jetzt die Gesamtwertung gewonnen.

Triathlon Tutzing - August 2004

Zwischen Kustermannpark und Roseninsel

Am vergangenen Wochenende fand wieder der Tutzinger Triathlon statt, traditionell eine der letzten Saisonveranstaltungen der Dreikämpfer. Start, Ziel und beide Wechselzonen liegen dabei eng zusammen im Tutzinger Kustermannpark.

Geschwommen wurde von dort aus 1200 Meter im Starnberger See. Anschließend war der See mit dem Rad zu umfahren, was einer Distanz von 53 km entspricht. Die abschließende Laufstrecke führte die Athleten auf einer Länge von 12 km zur Roseninsel und wieder zurück zum bereits beschriebenen Zielbereich.

Vom TriTeam FFB, der Triathlonabteilung des TuS FFB, war von den Frauen nur Kerstin Meier am Start. Unter den 86 Frauen erreichte die 43-jährige nach dem Schwimmen das Ufer nur als 40., um dann beim Radeln und Laufen kräftig Gas zu geben und Plätze gut zu machen.

So erreichte die Gröbenzellerin in ihrer Altersklasse von 14 Starterinnen den 3. Platz, gleichzeitig verbesserte sie ihre Bestzeit bei ihrer 10. Teilnahme in Tutzing auf 2 Stunden 54 Minuten. Die Siegerin Katrin Luxenhofer benötigte 2 Stunden 38 Minuten.

Bei den Männern war Jörg Siegling der schnellste Brucker. Der 28-jährige Polizist schaffte zum wiederholten Mal in dieser Saison die beste Radzeit aller etwa 450 Teilnehmer und landete mit seiner Zeit von 2:24 auf dem etwas undankbaren 4. Platz von 32 Athleten in seiner Altersklasse. In der gleichen Altersklasse war auch Michi Kahms am Start. Der Fürstenfeldbrucker Schwimmspezialist erreichte das Ufer wieder mit den Besten und schaffte auch eine recht gute Radzeit. Beim Laufen allerdings brach er ziemlich ein und schaffte mit 2:29 den 8. Platz der Altersklasse.

In der Altersklasse der 40 bis 44-jährigen Männer waren insgesamt 92 Athleten am Start, hier erreichte Michael Kneidel aus Scheuring den guten 8. Platz in 2:31.

Bernhard Schneider aus Babenried, erst seit einem Jahr aktiver Triathlet, schaffte in der gleichen Altersklasse in 2:44 ebenfalls ein respektables Ergebnis und den 23. Rang. Die weiteren Brucker Triathleten waren ebenfalls in dieser Altersklasse vertreten: Stefan Trebing aus FFB wurde 37. mit 2:58 und Axel Hildebrand aus Eismerszell 78. mit 3:16. Der Sieger Jochen Stelzer benötigte 2:17.

Seeüberquerung Starnberger See - August 2004

Auf Kini's Spuren

Wie einst der bayerische König machten es 15 Sportler aus dem Landkreis und gingen am vergangenen Wochenende am Starnberger See ins Wasser.

Bei der 3. Seeüberquerung waren 4,2 km von Tutzing nach Ammerland zurück zu legen. An der Veranstaltung der Wasserwacht Ammerland nahmen 200 Schwimmer teil.

Die 15 Teilnehmer aus der Kreisstadt kamen hauptsächlich von den Brucker Triathleten, ergänzt durch einige Wasserwachtsangehörige und dem Präsidenten des Schwimmvereins Stefan Sponer. Neben 5 Einzelstartern war man mit 2 Fünferteams angetreten, welche als SPORT BOX Swim Team FFB 1 und 2 an den Start gingen. Im vergangenen Jahr wurde die Veranstaltung noch durch die Brucker dominiert, als man neben den souveränen Mannschaftssieg auch die Plätze 2, 3, 5 und 6 bei den Einzelschwimmern erringen konnte. So fuhr man am vergangenen Samstag auch relativ optimistisch zum Starnberger See, allerdings geschwächt durch die kurzfristige, krankheitsbedingte Absage von 2 der besseren Schwimmer.

Des weiteren hatte die Veranstaltung eine deutliche Aufwertung durch das Sponsoring eines Getränkeherstellers erhalten, der die 3 jeweils besten Damen und Herren zu einem internationalen Sportevent an den brasilianischen Zuckerhut einladen wird.

Zunächst bekam dies Michi Kahms zu spüren, der im letzten Jahr noch Zweiter wurde. Da sich einige Nationalkaderathleten der Langstreckenschwimmer vor ihm um den Sieg stritten, war für den 25-jährigen Brucker mit 58 Minuten nicht mehr als der siebte Platz möglich. Der Student und Spitzenschwimmer wurde dabei sogar von der besten Frau geschlagen, was die hohe Qualität des Feldes deutlich machte.

Die drei besten Schwimmer beendeten den Wettbewerb nach 55 Minuten.

Beim Teamwettbewerb gelang dem SPORT BOX Swim Team FFB 1 (Patrick Bews, Schöngesing 1:02, Bernd Durach, FFB 1:03, Stefan Sponer, Emmering 1:03, Stefan Götz, FFB 1:12, Angelika Völk, FFB 1:29) der zweite Platz. Ärgerlich dabei der Abstand auf das beste Team, der Wasserwacht Rottach-Egern, von nur 20 Minuten. Ohne die krankheitsbedingten Ausfälle von Andreas Sextl und Dirk Schneider wäre eine um etwa 25 Minuten bessere Zeit möglich gewesen.

Auch das zweite Team (Hans Teufelhart, Rottbach 1:14, Hans Steigmeyer, FFB 1:14, Bernd Schneider, Babenried 1:20, Markus Leitner, FFB 1:22, Paul O. Sponer, FFB 1:25) schlug sich recht wacker und verpasste den dritten Platz nur um 2 Minuten. Daneben waren noch am Start: Dr. Uwe Hartmann, Gernlinden 1:27, Brigitte und Daniela Jais, beide Günzelhofen, 1:32 bzw. 1:42 und Beate Teufelhart, Rottbach 1:50.

Insgesamt stand bei dieser Veranstaltung aber der Spaß im Vordergrund, was angesichts der hervorragenden Organisation und des königlichen Wetters garantiert war.

Mitteldistanz Erlangen - August 2004

Brucker Triathleten bei der Mittelfränkischen Hitzeschlacht

5 Brucker Triathleten starteten am Wochenende beim 15. Erlanger Mitteldistanztriathlon über die Distanzen 2 Km Schwimmen, 80 km Rad und 20 km Lauf. Bei Temperaturen von über 30°C gelang diesmal zwar kein wirklicher Spitzenplatz, jedoch konnte speziell Jörg Siegling vom Brucker Bayernligateam der Veranstaltung seinen Stempel aufdrücken. Nach einer recht guten Schwimmzeit schaffte der 28-jährige Polizist die beste Radzeit und konnte dabei den nächstbesten um mehr als 2 Minuten distanzieren. Damit lag der Ottobrunner an der zweiten Stelle des etwa 450 Mann starken Starterfeldes. Leider bekam er beim Laufen starke Magenprobleme und schaffte hier eine nur mittelmäßige Zeit. In einer Zeit von 4 Stunden und 8 Minuten erreichte er den 21. Gesamtplatz und den undankbaren vierten Platz seiner Altersklasse.

Bernhard Schneider aus Babenried war hingegen mit seiner Leistung sehr zufrieden. Mit guten Zeiten in allen drei Einzeldisziplinen schaffte der 41-jährige den 188. Gesamtplatz in 4:49. Wolfgang Weber aus Aich erreichte in 5:16 den 323. Platz, was für den 39-jährigen eine solide Ausgangsbasis für den im nächsten Jahr geplanten Ironmanstart darstellt. Langstreckenspezialist Hubert Lochner aus München startete gehandicapt durch eine Fußverletzung, die ihn besonders beim Laufen behinderte. Der 49-jährige wurde in 6:11 417..

Ebenfalls am Start war Norbert Obermaier aus FFB, der allerdings für den SC Königsbrunn startet. In 4:39 erreichte er als 137. das Ziel. Für ihn ist das ebenfalls eine gute Basis für den Start beim österreichischen Ironman in drei Wochen.

Auerbergtriathlon - August 2004

Tri-Team in Schongau erfolgreich

Wenn zum Triathlon nicht auch das Radfahren gehören würde, könnte sich Laufspezialistin Christiane Göttner vom TriTeam Fürstenfeldbruck auch gegenüber der viel jüngeren Konkurrenz blendend behaupten. Da ihr aber insbesondere auf den steilen Abfahrten beim 5. Auerberg-Triathlon über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen) Mut und Fahrsicherheit fehlten, gewann sie zwar souverän die Altersklasse der über 50-Jährigen Frauen. Ihr Ziel jedoch, „sich im Mittelfeld bei den Damen zu platzieren“, erreichte sie allerdings (noch) nicht, denn 2.49,05 Stunden bedeuteten Gesamtrang 29 von 36 Starterinnen. Vereinskameradin Kerstin Meier, die nur eine Woche zuvor den Ironman Zürich in neuer persönlicher Bestleistung von 12.22 Stunden absolviert hatte, bewältigte die hügelige Radstrecke glatte zehn Minuten schneller als Göttner. Sie belegte in 2.41,17 Stunden Gesamtrang 18 bei den Frauen und den vierten Platz in der Altersklasse der über 40-Jährigen.

In der gleichen Kategorie bei den Männern erkämpfte sich Wieland Zentner in gewohnt überzeugender Manier in 2.13,15 Stunden den zweiten Platz in der Altersklasse und belegte in einem starken Teilnehmerfeld den 17. Platz. Gesamtsieger am Auerberg wurden bei den Männern Jochen Stelzer vom Erdinger Alkoholfrei Team SC Riederau in 2.01,24 Stunden, seine Vereinskollegin Christine Grammer gewann in 2.21,25 Stunden die Damenwertung.

Mitteldistanz Immenstadt - Juli 2004

T u S FÜRSTENFELDBRUCK - Abt. TRIATHLON

Abteilungsleiter: Wieland Zentner
1225327

Ganghoferstraße 26B

82256 Fürstenfeldbruck Tel. 08141-

Stellvertreter: Bernd Durach

Ludwig-Weiss-Str.23 A

82275 Emmering

Tel. 0173- 679 2537

Allgäu-Triathlon Immenstadt am 18. Juli 2004

Der Langstreckenspezialist Hans Teufelhart erreichte bei seinem ersten Mitteldistanz-Triathlon in Immenstadt den 16. Platz unter 400 Teilnehmern und sicherte sich damit den Sieg in der Seniorenklasse I der über 40-jährigen.

Bei diesem Wettkampf waren neben der 2 km langen Schwimmdistanz und der 92 km langen Radstrecke abschließend eine 22 km lange Laufstrecke zu bewältigen. Der 42-jährige Rottbacher fand in dem nur 18°C warmen Wasser zunächst nicht seinen Rhythmus und wechselte an Position 149 nach einer mäßigen Zeit von 36 Minuten auf die Rennmaschine. Auf der schweren Radstrecke hatte der kälteempfindliche TuS-Sportler anfangs noch mit Kreislaufproblemen zu kämpfen und kam nicht so recht in Tritt. Nachdem die Temperaturen während des Wettkampfverlaufes über die 30 Grad Marke gestiegen waren, konnte der hitzeerprobte Hawaii-Finisher von 2003 auf den 92 Kilometern mehr als 120 Konkurrenten überholen. Während der abschließenden Laufstrecke kämpfte sich Teufelhart noch bis auf den 16 Platz nach vorne. Dies bedeutete nach insgesamt 5 Stunden und 2 Minuten den Sieg in der mit 80 Startern stark vertretenen Seniorenklasse.

Sein Vereinskamerad Michael Kneidel aus Scheuring wiederum litt stark unter der Hitze, profitierte aber zunächst von seiner starken Schwimmleistung. Der 42-jährige erreichte das Ufer mit der Spitzengruppe nach gut 30 Minuten. Am Ende erreichte er nach 5:45 Stunden das Ziel an Position 134.

Bernhard Schneider (Babenried) musste in seiner ersten Triathlon-Saison bei seinem Mitteldistanzdebut noch Lehrgeld bezahlen. Nach dem Radfahren auf der mit vielen Steigungen gespickten Radstrecke hatte er beim Laufen von Anfang an unter Muskelkrämpfen zu leiden. Dennoch hielt er bis zum Schluß durch und erreichte das Ziel.

Vereinsmeisterschaft Radsportler - Juli 2004

Zweimal hatte der Brucker Triathlet Bernd Durach den mehrfachen Vereinsmeister der TuS-Radsportler Wieland Zentner bei den bisherigen drei Vereinsrennen zur Vereinsmeisterschaft geärgert, da er ihn jeweils bei kurzen Zeitfahren um wenige Sekunden schlagen konnte. Polizist Zentner, seit 3 Jahren auch im Triathlon unterwegs und erfolgreich, lief aber in den letzten Wochen bei verschiedenen Wettkämpfen zur Hochform auf. Der 40-jährige, nach wie vor eng mit dem Radsport verbunden, trat deshalb hoch motiviert beim vierten Lauf zur Vereinsmeisterschaft 2004 an. Die Rundstrecke Moorenweis – Steinbach – Grunertshofen war drei Mal zu durchfahren, was einer Gesamtstrecke von etwa 27 km entspricht. Durach legte eine Zeit von 42 Minuten 45 Sekunden vor, was diesmal aber nicht für den Sieg reichen sollte. Zentner hingegen bestätigte seine derzeitige Topform mit einer Zeit von 40:57, was einem Schnitt von 42,5 km/h entsprach. Damit konnte er den Radsportler Thomas Grießer (41:58) sowie seine Triathlonkollegen Christian Jais (42:12) und Hans Steigmeier (42:13) auf die Plätze verweisen. Durach landete damit vor Hans Teufelhart (43:50), ebenfalls Triathlet mit Radsportwurzeln, auf dem fünften Platz. Bei den Damen gewann die Bayerische Vize-Straßenmeisterin Anja Schweiger (48:26) vor Ulrike Goßner (50:11).

Bei den Jugendlichen gewann Emil Hudler (29:23) vor Florian Völk (29:55). In der Jugendklasse wurden nur zwei Runden (etwa 18 km) gefahren, ebenso bei den Senioren. Hier gewann Paul O. Sponer (36:10) vor Luigi Bacigalupo (36:10).

Der abschließende fünfte Lauf zur Vereinsmeisterschaft wird in wenigen Wochen ausgetragen. Man darf gespannt sein, wer bei diesem Bergfahren mit Massenstart von Fischen nach Andechs die Nase vorne und damit die besten Karten bei der Gesamtwertung haben wird.

Platz		Rottachsee		Worthsee		Gesamt		Bezirk
		Punkte	Zeit	Punkte	Zeit	Punkte	Zeit	
1	VfL-Kaufering Triathlon	1	6:26:39	1	6:33:02	2		Oberbayern
2	Tri Team PSV-UniBw München	2	6:27:23	2	6:34:40	4		Oberbayern
3	Sport Box Tri Team FFB	3	6:46:58	4	6:42:56	7		Oberbayern
4	MRRC München	7	7:03:29	3	6:40:36	10		Oberbayern
5	Post SV Weilheim	5	6:50:27	6	7:03:34	11		Oberbayern
6	Erdinger Alkoholfrei SC Riederau	4	6:48:21	8	7:13:10	12		Oberbayern
7	TV Memmingen	8	7:11:02	9	7:18:29	17	14:29:31	Schwaben
8	Trisport Erding	12	7:40:30	5	6:55:54	17	14:36:24	Oberbayern
9	SV Solidarität Ismaning	11	7:37:07	7	7:12:08	18		Oberbayern
10	Socken Team Triathlon Illertissen	6	7:00:11	13	7:37:40	19		Schwaben
11	Triathlon Karlsfeld	10	7:29:55	10	7:31:09	20		Oberbayern
12	TSV Wertingen	9	7:24:45	12	7:34:46	21		Schwaben
13	Wasserfreunde Pullach	13	8:15:28	11	7:31:13	24		Oberbayern

Wörthseetriathlon – Juli 2004

Zentner auch bei Vereinsmeisterschaft erfolgreich

Der Funkstreifentriathlon am Wörthsee war für die aktiven Mitglieder des SPORT BOX Tri Team FFB ein weiterer Höhepunkt in der Saison 2004. Neben der Teilnahme der zweiten Mannschaft am Landesligawettkampf war dies für die Dreikämpfer des TuS FFB auch der Termin der internen Vereinsmeisterschaft. Im Landesligawettkampf landeten die Brucker auf einem guten dritten Platz von 13 Mannschaften, welcher in der Abschlusstabelle ebenfalls den dritten Platz bedeutet. Die drei Sportler, die dabei in der Wertung kamen, waren Hans Steigmayer, Michael Kneidel und Hans Teufelhart.

Bester Brucker und somit Vereinsmeister wurde zum dritten Mal in Folge Wieland Zentner in 2 Stunden und 11 Minuten. Der 40-jährige Polizist wurde am Wörthsee insgesamt 9., in seiner Altersklasse siegte er aber souverän und fuhr wie schon so oft die beste Radzeit aller 300 Teilnehmer. Allerdings fehlte mit Christian Jais sein härtester Konkurrent um den Vereinstitel, da dieser, wie auch schon im Vorjahr, durch die Teilnahme am Ironman in Zürich verhindert war.

Den zweiten Platz der Vereinsmeisterschaft sicherte sich etwas überraschend Hans Steigmayer in 2:13, welcher sich in diesem Jahr erstaunlich gesteigert hat. Dies gilt insbesondere angesichts seines nicht mehr ganz jugendlichen Alters. Der 45-jährige Brucker sicherte sich auch gleichzeitig den zweiten Platz seiner Altersklassenwertung.

Dritter wurde Michael Kneidel aus Scheuring. Der 42-jährige wurde in 2:14 auch Zweiter hinter Zentner in der Altersklasse.

Bei den Damen gewann Barbara Woköck aus Emmering in 2:50 vor Christiane Göttner aus Fürstenfeldbruck (2:54). Allerdings fehlte mit Angelika Völk die beste Bruckerin der letzten Jahre verletzungsbedingt.

Hervorzuheben ist noch die Leistung des ältesten Vereinsmitglieds Paul O. Sponer, der mit seinen mittlerweile 67 Jahren in bravourösen 2:49 finishte.

Die weiteren Teilnehmer der Brucker Triathleten:

Michael Kahms, Fürstenfeldbruck	2:15
Hans Teufelhart, Rottbach	2:15 (Dritter Platz der Altersklasse)
Patrick Bews, Schöngesing	2:22
Bernd Durach, Fürstenfeldbruck	2:22
Bernd Schneider, Babenried	2:27
Stefan Götz, Fürstenfeldbruck	2:30
Dirk Schneider, Fürstenfeldbruck	2:37
Dirk Walkowiak, Emmering	2:42
Stefan Trebing, Fürstenfeldbruck	2:46

Carolin Zoubek beim Königsbrunner Triathlon - Juli 2004

Caroline Czoubek wieder ganz vorne

Beim Triathlon in Königsbrunn war die 16-jährige Caroline Czoubek für das TriTeam FFB am Start. Wie schon so oft in dieser Saison konnte die Schülerin mit einer hervorragenden Leistung überzeugen. Über die Distanzen 500 Meter Schwimmen, 18 km Rad und 4200 Meter Lauf gelang ihr eine Zeit von 1 Stunde und 3 Minuten. Damit war sie von 34 gestarteten Damen die Dritte im Ziel. Nach dem Radfahren war sie sogar noch auf dem ersten Platz, in ihrer schwächsten Disziplin wurde sie noch von zwei älteren Teilnehmerinnen überlaufen. Insgesamt war Czoubek mit ihrer Leistung und dem ersten Platz ihrer Altersklasse sehr zufrieden, da die Zweite der A-Jugend erst 10 Minuten nach ihr ins Ziel kam und der beste männliche Teilnehmer kaum mehr als 5 Minuten schneller war.

Bayernliga: Triathlon Hof - Juli 2004

Abschlusstabelle Triathlon Bayernliga 2004:

Bayernliga Herren

Platz	Gesamt Punkte	Platz ziffern	Mannschaft	Otterskirchen		Erding		Weissenstadt		Hof	
				WK 1		WK 2		WK3		WK4	
				Platz	Pzif	Platz	Pzif	Platz	Pzif	Platz	Pzif
1.	5,5	70	TSV Obergünzburg II	1	18	1	13	1	6	2,5	33
2.	9,5	127	HDI SC Roth II	2,5	34	2	26	4	46	1	21
3.	10	134	SPORT BOX Tri Team FFB	2,5	49	3	35	2	17	2,5	33
4.	21	226	GEALAN Tri Team IfL Hof	5	68	7	64	3	41	6	53
5.	21	237	EAT SC Riederau III	5	65	4	49	8	73	4	50
6.	27,5	274	SC 53 Landshut	7,5	80	8	71	5	57	7	66
7.	28	285	Tri-Team TSV Neustadt/Aisch	6	75	5	61	7	71	10	78
8.	28	320	TSV Bad Endorf	11	144	6	62	6	62	5	52
9.	37	325	WSV Otterskirchen	7,5	93	9,5	73	11	85	9	74
10.	38,5	328	DAV Tri Hersbruck	9	98	9,5	73	9	78	11	79
11.	43	404	SV Germering	9	98	12	98	10	80	12	128
12.	44	465	Tri Windschatten Neumarkt	11	144	13	134	12	116	8	71
13.	48	522	Newline Team TV 1848 Erlangen II	11	144	11	96	13	135	13	147

Aufsteiger 2. Bundesliga:

- TSV Obergünzburg II
- HDI SC Roth II (wenn 1. Mannschaft in 1.Liga aufsteigt)

Bayernliga: Triathlon Hof – Juli 2004

Fast sicheren Zweitligaaufstieg schmerzhaft vergeben

Die Triathleten des TuS FFB haben den Aufstieg in die zweite Liga knapp verpasst. Der letztjährige Aufsteiger hatte es selbst in der Hand, den direkten Durchmarsch von der Bayernliga in die Zweite Bundesliga zu schaffen. Die Ausgangssituation für das SPORT BOX Tri Team war relativ günstig: Vor dem letzten Wettkampf in Hof lagen die Kreisstädter hinter dem Team aus Obergünzburg und vor dem Triathlonteam aus Roth auf Platz 2 der Tabelle, welcher zum Aufstieg berechtigt. Der Wettkampf in Oberfranken wurde vergangenen Sonntag über die Kurzdistanz von 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad und 10 km Lauf ausgetragen. Weil auf diesen Entfernungen in wenigen Wochen auch in Athen um die Medaillen gekämpft wird, trägt sie auch die Bezeichnung „Olympische Distanz“.

Da von jedem Team die drei besten von vier Teilnehmern gewertet werden, galt es für die Brucker ein kompaktes Mannschaftsergebnis möglichst weit vorne zu erzielen. Das war bei den bisherigen drei Veranstaltungen der Bayernliga hervorragend gelungen und auch beim entscheidenden Finale in Hof schien der Plan wieder auf zu gehen. Mannschaftsführer Wieland Zentner aus FFB gelang in 2:04 der zweite Platz im gesamten Bayernligafeld. Der 40-jährige bestätigte damit wieder seine zur Zeit unglaubliche Form. Sein Polizeikollege Jörg Siegling aus Ottobrunn hatte auch einen guten Tag erwischt und erreichte in 2:06 die viertbeste Zeit.

Christian Jais aus Mammendorf, normalerweise etwa im Leistungsbereich von Zentner angesiedelt, hätte also eine für ihn mäßige Leistung genügt, um den Bruckern den sofortigen Durchmarsch in die Zweite Bundesliga zu sichern. Dem 25-jährigen Studenten passierte jedoch beim Wechsel auf die Radstrecke ein schmerzhaftes Malheur, als er in der Wettkampfhektik und etwas übermotiviert über den Sattel rutschte und auf dem Oberrohr seines Rennradrahmens aufschlug. Die Schmerzen waren so groß, dass er kurzzeitig das Bewusstsein verlor und so andauernd, dass er den Wettkampf nur unter Aufbietung seines gesamten Durchhaltevermögens in 2:14 als 27. beendete. Das Pech des SPORT BOX Tri Teams kam aber erst so richtig durch die Schwierigkeiten von Michi Kahms zum Tragen, welcher nach gewohnt starkem Schwimmen mit der Hitze nicht zu Recht kam und ebenfalls weit von seinem normalen Leistungsvermögen entfernt blieb. Die ungewohnt schlechten Platzierungen von Jais und Kahms waren auch durch die tollen Leistungen von Zentner und Siegling nicht aus zu gleichen. So landeten sie auf Platz 3 beim Wettkampf in Hof. Da das zuvor Drittplatzierte Team aus Roth den Sieg für sich verbuchen konnte, erreichten die Brucker auch in der Endtabelle nur den undankbaren dritten Platz, womit der Aufstieg nur äußerst knapp verpasst wurde. Schon ein 19. Platz für Jais beim Wettkampf in Hof –unter normalen Umständen für den Mammendorfer reine Formsache- hätte für den zweiten Tabellenplatz ausgereicht, weshalb er nach dem Wettkampf am Boden zerstört war und sein Missgeschick gar nicht fassen konnte.

Die 5 Klasseathleten –bei den ersten beiden Wettkämpfen war auch Thomas Eicher aus Olching am Start- können jedoch optimistisch in die Saison 2005 starten und mit Recht stolz auf die gezeigten Leistungen sein.

Landesliga: Triathlon Rottachsee - Juli 2004

Ergebnisse im Detail:

Kurztriathlon:		1500 m	40 km	10 km	
		Schwimmen	Rad	Lauf	Gesamt
1.	Norbert Dominik Klagenfurt	0:19:38	1:07:16	0:33:22	2:00:16
23.	Michael Kneidel TuS	0:22:16	1:11:44	0:39:36	2:13:36
36.	Hans Teufelhart TuS	0:25:08	1:11:36	0:39:48	2:16:32
38.	Bernd Durach TuS	0:21:59	1:10:38	0:44:13	2:16:50
42.	Hans Steigmayer TuS	0:26:00	1:13:48	0:37:43	2:17:31
99.	Bernd Schneider TuS	0:28:03	1:20:39	0:45:43	2:34:25
132.	Paul O. Sponer TuS	0:28:38	1:33:31	0:54:45	2:56:54

Volkstriathlon Damen:		500 m	22 km	5 km	
		Schwimmen	Rad	Lauf	Gesamt
1.	Renate Forstner Rosenheim	0:06:56	0:46:48	0:24:14	1:17:48
3.	Carolin Zoubek TuS	0:08:05	0:49:45	0:27:09	1:24:59
19.	Beate Teufelhart TuS	0:12:05	1:02:45	0:37:56	1:52:46

Landesliga: Triathlon Rottachsee – Juli 2004

Auch die zweite Mannschaft der Brucker Triathleten gut in die Saison gestartet

Juniorin Carolin Zoubek bei den Frauen auf dem Stockerl

Die zweite Mannschaft des SPORT BOX Triathlon Team des TuS Füssenfeldbruck erreichte beim ersten Wettkampf der Landesliga Süd den 6. Platz unter 27 gewerteten Mannschaften.

Nachdem die erste Garnitur der TuS Triathleten sich zur Zeit voll auf die Wettkämpfe der Bayernliga konzentriert, stellten sich Michael Kneidel, Hans Teufelhart, Bernd Durach, Hans Steigmeyer, Bernd Schneider und Paul O. Sponer der Konkurrenz über die Olympische Distanz am Allgäuer Rottachsee. Die erste Herausforderung für die Brucker Routiniers war der 1500 m lange Schwimmparcours im nur 17 Grad warmen See. Zudem herrschte wegen des lebhaften Windes starker Wellengang, der die Orientierung erschwerte. Bernd Durach und Michael Kneidel kamen am besten zurecht und machten sich in dieser Reihenfolge nach 22 Minuten auf den sehr schweren Radkurs, auf dem man Flachstücke vergeblich suchte. Bernd Durach spielte seine Stärke auf dem Rad aus und konnte sich bis auf den 14. Platz des hochkarätig besetzten Teilnehmerfeldes nach vorne schieben. Ihm folgten Michael Kneidel und Hans Teufelhart sowie Hans Steigmeyer auf die abschließende 10 Kilometer Laufrunde. Dort konnte der erfahrene Michael Kneidel, der bereits mehr als 20 Jahre Triathlone Erfahrung auf dem Buckel hat mit großem Kampfgeist an Bernd Durach vorbeilaufen, um nach 2:14 Stunden das Ziel als Bester des TuS Teams zu erreichen. Als nächste erreichten Hans Teufelhart nach 2:17 Stunden dicht gefolgt von Bernd Durach und Hans Steigmeyer das Ziel. Mit den Plätzen 23, 36, 38 und 42 erzielten die Brucker eine geschlossene Mannschaftsleistung.

Auf Platz 99 folgte Bernd Schneider, der in seiner ersten Triathlonsaison immer besser in Form kommt. Paul O. Sponer erreichte als ältester Teilnehmer den 132. Platz.

Da man jedoch keine absolute Spitzenplatzierung vorzuweisen hatte, war der sechste Platz in der Mannschaftswertung das maximal Erreichbare an diesem Tag. Die Spitzenplätze der Landesliga waren hart umkämpft von den Nachwuchsteams der Bundesligisten wie Obergünzburg und Riederau, die die Landesliga als Sprungbrett zu höheren Aufgaben betrachten.

Da sich die Brucker jedoch alle schon im fortgeschrittenen Alter befinden, gab es in der Altersklassenwertung zahlreiche Podestplätze zu feiern. Paul O. Sponer siegte bei den über 65-jährigen, Hans Steigmeyer wurde Zweiter in der Klasse über 45 Jahre. In der Altersklasse 40 bis 45 Jahre belegten Michael Kneidel und Hans Teufelhart die Plätze zwei und drei.

Beim Volkstriathlon über die Distanz 500 Meter Schwimmen, 22 Kilometer Rad und 5 Kilometer Laufen war der TuS mit zwei Damen vertreten.

Die erst 16-jährige Carolin Zoubek stellte einmal mehr ihr großes Talent unter Beweis und belegte im Frauenfeld den dritten Gesamtrang. Die jüngste Teilnehmerin des gesamten Starterfeldes ließ sich von Wind, Wellen und Steigungen nicht beeindrucken und ließ mit ihrer ausgeglichenen Leistung sogar den Großteil der Männer hinter sich und siegte in der Jugendklasse.

Die 45-jährige Beate Teufelhart hatte in ihrem erst dritten Wettkampf etwas mehr Probleme mit dem schweren Parcours, durfte sich am Ende aber über ihren zweiten Platz in der Altersklasse freuen.

Olchinger Triathlon - Juni 2004

Brucker Triathleten auch beim Heimspiel erfolgreich

Beim jährlichen Triathlon des Wintersportverein Olching nahmen auch vier der Triathleten des TriTeam FFB teil und schnitten bei der einzigen Dreikampfveranstaltung im Kreisgebiet hervorragend ab.

Nach der Durchquerung des Olchinger Sees (450m) waren 27 km mit dem Rad durch die Landkreise FFB und Dachau zu durchfahren. Zum Abschluss waren noch 5 km durch die Olchinger Amperauen zu laufen.

Nach dem souveränen Sieger Wolfgang Schober vom VFL Kaufering (1 Stunde und 3 Minuten) erreichte Andi Sextl aus Gernlinden in 1:08 als Zweiter die Ziellinie, was gleichzeitig den ersten Platz in der Männerklasse bis 30 Jahre bedeutete. Hans Steigmeyer aus FFB erreichte das Ziel eine Minute später und gewann damit die Klasse der Männer von 40 bis 49 Jahren. Des weiteren war noch Benjamin Melcher aus FFB am Start, der nach 1:31 finishte.

Als vierter Starter vom TriTeam FFB war Thomas Eicher angetreten. Der Olchinger, als Mitglied des Brucker Bayernliga Teams eigentlich ein Spitzentriathlet, lies sich aber beim Schwimmen durch das absichernde Boot der Wasserwacht zu einer Umrundung des Olchinger Sees verleiten, an statt wie gefordert den kürzesten Weg durch den See zu nehmen. Wg. des dadurch entstandenen Zeitverlustes brach Eicher den Wettkampf nach dem Schwimmen ab. Ob der ledige Student sich angesichts des Wasserwachtbootes in der Fernsehserie Baywatch wähnte und deshalb die Verfolgung aufnahm, konnte bisher nicht geklärt werden.

Alpentriathlon Schliersee - Juni 2004

Michi Kahms beim Schlierseetriathlon wieder Spitze beim Schwimmen

Er gilt als der härteste Kurzstreckentriathlon Europas, der Alpentriathlon am Schliersee. Vor allem die 40 km lange Radstrecke, bei anderen Triathlonveranstaltungen meist eher flach angelegt, verlangt von den Sportlern alles ab. Steigungen bis 16 % und der vier Kilometer lange Anstieg zum Spitzingsattel mit durchschnittlich 12 % lassen den Puls der Wettkämpfer rasen. Neben der tollen Landschaft werden die Sportler dafür mit einer hervorragenden Zuschauerkulisse belohnt. Michael Kahms vom TriTeam FFB stellte sich neben 257 anderen männlichen Sportlern in der allgemeinen Wertung dieser Herausforderung. Im 17°C kalten Schlierseewasser machte der 25-jährige Student wie immer eine hervorragende Figur und erreichte die erste Wechselzone nach 1500 Metern als Erster. Auf der harten Radstrecke konnte der Schwimmspezialist, der erst im letzten Jahr mit dem Triathlon- und Radtraining begann, nicht mit den besten mithalten und fiel auf den 11. Rang zurück. Auch auf der 10 km langen Laufstrecke musste er den Anstrengungen Tribut zollen und erreichte das Ziel als immer noch hervorragender 20..

Erdinger Triathlon - Juni 2004

Weitere Ergebnisse des Tri-Teams:

Altersklasse 35

15. Platz: Durach, Bernd (FFB), 2.25 Stunden

Altersklasse 40

18. Platz: Hans Teufelhart (Rottbach), 2.34 Stunden

23. Platz: Bernhard Schneider (Babenried), 2.40 Stunden

35. Platz Wolfgang Weber (Aich), 2.53 Stunden

Bei den Jugendlichen gelang der 16-jährigen Carolin Zoubek ein toller Erfolg, sie gewann die Gesamt- und Jugendwertung der 85 gestarteten Damen über die Sprintdistanz (750m Schwimmen: 9min. 45, 25 km Rad 45:09, 6km Lauf 28 min).

Erdinger Triathlon – Juni 2004

Platz auf dem Stockerl für Brucker Triathleten

Am Sonntag fand der zweite von vier Wettkämpfen in der Triathlon-Bayernliga statt. Die Aufsteiger aus der Kreisstadt belegten dabei einen hervorragenden dritten Platz unter den 13 Bayernligateams.

Unter denkbar schlechten Wetterbedingungen fand in Erding die Bayernligaveranstaltung statt. Bei 11°C und strömenden Regen hatten die Teilnehmer die Sprintdistanz von 750 Metern Schwimmen, 25 km Rad und 5,9 km Lauf zu bewältigen.

Die Brucker Triathleten konnten auf Grund einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung den hervorragenden dritten Platz erreichen. Das kompakte Auftreten zeigt sich in der fast gleichen Zeit der ersten drei Teammitglieder Christian Jais (Mammendorf), Michael Kahms und Wieland Zentner (beide FFB), die innerhalb einer Minute das Ziel erreichten. Besonders Kahms, der bisher als Schwimmspezialist unter den Bruckern galt, hat damit gezeigt, dass er sich seit der letzten Saison im Radfahren und im Lauf wesentlich verbessert hat und in Zukunft als feste Stütze in der Mannschaft gilt. Thomas Eicher aus Olching konnte als Vierter seine herausragende Leistung vom ersten Wettkampf nicht ganz bestätigen. In der Bayernligawertung liegen die TuS-Triathleten zur Halbzeit der Bayernliga auf einem guten dritten Platz hinter den Teams aus Obergünzburg und Roth. Mit einem zweiten Platz in Erding wäre auch der zweite Tabellenplatz möglich gewesen, welcher am Saisonende für den Aufstieg in die zweite Bundesliga berechtigt. Da noch zwei Veranstaltungen ausgetragen werden, ist eine solche Verbesserung aber immer noch möglich.

Andererseits bleibt festzustellen, dass das SportBoxTriTeam FFB als Aufsteiger die gesteckten Ziele bisher mehr als erreicht hat.

Die Ergebnisse:

Christian Jais: 1 Stunde 12,07 Minuten, Sekunden

Michael Kahms: 1:12,34

Wieland Zentner: 1:12,51

Thomas Eicher: 1:16,22

Neben dem Liga Wettkampf fand auch noch der elfte Erdinger Stadtriathlon über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 48 km Rad, 10 km Laufen) statt, bei dem auch 8 Sportler vom TriTeam FFB teilnahmen. Erfreulich die Bilanz der Damen, welche sich alle drei in der jeweiligen Altersklasse unter den ersten drei platzierten. Marathonläuferin Kerstin Meier landete mit einer Zeit von 2.46 Stunden auf dem zwölften Platz in der Gesamtwertung der Frauen, das bedeutete in der mit neun Teilnehmerinnen stark besetzten Altersklasse der über 40-Jährigen Damen Platz zwei. Skilangläuferin Angelika Völk erreichte Gesamtrang 15 bei den Frauen und den dritten Platz in der Altersklasse der über 45-Jährigen. Laufspezialistin Christiane Göttner erreichte Gesamtrang 28, die leider nur mit zwei Starterinnen besetzte Altersklasse der über 50-Jährigen gewann sie jedoch überlegen. Bei den Männern schaffte Hans Steigmayer aus FFB mit dem 2. Platz in seiner Altersklasse der 45-jährigen Herren in 2 Stunden 27 Minuten eine hervorragende Platzierung.

Bayernliga: Triathlon Otterskirchen - Juni 2004

SPORT BOX TRI TEAM FFB startet fulminant in die Bayernliga

Starke Mannschaftsleistung des Bayernliga Aufsteigers

Pünktlich zum Saisonstart der Triathlon Bayernliga in Otterskirchen bei Passau zeigte sich das junge Team der Brucker Triathleten in bester Verfassung.

Am Samstagnachmittag fand eine "Swim & Run" Staffeln (500 m Schwimmen, 2 km laufen) statt, die an Spannung nicht zu überbieten war. Da beide Teilstrecken sehr kurz war, wurden die Sprintfähigkeiten der Ausdauerathleten gefordert. Michael Kahms konnte durch die schnellste Zeit des Teams die Kreisstädter in eine sehr gute Position bringen und überraschte damit sich selber wohl am meisten. Während das Team aus Obergünzburg deutlich dem Feld enteilt, konnten die Brucker knapp hinter dem Team aus Roth sich den 3ten Platz und somit einen Platz auf dem Podest sichern. Am Sonntag ging es für die Triathleten dann über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 43 km Radfahren, 10 km Laufen), bei der die jeweils drei Schnellsten einer Mannschaft zur Bayernliga gewertet werden.

Bei der niedrigen Wassertemperatur von nur 17° C konnte sich Michael Kahms als Dritter nach Schwimmen wieder im Topfeld platzieren. Auf der enorm anspruchsvollen Radstrecke konnten anschließend Jörg Siegling und Christian Jais ihre Stärken auf dem Rad voll ausspielen. Christian Jais konnte noch vor dem Rad-/Laufwechsel Michael Kahms überholen und stürmte auf der Laufstrecke weiter nach vorne. Mit einem Bayernliga Einzelrang 5 belegte Christian Jais nach den hervorragenden Duathlon Ergebnissen vor einigen Wochen wieder ein Spitzenresultat. Michael Kahms konnte nicht ganz seine Laufleistung vom Samstag wiederholen belegte aber mit Rang 9 eine hervorragende Platzierung. Als Dritter der Teamwertung kämpfte sich Jörg Siegling nach schwächerer Schwimmleistung noch fast durch das gesamte Bayernliga Starterfeld und platzierte sich als sehr guter 13ter. Tom Eicher, der beim Swim & Run noch 2. Bester des Brucker Teams war, musste auf der schweren Radstrecke seinem Kraftakt vom Samstag Tribut zollen und konnte auch auf der Laufstrecke seine eigentliche Stärke nicht mehr voll ausspielen.

Dank der sehr geschlossenen Mannschaftsleistung erreichten das SPORT BOX TRI TEAM FFB bei ihrem Debüt in der Bayernliga, einen hervorragenden 2. Platz hinter Obergünzburg, die sich jetzt schon gedanklich mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga beschäftigen dürfen.

Die jungen Brucker Athleten, die sich allesamt sehr intensiv im Winter auf die jetzt gestartete Saison vorbereitet haben, verbesserten sich gegenüber Ihrer Vorjahresleistung erheblich. Neben der hervorragenden Leistungen bewies das Team auch großen Mannschaftsgeist und beeindruckte durch das geschlossene Auftreten die arrivierte Bayernliga Mannschaften. Die Kreisstädter haben als Aufsteiger bewiesen, daß mit Ihnen zu rechnen ist und werden der Konkurrenz in den anstehenden 3 Ligawettkämpfen einen harten Kampf um den zweiten Aufstiegsplatz in die 2. Bundesliga hin.

Einzelzeiten und Ergebnisse:

swim & run: Michael Kahms 13:19 min / Tom Eicher 14:18 min / Christian Jais 14:29 min / Tom Siegling 14:32 min

Olympische Distanz - Bayernliga: 5. Platz: Christian Jais 2:08:05 h / 9. Platz: Michael Kahms 2:09:47 h / 13. Platz: Jörg Siegling 2:11:58 h / 21. Platz: Thomas Eicher 2:17:06

Christiane Göttner bei den Bayerischen Marathonmeisterschaften - Mai 2004

Christiane Göttner meisterlich in Regensburg

Am 23.05.2004 wurden in Regensburg die Bayerischen Meisterschaften im Marathon ausgetragen.

Vom Tri-Team FFB nahmen Christiane Göttner aus Fürstenfeldbruck und Bernd Schneider aus Babenried teil.

Die Bruckerin Göttner, welche bereits Bayerische Meisterin im Halbmarathon wurde, konnte sich trotz der schlechten Witterungsverhältnisse gegenüber ihren Konkurrentinnen durchsetzen und wurde mit einem Vorsprung von über sechs Minuten Bayerische Meisterin im Marathon ihrer Altersklasse (3:28:13).

Bernd Schneider konnte seine bisherige Bestzeit um ca. vier Minuten (3:25:55) verbessern und wurde in seiner Altersklasse 80. von 259 Teilnehmern.

Teampräsentation Bayernliga 2004 – Mai 2004

wiederum ein echter Brucker. Seine sportliche Vergangenheit waren die Brucker Wasserballer und der Schwimmsport. In der letzten Saison, die gleichzeitig seine erste im Triathlon war, gelang ihm sogar der Sieg in den offiziellen bayerischen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen über 2000m. Somit ist natürlich das Schwimmen die stärkste Disziplin des 25-jährigen Physikstudenten, der folgerichtig in seinem Verein das Schwimmtraining der Kinder leitet. Man darf gespannt sein, ob es Kahms gelingen wird, auch im Laufen und Radfahren an seine Leistungen im Wasser anzuknüpfen.

Thomas Eicher: Der Olchinger Student ist so etwas wie die große Unbekannte im Team. Einerseits ist er dafür bekannt, dass es für ihn noch andere Dinge als den Leistungssport gibt. Andererseits ist er in der Lage, mit relativ wenig, aber umso gezielterem Training tolle Ergebnisse zu erzielen. Deshalb würde man ihm auch nicht gerecht, wenn man ihn als reinen Ersatzmann im Team betrachten würde. So wird er schon beim ersten Bayernligatermin zum Einsatz kommen, da einer der Teamkollegen noch im Urlaub sein wird. Der 23-jährige, der seit letztem Jahr in Augsburg studiert, kann als hervorragender Läufer immer gegen Ende des Rennens viele Plätze gut machen.

Teampräsentation Bayernliga 2004 – Mai 2004

Die Triathleten des TuS FFB starten in die Bayernliga

SPORT BOX Tri Team FFB Bayernliga-Team 2004 (Kurzes Mannschaftsportrait)

Die erste Mannschaft des TuS FFB schaffte durch ein hervorragendes Ergebnis in der Triathlon-Landesliga 2003 den Aufstieg in die Bayernliga. Unterstützt werden die Sportler durch die Sport Box FFB in Person ihres Schwimmtrainers Stefan Sponer. Dieser arbeitet als ehemaliger Leistungsschwimmer nicht nur an der Schwimmtechnik der Brucker Dreikämpfer, sondern unterstützt diese auch bei der gesamten Trainingsplanung und materiell bei der Wettkampfausstattung.

Die Bayernliga startet am 06. Juni mit einem Wettkampf in der Nähe von Passau. Drei weitere Veranstaltungen in Erding, Weißenstadt und Hof komplettieren das Programm. Drei der Wettkämpfe werden über die Triathlonkurzdistanz (auch „olympische Distanz“) von 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad und 10 km Lauf durchgeführt, während der Erdinger Triathlon über die Sprintdistanz (500m, 20 km, 5 km) ausgetragen wird.

Den 13 startenden Mannschaften stehen jeweils vier Sportler zur Verfügung, von denen die jeweils besten drei gewertet werden. Das Bayernligateam aus der Kreisstadt besteht aus den gemeldeten vier Sportlern plus einem Ersatzmann. Die Zusammensetzung des Teams ist insofern sehr harmonisch, da es im Team keinen echten Spitzenmann etwa auf Bundesebene gibt, aber noch viel weniger ein Ausreißer nach unten zu finden ist.

Wieland Zentner: Mit seinen mittlerweile 40 Lenzen und der Erfahrung aus vielen Jahren Leistungssport ist er der erfahrenste Sportler des Teams. Neben seinen Erfolgen im Radsport ist vor allem der Titel des bayerischen Polizeimeisters im Triathlon aus dem Jahr 2002 zu nennen. Da er auch der Abteilungsleiter der Brucker Triathleten ist, drängte sich die Aufgabe als Mannschaftsführer regelrecht auf. In seinem letzten Jahr als Leistungssportler möchte der Brucker noch mal richtig Gas geben, um im nächsten Jahr den Nachwuchsathleten eine gute Startposition in der Bayernliga zu ermöglichen.

Christian Jais: Der Mammendorfer Student ist seit Jahren dicht im Windschatten Zentners unterwegs und tastet sich immer näher an dessen Leistungen heran. So darf man gespannt sein, wer von beiden dieses Jahr die Nase am häufigsten vorne hat. Die hervorragenden Leistungen des 25-jährigen bei den diesjährigen Duathlonmeisterschaften auf Bundes- und Bezirksebene lassen viel Gutes erwarten. Wie Zentner hat er seine stärkste Disziplin im Radfahren, während sein Problem die richtigen Wettkampfeinteilung bzw. das Stehvermögen ist. So hat er schon so manche gute Platzierung nach dem Radfahren beim abschließenden Laufen wieder abgeben müssen, so auch bei seinem ersten Ironman im vergangenen Jahr in Zürich.

Jörg Siegling: Der 28-jährige aus Ottobrunn kam über seinen Kollegen Zentner zu den Brucker Triathleten. Bereits seit 1998 ist er im Dreikampf aktiv, jedoch fehlte ihm im Osten von München ein attraktiver Verein. Als er bei einem Vorbereitungslehrgang für die Deutschen Polizeimeisterschaften Wieland Zentner kennen lernte, war die Verbindung in die Kreisstadt geknüpft. Seitdem nimmt er speziell für das Schwimmtraining den langen Weg nach FFB in Kauf, um zusammen mit seinen Vereinskameraden zu trainieren. Auch seine Stärke ist das Radfahren, weshalb er in der Vergangenheit bei einigen Triathlons mit der besten Radzeit glänzen konnte. Da auch seine Laufzeiten hervorragend sind und das Schwimmen beim Triathlon den geringsten Anteil hat, sind von Siegling in der Bayernliga hervorragende Ergebnisse zu erwarten.

Michael Kahms: Der Michi, wie er von allen Schwimmern und Triathleten gerufen wird, ist

Kraillinger Duathlon - Mai 2004

Am vergangenen Wochenende wurde der Sport Ruscher Duathlon in Krailling ausgetragen. Bei nur 7°C und reichlich Wind starteten auch einige der Triathleten vom TuS FFB auf den Distanzen 4,8 km Lauf, 35 km Rad und nochmals 4,8 km Lauf. Unter den 200 Teilnehmern erreichten sie einige hervorragende Ergebnisse, wobei Christian Jais nach seinem tollen Abschneiden bei den Dt. Duathlonmeisterschaften wieder besonders motiviert war. Der 25-jährige Mammendorfer radelte und lief auf den 7. Platz in der Gesamtwertung und den 1. Platz in seiner Altersklasse. Den 2. Platz in der gleichen Altersklasse schaffte mit Jörg Siegling ebenfalls ein Brucker Triathlet.

Aber auch Altmeister Wieland Zentner, der noch mitten im Trainingsaufbau steckt, erreichte mit dem 11. Gesamtrang und dem 2. Platz innerhalb seiner Altersklasse ein respektables Ergebnis.

Gesamtsieger: Arthur Landenberger, SC Delphin Ingolstadt 1:36:24

Gesamtwertung Teilnehmer TriTeamFFB:

7. Platz Christian Jais	1:41:27 (AK 2: 1. Platz)
9. Platz: Sebastian Retzlaff	1:42:07 (AK 3: 4. Platz)
11. Platz: Wieland Zentner	1:42:36 (Sen I: 2. Platz)
12. Platz: Jörg Siegling	1:42:45 (AK 2: 2. Platz)
27. Platz: Andi Sextl	1:48:02
66. Platz: Bernd Schneider	2:00:01 (SenI: 12. Platz)

Weibl:

Kerstin Meier: 2:08:33 (W 40) Platzierung leider nicht bekannt.

Vierter in Oberbayern, Dritter bei den „Deutschen“

Nach seinem 6. Platz bei den oberbayerischen Meisterschaften im Duathlon am vorletzten Wochenende und dem etwas enttäuschenden vierten Altersklassenplatz war Christian Jais vom TriTeam FFB für die nächsten Wettkämpfe besonders motiviert.

So standen am vergangenen Wochenende gleich zwei hochklassige Duathlon Veranstaltungen auf dem Plan. Während am Samstag der Start bei den bayerischen Meisterschaften möglich gewesen wäre, entschied sich der 25-jährige gleich für die Dt. Meisterschaften im baden-württembergischen Backnang. Sein Mut sollte belohnt werden, denn diesmal schaffte er es bis auf's Stockerl.

Dabei kam dem Studenten wiederum die Streckenführung entgegen. So war in Backnang neben dem hügeligen Laufkurs von 2,5 km in der Innenstadt ein anspruchsvoller 10 km langer Radkurs abgesperrt worden. Nach vier Laufrunden war die Radstrecke ebenfalls vier mal zu umfahren, abschließend ging es noch zwei Mal zu Fuß durch die Innenstadt. Unterstützt wurde die gute Stimmung in der schwäbischen Kleinstadt durch das herrliche Wetter und frühlingshafte Temperaturen von 25°C.

Nach guten 38 Minuten für die ersten 10 Laufkilometern wechselte Jais als Gesamtachtzigster auf die Radstrecke, die er als 18. beendete. Bei der abschließenden Laufstrecke konnte er das Tempo nicht mehr durchhalten und benötigte mehr als 22 Minuten für die 5 Kilometer, was aber immer noch für einen hervorragenden 35. Platz unter den 150 Teilnehmern ausreichte. Der dritte Altersklassenplatz und somit eine Bronzemedaille war wesentlich mehr, als sich Jais vorher ausgerechnet hatte. Entsprechend glücklich zeigte sich der Mammendorfer angesichts der tollen Leistung auf Bundesebene.

Dachauer Frühlingslauf - Mai 2004

Auch die weiblichen Trias waren aktiv

Durch den starken Mitgliederzuwachs in den letzten 2 Jahren hatten am vergangenen Wochenende auch die Damen des TriTeam FFB endlich ein Mal die Möglichkeit, sich als Mannschaft zu präsentieren.

Gleich vier Sportlerinnen der Triathlonabteilung des TuS FFB nahmen nämlich beim Dachauer Frühlingslauf über 10 km teil.

Dabei gelang ihnen unter 9 Frauenmannschaften der 3. Platz.

Kerstin Meier als beste Bruckerin schaffte sogar einen guten 10. Platz in der Gesamtwertung der Frauen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Kerstin Meier, Zeit: 43.50 min, 3. Platz AK 40

Christel Bauer, Zeit: 46.20, 7. W30

Angelika Völk, Zeit 46.50, 3. Platz AK 45

Barbara Woköck, Zeit: 49.20 6. W40

Gespannt darf man daher auf die Ergebnisse bei den kommenden Dreikampfveranstaltungen sein. Damit die Kräfte dann auch fürs Radeln und Schwimmen reichen, belohnten sich die Brucker Mädels für ihre guten Leistungen nach dem Lauf mit reichlich Nudeln und Prosecco.

Christian Jais bei den Oberbayerischen Duathlonmeisterschaften - Mai 2004

Am vergangenen Sonntag wurden in Mühldorf die oberbayerischen Duathlonmeisterschaften 2004 ausgetragen. Neben 130 weiteren Teilnehmern stellte sich Christian Jais vom TriTeam FFB der Herausforderung über die 38 km lange anspruchsvolle Radstrecke, die durch zwei Laufstrecken von 8,5 und 4,5 km eingerahmt war. Dem 25-jährigen Studenten, dessen Stärke beim Triathlon wie beim Duathlon das Radfahren ist, profitierte von der Streckenführung und konnte sich nach dem ersten Wechsel vom 24. Platz durch eine klasse Leistung beim Radfahren auf den 4. Platz nach vorne kämpfen. Am Ende der zweiten Laufstrecke blieb Jais ein hervorragender 6. Gesamtplatz in einem hochklassigen Feld, in dem auch einige Triathleten aus der 2. Bundesliga am Start waren. Sieger wurde Wolfgang Schober vom VFL Kaufering. In seiner stark besetzten Altersklasse der 25 bis 29-jährigen erreichte der Mammendorfer den etwas undankbaren 4. Platz. Die gute Leistung zum Saisonauftakt bei den „Oberbayerischen“ motiviert Jais für die gesamt-bayerischen Duathlonmeisterschaften, die bereits am nächsten Wochenende in Seubersdorf stattfinden werden.

Neuwahlen Abteilungsleitung - März 2004

Pünktlich vor dem Beginn der Mehrkampfsaison standen bei den Brucker Triathleten die Neuwahlen für die Abteilungsleitung an.

Außer dem Posten des Pressewartes war die komplette Abteilungsleitung neu zu besetzen, da neben Abteilungsleiter Michael Kneidel und seinem Stellvertreter Thomas Eicher auch das Ehepaar Doris und Gerhard Polzer nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung standen.

Mit den Polzers geht eine Ära bei der TuS-Abteilung zu Ende, da beide die Posten der Kassenwartin bzw. des Schriftführers seit der Gründung der Abteilung im Jahre 1989 innehatten.

Die vergangene zweijährige Amtsperiode war für die Triathleten eine überaus erfolgreiche. Die Zahl der Mitglieder konnte um 40 Prozent gesteigert werden. Da diese Neuzugänge allesamt engagierte Sportler sind, ist der Zuwachs bei den Aktiven noch wesentlich höher einzuschätzen. Im Leistungssportbereich wurde der Aufstieg in die Bayernliga geschafft und auch bei der Jugendarbeit konnten im vergangenen Jahr erste Akzente gesetzt werden. So wurde nicht nur der Kindertriathlon am Emmeringer See unter Federführung des Sponsors Sport Box FFB in Person von Schwimmtrainer Stefan Sponer organisiert. Mit Michael Kahms wurde auch ein hervorragender Trainer für die Kinder und Jugendlichen beim gemeinsamen Schwimmtraining gefunden.

Nicht zuletzt deshalb fand wohl auch der Präsident des TuS FFB Thoma die Zeit, sich persönlich um die Neuwahlen zu kümmern. So dankte er der alten Abteilungsleitung für die erfolgreiche Amtsperiode und hob dabei besonders (die Pressearbeit und) die sportlichen Erfolge der Abteilung hervor. Für den Aufstieg in die Bayernliga gab es dann auch vom Hauptverein ein Schmankerl für die Abteilungskasse.

In einer recht lebhaft geführten Diskussion konnte Thoma denn auch klar machen, weshalb die finanzielle Situation beim Hauptverein – stellvertretend für die meisten Breitensportvereine – nicht mit den Erwartungen der Triathleten hinsichtlich der finanziellen Ausstattung der Abteilung in Einklang zu bringen sein wird. Immerhin sagte der TuS-Präsident den Triathleten seine Unterstützung für eine deutliche Erhöhung des bisherigen Jahresetats zu.

Vor zwei Jahren hatte mit Michael Kneidel der amtierende Vereinsmeister die Abteilungsleitung übernommen. Diese kleine Tradition wurde mit Wieland Zentner weitergeführt, welcher in den letzten beiden Jahren der jeweils beste Brucker Triathlet war. Der alte Abteilungsleiter Kneidel wurde dafür als neuer Kassenwart gewählt. Mit Bernd Durach als Vertreter des Abteilungsleiters konnte ein bereits seit langen Jahren aktiver Triathlet in die Führung der Abteilung eingebunden werden. Für den Posten des Schriftführers wurde ebenfalls ein erfahrener Aktiver gefunden. Hans Teufelhart, Teilnehmer bei der letztjährigen Weltmeisterschaft auf Hawaii, feierte bereits große Erfolge im Radsport und im Duathlon. Der bisherige Pressewart Dirk Schneider wird als einziger auch in der neuen Wahlperiode auf seinem Posten aktiv bleiben.

Halbmarathon Ismaning - Februar 2004

Brucker Triathleten laufen in die neue Saison

Christiane Göttner erfolgreich in Ismaning

Einige der Brucker Triathleten haben bereits lange vor dem offiziellen Beginn der Dreikampfsaison mit dem Wettkampfsport begonnen und nahmen an der 13. Ismaninger Winterlaufserie teil. Diese wurde als dreiteilige Veranstaltung im Dezember (12,8 km), Januar (16,8 km) und am vergangenen Wochenende über die Halbmarathondistanz (21 km) durchgeführt.

Die herausragende Leistung bei der Gesamtveranstaltung gelang der Bruckerin Christiane Göttner mit drei Laufsiegen. Die 51-jährige Sozialarbeiterin gewann ihre Altersklasse mit mehr als 10 Minuten Gesamtvorsprung und absolvierte den Halbmarathon in einer Stunde und 39 Minuten. An allen drei Läufen nahmen daneben noch Kerstin Meier und Bernhard Schneider teil. Auch diesen beiden gelangen sowohl respektable Leistungen im Gesamtwettkampf (Meier Achte von 34, Schneider 22. von 90 Teilnehmern der jeweiligen Altersklasse) als auch im Halbmarathon (eine Stunde und 42 bzw. 36 Minuten).

Erfreulich auch aus Brucker Sicht die guten Halbmarathonzeiten von 2 der Vereinsbesten: Schwimmspezialist Michi Kahms (FFB) zeigte in sehr guten 1:26, dass auch er sich auf zwei Beinen immer wohler fühlt, während Christian Jais aus Mammendorf mit einer Zeit von einer Stunde und 23 Minuten die Erwartungen auf eine Wachablösung an der Vereinsspitze in der kommenden Saison wachsen lässt. In den vergangenen 3 Jahren gelang Altmeister Wieland Zentner die Vereinsmeisterschaft immer dicht gefolgt durch den 15 Jahre jüngeren Jais, was nicht zuletzt an den besseren Laufleistungen Zentners lag. Beim Halbmarathon nahmen daneben auch Dirk Walkowiak aus Emmering (1:44) und Wolfgang Weber (2:00) aus Aich teil.

Somit meldeten sich die Brucker Triathleten mit einer soliden Mannschaftsleistung aus der Winterpause zurück.

Aufstieg in die Bayernliga – Februar 2004

Brucker Triathleten gelingt der Aufstieg in die Bayernliga

Das Tri-Team FFB, also die Abteilung Triathlon des TuS FFB, wurde diese Woche von einer sehr angenehmen Nachricht überrascht. Die Mitglieder des Ligateams wurden nachträglich für ihre gute Leistung in 2003 mit dem Aufstieg in die Bayernliga belohnt.

Zum Ende der letzten Wettkampfsaison herrschte trotz der vielen errungenen Erfolge eine gewisse Enttäuschung angesichts des verpassten Ligaaufstiegs. In der Landesliga Süd war man nämlich auf dem undankbaren zweiten Platz von immerhin 21 Mannschaften gelandet. Nur die Mitstreiter aus Obergünzburg waren den Bruckern eine Nasenlänge vor raus und schnappten sich damit den einzigen Aufstiegsplatz in die Bayernliga.

Das war insofern besonders ärgerlich, da man bei den Ligawettkämpfen, bei denen sowohl Landesliga- als auch Bayernligawettkämpfe ausgetragen wurden, feststellte konnte, dass die Bayernligateams keineswegs generell bessere Zeiten schwammen, radelten und liefen. Vielmehr zeigte sich, dass ein Klassenerhalt in der Bayernliga leichter zu schaffen schien als der Aufstieg eben in diese Klasse.

Umso größer war natürlich die Freude, als man diese Woche vom bayerischen Triathlonverband die Nachricht vom nachträglichen Aufstieg erhielt. Insgeheim hatte man in der Kreisstadt nach Ablauf der letzten Saison mit dieser Möglichkeit des Nachrückens schon gerechnet. In den letzten Wochen waren die Hoffnungen allerdings geringer geworden, da die Saisonplanungen für die verschiedenen Ligen bereits auf Volldampf am Laufen waren.

Möglich wurde der Aufstieg letztendlich durch den Startverzicht der Regensburger Triathleten, welche ihre 2. Mannschaft vom Ligabetrieb abmeldeten. Der freie Startplatz wurde deshalb an die Kreisstädter weitergereicht.

Damit wird das Tri-Team FFB nächstes Jahr neben dem SV Germering als zweites Team aus dem Landkreis in der Bayernliga an den Start gehen.

Der Triathlonboom, welcher sich im Laufe der letzten Jahren in der Kreisstadt entwickelt hat, trägt also erste Früchte auch im Leistungssportbereich.

Doppelter Aufstieg

TuS-Triathleten ziehen zufrieden Bilanz

Fürstenfeldbruck ■ Bereits im dritten Jahr in Folge blickt die Triathlonabteilung des Brucker TuS auf eine erfolgreiche Saison zurück. Dies gilt sowohl für die sportlichen Leistungen als auch für die Mitgliederzahlen der Abteilung, die sich seit 2002 auf 100 fast verdoppelt hat. Mittlerweile kann das Tri Team Fürstenfeldbruck auf eine äußerst erfolgreiche Nachwuchs-Arbeit stolz sein.

So gewann die erst siebenjährige Patricia Mayer souverän den Oberbayern-Cup, also die Bezirksmeisterschaften ihrer Altersklasse. Die 17-jährige Grafratherin Carolin Zoubek wurde bei den Juniorinnen Vizemeisterin auf Landesebene. Zoubek schaffte auch tolle Platzierungen bei diversen Triathlon-Großveranstaltungen. So siegte sie beim BuGa-Triathlon in München unter 369 Teilnehmerinnen und in Erding unter 106 Starterinnen. Beim weltgrößten Triathlon in Hamburg wurde sie Zweite von 582 Teilnehmerinnen, wohlgerneht jeweils im Gesamtfeld und nicht nur in ihrer Altersklasse.

Der Höhepunkt der Saison war der Aufstieg der beiden Herrenmannschaften. Die Erste Mannschaft (Jörg Siegling, Michael Kahms, Christian Jais, Steffen Frühauf, Andreas Sextl) erkämpfte nach dem Aufstieg in die Bayernliga vor zwei Jahren den zuvor noch denkbar

knapp verpassten Aufstieg in die Regionalliga. Sozusagen im Windschatten schaffte die Zweite Mannschaft (Abteilungsleiter Wieland Zentner, Vize Bernd Durach, Hans Steigmayer) den Sprung von der Landes- in die Bayernliga. Ob das Startrecht und der damit größer werdende Aufwand von den meist älteren Sportlern in Anspruch genommen werden wird, ist allerdings noch nicht ausdiskutiert.

Auch Einzelsportler waren erfolgreich: Bei den 45-Jährigen errangen Angelika Völk und Hans Steigmayer jeweils den Oberbayerncup. Im Duathlon sind ebenfalls einige Erfolge zu nennen. Jörg Siegling wurde bei den Meisterschaften Gesamtdritter auf Landesebene, wo er seine Altersklasse gewann, und Zweiter in Oberbayern. Auf Bezirksebene gewann wiederum der Fürstenfeldbrucker Hans Steigmayer seine Altersklasse. In Sebastian Retzlaff war ein TuS-Athlet sogar bei den Duathlon-Weltmeisterschaften am Start, wo der Spezialist den 16. Platz der Eliteklasse schaffte.

Erfolge in allen Altersklassen

Dass die Erfolge über alle Altersklassen gestreut sind, zeigt der Gewinn des Bayerischen Altersklassen-Titels im Halbmarathon durch die 53-jährige Bruckerin Christiane Göttner. SZ

Zweitliga-Aufsteiger verdoppelt Mitglieder

TuS-Triathleten ziehen Erfolgsbilanz

Fürstenfeldbruck (tb) – Bereits im dritten Jahr in Folge zieht die Triathlon-Abteilung des TuS Fürstenfeldbruck eine Erfolgsbilanz. Dies gilt sowohl für die sportlichen Leistungen als auch für die Mitgliederzahlen, die sich in diesem Zeitraum annähernd verdoppelt haben. Fast 100 Ausdauer-Athleten werden mittlerweile gezählt. Auch die jüngeren Jahrgängen schwimmen, radeln und laufen jetzt auf der Erfolgswelle. So gewann die erst siebenjährige Patricia Mayer den Oberbayern-Cup ihrer Altersklasse souverän. Und die 17-jährige Grafratherin Carolin Zoubek wurde Vizemeisterin der Juniorinnen auf Bayern-Ebene. Zoubek siegte auch beim Buga-Triathlon in München unter 369 Teilnehmerinnen und in Erding, wo sie sich gegen eine 106-köpfige Konkurrenz durchsetzte. Bei der weltgrößten Triathlon-Veranstaltung in Hamburg wurde sie Zweite von 582 Teilnehmerinnen.

Höhepunkt der Saison war heuer der Aufstieg der beiden Männerteams. Jörg Siegling,

Michael Kahms, Christian Jais, Steffen Frühauf und Andreas Sextl schafften den im Vorjahr noch denkbar knapp verpassten Sprung in die Regionalliga. Quasi im Windschatten klettern Abteilungsleiter Wieland Zentner, sein Vize Bernd Durach und Hans Steigmayer von der Landes- in die Bayernliga nach. Ob das Startrecht und der damit größere Aufwand von den meist älteren Sportlern in Anspruch genommen wird, ist allerdings noch nicht ausdiskutiert.

Auch als Einzelsportler waren die Brucker erfolgreich. Bei den 45-Jährigen wurde von Angelika Völk und Hans Steigmayer der Oberbayern-Cup gewonnen. Bei der um das Schwimmen abgespeckten Version des Mehrkampfes, dem Duathlon, wurde Siegling ferner Gesamtdritter auf bayerischer Meisterebene, gewann seine Altersklasse und ist dort die aktuelle Nummer eins in Oberbayern. Mit Sebastian Retzlaff als 16. der Eliteklasse war der TuS sogar bei den Duathlon-Weltmeisterschaften vertreten.



Die ganze Saison hat sich Langläuferin Angelika Völk (45) aus Bruck auf den Wasalauf in Schweden vorbereitet. Sie überquerte als 58. Frau die Ziellinie. Foto: tb

Saisonhöhepunkt bravourös gemeistert

Bruckerin bewältigt 80 Kilometer im Schnee

Fürstenfeldbruck (tb) – Angelika Völk hat sich die gesamte Saison auf diesen Höhepunkt vorbereitet. Am Wochenende war es dann endlich so weit: Die 45-jährige Skilangläuferin aus Fürstenfeldbruck startete beim weltweit größten Langlauf-Ereignis, dem 90 Kilometer langen Wasalauf im klassischen Stil in Schweden. Von insgesamt 14 000 Läufern überquerte sie als 58. Frau die Ziellinie.

Ihr gesamtes Training richtete sie auf diesen Saisonhöhepunkt aus. Ein erstes gutes Ergebnis für die Rennläuferin war der dritte Platz über 50 Kilometer Skating beim Marathon im Tannheimer Tal. Ende Januar wurde sie Deutsche Senioren Meisterin über zehn Kilometer Skating, über zehn und 30 Kilometer im klassischen Stil jeweils Zweite. Das Ticket nach Schweden war schließlich ein 18. Platz beim Worldloppetlauf in Oberammergau,

wo sie sich gegen die internationale Elite behaupten musste.

Ein Woche vor dem entscheidenden Renntag machte sich Angelika Völk mit fünf Vereinskoleginnen vom SC Moosham und zwei Betreuern mit einem Kleinbus auf den Weg nach Schweden. Damit sie wusste, was auf sie zu kommen sollte, bewältigte die Bruckerin die 90 Kilometer lange Strecke zunächst in Etappen. Dann war es soweit: Bei minus 14 Grad ertönte um 8 Uhr das Startsignal. Gleich zu Beginn der Strecke wartete das größte Hindernis – ein Drei-Kilometer-Abchnitt, der über einen steilen Berg führte. Dank optimal präparierter Ski schaffte sie den Berg ohne große Probleme. Über die folgenden 80 Kilometer durch hügeliges, nicht zu steiles Gelände kamen die Stärken der Bruckerin voll zur Geltung. Nach 5:38 Stunden erreichte sie als 58. Frau das Ziel.

Freitag, 11. März 2005

Blaubeersuppe sei Dank

Angelika Völk absolviert Wasalauf in 5:38 Stunden

Fürstenfeldbruck ■ „Ein Riesenerlebnis“, sprach Angelika Völk nach ihrer Rückkehr aus Schweden verzückt. Die Bruckerin hatte auch sportlich allen Grund dazu: Beim legendären Wasalauf belegte die 45-jährige Skilangläuferin unter 1200 Frauen den beachtlichen 58. Platz.

Frostige Temperaturen herrschten um acht Uhr morgens am Start in Sälen. „Minus 16 Grad waren es genau“, erzählte Völk. Doch kaum waren die 15 800 Läuferinnen und Läufer auf die 90 Kilometer lange Marathonstrecke gegangen, kam die Sonne heraus. „Ein tolles Bild“ schwärmte Völk. Doch einen Kilometer nach dem Start galt es erst einmal, die gefürchteten erste Steigung zu erklimmen, ohne stecken zu bleiben. Völk: „Ich war mit meiner Meldezeit in der vierten Startreihe. Da waren schon 2000 Läufer vor mir.“ Die Bruckerin stand fünf Minuten lang im Stau. Auch danach gab es trotz sechs Spuren aufgrund der vielen Läufer nur begrenzt freie Fahrt. Doppelschrittsatz mit Wechselschritt war dann auf eher flachem Gelände Trumpf.

Der Wasalauf wird in der klassischen Diagonaltechnik absolviert. „Der Ski lief gut“, so Völk. 15 dünne Schichten Wachs hatte sie für die 90 Kilometer aufgetragen. Die Strecke war weitgehend mit Kunstschnellpräpariert, weil Mittelschweden derzeit kurioserweise grün ist. Völk schob im gleichmäßigen Tempo von etwa 16 Stundenkilometern an, um am Ende noch zulegen zu können.

Bei allen sportlichen Ambitionen hatte die Bruckerin immer einen Blick für den Wegesrand. Dort feuerten die schwedischen Fans auf Campingstühlen die Läufer an. „Die saßen dort in der Käl-

te und haben Fleisch und Fisch gebraten“, beobachtete Völk erstaunt. Bei Kilometer 40 bekam sie auch einen Notarzteinsetz mit. Erst am Tag danach las sie in der Zeitung, dass der 31-jährige Läufer – wie zwei weitere auch – an Herzversagen gestorben war.

Sieben Kilometer vor dem Ziel in Mora munterte eine Musikband die Läufer nochmals auf. Doch Angelika Völk brauchte die zusätzliche Motivation gar nicht mehr. Die erfahrene Skimarathonläuferin hatte ihre Kräfte optimal eingeteilt. Unter dem Jubel der Zuschauer erreichte sie nach 5:38:58 Stunden als 58. das Ziel.

„Ich habe nie einen Einbruch gehabt“, war Völk zufrieden. Das lag wohl auch am Blaubeersuppen-Konzentrat, das es auf der Strecke gab. Das hat sich Völk später extra gekauft, um demnächst auch zuhause gewappnet zu sein.

Karl-Wilhelm Götte



90 Kilometer „ohne Einbruch“ auf Skiern gelaufen: Angelika Völk. Foto: Scheider

Völk beim Wasalauf

Bruckerin versucht sich am Skilanglauf-Marathon

Fürstenfeldbruck ■ Darauf hat sich Angelika Völk schon lange gefreut. „Einmal beim Wasalauf dabei sein“, sagt sie, „das wollte ich schon immer.“ In diesem Winter ist es so weit: Am 6. März wird Angelika Völk mit etwa 15 000 anderen Teilnehmern beim berühmtesten Skilanglauf-Marathon in Schweden am Start stehen. 90 Kilometer gilt es dann auf der legendären Strecke von Sälen nach Mora zu bewältigen. Getrunken wird unterwegs neben Tee auch die berühmte Blaubeersuppe.

90 Kilometer sind für die erprobte Skimarathonläuferin vom TuS Fürstenfeldbruck eigentlich kein Problem. Doch der Wasalauf wird seit 1922 traditionsgemäß in der klassischen Technik ausgetragen. Eine Technik, die die 45-jährige Bruckerin seit zehn Jahren nicht mehr probiert hat. Völk hatte sich der Skating-Disziplin verschrieben und es bis zur Seniorenweltmeisterin gebracht. „Skaten macht einfach mehr Spaß“, sagt sie. Beide Techniken sind beinahe zu verschiedenen Sportarten geworden. „Es werden verschiedene Muskelgruppen beansprucht“, erläutert Völk. Deshalb hat sie in diesem Winter erstmals wieder „Klassiker“ untergeschnallt und für den Wasalauf trainiert. „So 200 Kilometer habe ich in den Beinen“, schätzt sie. Ein umfangreiches Training war bei der schlechten Schneelage bisher noch nicht möglich.

WM-Teilnahme geopfert

Angelika Völk wird vor dem Wasalauf zwei Vorbereitungsrennen im klassischen Stil bestreiten. Auch den König-Ludwig-Lauf in Oberammergau über 42 Kilometer wird sie an-

fang Februar erstmals in der klassischen Technik absolvieren. Der König-Ludwig-Lauf gilt auch als Qualifikationsrennen für den Wasalauf. „Ich hoffe, dass ich in Schweden in die zweite Startgruppe komme“, so Völk. Andernfalls ist es mit einer guten Platzierung sehr schwierig. Zumal der Wasalauf dieses Jahr als Weltcuprennen ausgeschrieben ist und deshalb die besten „Ski-Marathonis“ der Welt dabei sein werden.

Die meisten Skirennen sind heuer aufgrund der Schneelage abgesagt worden. Am Sonntag tritt Angelika Völk erstmals beim Pustatal-Lauf in Toblach an. Da versucht sie noch einmal, über 43 Kilometer als Skaterin unter die Besten zu kommen. Danach ist alles auf den Wasalauf ausgerichtet. Auch die Senioren-WM in Russland lässt Völk dafür sausen. *kwg*



Zurück zum klassischen Stil: Angelika Völk muss für den Wasalauf umlernen. Foto: os

Schnellste Skaterin

Angelika Völk ist Deutsche Senioren-Meisterin

Fürstenfeldbruck ■ Angelika Völk kannte das Gelände bereits. Vor acht Jahren fanden im sächsischen Sayda bei Freyberg schon einmal die Deutschen Seniorenmeisterschaften im Skilanglauf statt. Die Runde war fünf Kilometer lang. „Sehr anspruchsvoll“, wusste die ehemalige Seniorenweltmeisterin schon vorher.

„Ich musste immer arbeiten“, erzählte die 45-Jährige Bruckerin hinterher. Längere Anstiege waren zu bewältigen; eine kleine Verschnaufpause gab es nur während einer kurzen Abfahrt. Doch Angelika Völk legte einen perfekten ersten Meisterschaftstag hin. „Das war ein Start-Ziel-Sieg“, freute sie sich nach dem ersten Rennen. Dieses fand im Skater-Stil statt – ihrer Lieblingsdisziplin. Zehn Kilometer sind für die Marathon-Skaterin eher eine Sprintdistanz. Da wollte Völk, die als Spätstarterin gilt, diesmal von Beginn keine Zweifel aufkommen lassen, wer den Titel holt. Am Ende lag sie mit 33:11 Minuten 98 Sekunden vor ihrer schärfsten Rivalin Monika

Meyer aus Ilmenau. Völk gewann nicht nur die Altersklasse 46 bis 50 Jahre überlegen. Auch in der Frauen-Gesamtwertung waren auf der Skatingstrecke nur zwei jüngere Konkurrentinnen schneller als die Starterin vom TuS Fürstenfeldbruck.

Medaillen holte Völk auch in den beiden klassischen Rennen, die an den nächsten Tagen folgten. Hier erwies sich Monika Meyer als stärker. Die gewann die zehn Kilometer klassisch in 36:12 Minuten. Völk wurde eine Minute dahinter Zweite. Über 20 Kilometer klassisch das gleiche Bild: Wieder lief Meyer eine Minute Vorsprung auf die Bruckerin heraus. „Ich habe die klassische Technik noch nicht so ausgiebig trainiert“, meinte Völk nach der Rückkehr aus Sachsen. Im Hinblick auf ihre Teilnahme am Wasalauf Anfang März über 90 Kilometer steht klassisch jetzt im Vordergrund. Am kommenden Sonntag wird Völk über 55 Kilometer beim König-Ludwig-Lauf in Oberammergau an den Start gehen. *kwg*

Skaterin in der klassischen Spur

Fürstenfeldbruck ■ Etwa 1500 Skilangläuferinnen und -läufer aus aller Welt waren beim traditionellen König-Ludwig-Lauf in Oberammergau in der klassischen Technik am Start. Darunter auch die Skaterin Angelika Völk (TuS Fürstenfeldbruck), die erstmals nach vielen Jahren wieder einen klassischen Skimarathon bestritt. 55 Kilometer waren von Ettal über Schloss Linderhof bis nach Oberammergau zu bewältigen. Natürlich hätte die 45-jährige Bruckerin gerne auch ein Preisgeld eingestrichen. Da der König-Ludwig-Lauf in diesem Jahr zur internationalen Worldloppet-Serie zählte, offerierte der Veranstalter auch den Frauen Preisgelder von 3000 Euro für die Siegerin bis 200 Euro für Platz sechs.

Entsprechend hochkarätig war auch das Frauenfeld besetzt. Den Siegerscheck holte sich die Italienerin Christina Paluselli. Sie gewann mit deutlichem Vorsprung in 2:41:59 Stunden. Angelika Völk hielt sich unter 150 Starterinnen im Vorderfeld auf, doch machten sich die noch fehlenden klassischen Trainingskilometer alsbald bemerkbar. Sie kam nach 3:29:03 Stunden als 18. ins Ziel, der Abstand zur Siegerin war größer als erwartet. In ihrer Altersklasse belegte die Deutsche Seniorenmeisterin über zehn Kilometer in der Skating-Disziplin Platz zwei. *kwg*

Drei Sekunden Vorsprung

29/9/2005

Fürstenfeldbruck ■ Nach 70 anstrengenden Kilometern und 1.40,53 Stunden Fahrzeit hatten die vier Brucker Frauen exakt drei Sekunden Vorsprung. Mit einem Stundenmittel von 41,2 km/h erkämpfte sich das Quartett des Sportbox Tri Teams den Sieg beim 28. Mannschaftszeitfahren auf dem BMW-Testgelände.

Es war das erste Mal, dass neben der Herren-Mannschaft des TuS Fürstenfeldbruck auch ein Damenteam den harten Kampf gegen die Uhr in Angriff nahm. Angelika Völk, Kerstin Meier und Christine Grammer wurden unterstützt von Ute Schäfer, der ehemaligen Europameisterin und mehrfachen Deutschen Meisterin. Nachdem es in der ersten Runde noch nicht rund gelaufen war, harmonierte das von Ute Schäfer hervorragend geführte Team mit zunehmender Renndauer immer besser. Am Ende verwiesen die Bruckerinnen das Damenteam der Münchner ULP GmbH auf Platz zwei.

Bei den Herren ging es nicht ganz so knapp zu: Bernd Durach, Jörg Siegling, Andreas Sextl und TuS-Rennfahrer Thomas Griesser benötigten rund dreieinhalb Minuten länger als die Sieger von BMW Dingolfing. Mit ihrer Zeit von 1.30,51 Stunden belegten die Tri-Herren einen guten fünften Platz unter 43 Männerteams. *stma*

Europameisterin führt Vierer zum Harmonie-Sieg

Fürstenfeldbruck (tb) – Mit drei Sekunden Vorsprung haben die Radsport-Frauen des Brucker Triathlon-Teams das Zeitfahren über 70 Kilometer auf dem BMW-Testgelände gewonnen. Unterstützt wurden Angelika Völk, Kerstin Meier und Christine Grammer von Ute Schäfer, der Ex-Europa- und mehrfachen deutschen Meisterin. Nachdem es in der ersten Runde nicht rund lief, harmonierte das von Schäfer geführte Team mit zunehmender Dauer immer besser. Nach 70 anstrengenden Kilometern stoppte die Uhr schließlich bei 1:40,53 Stunden. Für den TuS-Vierer wurde ein Durchschnittstempo von 41,2 Kilometer pro Stunde ermittelt. Drei Sekunden dahinter kamen die Verfolgerinnen vom Münchner ULP-Team ins Ziel. Bei den Männern ging es nicht ganz so knapp zu. So benötigten die für den TuS Fürstenfeldbruck angetretenen Bernd Durach, Jörg Siegling, Andreas Sextl und Thomas Griesser rund dreieinhalb Minuten länger als die Sieger von BMW Dingolfing. Mit ihrer Zeit von 1:30,51 Stunden belegten die Kreisstädter den fünften Platz unter 43 Männerteams.

52 FEB 17.08.2005

Erster auf dem Berg

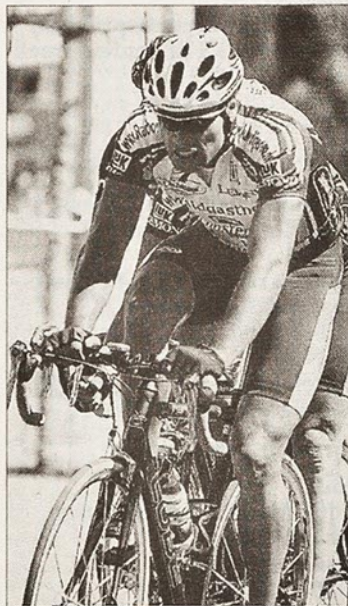
TuS-Triathlet Wieland Zentner gewinnt in Dachau

Fürstenfeldbruck ■ Eigentlich wollte sich Wieland Zentner schon ganz vom Radrennsport verabschieden und sich nur noch auf Triathlon konzentrieren, aber hin und wieder juckt es den 41 Jahre alten Kriminaloberkommissar aus Grafath doch noch, sich mit den Spezialisten zu messen. Zwei Rennen ist Zentner in dieser Saison bislang gefahren – und beide hat er gewonnen. Gut einen Monat nach seinem Erfolg beim Volksfestkriterium in Fürstenfeldbruck stand der Grafrather am Sonntag auch beim traditionellen Bergkriterium in Dachau ganz oben auf dem Siegereppchen. „Bei den Senioren“, wie er versucht zu relativieren, „und nicht im Hauptrennen. Das wurde ganz überraschend von dem erst 19-jährigen Michael Franz aus Bad Aibling gewonnen, der vor rund 2000 Zuschauern selbst den Schweizer Profis Bruno Risi und Kurt Betschart sowie dem australischen Olympiasieger Scott McGorry nicht den Hauch einer Chance ließ.

Vor dem Hauptrennen der Elitfahrer bot Wieland Zentner, der als Amateur schon einmal Siebter in Dachau war, eine nicht minder beeindruckende Vorstellung. Als der Landshuter Martin Hoegl nach der Hälfte des 27 Kilometer langen Rennens dem Feld enteilen wollte, war Zentner der einzige Fahrer im Feld, der ihm folgen konnte. Dafür, dass er dann die alleinige Führungsarbeit leistete, wurde der TuS-Triathlet am Ende mit dem Sieg belohnt. Zweiter wurde Martin Hoegl vor Heinz Kargl, der früher für das Germe-

ringer Amway-Team in der Bundesliga gefahren ist.

Ohne jede Chance war dagegen Thomas Grießer als einziger Fahrer des TuS Fürstenfeldbruck im erstklassig besetzten Hauptrennen. Grießer wurde nach gut der Hälfte der 54 Kilometer langen Distanz aus dem Rennen genommen. Der für das Team Bachmeier Rottal startende Fürstenfeldbrucker Stefan Mittelhammer belegte hinter Scott McGorry den ausgezeichneten 17. Platz. Mittelhammer erwies sich zudem als wertvoller Helfer für seinen Teamkollegen Martin Boubal. Der Tscheche belegte am Ende den vierten Platz. *Peter Schelling*



Eine Klasse für sich: Wieland Zentner, Sieger beim Dachauer Bergkriterium. Foto: gr

Dienstag, 16. August 2005

SPORT

DER DIREKTE DRAHT

Telefon 0 81 41 / 40 01 45

Fax 0 81 41 / 40 01 22

E-Mail: sport.ffb-tagblatt@merkur-online.de

RAD

Zentner ganz vorn

Der Brucker TuS-Fahrer Wieland Zentner gewann die Senioren-Wertung beim Dachauer Bergkriterium. In der Eliteklasse erreichte der in der Kreisstadt lebende Stefan Mittelhammer gemeinsam mit Profi Andreas Kappes das Ziel und wurde 17. knapp hinter den Sechstages-Asse Bruno Risi und Kurt Betschart sowie Australiens Olympiasieger Scott McGorry, die auf der regennassen Straße in einen Sturz verwickelt waren. Der Ex-Brucker Philipp Zunke musste das von Michael Franzl (Team Mappei) gewonnene Rennen wegen eines technischen Defekts frühzeitig beenden.

Fachkundiger Stimmungsmacher

16.04.07.05

„Hop, hop, hop.“ Zwar waren es wenige Brucker, die die knapp 150 Pedalritter beim Kriterium anfeuerten, doch dafür kamen die Aufmunterungen umso eindringlicher und fachkundiger. Besonders temperamentvoll klangen sie jedoch vom Regiewagen herunter. Werner Krappweis war dort Herr über Mikrofon und Stimmung.

Mal kommentierte er den Verlauf des Rennens, dann

munterte er einen Fahrer auf oder zollte angesichts der hohen Temperaturen den Leistungen der Fahrer hohen Respekt.

Seit gut vier Jahrzehnten ist Krappweis dem Rennsattel und den zwei Rädern verbunden. Beim Münchner Traditionsclub RV Sturm-vogel betreut er die Jugend. Und reist eben von Rader-eignis zu Rader-eignis, um dort ebenso stimmungsvoll wie routiniert die Runden

seiner Nachfolger zu kommentieren.

Einer davon war Wieland Zentner vom veranstaltenden TuS Fürstenfeldbruck. Der hatte zwar vom Samstag noch einen Triathlon in den Beinen, den er am Rottach-see in seiner Altersklasse auch gewonnen hatte. Doch das hinderte ihn nicht, am nächsten Tag in den Rennsattel zu steigen und der Konkurrenz weit davonzu-fahren. ■ hk

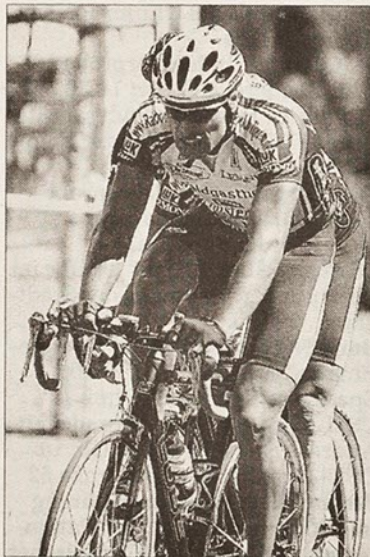
Mal schnell ein Rennen gewonnen

04.07.05
82

TuS-Triathlet Wieland Zentner beschließt ein sportliches Wochenende mit einem Sieg

Fürstenfeldbruck ■ Am Samstag absolvierte Wieland Zentner noch einen Triathlon am Rottach-Speicher bei Kempten, am Sonntagvormittag legte er eine Trainingseinheit über 1500 Meter Schwimmen ein und danach hatte er das Gefühl, dass seine Beine noch gut ein Radrennen vertragen könnten. Sehr zum Leidwesen allerding der übrigen Starter beim Seniorenrennen des Volksfest-Kriteriums, die der 41-jährige Kriminaloberkommissar quasi in Grund und Boden fuhr.

Zusammen mit Jakob Morasch vom VfB Halbergmoos, zuletzt Sieger beim Kriterium in Dachau, gab Zentner gestern auf dem 1,3 Kilometer langen Rundkurs in der Brucker Innenstadt eindeutig den Ton an. Schon nach gut der Hälfte des 25 Runden langen Rennens setzten sie sich vom Feld der übrigen Senioren ab und ließen sich nicht mehr einholen.



Genügend Kraft in den Beinen hatte Wieland Zentner, um das Seniorenrennen beim Kriterium zu gewinnen.

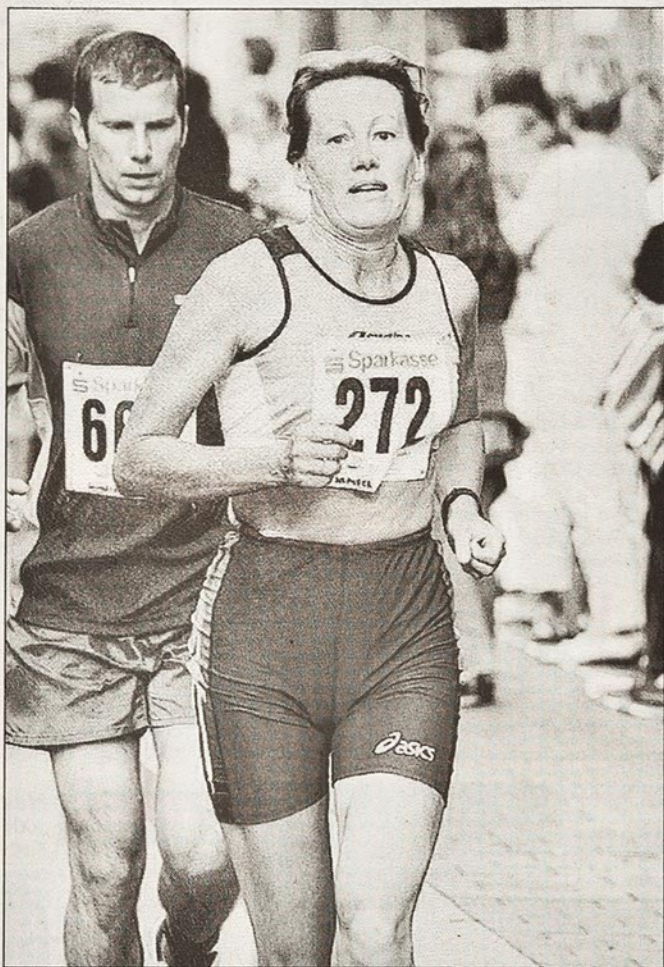
Foto: Regier

Obwohl Zentner bei den einzelnen Wertungen bereits deutlich mehr Punkte gesammelt hatte, musste der Schlusspurt über den Gesamtsieg entscheiden. Der TuS-Fahrer hatte auch auf den allerletzten Metern das Rad vorne und siegte mit 23 Punkten vor Morasch (14) und dem Burggener Christian Strebl (11).

Bei den Junioren konnte sich Christoph Rottmüller ganz auf sein starkes Team vom RSV Rosenheim verlassen. Als nach 20 Runden auf die lange Zielgerade ging, wurde der Sprint von seinen Teamkollegen mustergültig vorbereitet. Rottmüller sicherte sich die letzten zehn Punkte und verwies Michael Englmeier vom RC Die Schwalben auf Platz zwei. Die beiden Fürstenfeldbrucker Starter Florian Gabriel und Thomas Weber, der sein erstes offizielles Rennen fuhr, konnten sich nicht im Vorderfeld platzieren. llg

Das Gold liegt auf der Straße +6 06.10.05

Überraschender Triumph bei Halbmarathon-Meisterschaften



Gold für Bruck in Aichach holte Christiane Göttner.

tb-Fotos (2)

VON LUDWIG STUFFER

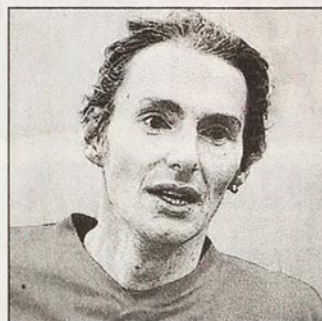
Fürstenfeldbruck – Obwohl der Lutzenwanger Bernd Hillebrand seinen Vorjahrestitel bei den bayerische Halbmarathon-Meisterschaften in Aichach nicht verteidigen konnte und nur Sechster wurde, gab es völlig überraschend gleich eine Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille für weitere Teilnehmer aus dem Leichtathletik-Landkreis. Einen großen Triumph feierte dabei die Bruckerin Christiane Göttner.

Sie startet bei Titelkämpfen aus Mannschaftsgründen bereits seit langer Zeit für den LC Aichach. Auch heuer machte sich ihre Zugehörigkeit zu der schwäbischen Läufer-Hochburg wieder bestens bezahlt. Längst hat die 53-Jährige einen überaus bekannten Namen in der Läufer-Szene, zumal sie bereits mehrmals in dieser Saison bei großen Straßenläufen auf dem ersten Platz landete. Dass sie allerdings auch Chancen auf eine mögliche Bayern-Medaille in Aichach haben würde, war nicht ganz sicher.

Die erfahrene Langstreckenläuferin sicherte sich in der Halbmarathon-Einzel-

Konkurrenz der Ü50-Frauen am Ende überraschend den Meistertitel in der namhaften Konkurrenz mit 1:32:19 Stunden. Die Athletin und hauptberufliche Sozialarbeiterin bei der Brucker Caritas zeigte in Aichach ein konstantes Tempo und blieb auf allen Passagen der Distanz eisern mit ihrer bewährten Kondition. Mit dem LC Aichach wurde sie zusammen mit Magdalena Bauer und Herta Bergmann bayerische Vize-Meisterin in der Ü45-Wertung.

Wie bereits berichtet, hatte die für den SC Unterpfaffenhofen angetretene Gabriele Heigl-Schwemm die Bronzemedaille auf der 21,1 Kilometer langen Strecke erobert.



An der Titelverteidigung ist Bernd Hillebrand gescheitert.

LEICHTATHLETIK

Und noch ein Titel

Ihren vielen Titeln fügte die Bruckerin Christiane Göttner nun noch die bayerische Straßenlauf-Meisterschaft hinzu. Die 53-jährige Langstreckenläuferin im Trikot der LC Aichach präsentierte sich auch in Geiselhöring in beachtlicher Spätform. Auf der flachen Zehn-Kilometer-Strecke zeigte die erfahrene Leichtathletin ein konstant schnelles Tempo und arbeitete sich damit immer weiter in die Spitze vor. Mit ihrer klugen Taktik erzielte sie am Ende 42:21 Minuten und wurde damit souveräne Meisterin ihrer Altersklasse. In der Gesamtwertung landete Göttner auf dem 25. Platz. ■ rl

TuS-Frauen erobern Erding

Fürstenfeldbruck ■ Einen starken Auftritt hatten die Triathletinnen des TuS Fürstenfeldbruck beim Erdinger Stadtlauf. In der Mannschaftswertung gelang dem Trio des Sport Box Tri Teams der ungefährdete Sieg. Kerstin Hartig, Christiane Göttner und Christel Bauer gewannen in der Gesamtzeit von 2:06:53 Stunden souverän mit sechs Minuten Vorsprung.

Kerstin Hartig, die erst vor acht Monaten Mutter wurde, benötigte als schnellste Bruckerin für die zehn Kilometer lange Strecke 40:26 Minuten und wurde Sechste der Frauenwertung. Die 52-jährige Christiane Göttner erreichte das Ziel nach exakt 42:00 Minuten, wurde damit Achte der Gesamtwertung und gewann ihre Altersklasse. Ebenfalls Siegerin ihrer Altersklasse wurde Christel Bauer, die 44:27 Minuten benötigte.

SZ

TRIATHLON

Gemeinsam stark

Kerstin Hartig, Christiane Göttner und Christel Bauer gewannen für das Brucker TriTeam die Mannschaftswertung beim Erdinger Stadtlauf in der Gesamtzeit von 2:06:53 Stunden souverän mit sechs Minuten Vorsprung. Hartig, die erst vor acht Monaten Mutter wurde, benötigte als schnellste Bruckerin für die zehn Kilometer lange Strecke 40:26 Minuten und wurde Sechste in der Einzelwertung. Die 52-jährige Christiane Göttner eroberte nach exakt 42 Minuten Platz eins ihrer Altersgruppe und war Achte der Gesamtwertung. Ebenfalls Siegerin ihrer Kategorie wurde Christel Bauer (44,27).

Mittwoch, 12. Oktober 2005

Triathleten widerlegen ein Vorurteil

Fürstenfeldbruck (tb) – Kritiker des Triathlon bemerken gerne, dass die Athleten nur deshalb drei Disziplinen bewältigen, weil sie keine Sportart so richtig können. Beim Münchner Medien-Marathon haben Christiane Göttner, Johann Steigmayer und Stefan Trebing vom Brucker TriTeam dieses Vorurteil eindrucksvoll widerlegt. Bei idealen äußeren Bedingungen erreichte Johann Steigmayer nach 2,49 Stunden als 53. der Gesamtwertung das Ziel im Olympiastadion und wurde damit Sechster der über 45-Jährigen. Christiane Göttner bestätigte als frisch gebackene bayerische Halbmarathon-Meisterin ihre Form: Angefeuert von ihren Vereinskameraden verschärfte sie auf den letzten Kilometern noch einmal das Tempo und wurde in 3,23 Stunden 43. bei den Frauen und Ü50-Dritte. Stefan Trebing musste als Jüngster des TuS-Trios auf den letzten Kilometern zwar mächtig kämpfen, blieb aber mit 3,28 Stunden knapp unter der für viele Hobbysportler magischen 210-Minuten-Grenze.

Unter den Top 100

Starke Landkreis-Läufer beim Marathon in München

Fürstenfeldbruck ■ Die Bilanz der Landkreis-Teilnehmer beim Medien-Marathon in München kann sich sehen lassen. Der Germeringer Michael Umlauf wurde 28., der Puchheimer Johann Steigmayer 53. in der Gesamtwertung. Dazu gab es einen Altersklassensieg von Manfred Liernann aus Puchheim sowie einen dritten Rang für die Bruckerin Christiane Göttner.

Den Münchner Marathon nutzten viele Landkreisläufer, um über die 42,2 Kilometer lange Strecke ihre Spätform zu testen. Am besten gelang dies Michael Umlauf, der für das Germeringer Gesundheitszentrum startet. Der 42-jährige Langstreckler, der einen Umstieg auf Triathlon erwägt, lief ein gleichmäßiges Rennen und kam unter den knapp 9000 Startern in 2:44,20 Stunden auf den 28. Gesamtplatz. In der Altersklassenwertung M 40 verpasste Umlauf damit als Vierter nur knapp einen Podestplatz. Nicht weit dahinter folgte der für den TuS Fürstenfeldbruck startende Triathlet Johann Steigmayer. Er belegte in 2:49,03 Stunden Platz 53 in der Gesamtwertung und wurde in seiner Alters-

klasse M 45 Sechster.

Eine beeindruckende Leistung bot Manfred Liernann in der Seniorenklasse M 65. Der Puchheimer ließ in 3:28,35 Stunden rund 6000 Läufer hinter sich und gewann in seiner Altersklasse. Ähnlich gut hielt sich auch Bruno Jähnel vom Lauftreff des SC Unterpfaffenhofen-Germering. Er belegte in der M60 in 3:41:35 Stunden den zehnten Platz.

In der Form ihres Lebens befindet sich zurzeit offenbar die Triathletin Christiane Göttner vom TuS Fürstenfeldbruck. Vor einer Woche bereits bayerische Altersklassensiegerin im Halbmarathon, stand die 52-jährige Bruckerin in München bereits wieder am Start. Göttner steigerte ihre persönliche Bestzeit auf 3:23,25 Stunden und wurde Dritte in der Altersklasse W 50. In der Gesamtwertung der Frauen reichte die Zeit immerhin noch für Platz 43. Sabine Böttcher vom SV Germering absolvierte die Marathondistanz in 3:32,23 Stunden und wurde 83. In der W 40 belegte sie damit Platz 18.

kwg

Musik für Triathleten

Fürstentfeldbruck - Kürzlich fand der zweite Freiburg-Marathon bei hervorragenden äußeren Bedingungen statt. Vom Sport Box TriTeam FFB nahmen Christiane Göttner aus Fürstentfeldbruck, Wolfgang Weber aus Aich sowie Margit Schneider aus Babenried am Halbmarathon teil.

Deren Ehemann Bernd Schneider hatte für die volle Marathondistanz gemeldet. Christiane Göttner, die in ihrer Altersklasse zur deutschen Spitze gehört, bewies mit ihrer Zeit von 1:37:31, dass sie für die Deutsche Marathon-Meisterschaft im Mai gut vorbereitet ist. Sie erreichte den 6. Platz unter 222. Athletinnen ihrer Altersklasse.

Margit Schneider (2:11:21) und Wolfgang Weber (1:47:46) konnten ihre Halbmarathonzeiten jeweils um mehrere Minuten verbessern und starten gut gerüstet in die neue Saison.

Vielstarter Bernhard Schneider startete wieder hoch motiviert bei seinem neunten Marathon. Der sportliche Dauerbrenner musste dann allerdings zum Rennende hin dem hohen Anfangstempo Tribut zollen und rettete sich mit 3:49:08 gerade noch ins Ziel.

Das bekannt begeisterte Freiburger Publikum und 21 Musikgruppen an der Strecke beflügelte die Teilnehmer und machte den Wettkampf auch für die Landkreisläufer zu einem besonderen Erlebnis. ■

Brucker Triathleten

Fürstentfeldbruck - Am vergangenen Sonntag (10.04.2005) fand der 2. Freiburg-Marathon bei hervorragenden äußeren Bedingungen statt. Vom SPORT BOX TRI Team FFB nahmen Christiane Göttner aus Fürstentfeldbruck, Wolfgang Weber aus Aich sowie Margit Schneider aus Babenried am Halbmarathon teil. Deren Ehemann Bernd Schneider hatte für die volle Marathondistanz gemeldet. Christiane Göttner, die in ihrer Altersklasse zur deutschen Spitze gehört, bewies mit ihrer Zeit von 1:37:31, dass sie für die Deutsche Marathon-Meisterschaft im Mai gut vorbereitet ist. Sie erreichte den 6. Platz unter 222. Athletinnen ihrer Altersklasse. Margit Schneider (2:11:21) und Wolfgang Weber (1:47:46) konnten ihre Halbmarathonzeiten jeweils um mehrere Minuten verbessern und starten gut gerüstet in die neue Saison. Vielstarter Bernhard Schneider startete wieder hoch motiviert bei seinem neunten Marathon. Der sportliche Dauerbrenner musste dann allerdings zum Rennende hin dem hohen Anfangstempo Tribut zollen und rettete sich mit 3:49:08 gerade noch ins Ziel. Das bekannt begeisterte Freiburger Publikum und 21 Musikgruppen an der Strecke beflügelte die Teilnehmer und machte den Wettkampf auch für die Landkreisläufer zu einem besonderen Erlebnis.

MARATHON

Zeiten verbessert

Beim 2. Freiburg-Marathon haben vom Brucker Tri-Team Christiane Göttner aus Fürstentfeldbruck, Wolfgang Weber aus Aich sowie Margit Schneider aus Babenried am Halbmarathon teilgenommen. Bernd Schneider hatte für die volle Marathondistanz gemeldet. Göttner, die in ihrer Altersklasse zur deutschen Spitze gehört, bewies mit ihrer Zeit von 1:37:31, dass sie für die Deutsche Marathon-Meisterschaft im Mai gut vorbereitet ist. Sie erreichte den sechsten Platz unter 222 Athletinnen ihrer Altersklasse. Margit Schneider (2:11:21) und Wolfgang Weber (1:47:46) konnten ihre Halbmarathonzeiten um mehrere Minuten verbessern und starten gut gerüstet in die neue Saison. Vielstarter Bernhard Schneider startete wieder hoch motiviert bei seinem neunten Marathon. Der sportliche Dauerbrenner musste dann allerdings zum Rennende hin dem hohen Anfangstempo Tribut zollen und rettete sich mit 3:49:08 gerade noch ins Ziel.

Brucker Triathleten

Fürstentfeldbruck - Am vergangenen Sonntag (10.04.2005) fand der 2. Freiburg-Marathon bei hervorragenden äußeren Bedingungen statt. Vom SPORT BOX TRI Team FFB nahmen Christiane Göttner aus Fürstentfeldbruck, Wolfgang Weber aus Aich sowie Margit Schneider aus Babenried am Halbmarathon teil. Deren Ehemann Bernd Schneider hatte für die volle Marathondistanz gemeldet. Christiane Göttner, die in ihrer Altersklasse zur deutschen Spitze gehört, bewies mit ihrer Zeit von 1:37:31, dass sie für die Deutsche Marathon-Meisterschaft im Mai gut vorbereitet ist. Sie erreichte den 6. Platz unter 222. Athletinnen ihrer Altersklasse. Margit Schneider (2:11:21) und Wolfgang Weber (1:47:46) konnten ihre Halbmarathonzeiten jeweils um mehrere Minuten verbessern und starten gut gerüstet in die neue Saison. Vielstarter Bernhard Schneider startete wieder hoch motiviert bei seinem neunten Marathon. Der sportliche Dauerbrenner musste dann allerdings zum Rennende hin dem hohen Anfangstempo Tribut zollen und rettete sich mit 3:49:08 gerade noch ins Ziel. Das bekannt begeisterte Freiburger Publikum und 21 Musikgruppen an der Strecke beflügelte die Teilnehmer und machte den Wettkampf auch für die Landkreisläufer zu einem besonderen Erlebnis.

Musikalischer Marathon

Fürstentfeldbruck ■ Beim Freiburg-Marathon waren zahlreiche begeisterte Zuschauer am Straßenrand – und 21 Musikgruppen, die für Läufer und Publikum aufspielten. Vom Tri Team Fürstentfeldbruck nahmen Christiane Göttner aus Fürstentfeldbruck, Wolfgang Weber aus Aich sowie Margit Schneider aus Babenried am Halbmarathon teil. Deren Ehemann Bernd Schneider nahm zum neunten Mal die volle Marathondistanz in Angriff.

Dabei musste er allerdings am Ende seinem hohen Anfangstempo Tribut zollen und rettete sich mit 3:49:08 gerade noch ins Ziel. Christiane Göttner (1:37:31) bewies, dass sie für die Deutsche Marathon-Meisterschaft im Mai gut vorbereitet ist. Sie erreichte in ihrer Altersklasse den sechsten Platz unter 222 Athletinnen. Margit Schneider (2:11:21) und Wolfgang Weber (1:47:46) verbesserten ihre Halbmarathonzeiten jeweils um mehrere Minuten. Andrej Heilig (TSV Unterpfeffenhofen, 1:11:11) wurde unter 600 Männern Gesamt-16. stma

Über Schnee und Eis gespurtet

Tri-Team-Läuferin mit 20 Minuten Vorsprung am schnellsten

Fürstenfeldbruck (tb) – Es waren eindeutig nicht ihre Wetterbedingungen, doch Christiane Göttner vom Tri-Team Fürstenfeldbruck ließ sich von Schnee und Eis nicht stoppen: Beim letzten Lauf zur Ismaninger Winterlaufserie, der mit 21,4 Kilometer etwas länger als ein Halbmarathon war, überquerte sie

nach 1.46,13 Stunden die Ziellinie im Sportpark. In der Addition aller drei Läufe gewann sie in 3.59,35 Stunden souverän die Altersklasse der über 50-Jährigen mit 20 Minuten Vorsprung vor Katharina Grabisch vom SC Gröbenzell (4.19,43 Stunden).

Vereinskameradin Kerstin Meier, die den Lauf zu einem

ersten Formtest für die bevorstehende Triathlon-Saison nutzte, war mit 1.45,10 Stunden eine Minute schneller als Göttner. Im Gesamtfeld aller Frauen bedeutete das einen guten 25. Platz. In der Altersklasse der über 40-Jährigen reichte es zu Rang acht von 44 Teilnehmerinnen.

22.02.05

Aktuelles aus Ihrer Nähe

Osterlauf

Fürstenfeldbruck - Beim Osterlauf in Unterschleißheim startete das Damen-Team der Triathlon-Abteilung des TuS Fürstenfeldbruck mit fünf Frauen. Neben Schwimmen und Radfahren wird auch das Laufen trainiert und ein erster Formtest im Frühjahr lockte die Brucker Damen auf die 10-km-Strecke. 5 Runden waren auf der amtlich vermessenen Strecke zu absolvieren, das Tri-Team FFB bravurös meisterte, was mit dem 2. Platz in der Mannschaftswertung belohnt wurde. Persönliche Bestleistung lieferte Barbara Woköck ab in 42:22 Minuten und dem 9. Platz in der Gesamtwertung der Frauen. Damit konnte sich die exzellente Schwimmerin und Radfahrerin auch im Laufen innerhalb eines halben Jahres um fünf Minuten steigern - dies vor allem dank dem intensiven Lauftraining ihres Trainingspartners Johann Steigmayer. Laufspezialistin Christiane Göttner, die vor einer Woche den dritten Platz bei den Deutschen Halbmarathonmeisterschaften in der Altersklasse W 50 erreicht hatte, war noch um einige Sekunden schneller und wurde in 42:05 Minuten 8. im Frauengesamtfeld. Christel Bauer gewann die Altersklasse der über 30-Jährigen in neuer persönlicher Bestleistung von 44:16 Minuten.

Die beiden Triathlon-Neuzugänge Marianne Braun (55:59) und Daniela Gissinger (56:12) bestanden ihren ersten Tempo-Test im Straßenlauf ohne spezielle Vorbereitung, was auf einen heißen Frauensommer der Triathletinnen hoffen lässt.

Frauen vorne dabei

Beim Osterlauf in Unterschleißheim ist das Frauen-Team der Triathlon-Abteilung des Brucker TuS mit fünf Frauen auf der Zehn-Kilometer-Distanz gestartet - und machte den fünften Platz in der Mannschaftswertung. Bestleistung lieferte Barbara Woköck ab (42:22, 9. Platz Gesamtwertung Frauen). Damit konnte sich die exzellente Schwimmerin und Radfahrerin auch im Laufen innerhalb eines halben Jahres um fünf Minuten steigern - dies vor allem dank des intensiven Trainings ihres Trainingspartners Johann Steigmayer. Laufspezialistin Christiane Göttner, die vor einer Woche den dritten Platz bei den Deutschen Halbmarathonmeisterschaften in der Altersklasse W 50 erreicht hatte, wurde in 42:05 Minuten Achte im Frauengesamtfeld. Christel Bauer gewann die Klasse der über 30-Jährigen in neuer Bestleistung von 44:16 Minuten. Die Neuzugänge Marianne Braun (55:59) und Daniela Gissinger (56:12) bestanden ihren ersten Tempo-Test im Straßenlauf ohne spezielle Vorbereitung, was auf einen guten Sommer hoffen lässt.

26/03
2005

LEICHTATHLETIK

Platz zwei als Mannschaft

Es war nicht das Wetter für individuelle Bestzeiten beim Dachauer Frühlingslauf. Dafür erkämpften sich die Frauen vom Triathlon-Team aus der Brucker Kreisstadt über zehn Kilometer Platz zwei in der Mannschaftswertung von zehn Teams. Schnellste des Trios war Kerstin Meier in 44,15 Minuten, dicht gefolgt von Christel Bauer (44,50) und Angelika Völk (47,44). Unter der für die Läufer schon unangenehm heißen Morgensonne absolvierten Claudia Steigmayer (53,04) und Beate Teufelhart (1:06) den ersten Zehn-Kilometer-Wettkampf ihres Lebens und erreichten mit den Rängen elf und 15 in ihren Altersklassen respektable Ergebnisse. Routinier Hans Steigmayer schrammte in 36,10 Minuten nur sieben Sekunden an Platz drei vorbei.

03.05.05

Hillebrand wie eine Rakete bei Silvesterlauf

Gröbenzeller gewinnt in München

VON LUDWIG STUFFER

Gröbenzell – Beim internationalen Silvesterlauf am Freitag in München überraschten die Langstreckenläufer aus dem Landkreis mit überragenden Platzierungen. Mit 3670 Startern feierte der traditionelle Jahresausklang über zehn Kilometer durch den Olympiapark bei seiner 21. Auflage einen neuen Teilnehmerrekord. Im Hauptrennen der Männer überzeugte Johannes Hillebrand vom SC Gröbenzell. Bereits früh nach dem Startschuss schob er sich in die Spitzengruppe und zeigte viele taktische Raffinessen gegen den favorisierten Bayernmeister über zehn Kilometer, Christian Dirscherl von der LG Donau/Ilm, der am Ende nur Vierter wurde. In der Schlussphase des Rennens bewies der Gröbenzeller das bessere Stehvermögen und spurtete schließlich an die Spitze der Konkurrenz. Mit 31:33 Minuten feierte Hillebrand den Gesamtsieg und damit zugleich den ersten Rang in der Hauptklasse. Mit 31:36 Minuten folgte ihm der Bundesliga-Triathlet Ralf Preißl vom TV Geiselhöring auf dem

zweiten Rang.

Für Johannes Hillebrand war dies auch der krönende Saisonabschluss im Gröbenzeller Trikot, nachdem er ab sofort für die LG Regensburg sein Startrecht ausübt. Auf dem 18. Gesamtplatz landete sein (jetzt ehemaliger) Vereinskamerad Karl-Heinz Michalsky: Mit 34:14 Minuten verbuchte er eine starke Zeit und wurde damit Zweiter bei den Ü40-Männern. Nur 24 Sekunden fehlten ihm in dieser Kategorie zum Sieg. Fünfter wurde Thomas Marohn vom FC Puchheim (36:01). Dessen Teamkollege Julian Seitz erzielte zwar beachtliche 34:26 Minuten, doch in der Hauptklasse musste er sich als Zwölfter begnügen.

In der Ü45-Altersgruppe landeten gleich zwei Landkreisläufer auf dem Siegerstockerl: Hans Steigmayer vom Tri-Team Fürstenfeldbruck holte den ersten Rang mit 35:34 Minuten, während Armin Ulbricht vom SC Gröbenzell Dritter (36:54) wurde.

Der SC Unterpfaffenhofen hatte seinen erfolgreichsten Starter in der Ü65-Klasse: Wolfgang Wache überquerte als Vierter nach 45:47 Minuten das Ziel. Als Sieger der Ü70-Senioren glänzte Josef Leitmeier von den Sportfreunden (SF) Puchheim mit 46:55 Minuten. Über vier Minuten betrug sein klarer Vorsprung.

Dukala schnellste Frau aus dem Landkreis

Als schnellste Landkreisleistende bewährte sich Grazyna Dukala vom SC Gröbenzell: Im Gesamtklassement bedeuteten 42:25 Minuten den 16. Rang. Bei den Ü30-Frauen wurde sie Sechste. Siebte wurde die Brucker Kerstin Meier in der Ü40-Konkurrenz (44:32). Völlig überraschend siegte bei den 45-Jährigen Gabriele Heigl-Schwemm vom SC Unterpfaffenhofen (43:53). Mit einem knappen Rückstand sicherte sich Maria Marquart vom SV Germering den zweiten Platz (44:10). 51:26 Minuten reichten für Marianne Liermann (FC Puchheim) für Platz fünf bei den Ü60-Seniorinnen. Auf den zweiten Rang kam Maria Graef vom WSV Olching mit 1:01:11 in der Ü65-Klasse (weitere Ergebnisse s. nächste Seite).



Johannes Hillebrand feierte in München den Gesamtsieg über zehn Kilometer. Foto: Stuffer

Laufveranstaltungen

Karl-Heinz Michalsky kann keiner folgen

Gröbenzeller gewinnt Olchinger Neujahrslauf mit großem Vorsprung / Sonne lockt 160 Teilnehmer

Olching ■ Der Winter schien zu fiebern. Strahlender Sonnenschein und 15 Grad Wärme empfing die Läuferinnen und Läufer zum Neujahrslauf am Vereinsheim des TSV Olching am Volksfestplatz. „Das Wetter ist optimal“, strahlte Organisator Max Habertaler mit der Sonne um die Wette. Viele Dauerläufer waren deshalb spontan gekommen und reihelten sich in die Schlange der Nachmelder. 60 Last-Minute-Teilnehmer – so viele wie nie – gesellten sich noch zu den 100 bereits angemeldeten Ausdauerportlern hinzu. Der Schülerlauf wurde vor dem Hauptlauf mit 30 Kindern auf die Strecke geschickt.

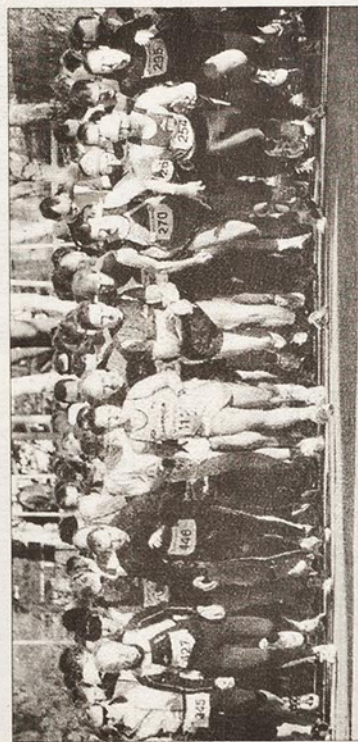
Die Hauptläuferinnen und -läufer erschienen fast alle in kurzen Hosen. Vorne in der ersten Start-

reihe der ambitionierten Hobbyläufer über zehn Kilometer war einmal mehr der Olchinger Karl-

Heinz Michalsky auszumachen. Der 42-jährige Ingenieur, der für den 1. SC Gröbenzell startet, erlebt gerade seinen dritten Läuferfrühling. Auch das passte zum Wetter. Michalskys Form scheint besser denn je zu sein. Daran ließ der Jungsenior auch in den Amperauen keinen Zweifel aufkommen. Michalskys Tempo konnte bald kein Konkurrent mehr mithalten. Am Ende legte der vierfache Familienvater mit seiner Siegerzeit von 34:06 Sekunden fast eine Minute zwischen sich und dem Zweitplatzierten Dieter Ranftl vom LC Buchendorf, der in 34:53 Minuten ins Ziel kam. Dritter wurde Peter Werner (35:32) von der LG München. Den vierten Platz belegte der Brucker Triathlet Hans Steigmayer (35:42), der die Altersklasse 45 gewann. Hervorragend hielten sich auch die Landkreisläufer Thomas Kampick und Udo Hausmann (bei-

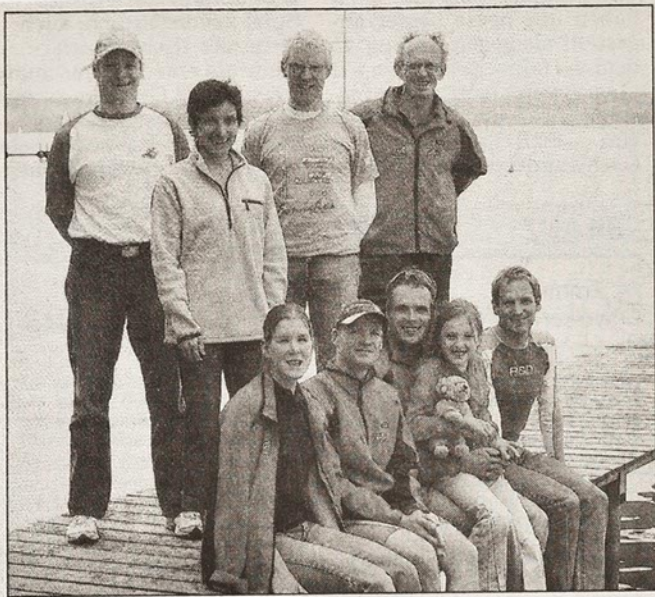
de 1. SC Gröbenzell), Ultraläufer Kampick (35:57), für den zehn Kilometer nur eine Kurzstrecke sind, wurde Sechster und Hausmann (36:04) dicht dahinter Achter.

Das Frauenrennen gewann die 27-jährige Agnes Kolf in beachtlichen 37:07 Minuten. Da konnten die arrivierten Landkreis-Starterinnen Christiane Göttner (Tri Team FFB) und Claudia Schneider (WSV Olching) nicht mithalten. Göttner wurde Zweite in 42:21 Minuten und gewann damit überlegen die Altersklasse 50. Schneider (42:51) kam als Dritte über die Ziellinie und hielt sich als Siegerin in der W 40 schadlos. Barbara Woköck (Tri Team FFB) belegte hier in 43:19 Minuten Platz zwei.



Neujahrslauf in kurzen Hosen: Bei traumhaftem Wetter ließen die meisten Läufer ihre Winterkleider in der Tasche. Foto: Scheider

SZ 14. Januar 2005



Quer durch den Wörthsee

Ohne Leistungsdruck durchquerten elf Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck am Wochenende den 18. Grad „warmen“ Wörthsee auf einer Länge von Bachern nach Steinbach (3,5 Kilometer). Vize-Abteilungsleiter Bernd Durach war nach 51 Minuten der Schnellste im Neoprenanzug. Im 120-Sekunden-Abstand folgten Pressewart Dirk Schneider und der tags darauf bereits wieder beim

Dachauer Rad-Kriterium aktive Wieland Zentner. Bei den Frauen war Christine Grammer die Schnellste in 57 Minuten vor Barbara Wocköck, die 62 Minuten benötigte. Weitere Starter waren Johann Steigmayer (59 Minuten), Bernhard Schneider (61), Uwe Hartmann (63), TuS-Vizepräsident Stephan Bertsch (68), Wolfgang Weber (69) und Angelika Völk (75). ■ tb-Foto

Meister-Schwimmer

TuS Triathleten schwammen durch Wörthsee

Bruck/Wörthsee - 11 der TuS Triathleten durchschwammen vor kurzem den Wörthsee auf etwa 3,5 km Länge, was fast der größten Uferentfernung des Gewässers entspricht.

Auslöser dieser selbst organisierten Veranstaltung war die Absage der Seeüberquerung des Starnberger Sees durch den Veranstalter, der Wasserwacht Ammerland, wg. den kühlen Seetemperaturen von 18°C. Da Triathleten ihre Startdisziplin Schwimmen aber meist in Neoprenanzügen absolvieren und somit einigermaßen gegen die Kälte gewappnet sind, wurde als Ersatz eine spontan selbst organisierte Seedurchquerung des heimati-

chen Wörthsees beschlossen. Von der Liegewiese in Bachern ging es vorbei an der Mausinsel zum Strandbad Fleischmann in Steinebach, wo man die Anstrengung in gemütlicher Runde kulinarisch ausglich. Begleitet durch 2 Vereinsmitglieder in Kanus, welche die Absicherung übernahmen, war Vizeabteilungsleiter Bernd Durach in 51 Minuten der Schnellste. Pressewart Dirk Schneider wurde Zweiter in 53 Minuten gefolgt von Abteilungsleiter Wieland Zentner in 55 Minuten. Bei den Frauen war Christine Grammer die Schnellste in 57 Minuten vor Barbara Wocköck, die das Ufer nach 62 Minuten erreichte.

TuS Triathleten überqueren den Wörthsee ohne Leistungsdruck

11 der TuS Triathleten durchschwammen am Wochenende den Wörthsee auf etwa 3,5 km Länge, was fast der größten Uferentfernung des Gewässers entspricht.

Auslöser dieser selbst organisierten Veranstaltung war die Absage der Seeüberquerung des Starnberger Sees durch den Veranstalter, der Wasserwacht Ammerland, wg. den kühlen Seetemperaturen von 18°C. Da Triathleten ihre Startdisziplin Schwimmen aber meist in Neoprenanzügen absolvieren und somit einigermaßen gegen die Kälte gewappnet sind, wurde als Ersatz eine spontan selbst organisierte Seedurchquerung des heimatischen Wörthsees beschlossen. Von der Liegewiese in Bachern ging es vorbei an der Mausinsel zum Strandbad Fleischmann in Steinebach, wo man die Anstrengung in gemütlicher Runde kulinarisch aus-

glich. Begleitet durch 2 Vereinsmitglieder in Kanus, welche die Absicherung übernahmen, war Vizeabteilungsleiter Bernd Durach in 51 Minuten der Schnellste. Pressewart Dirk Schneider wurde Zweiter in 53 Minuten gefolgt von Abteilungsleiter Wieland Zentner in 55 Minuten. Bei den Frauen war Christine Grammer die Schnellste in 57 Minuten vor Barbara Wocköck, die das Ufer nach 62 Minuten erreichte. Auch ohne die sonst üblichen Pokale und Siegerehrungen wurde die spontane Aktion mit einem durchaus gelungenen Tag belohnt.

Weitere Starter:

Johann Steigmayer 59 min
Bernhard Schneider 61 min
Dr. Uwe Hartmann 63 min
Stephan Bertsch 68 min
Wolfgang Weber 69 min
Angelika Völk 75 min



Duathlon-WM: Großartiger Erfolg

Sebastian Retzlaff als 16. inmitten der Weltelite

Fürstentum Fürstentum Fürstentum - Bei der offiziellen Duathlon-Weltmeisterschaft der ITU über die Langdistanz startete Sebastian Retzlaff vom TuS Fürstentum Fürstentum / SPORT BOX Tri Team FFB im Trikot der Deutschen Duathlon Nationalmannschaft. Über die Renndistanz von 17 km Laufen, 80 km Radfahren und nochmals 11 km Laufen ermittelten die weltbesten Duathleten im italienischen Barcis ihren Weltmeister.

Mittendrin Sebastian Retzlaff als Teil des vierköpfigen deutschen Aufgebots bei den Männern. Bei der letztjährigen WM über die Langdistanz hatte der Brucker Duathlonsspezialist mit einem 17. Platz als bester Deutscher überrascht. Nach einem gelungenen Frühjahr mit Top-Platzierungen bei den Qualifikationsrennen für die Duathlon-WM mit den Powerman-Rennen in Holland (16.) und Luxemburg (7.), galt die weitere Vorbereitung des sympathischen Grenzschafters gezielt dem Auftritt im Nationaldress.

Nach Studium der Startliste hatte der 33-jährige Retzlaff seine Ziele noch verhalten angesetzt: „Ein derart hochkarätig besetztes Rennen hat es in der Duathlonszene schon seit Jahren nicht mehr gegeben. Ein erneuter Platz unter den besten 20 wäre sensationell gut.“ Allein drei Weltmeister der vergangenen Aus- tragungen waren am Start, dazu noch die weltbesten Duathleten aus vier Kontinenten.

Den Auftaktlauf über 17 km bestritt Retzlaff kontrolliert nahe an seiner Leistungsgrenze und konnte nach verhaltenem Start beständig Plätze gutmachen. Nach 1:01:37h erreichte er dennoch lediglich als 55. die Wechselzone. Es folgte die



Eine Kämpfernatur: Sebastian Retzlaff vom TuS Fürstentum Fürstentum

stärkste Disziplin des Radspezialisten. Von Beginn an hatte Retzlaff auf den anspruchsvollen 80 km Radfahren mit Windschattenverbot TopTen.

Sieger wurde nach einer dominierenden Leistung der mehrfache Weltmeister Benny Vansteelandt (Belgien) vor dem Spanier Marcel Zamora und dem Briten Mark McK-ay. Schnellster Deutscher wurde Duathlon-Routinier Dirk Strothmann aus Borgholzhausen als Fünfter. Sebastian Retzlaff belegte nach insgesamt 3:55:06 Stunden als zweitbeste Deutscher den 16. Rang. Ein Raddefekt von Marc Pschebzin verhinderte den Sprung des deutschen Teams aufs Podium: einen aufkommenden Spanier die

ohne die durch den Schlauch-



Bei der Deutschen Duathlon-Nationalmannschaft: Sebastian Retzlaff gehört zur Weltelite.

wechsel verlorene Zeit wäre der dritte Rang hinter Belgien und Spanien möglich gewesen – so reichte es nur zu Rang 6, mit knapp vier Minuten Rückstand auf den Bronzefürst. Im Feld der Damen wurde Vorjahres-weltmeisterin Ulrike Brucker Athlet dort auf Rang 13 geführt.

Am 21. August schliesslich feiert die Duathlonszene mit dem Weltcupfinale beim legendären Powerman in Zofingen/Schweiz über 10 km Laufen – 150 km Rad – 30 km Laufen ihren Saisonabschluss. Wenn es nach Sebastian Retzlaff geht, wieder mit einem Fürstentum Fürstentum Fürstentum Trikot in den vordersten Reihen...

Am 19. Juni startet Retzlaff beim Powerman Vlaanderen im belgischen Geel über die Distanzen

WM-Quali bei Benelux-Powerman

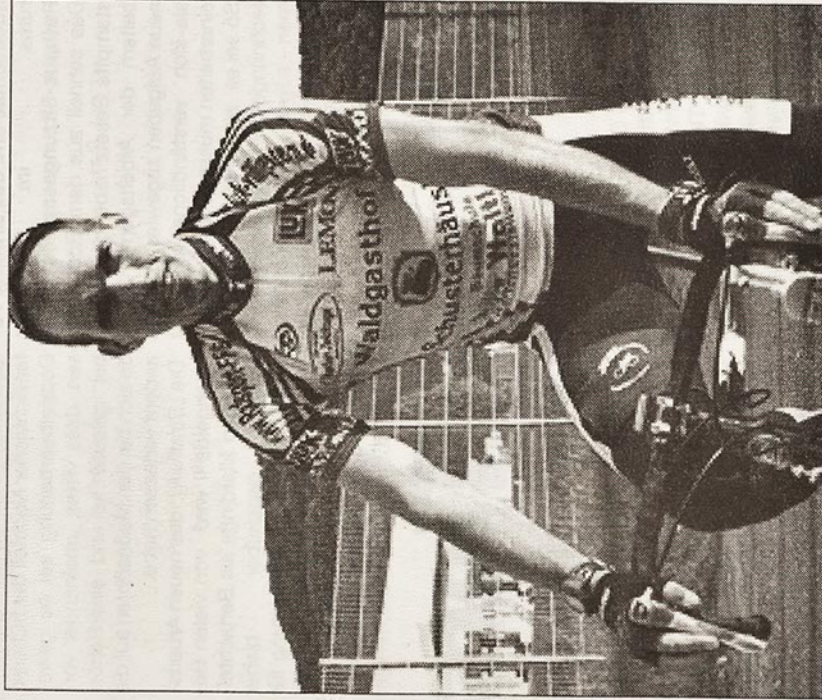
Sebastian Retzlaff wieder in internationalen Klassefeldern dabei

Fürstenfeldbruck - Mit zwei Spitzenresultaten bei den beiden bedeutendsten europäischen Langdistanz-Duathlons des Frühjahrs hat sich Sebastian Retzlaff vom TuS Fürstenfeldbruck erneut für die diesjährige Weltmeisterschaft im deutschen Team qualifiziert.

Beim Powerman in Venray/Holland ging es über 15km Laufen – 60km Rad – 7,5km Laufen um die Powerman-EM (Powerman steht dabei in Analogie zum Ironman im Triathlon für die Langdistanzrennen im Duathlon). Bei dieser Sportart wird im Gegensatz zum Triathlon nur gelaufen und geradelt, wobei die Radstrecke in zwei Laufstrecken eingebettet ist).

Das Starterfeld war äusserst stark besetzt, sicher auch weil etliche Nationen das Rennen intern als Qualifikationswettkampf für die WM nutzten. Beim Auftaktlauf zeigte der 33-jährige Retzlaff eine solide Leistung und wechselte als 34. aufs Rad. Dort machte der Grenzscher mit dem 10. Radsplit etliche Plätze gut und führte eine größere Gruppe als 16. in die zweite Wechselzone. Gegenüber dem Vorjahr auch in der Abschlusssdisziplin verbessert, konnte Retzlaff seinen 16. Rang verteidigen und wurde damit zweitbesten Deutscher.

Eine Woche später startete der Brucker Athlet beim Powerman Luxemburg über die Distanzen 10-60-



Sebastian Retzlaff

10. Läuferisch noch nicht ganz erholt vom Kraftakt in Holland, benötigte Sebastian Retzlaff schon beim Auftaktlauf mehr Zeit als geplant und wechselte 4 Minuten hinter der Spitze als 27. auf die anspruchsvolle Radstrecke. Dort hatte er jedoch nach eigenem Bekunden „sensationelle Beine“ und fuhr mit dem zweit schnellsten Radsplit bis auf eine Minute an die Spitze heran und wechselte auf Rang 4 in die Laufschuhe. Dann musste der Radspezialist allerdings seinem Parforceritt Tribut zollen und noch drei Ränge abgeben. Dennoch zeigte sich Retzlaff mit dem 7. Rang sehr zufrieden, bedeutete er doch gegenüber dem Vorjahr eine erneute Verbesserung um zwei Plätze.

Mit diesen beiden Topresultaten im Gepäck festigte der Brucker Duathlet nicht nur seine sehr gute Position im Powerman-Worldranking als 13., sondern wurde vom deutschen Triathlon-Verband für seine Leistungen mit der Nominierung für die Langduathlon-WM 2005 belohnt. Diese findet kommenden Sonntag im Nordosten Italiens in Barcis über die Distanzen 16,5-80-11 statt.

Seit der WM-Quali hat Sebastian Retzlaff intensiv an seiner Laufform gearbeitet, sowie mit insgesamt neun Radrennen auch weiter seine Tempohärte geschult. Dass dabei viel passieren...

Schon letztes Jahr erfolgreich

Bei der letztjährigen WM war der 33-jährige Retzlaff als sensationeller 17. bester Deutscher geworden. Diesmal hofft er, mit der deutschen Mannschaft eventuell eine Überraschung in der Teamwertung schaffen zu können. Mit Dirk Strothmann und Marc Pschebizin sind neben Retzlaff noch zwei absolute Top-Duathleten im insgesamt fünfköpfigen Aufgebot der deutschen Elitemänner am Start. Die besten drei jeder Nation bilden die jeweilige Nationalmannschaft. Zwar sind die anderen Nationen nominell deutlich favorisiert – aber bei einer Renn-dauer von rund viereinhalb Stunden und prognostizierten 30 Grad kann viel passieren...



FFB · ☎ 08141/40164-0

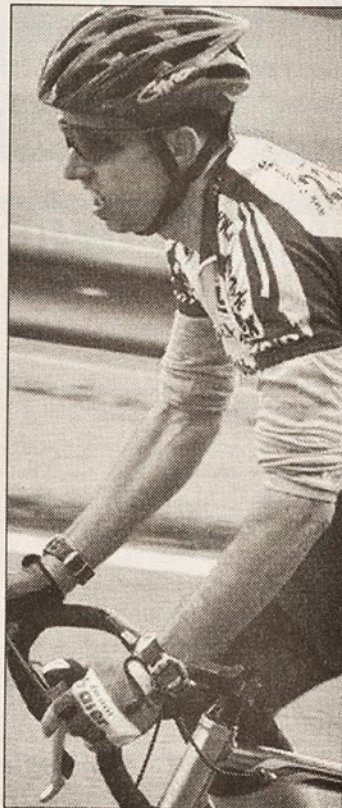
26.04.2005

Retzlaff in Form

Duathlon - Zweigleising

Fürstenfeldbruck - Duathlon: Langstreckenspezialist Sebastian Retzlaff kommt langsam aber sicher in gute Form und ist bereit für eine erfolgreiche Saison 2005. Letzten Samstag kam er beim Breisacher Radrenntag in der Klasse der Kontinental-Teams/ABC-Amateure über 80km auf Rang 10. Im Finale des über 80km führenden Rundstreckenrennens attackierte Retzlaff 1,5km vor dem Ziel aus dem Feld heraus und konnte so seine erste Saisonplatzierung 2005 einfahren. Bereits einen Tag später startete der für den TuS Fürstenfeldbruck aktive Ausdauersportler bei den saarländischen/rheinland-pfälzischen Duathlon-Meisterschaften über die Kurzdistanz (10-40-5) und erkletterte das Podest lediglich 48 Sekunden hinter dem Vorjahressieger Tobias Gärtner aus St. Ingbert.

Seine nächsten beiden Starts werden ihn nach Holland zu den Powerman-Europameisterschaften in Venray und nach Luxemburg zum Powerman Weiswampach führen. Beide Anlässe gelten als Qualifikationsrennen für eine Nominierung zur Langdistanz-Weltmeisterschaft im Duathlon Ende Mai in Italien.



Sebastian Retzlaff hat hart trainiert.

Retzlaff darf zur Langdistanz-WM

Fürstenfeldbruck ■ Sebastian Retzlaff hat sich mit zwei Spitzenresultaten in Luxemburg und den Niederlanden erneut für die Weltmeisterschaft im Langdistanz-Duathlon qualifiziert. Was im Triathlon der Ironman ist, ist im Duathlon der Powerman; 15 Kilometer Laufen, 60 Kilometer Rad, 7,5 Kilometer Laufen mussten die Teilnehmer beim Powerman in Venray/Niederlande. Retzlaff vom TuS Fürstenfeldbruck behauptete sich im starken Starterfeld als 16. und zweitbesten Deutscher. Eine Woche später startete der 33-Jährige beim Powerman Luxemburg über die Distanzen 10-60-10. Obwohl ihm der Kraftakt von Holland noch in den Beinen steckte, belegte Retzlaff den siebten Platz.

Der Deutsche Triathlon-Verband belohnte den 13. der Powerman-Weltrangliste mit der Nominierung für die Langduathlon-WM am kommenden Sonntag in Italien. Diese geht über die Distanzen 16,5-80-11. Bei der WM 2004 war Retzlaff 17. und bester Deutscher.

stma

Saisonauftakt der Triathleten

TUS Fürstenfeldbruck trat mit ausgezeichneten Ergebnissen auf

Fürstenfeldbruck - Bei den diesjährigen bayerischen Meisterschaften in Krailling für Junioren und oberbayerischen Meisterschaften für Erwachsene im Duathlon konnten die Triathleten von Tri Team FFB mit ausgezeichneten Ergebnissen aufwarten.

Die jüngste Teilnehmerin der Abteilungs, die erst 17 Jahre alte und aussergewöhnlich talentierte Carolin Zoubek, glänzte mit dem 3. Platz bei den bayerischen Meisterschaften für Junioren, in der Altersklasse 17 bis 18.

Bei den oberbayerischen Meisterschaften für Erwachsene ließ er-

neut Jörg Siegling mit einem zweiten Platz in der Gesamtwertung aufhorchen. Bereits nach der ersten Laufstrecke von zehn Kilometer konnte sich Siegling mit einer Platzierung im vorderen Feld die Basis für den Vizemeistertitel schaffen. Trotz schwierigsten Wetterverhältnissen auf der 40 Kilometer langen Radstrecke, bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und Graupelschauer, konnte er seine gewohnte Stärke auf dem Rennrad ausspielen und wechselte bereits als zweiter in der Gesamtwertung auf die letzte Laufstrecke von fünf Kilometer.

Der 24-jährige Weilheimer Steffen Frühau, der das erste Jahr für die Triathlon-Abteilung des TUS Fürstenfeldbruck startet, erreichte in seiner Altersklasse den dritten Platz. Dabei hatte er mit einem Handicap zu kämpfen. Wegen der niedrigen Temperaturen waren die Finger so gefühllos, dass er zwei Kilometer lang auf der abschließenden Laufstrecke mit Radhelmen unterwegs war. Er konnte den Verschluss seines Helmes nicht öffnen.

Frühau, der das erste Jahr für die Triathlonabteilung des TUS Fürstenfeldbruck startet, konnte er sich einen ungefährdeten Start - Ziel Sieg sichern. Auch er musste 42,5 km/h die beiden Triathleten Faris Al-Sultan, den Dritten des Ironman von Hawaii 2004, und Ulrich Nieper (Triathlon - Bundesligastarter) mit über einer Minute Vorsprung auf den 2. Platz verweisen.

Höhepunkt

Einen weiteren Höhepunkt erlebten die beiden Bayernligatriathleten Christian Jais und Jörg Siegling beim von der Universität der Bundeswehr München veranstalteten Mannschaftsergebnis mit einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in der Klasse M 45 ab.

Hochburg

Die jüngsten Erfolge des Tri Team FFB zeigten, dass sich Fürstenfeldbruck unter der Leitung des Abteilungsleiters Wieland Zentner immer mehr zu einer Hochburg im Triathlon - Sport entwickelt.

Gefühllos beim perfekten Saisonauftakt

Klirrende Kälte macht den Triathleten schwer zu schaffen

Fürstenfeldbruck (tb) - Eines perfekten Saisonauftakts feierten die Triathleten des TUS Fürstenfeldbruck bei den bayerischen Meisterschaften in Krailling für Junioren und den oberbayerischen Titelkämpfen der Duathlon-Erwachsenen. Die jüngste Teilnehmerin der Abteilung, die erst 17 Jahre alte Carolin Zoubek, glänzte als Dritte der U18-Kategorie. Auf Oberbayern-Ebene für Erwachsene ließ erneut Jörg Siegling mit seinem zweiten Platz in der Gesamtwertung aufhorchen.

Bereits nach der ersten Laufstrecke von zehn Kilometern konnte sich Siegling mit einer Platzierung im vorderen Feld die Basis für den Vizemeistertitel schaffen. Ein weiterer Höhepunkt erlebten die beiden Bayernliga-Triathleten Christian Jais und Jörg Siegling beim von der Universität der Bundeswehr München veranstalteten Paarzeitfahren über 40 Kilometer. Bei kühlem und windigem Wetter kamen die beiden TUS-Athleten als Erste mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 42,5 Stundenkilometer ins Ziel. So konnten sie den Vorjahres-Dritten des Hawaii-Triathlons, Faris Al-Sultan, und den Bundesliga-Starter Ulrich Nieper mit über einer Minute Vorsprung auf den zweiten Platz verweisen. ■ tb

Mit 42 Sachen im Schnitt

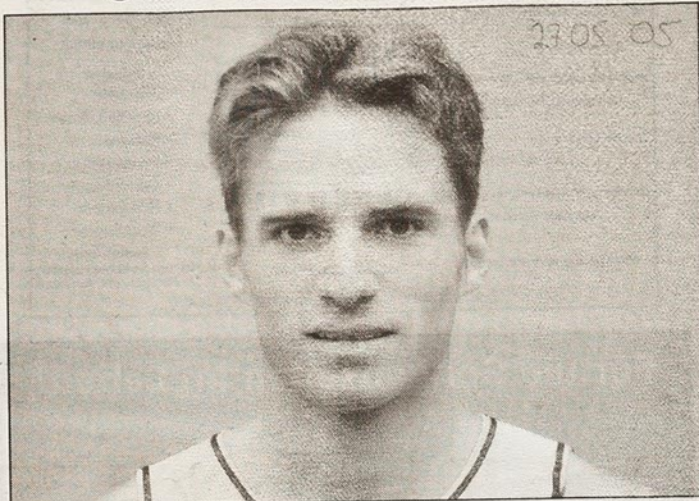
seiner Altersklasse den dritten Platz. Dabei hatte er mit einem Handicap zu kämpfen. Wegen der niedrigen Temperaturen waren die Finger so gefühllos, dass er zwei Kilometer lang auf der abschließenden Laufstrecke mit dem Radhelm unterwegs war, nachdem er den Verschluss nicht öffnen konnte.

Als ältester Teilnehmer rundete der 45-jährige Hans Steigmayer das Mannschaftsergebnis der Brucker als Meister seiner Klasse ab. Auf Grund seiner gewohnten Laufstärke sicherte er sich einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg. Auch er musste der ungewöhnlichen Kälte Tribut zollen und hatte auf der Radstrecke mit Schüttelfrost-Anfällen zu kämpfen.

Die Triathleten des TUS Fürstenfeldbruck starteten bei den oberbayerischen Duathlon-Meisterschaften in Krailling in die neue Saison. Nach zehn Kilometer Laufen, 40 Kilometer Radfahren und nochmals fünf Kilometer erreichte Jörg Siegling Platz zwei in der Gesamtwertung. Steffen Frühau, 24-jähriger Neuzugang aus Weilheim, wurde Dritter der Altersklasse M 20 - und das, obwohl er zwei Kilometer lang mit Radhelm laufen musste, weil er mit seinen klatten Fingern den Verschluss nicht öffnen konnte. Hans Steigmayer rundete das ausgezeichnete Mannschaftsergebnis mit einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in der Klasse M 45 ab.

Christian Jais und Jörg Siegling gewannen das von der Universität der Bundeswehr München veranstaltete Paarzeitfahren über 40 Kilometer. Bei kühlem und windigem Wetter verwies die beiden TUS-Triathleten mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 42,5 km/h Faris Al-Sultan, den Dritten des Hawaii-Ironman 2004, und Bundesliga-Triathlet Ulrich Nieper mit über einer Minute Vorsprung auf den zweiten Platz.

Jörg Siegling erfolgreich



Fürstenfeldbruck - Jörg Siegling, der 29-jährige Mannschaftsführer und Spitzenathlet des Brucker Triathlonbayernligateams, hatte am Wochenende einen tollen Start in die Mehrkampfsaison. Beim Duathlon in Neustadt an der Aisch, konnte der Ottobrunner über die Distanz von 4,8 km Lauf, 29 km Rad und nochmals 4,8 km Lauf einen tollen 4. Platz in der Gesamtwertung von 150 Teilnehmern erreichen. In seiner Altersklasse konnte er sogar gewinnen. ■

Jörg Siegling

tb-Foto



Siegling gelingt der Sieg in seiner Klasse
21.09.05 Triathlon-Kapitän des TuS beendet Saison mit Duathlon

Fürstenfeldbruck (tb) - Bayerischer Duathlon-Vizemeister seiner Altersklasse wurde in Hersbruck der für das Brucker TriTeam des TuS startende Jörg Siegling. In der Gesamtwertung erreichte er Rang acht. Der Wettkampf ging bei besten Wetterbedingungen über den Zehn- und fünf Kilometer auf der Laufstrecke. Dazwischenlagen 40 Rad-Kilometer. Noch besser war Siegling's Platzierung als Dritter in der bayerischen Saisonwertung, die mit dem Wettkampf in Hersbruck komplettiert wurde. In seiner Altersklasse der 29- bis 34-Jährigen konnte der in Ottobrunn lebende Kapitän des Brucker Bayernligateams Ottobrunner sogar den Sieg und damit auch die insgesamt gelungene Saison des Kreisstadtrein abräumen.

21.09.05

Perfekter Saisonabschluss

Jörg Siegling Bayerischer Duathlonmeister

Fürstenfeldbruck ■ Jörg Siegling vom Sport Box Tri Team hat nach dem Ende der Triathlon-Saison nochmals einen tollen Erfolg erzielt. Beim



Jörg Siegling. Foto: Scheider

Duathlon in Hersbruck erreichte er den achten Platz und wurde Zweiter seiner Altersklasse. Der Wettkampf wurde bei besten Wetterbedingungen über die Distanzen zehn Kilometer Lauf, 40 Kilometer Rad und fünf Kilometer km Lauf ausgetragen.

Noch besser ist Siegling's Platzierung in der Gesamtwertung der Bayerischen Duathlon-Meisterschaft 2005, die mit dem Wettkampf in Hersbruck komplettiert wurde. Hier wurde Siegling Gesamt-Dritter. In seiner Altersklasse der 29- bis 34-Jährigen konnte der Ottobrunner sogar den Sieg verbuchen. Somit gelang dem Mannschaftsführer des Brucker Triathlon-Bayernligateams ein perfekter Saison-Abschluss. SZ

22.09.2005

Abteilung des SV Germering soll gelegt

Triathlon verschwindet aus dem Angebot

Vor fünf Jahren noch in der Bayernliga, verliert einstiges Aushängeschild die letzten Aktiven an den TuS

Germering ■ Es ist nicht das Jahr des SV Germering: Die Fußballer stürzen weiter ab, die Basketballer bängen um den Verbleib in der Regionalliga und die einst erfolgreichen Triathleten haben ihren aktiven Betrieb eingestellt.

„Die Abteilung ist nicht aufgelöst“, beschreibt die noch amtierende Spartenleiterin Angela Heitmeier die Lage, „sie ist vorläufig still gelegt.“ Vor wenigen Jahren war der SV Germering noch ein Magnet für die Triathleten in der Münchner Umgebung und gehörte neben dem SC Riederau zu den kleinen regionalen Hochburgen dieser Sportart. Das hing mit erfolgreichen Athleten wie Karl-Ulrich Mörk, der mehrfacher bayeri-

scher Altersklassenmeister wurde und die Ironman-Distanz in 9:36 Stunden schaffte zusammen. Ebenso glänzten der kaum langsame Hans Widmann oder später Ljubimir Stojnov, Holger Dietz, Harald Heitmeier und Frank Nimmering. Bei den Frauen fand die Germeringerin Sonja Heubach sogar Anschluss an die Profi-Elite auf der Ironman-Strecke.

Vereinshöhepunkt war sicherlich der Aufstieg in die Triathlon-Bayernliga im Jahre 2000. Ein Jahr später wären Mörk&Co bei nahe in die Zweite Bundesliga aufgestiegen. 2004, als die arrivierten Teammitglieder kürzer traten und Nimmering den Verein in Richtung Riederau verlassen hatte, ging es

runter in die Landesliga. Die verbliebenen Athleten verloren die Lust. Zumal die finanzielle Förderung der Athleten durch den Verein immer sehr bescheiden waren. Außer Startgelder und Ligagebühren bezahlte der SVG nichts. „Trainingslager, Fahrtkosten und Ausrüstung mussten wir immer selbst finanzieren“, berichtet Angela Heitmeier. Sie hatte im Sommer 2004 noch eine Versammlung anberaumt, bei der über eine gemeinsame Mannschaft mit den drei Athleten aus der Kraft- und Fitnessabteilung des TSV Unterpfaffenhofen-Germering beraten werden sollte.

Das Triathlon-Aushängeschild des TSV UG, Maximilian Krumm,

hatte Bereitschaft signalisiert, zu starten, doch ein Team kam nicht mehr zustande. Die SVG-Landesligamannschaft wurde abgemeldet. Von einst über 30 Triathleten sind jetzt noch sieben passive Mitglieder übrig geblieben. Die letzten aktiven Dreikämpfer wie Christian Wenzel oder Kerstin Meier wanderten zum TuS Fürstenfeldbruck ab. Dort hat sich eine leistungsstarke Triathlonszene entwickelt, bei der die Herrenmannschaft an der Spitze der Bayernliga mitspricht. „Mehr als ein größerer Triathlon-Verein im Landkreis geht wohl nicht“, zieht Wenzel, der zuvor vier Jahre für Germering startete, ein sicherlich realistisches Fazit.

Karl-Wilhelm Götze

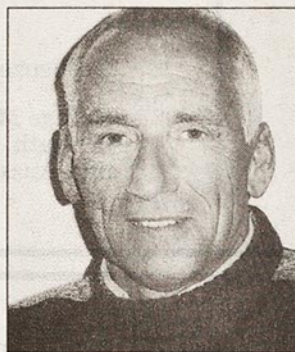
GESICHTER DES SPORTS

Triathlon-Senior mit 68 fit wie ein Turnschuh

Als wohl jüngstes Gründungsmitglied der Brucker Wasserratten hat sich Paulo Sponer – er heißt amtlich Paul O., nennt sich aber Paulo, weil ihm sein zweiter Name („Otto mog i net“) in der Jugend zu viel Hänseleien beschert hat – schon mit elf Jahren hervor getan und war eine treibende Kraft. Der Triathlet, der erst mit 52 Jahren die Kombination Schwimmen, Radfahren und Laufen als kompakte Disziplin für sich entdeckte, ist zwar mit Eifer bei der Sache, allerdings ohne dabei „planwirtschaftliches Erfolgsstreben“ zu betreiben. Trainingspläne interessieren ihn weniger, denn er sportelt „wann und was mir Spaß macht“.

Der ehemalige Regiergondirektor, der von 1977 bis 2000 die in Fursty stationierten Offizieranwärter unterrichtete, kam 1946 als Achtjähriger zusammen mit seiner Mutter aus der ehemaligen Tschechoslowakei über Wien nach Fürstenfeldbruck. Der Pilgerweg führte sie damals zum Vater ins Emmeringer Gefangenlager an der Denkstätte – die Familie war wieder vereint.

Sport war immer ein Teil von Sponers Lebens. Zusammen mit seiner Frau Anneliese und den beiden Kindern waren Schwimmen, Bergwandern oder Skifahren die liebsten Freizeitbeschäftigungen. Gemeinsam mit seiner Frau schwang er 20 Jahre lang als Hobbytänzer beim TC Alemana Puchheim in allen zehn Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen Hüften und Tanzbein. Die beiden konnten mit ihrer Mannschaft sogar die bayerische Amateur-



Sport bestimmt das Leben von Paul O. Sponer. tb-Foto

Meisterschaft für sich entscheiden.

Sohn Stefan, der aktuelle Präsident der Wasserratten, überredete seinen Vater zum Triathlon und meldete ihn über den TuS kurzerhand zu einem Wettkampf an. Nach wenigen Wochen Vorbereitung startete er als 52-Jähriger zum ersten Mal: „Damals war ich selbst überrascht, dass ich das Ziel erreicht habe.“ Nach 15 Jahren Triathlon kann er mittlerweile eine stattliche Sammlung an Pokalen und Medaillen vorzeigen.

Das Schwimmen ist beim Triathlon der am wenigsten gewichtige Teil, denn die Wasserstrecke beträgt in der olympischen Distanz 1500 Meter, auf dem Rennrad geht die Strecke über 40 Kilometer und abschließend müssen noch zehn Kilometer Marathon bewältigt werden. Doch das Element Wasser hat's Sponer am meisten angetan: Der aktive Sportler, der bereits im Jahr 1953 für besondere sportliche Leistungen von der Stadt Fürstenfeldbruck ausgezeichnet wurde, betreibt auch noch die Kindergruppe der Wasserwacht.

Angi Kiener

TRIATHLON ⁺⁶ 12.10.05

Alles fest im Griff

Den Oberbayerncup, eine Art Bezirksmeisterschaft, hatten bei den sechs diesjährigen Rennen in Bad Tölz, Tegernsee, Karlsfeld, Wörthsee, Schongau und Tutzing vor allem die 44- bis 49-jährige Athleten des Brucker Tri-Teams fest im Griff. So haben sowohl Hans Steigmayer bei den Männern als auch Angelika Völk bei den Frauen mit der optimalen Punktzahl von 300 Punkten souverän gewonnen. Das ergab die jetzt vorgenommene Auswertung aller Wettkampfergebnisse. Bei den 39- bis 44-Jährigen wurden Wieland Zentner und Bernd Durach Zweiter und Dritter. Sieger der Altersklasse wurde Steffen Hartig. Der für den SC Riederau startende Gesamtzweite wohnt aber in Fürstenfeldbruck und trainiert häufig mit den TuS-Dreikämpfern. Ebenfalls Siegerin ihrer Altersklasse der 49- bis 54-Jährigen wurde auch die bayerische Halbmarathon-Meisterin Christiane Göttner, während sich Senior Paul O. Spöner in seiner Altersklasse der 64- bis 69-jährigen Männer mit dem zweiten Platz zufrieden geben musste.

Einbruch auf dem Rad

Triathleten halten sich in Tutzing vornehm zurück

Tutzing ■ Im Kampf um die Spitzenplätze haben die Triathleten aus Germering und Fürstenfeldbruck beim 22. Tutzinger Triathlon (1200 Meter Schwimmen, 53 Kilometer Radfahren, 12 Kilometer Laufen) keine Rolle gespielt, aber sie hielten sich unter 600 Starterinnen und Starter beachtlich.

Nach dem Schwimmen kam Maximilian Krumm (TSV Unterpfeffenhofen) noch als Dritter aus dem Starnberger See in Tutzing. Doch auf der Radstrecke und beim Laufen brach er ein. „Ich hatte vor kurzem eine Grippe“, entschuldigte Krumm seinen 36. Platz. Mit 2:31:22 Stunden lag Krumm eine Viertelstunde hinter dem Landshuter Sieger Ralf Preißl (2:16:45). Der viel versprechende 22-jährige Nachwuchsatlet Krumm wird in zwei Wochen trotzdem nach Monaco reisen, um beim Half-Ironman zu starten. „Wie die Form dann sein wird,

weiß ich nicht“, ist der Germeringer noch skeptisch. Bestplatzierte Landkreissportler war Krumms Vereinskollege Andrej Heilig (2:24:07) auf dem 13. Platz. Die Brucker Wieland Zentner (2:24:09), Bernd Durach (2:25:50) und Johann Steigmayer (2:25:56) belegten die Plätze 15, 18 und 19.

Bei den Frauen kam Barbara Woköck (2:46:05) auf den achten und Angelika Völk (beide Tri Team FFB) in 2:55:22 Stunden auf den 16. Rang.

In der Mannschaftswertung belegten die TuS-Männer den zweiten Platz hinter dem SC Riederau. Die Damen des Tri-Teams verfehlten das Siegereckchen um eine Minute und landeten auf Rang vier hinter Bad Tölz, Regensburg und Riederau.

Senior Paulo Sponer kam nach 3:10:14 Stunden auf Platz zwei in der Altersklasse 65, Claudia Possner wurde in 3:02:07 Stunden Dritte in der Altersklasse 19. *kwg/SZ*

Mit Neopren Regen und Verfolger abgeschüttelt

Brucks Tri-Team-Männer holen in Tutzing den zweiten Platz

Fürstenfeldbruck (tb) – Gab es in den vergangenen Jahren bereits vor dem Start heftige Diskussionen, ob das Tragen eines Neopren-Anzugs erlaubt ist oder nicht, übte sich der Sprecher des 22. Tutzinger Triathlons (1,2 Kilometer Schwimmen, 52 Kilometer Radfahren, 12 Kilometer Laufen) dieses Mal angesichts des strömenden Regens in Galgenhumor: „Über eins brauchen wir heuer nicht zu reden, denn Neopren kann ich diesmal allen Startern nur wärmstens empfehlen.“ Trotz der widrigen Bedingungen war das Brucker Tri-Team mit einem Frauen- und einem Männer-Team am Start. Bester Starter des TuS Fürstenfeldbruck war Wie-

land Zentner, der sich auch von einem Reifendefekt kurz vor dem Startschuss nicht aus der Ruhe bringen ließ, und als hervorragender 15. der Gesamtwertung (Dritter der AK 40) in 2:24,09 Stunden die Ziellinie überquerte.

Auf den Fersen folgte ihm Johann Steigmayer, der als 21. der Gesamtwertung auch souverän die Altersklasse der über 45-Jährigen für sich entschied. Mit Christian Jais (2:27,49) und Bernd Durach (2:27,50) erreichte das nächste Brucker Duo auf den Plätzen 29 und 30 das Ziel im Kustermann-Park. Die kompakte Mannschaftsleistung wurde schließlich mit dem zweiten Platz in der Mannschaftswertung hinter dem

Team des SC Riederau belohnt.

Die Brucker Triathlon-Frauen lagen in der Mannschaftswertung auch nur einen Platz hinter dem Riederau-Team, verfehlten aber um eine Minute das Siegereckchen. Als achte der Frauenwertung und dritte der Altersklasse 40 überzeugte Barbara Woköck einmal mehr in 2:46,05 Stunden. Auch Angelika Völk zeigte als Gesamt-16. und zweite der Altersklasse 45 in 2:55,22 bei den widrigen Bedingungen durchaus Eisenfrau-Qualitäten.

Diese blieb diesmal ausgerechnet Kerstin Meier schuldig, die beim Ironman in Zürich noch vor vier Wochen

persönliche Bestzeit erzielt hatte. Doch anscheinend hat die Langstreckenspezialistin den Kraftakt noch nicht verarbeitet. Mit 3.02 Stunden blieb sie stolze acht Minuten über ihrer Tutzinger Bestzeit, so dass sich das Frauen-Team mit Rang vier hinter Bad Tölz, Regensburg und Riederau begnügen musste. Senior Paulo Sponer landete dagegen in 3.10,14 Stunden ebenso auf dem Stockerl (2. Platz AK 65) wie Juniorin Claudia Possner, die in 3.02,07 Stunden dritte in der AK 19 wurde.

Weitere Ergebnisse: Bernhard Schneider 2.44,2 (26. AK 40), Gerhard Seidl 2.47,06 (34. AK 40), Michael Breitbach 2.59,05 (71. AK 35), Stephan Bertsch 3.26,45 (66. AK 30), Helmut Eibl 3.26,52 (8. AK 50).

Blumiger Auftritt SZ 09.08.2005

Brucker Erfolge beim Münchner Stadttriathlon

Fürstenfeldbruck ■ Während die erste Triathlon-Mannschaft des Brucker TuS in Kronach den Regionalliga-Aufstieg perfekt machte (wir berichteten), hatten die restlichen Mitglieder des Sport Box Tri Teams beim Münchner Stadttriathlon auf der Bundesgartenschau einen blumigen Auftritt. Carolin Zoubek aus Grafrath gewann die Jedermannndistanz (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad und fünf Kilometer Laufen) in 1:13:02 Stunden. Die 17-Jährige ließ damit 369 Mitstreiterinnen hinter sich.

Ebenfalls gut unterwegs war die 16-jährige Brigitte Jais aus Günzlhofen, die nach 1:26:35 Stunden als Zweite ihrer Altersklasse ins Ziel kam. Über die Sprintdistanz belegten der 16-jährige Jacob Crombach (1:10:06) und der 18-jährige Marc Wennrich (1:12:57) unter 878 Startern die Plätze 14. und 44. Auf der olympi-

schen Distanz (1,2 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen) hatten die Brucker Frauen einen starken Auftritt: Barbara Woköck (2:20:22) wurde Neunte unter 138 Konkurrentinnen und gewann ihre Altersklasse – ebenso wie Christiane Göttner (2:26:13).

TuS-Abteilungsleiter Wieland Zentner ließ es auf der Radstrecke krachen. Er fuhr dort die drittbeste Zeit unter 1033 Männern und war dabei nur langsamer als die Profis Lothar Leder und Jan Sibbersen, die in dieser Reihenfolge auch gewannen. Zentner erreichte Platz 13. in 1:58:13 und wurde Dritter in seiner Altersklasse, nur wenige Sekunden hinter Triathlonlegende Jürgen Zäck. *stma*

Weitere TuS-Starter

Jedermannndistanz: Wolfgang Weber 1:17:00, Peter Hatzinger 1:21:26, Helmut Heins 1:29:15.

Kurzdistanz: Stefan Trebing 2:23:59, Kerstin Meier 2:26:41.

Auerbergtriathlon Schongau

Zwölfter in Schongau

Beim Schongauer Auerberg-Triathlon war Michael Kneidel der beste Brucker über die Kurzdistanz (1,5/40/10). Er erreichte das Ziel nach 2:15,39 Stunden und wurde damit Zwölfter in der Gesamtwertung. Zwei Plätze dahinter landete Johann Steigmayer. Der Brucker startet aber eine Altersklasse höher als Kneidel und verbuchte in der Ü44-Klasse in 2:17,02 den Sieg. TuS-Senior Paul O. Sponer (68) konnte ein weiteres Mal in dieser Saison die Drei-Stunden-Marke unterbieten (2:58,17). Auf 2:55,16 kam mit dem Schöngeisinger Michael Breitbach einer weiterer Triathlet. *15.10.08.95*

Kneidel Zwölfter in Schongau SZ 10.08.05

Fürstenfeldbruck ■ Beim Schongauer Auerberg-Triathlon über die Kurzdistanz waren vier Triathleten des Sport-Box-Tri-Teams am Start. Bester Fürstenfeldbrucker über 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen war Michael Kneidel, der nach 2:15,39 Stunden das Ziel erreichte und damit Zwölfter in der Gesamtwertung wurde. Zwei Plätze dahinter landete Johann Steigmayer. Der Fürstenfeldbrucker startet aber eine Altersklasse höher als Kneidel und konnte so bei den 44 bis 49 Jahre alten Männern in 2:17,02 Stunden den Sieg für sich verbuchen. Der 68 Jahre alte Paul Sponer konnte mit 2:58,7 Stunden ein weiteres Mal in dieser Saison die Drei-Stunden-Marke unterbieten. Der Schöngeisinger Michael Breitbach erreichte das Ziel nach 2:55,16 Stunden. *llg*

ERGEBNISSE 1. MÜNCHEN-TRIATHLON

Datum: 31. Juli 2005

Startzeit: ab 9 Uhr

Olympische Distanz Frauen

1. Irina Kirchler	Österreich	2:04:06	(15:52 - 1:04:12 - 42:01)
2. Renate Forstner	TSV 1800 Rosenheim	2:04:20	(15:34 - 1:06:23 - 40:04)
3. Cordula Möller	TRI Swakopmund	2:15:08	(19:45 - 1:06:40 - 45:35)
4. Katrin Engelen		2:18:05	(24:06 - 1:10:01 - 39:27)
5. Andrea Hartmann	RSC Kempten	2:18:30	(21:28 - 1:09:46 - 44:42)

Olympische Distanz Männer

1. Lothar Leder	TuS Griesheim	1:49:52	(14:33 - 0:57:53 - 35:39)
2. Jan Sibbersen	HONDA Team Coburg	1:50:00	(13:11 - 0:57:36 - 37:25)
3. Benjamin Sanson	Frankreich	1:51:47	(13:13 - 0:59:11 - 37:37)
4. Christopher Nordmeyer	TSV Obergünzburg	1:54:42	(14:20 - 1:01:23 - 37:13)
5. Ulrich Nieper	SC Riederau	1:55:05	(15:51 - 0:59:04 - 38:12)

Sprintdistanz Frauen

1. Carolin Zoubek	Sport Box Tri Team FFB	1:13:02	(08:46 - 0:38:51 - 22:53)
2. Stephanie Holzapfel	RC-Avanti Viechtach	1:14:19	(09:15 - 0:38:51 - 23:47)
3. Michaela Matheis	WSV Bad Tölz	1:15:34	(10:12 - 0:39:31 - 23:24)
4. Barbara Geilhof	TV Memmingen	1:15:59	(10:46 - 0:39:28 - 23:45)
5. Elke Lewerenz	SC Wasserfreunde München	1:17:01	(11:11 - 0:41:01 - 22:36)

Sprintdistanz Männer

1. Thomas Philippen	SC Delphin Eschweiler	1:06:59	(07:50 - 0:36:19 - 20:58)
2. Daniel Herlbauer		1:07:10	(07:56 - 0:36:38 - 20:50)
3. Maik Flück	fondriestbici.com	1:07:13	(08:40 - 0:36:06 - 20:28)
4. Philipp-Melik Matsa		1:07:33	(08:39 - 0:36:15 - 20:17)
5. Martin Rabatujew	Swim and Bike	1:08:23	(09:12 - 0:35:36 - 21:41)

Distanzen **Schwimmen:** Eine kleine (Sprint) bzw. große (Olympische Distanz) Runde im BUGA-See. Auf der längeren Strecke war der Kurs anstatt der angekündigten 1.500 Meter wohl nur 1.100 Meter lang. Startgruppen à 200 Teilnehmer im Zehn-Minuten-Abstand mit Landstart in flaches Gewässer, das die ersten 100 Meter laufend ermöglichte.

Radfahren: 5- bzw. 10-km-Wendepunktstrecke, bei der auf beiden Distanzen zwei Runden durch das Messegelände und den Münchner Westen gefahren wurden. Auf dem Messegelände einige schwierige Passagen mit engen Kurven, Kopfsteinpflaster und zwei Tunneldurchfahrten. Einzige Steigung über eine Brücke.

Laufen: Eine bzw. zwei 5-km-Runden durch das Gelände der BUGA 05 auf Asphalt und befestigten Wegen. Höhepunkt auf jeder Runde: Der Rodelhügel, der auf einer rund 300 m langen Steigung erklimmt wurde.

Startgeld Olympische Distanz € 48,-, Sprintdistanz € 38,-

Finisher Olympische Distanz 1.174 (1.035 Männer, 139 Frauen), Sprintdistanz 1.248 (879 Männer, 369 Frauen)

Wetter 25 °C, wolkig, aber trocken und windstill, Wassertemperatur 22,3 °C

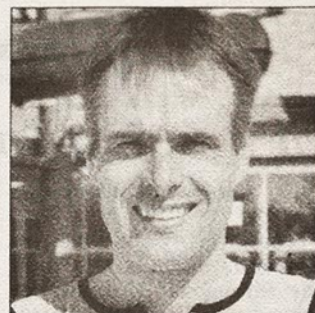
Preisgeld keins, der München-Triathlon versteht sich als Breitensportveranstaltung

Zuschauer 50.000, die der sonst eher zaghaft angenommenen BUGA 2005 einen Besucherrekord bescherten. Stimmung vor allem an Start und Ziel und auf dem Rodelhügel.

Unsere Meinung Solche Triathlonveranstaltungen braucht das Land! Beim Stadt-Triathlon im Grünen treffen sich nicht die Ironman-Junkies, die nachts ihr Fahrrad mit ins Bett nehmen, sondern die echten Jedermannen, die ohne übertriebenen Ehrgeiz Spaß an dieser gesunden Sportart haben und die persönliche Herausforderung suchen, ohne dafür Beruf und Familie aufzugeben. Den Teilnehmern wird eine solide und professionelle Veranstaltung geboten, die im ersten Jahr von Aktiven und Zuschauern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die wenigen Kritikpunkte wie die enge Radstrecke und das hohe Eintrittsgeld für die Zuschauer (€ 14,- für die BUGA) werden bis zum nächsten Jahr sicher ausgemerzt sein.

Nächster Termin voraussichtlich 29./30. Juli 2006 als Zwei-Tages-Event mit neuen zusätzlichen Formaten

Kontakt www.muenchentriathlon.de, Tel. 0 89 / 74 83 57 91



Auf der Buga groß in Fahrt: Wieland Zentner. tb-Foto

Nur die Profis radeln schneller als der TuS-Chef

Fürstenfeldbruck (tb) – Die rosigen Aussichten in der neuen Regionalliga haben die Brucker Ausdauer-Athleten mit einem wahrhaft blumigen Rennen im Kreis von weiteren 2847 Teilnehmern beim Münchner Stadt-Triathlon durch das Gelände der Bundesgartenschau (Buga) gekrönt. Während ein Teil des TriTeams den Aufstieg feierte, glänzte dort die Grafratherin Carolin Zoubek als Siegerin in der so genannten Jedermann-Distanz über 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad und beim 5000-Meter-Lauf in 1:13,02 Stunden. Über die Olympiadistanz (1,2/40,10) ließ es TuS-Abteilungsleiter Wieland Zentner auf der Radstrecke so richtig krachen. Er fuhr dort die drittbeste Zeit unter 1033 Männern und war dabei nur langsamer als die Profis Lothar Leder und Jan Sibbersen. Zentner erreichte den 13. Gesamtplatz in 1:58,13 und wurde Dritter seiner Altersklasse, nur wenige Sekunden hinter der Triathlon-Legende Jürgen Zäck. Auch die Brucker Frauen hatten einen starken Auftritt: Barbara Woköck wurde Neunte unter 139 Frauen und gewann ihre Altersklasse in 2:20,22 Stunden. Ebenfalls Siegerin in ihrer Kategorie wurde Christiane Göttner (2:26,13). Das Besondere am Sieg von Zoubek: Das erst 17-jährige Talent wurde auch Siegerin im Feld von 369 Mitstreiterinnen. Ebenfalls schnell unterwegs war die 16-jährige Brigitte Jais aus Günzlhofen in 1:26,35, was für den zweiten Platz in ihrer Altersklasse reichte. Bei der Sprintdistanz waren mit Jacob Crombach und Marc Wennrich ebenfalls zwei relativ junge TuS-Athleten im Rennen der 878 Starter. Der 16-jährige Crombach wurde 14. (1:10,06), der 18-jährige Wennrich aus Landsberied 44. (1:12,57). **Ferner:** Wolfgang Weber 1:17,00.

Starke Triathleten



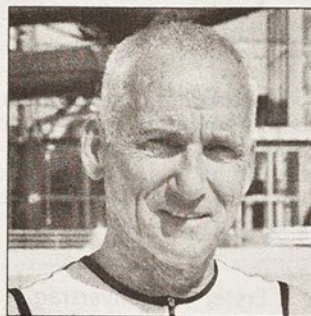
Christiane Göttner. Foto: pr

Fürstenfeldbruck - Beim Triathlon im nahen Königsbrunn waren viele der Brucker Triathleten am Start und konnten hervorragende Ergebnisse erzielen. Der erst 18-jährige TuS-Sportler erreichte unter 89 Teilnehmern in nur 1 Stunde und 1 Minute den 7. Gesamtplatz und den tollen 2. Platz seiner Altersklasse. Angelika Völk erreichte einen starken 6. Platz bei den Damen und gewann ihre Altersklasse mit einer Zeit von 2:41:11. Ebenfalls Siegerin in ihrer Altersklasse wurde Christiane Göttner in 2:47:42. Die 52-jährige Bruckerin schaffte die zweitbeste Laufzeit aller Damen. Beate Teufelhart finishte in 3:31:45 ihren ersten Kurzstreckentriathlon, während ihr Ehemann in 2:20:25 2. seiner Altersklasse wurde. Vereins-senior Paul O. Sponer erreichte mit seinen 68 Jahren knapp unter drei Stunden ein herausragendes Ergebnis und gewann damit seine Altersklasse. Ausserdem am Start: Michael Kneidel wurde 22. in guten 2:23:22 und Michael Lübenoff 2:33:45. In der Teamwertung erreichten die Brucker Damen auch noch den zweiten Platz.

Könige der Athleten trennt halbes Jahrhundert

Multi-Sportler beeindrucken in drei Disziplinen

Fürstenfeldbruck (lo) - Mit 68 Jahren ist er der König der Athleten - wenngleich Paul O. Sponer in seiner Altersklasse so ziemlich konkurrenzlos ist. Doch der Triathlon-Senior beeindruckt auch mit seinen Zeiten. Knapp drei Stunden benötigte er zuletzt in Königsbrunn für die 500 Meter im Wasser, 18 Kilometer auf dem Rad und vier Kilometer im mehr als flotten Dauerlauf-Tempo.



Paul O. Sponer tb-Foto

Exakt ein halbes Jahrhundert jünger ist der 18-jährige Marc Wennrich aus Landsberied, der wie Sponer für das TriTeam des TuS Fürstenfeldbruck startet. Er erreichte unter 89 Teilnehmern nach nur einer Stunde und einer Minute den siebten Gesamtplatz und Rang zwei seiner Altersgefährten.

Über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 44 Kilometer Radfahren

und zehn Kilometer Laufen) erreichte Multi-Sportlerin Angelika Völk den starken sechsten Platz in der Frauenkonkurrenz und gewann ihre Altersklasse mit einer Zeit von 2:41,11. Ebenfalls Siegerin in ihrer Kategorie wurde Christiane Göttner (2:47,42). Die 52-jährige Bruckerin schaffte die zweitbeste Laufzeit aller Frauen. Beate Teufelhart beendete in 3:31,45 ihren ersten Kurzstrecken-

Triathlon, während ihr Ehemann Hans in 2:20,25 Zweiter seiner Altersklasse wurde. Gleiches Kunststück gelang den Bruckerinnen in der Teamwertung.

Ferner: Michael Kneidel 2:23,22, Michael Lübenoff 2:33:45.

Parallel zu den Rennen in Königsbrunn wurde auch im Tegernseer Tal ein Triathlon über die olympische Distanz ausgetragen. Dort war TuS-Abteilungsleiter Wieland Zentner als Dauerbrenner am Start und schaffte in 2:13,31 den siebten Gesamtplatz. Der schon fast zur Gewohnheit gewordene Sieg in seiner Altersklasse blieb ihm diesmal aber verwehrt, nachdem der gleichaltrige Steffen Hartig - wie Zehntner aus Fürstenfeldbruck, aber für den SC Riederau gemeldet - in 2:04,30 den Triumph für sich verbuchte.

Ferner: Helmut Eibl 3:11,37, Monika Hofbauer 3:11,03.

Hartig schnappt sich Titel

Triathleten in Königsbrunn und am Tegernsee unterwegs

Fürstenfeldbruck ■ Beim Triathlon in Königsbrunn waren viele der Brucker Triathleten am Start und konnten hervorragende Ergebnisse erzielen. Über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 44 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen) erreichte Angelika Völk den sechsten Platz in der Damen-Gesamtwertung und gewann ihre Altersklasse mit einer Zeit von 2:41:11. Ebenfalls Siegerin in ihrer Altersklasse wurde Christiane Göttner (2:37:42). Die 52-jährige Bruckerin schaffte die zweitbeste Laufzeit aller Damen.

Beate Teufelhart kam nach 3:31:45 Stunden bei ihrem ersten Kurzstreckentriathlon ins Ziel, während ihr Ehemann in 2:20:25 Zweiter seiner Altersklasse wurde. In der Teamwertung erreichten die Brucker Damen auch noch den zweiten Platz.

Vereins-senior Paul O. Sponer erreichte mit seinen 68 Jahren knapp unter drei Stunden ein herausragendes Ergebnis und gewann damit seine Altersklasse. Au-

Berdem erreichten Michael Kneidel (2:23:22) und Michael Lübenoff (2:33:45) das Ziel.

Beim Königsbrunner Volkstriathlon über 500 Meter Schwimmen, 18 Kilometer Radfahren und vier Kilometer Laufen startete Marc Wennrich aus Landsberied. Der 18-jährige TuS-Sportler erreichte unter 89 Teilnehmern in 1:01 Stunden den siebten Gesamtplatz und zweiten Platz seiner Altersklasse.

Beim Triathlon im Tegernseer Tal war TuS-Abteilungsleiter und Dauerbrenner Wieland Zentner ebenfalls über die olympische Distanz unterwegs. Er belegte in 2:13:31 den siebten Gesamtplatz. Den schon fast zur Gewohnheit gewordene Sieg in seiner Altersklasse schnappte ihm diesmal allerdings der gleichaltrige Steffen Hartig - wie Zehntner aus Fürstenfeldbruck, aber für den SC Riederau am Start - weg. Hartig holte sich in 2:04:30 sogar den Gesamtsieg. Weiterhin am Start: Helmut Eibl (3:11:37) und Monika Hofbauer (3:11:03).

stma

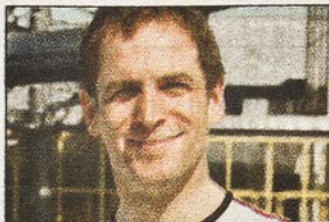
52 16.07.2005

Senioren ziehen kräftig vom Leder

Brucker im Dunstkreis des deutschen Vorzeige-Triathleten

Fürstenfeldbruck (tb) – Der See-Triathlon in Karlsfeld lockte auch heuer wieder 280 Männer und 56 Frauen in den Landkreis Dachau, um dort die Distanzen von 1,5 Kilometer Schwimmen, 46 Kilometer Radeln durchs Hinterland und zehn Kilometer Laufen möglichst schnell zu bewältigen. Zwar war wegen der starken Konkurrenz für die Akteure des Brucker TriTeams kein Spitzenplatz in der Gesamtwertung erreichbar, doch in den jeweiligen Altersklasse konnten sich die TuS-Athleten stark platzieren.

Am besten gelang dies Wieland Zentner, der als Gesamt-Elfer nach (2:18,08 Stunden dank einer überragenden Leistung in allen Disziplinen Erster der Senioren-



Lothar Leder (2:08,55), beherrscht wurde.

Bernd Durach, im Vorjahr als Gast Vereinsmeister der TuS-Radsportler, ließ es auf dem Rad mit der viertbesten Zeit so richtig krachen und wurde als 18. (2:20,59) ebenfalls Dritter seiner Altersklasse.

Siege im Hinterland

TuS-Triathleten gewinnen in Karlsfeld Alterklassen

Fürstenfeldbruck ■ Die Triathleten des Brucker TuS starteten am Wochenende wieder zahlreich beim Triathlon in Karlsfeld. Etwa 280 Männer und 56 Damen waren dort angetreten, um 1,5 Kilometer im Karlsfelder See zu schwimmen, 46 Kilometer auf dem Rad und zehn Kilometer per pedes durch das Dachauer Hinterland zu bewältigen. Zwar war wegen der starken Konkurrenz kein Spitzenplatz in der Gesamtwertung erreichbar, doch in den jeweiligen Altersklassen konnten sich die Brucker hervorragend platzieren.

Am besten gelang dies Wieland Zentner, der als Gesamtelfter (2:18:08 Stunden) dank einer ausgeglichen guten Leistung in allen Disziplinen Erster der Seniorenklasse 1 wurde. Michael Kahms als 13. (2:19:35) schaffte den dritten Platz bei den 25- bis 29-Jährigen. Der ehemalige Leistungsschwimmer erreichte die drittbeste Schwimmzeit des gesamten Feldes, welches da schon vom späteren Sieger Lothar Leder (2:08:55), Deutschlands Vorzeigetriathlet

über die Langstrecke, angeführt wurde. Bernd Durach, letztes Jahr als Gast Vereinsmeister der TuS-Radsportler, ließ es auf dem Rad mit der viertbesten Zeit richtig krachen und wurde als 18. (2:20:59) ebenfalls Dritter seiner Altersklasse Senioren II. Johann Steigmayer wiederum gewann seine Altersklasse der Senioren II und wurde Gesamt-21. (2:22:12). Andreas Sextl aus Gernlinden erreichte als 34. (2:26:22) Rang drei in der Altersklasse der jüngsten Männer.

Skilangläuferin Angelika Völk siegte bei den Senioren-Damen II in 2:41:20 und erreichte damit den guten zehnten Platz in der Gesamtwertung.

stma

Weitere TuS-Starter

Kurzdistanz: 43. Konietzko, Sylvio (9. AK4) 2:28:31, 105. Müller, Manfred (24. Sen1) 2:37:00, 135. Weber, Wolfgang (34. Sen1) 2:40:56, 188. Trebing, Stefan (45. Sen1) 2:48:13, 238. Hatzinger, Peter (5. Sen3) 2:56:45, 239. Neubauer, Thomas (58. AK4) 2:57:01, 323. Bertsch, Stephan (58. AK3) 3:18:36, 331. Bauer, Nicole (16. AK4) 3:25:31, **Volkstdistanz (0,5 – 20 – 5):** 81. Steigmayer, Claudia 1:27:37.

Am Heuschnup

Andrej Heilig und Barbara Woköck

Steinebach ■ Angelika Völk hatte zehn Minuten nach dem Zieleinlauf des Wörthsee-Triathlons immer noch verquollene Augen. Die Bruckerin leidet an Heuschnupfen und das bekam sie auf der abschließenden zehn Kilometer langen Laufstrecke von Steinebach nach Weßling und zurück besonders zu spüren.

„Ich habe auf der Strecke nur geheult“, berichtete die Allroundsportlerin vom Tri Team FFB. Dabei lag die 46-Jährige nach dem Schwimmen und Radfahren auf der olympischen Distanz sehr gut im Rennen. Völk war die beste Radfahrerin im Feld und schob sich nach zwei Disziplinen bis auf 25 Sekunden an ihre Vereinskollegin Barbara Woköck heran, die

auf der Strecke nur geheult“, berichtete die Allroundsportlerin vom Tri Team FFB. Dabei lag die 46-Jährige nach dem Schwimmen und Radfahren auf der olympischen Distanz sehr gut im Rennen. Völk war die beste Radfahrerin im Feld und schob sich nach zwei Disziplinen bis auf 25 Sekunden an ihre Vereinskollegin Barbara Woköck heran, die

Au Schwimmen und Radfahren ein Tri Team-Athlet in Front. Bernd Durach hatte eine Minute Vorsprung. Durach war mit der zwölftbesten Schwimmzeit aus dem Wörthsee gekommen und radelte auf der Strecke nach Grafath und zurück allen davon. Als glänzender Radler erwies sich

merg (SC Riederau, 2:05:27) und Heilig (2:06:05). Durach (2:08:45) wurde Siebter – einen Rang vor seinem Clubkollegen Wieland Zentner (2:08:59). Die Altersklasse 40 ging somit ebenfalls an Durach vor Zentner. Die AK 45 entschied Johann Steigmayer (Tri Team FFB, 2:11:27) für sich.

kwg

TuS Triathleten beim Triathlon Ottobeuren

Krechen Anzeiger 07.07.05



Fürstenfeldbruck - Beim Triathlon in Ottobeuren waren auch 2 Teilnehmer vom SPORT BOX Tri Team FFB über die Sprintdistanz am Start.

Der erst 18-jährige Marc Wennrich aus Landsberied konnte sich dabei auf dem hervorragenden 34. Platz bei 119 Teilnehmern platzieren. Nach dem Schwimmen über 400 m lag Wennrich auf einem noch aussichtsreicheren 8. Platz, fiel aber beim Radfahren über 20 km und

beim Laufen über 6 km zurück. Immerhin konnte sich der junge Triathlet des TuS FFB in der Zeit von 1:16:12 noch den sehr guten 3. Platz in der Altersklassenwertung sichern.

Sein 17-jähriger Vereinskamerad Manuel Kögl aus Maisach schaffte in 1:23:17 den 72. Platz.

Sein Onkel Klaus Kögl von der Triathlongemeinschaft Concordia FFB landete in 1:24:01 auf dem 74. Platz.

Platz drei als Trostpflaster

Der 18-jährige Marc Wennrich aus Landsberied (l.) kam beim Triathlon in Ottobrunn als 34. unter 119 Teilnehmern ins Ziel. Nach dem Schwimmen über 400 Meter lag er noch auf dem aussichtsreichen achten Platz, fiel aber beim Radfahren (20 Kilometer) und Laufen (6000 Meter) zurück. Immerhin konnte sich der junge Triathlet des TuS Fürstenfeldbruck mit 1:16,12 Stunden noch Rang drei seiner Altersklasse sichern. Sein 17-jähriger Vereinskamerad Manuel Kögl aus Maisach (r.) wurde 72. (1:23,17), sein Onkel Klaus Kögl (M.) war knapp dahinter (1:24,01). ■ tb-Foto



Zoubek verteidigt Titel

Brucker Triathleten in Erding erfolgreich

Fürstenfeldbruck ■ Beim Erdinger Triathlon am vergangenen Wochenende war nicht nur das Bayernliga-Team des TuS Fürstenfeldbruck erfolgreich. Auch außerhalb der Ligawettkämpfe konnten sich zahlreiche Brucker hervorragend platzieren. Carolin Zoubek verteidigte ihren Titel im Sprinttriathlon der Damen unter 106 Starterinnen mit einem Start-Ziel-Sieg. Die 17-jährige Grafratherin hatte im Ziel zwei Minuten Vorsprung (1:20:22).

Weitere Starterinnen beim Sprinttriathlon waren Monika Hofbauer (1:39:07), Nicole Bauer (1:42:40) und Beate Teufelhart (1:53:01). Beim Kurzdistanztriathlon (1500 m Schwimmen, 48 km Rad, 10 km Lauf) schaffte es Bar-

bara Woköck (2:41:00) unter 62 Damen auf Rang fünf. Siege in ihrer Altersklasse errangen Wieland Zentner (Gesamtachter, 2:17:36) und Christiane Göttner (Gesamt-23., 2:55:23). Altersklassenplatz zwei belegten Andreas Sextl (Gesamt-30., 2:22:36) und Angelika Völk (Gesamt-14., 2:48:54).

Der 13-jährige Kevin Schneider wurde in der Schülerklasse A den 16. Platz unter 39 Startern sowie den neunten Platz seiner Altersklasse.

Weitere Starter beim Kurzdistanztriathlon: Hans Teufelhart (2:25:45), Sylvio Konietzko (2:32:46), Bernhard Schneider (2:35:34), Christian Wenzel (2:38:00), Michael Lübenoff (2:42:23), Wolfgang Weber (2:46:02), Claudia Possner (2:54:41), Kerstin Meier (2:56:11).

Triathleten

Brucker auch außerhalb der Liga erfolgreich

Fürstenfeldbruck - Beim Erdinger Triathlon war nicht nur die Bayernligastarter des TuS FFB erfolgreich. Auch außerhalb der Ligawettkämpfe konnten sich zahlreiche Athleten des SPORT BOX Tri Team FFB hervorragend platzieren.

Carolin Zoubek, welche bereits im letzten Jahr in Erding den Sprinttriathlon der Damen gewinnen konnte, durfte deshalb dieses Jahr mit der Nummer 1 an den Start gehen. Unter 106 Starterinnen rechtfertigte die 17-jährige Grafratherin dieses Privileg und konnte mit 2 Minuten Vorsprung einen Start-Ziel-Sieg feiern (1:20:22).

Weitere Starterinnen beim Sprinttriathlon waren Monika Hofbauer (1:39:07), Nicole Bauer (1:42:40) und Beate Teufelhart (1:53:01).

Beim parallel dazu ausgetragenen Kurzdistanztriathlon (1500 m Schwimmen, 48 km Rad, 10 km Lauf) waren weitere Athleten vom TuS am Start.

Herausragend hier der 5. Gesamt-

platz unter 62 Damen durch Barbara Woköck (2:41:00), der 1. Platz in seiner Altersklasse durch Wieland Zentner (Gesamt 8., 2:17:36), der 1. Platz in ihrer Altersklasse durch Christiane Göttner (Gesamt 23., 2:55:23) und der zweite Altersklassenplatz durch Andreas Sextl (Gesamt 30., 2:22:36) und Angelika Völk (Gesamt 14., 2:48:54).

Weitere Starter beim Kurzdistanztriathlon: Hans Teufelhart (2:25:45), Sylvio Konietzko (2:32:46), Bernhard Schneider (2:35:34), Christian Wenzel (2:38:00), Michael Lübenoff (2:42:23), Wolfgang Weber (2:46:02), Claudia Possner (2:54:41), Kerstin Meier (2:56:11).

13jähriger auf Platz 9

Der 13-jährige Kevin Schneider aus Babenried ging in der Schülerklasse A an den Start. Über die Distanz 200m Schwimmen, 12 km Rad und 2 km Lauf erreichte er in 38min43sec den 16. Platz unter 39 Startern sowie den 9. Platz unter 20 seiner Altersklasse.

Triathleten

Mitteldistanztriathlon *Kvarbøte*
23.08.2005

Fürstenfeldbruck - Die Triathleten des SPORT BOX Tri Team FFB starteten am Wochenende in Kulmbach bei der Dt. Meisterschaften im Mitteldistanztriathlon und konnten dabei in der nationalen Spitze mitmischen.

Auf dem Kurs in Kulmbach waren bei kühler Witterung zunächst 2,5 km zu Schwimmen, dann ging es über 90 km auf dem Rad durch die hügelige fränkische Schweiz, wobei etwa 1000 Höhenmeter zu bewältigen waren. Den Abschluss bildete die Laufstrecke über die Halbmarathondistanz von 21,5 km durch die Kulmbacher Altstadt, wo teilweise auf Kopfsteinpflaster zu laufen war.

Bayernligisten Jais und Kahms zeigten im 350 Mann-Team gute Leistungen

Speziell die Bayernligisten Jais und Kahms des SPORT BOX Teams zeigten im 350 Mann starken Männerfeld tolle Leistungen. Christian Jais aus Mammendorf wurde mit einer super Radzeit und einer guten Laufzeit insgesamt 21. in der Gesamtwertung zur Deutschen Meisterschaft und 7. seiner Altersklasse der 25 bis 29-jährigen Männer (Schwimmen 00:35:43- Rad 02:31:46 - Lauf 01:32:34, Gesamt: 04:40:03).

Klasse Schwimmleistung

Michi Kahms aus Fürstenfeldbruck wiederum zeigte eine klasse Schwimmleistung (11. Beste im deutschen Elitefeld) und wurde mit ebenfalls guten Rad- und Laufleistungen 24. in der DM-Wertung (00:28:44, 02:35:00, 01:40:25, Gesamt 04:44:09) und 9. in der glei-

chen Altersklasse wie Jais.

Sylvio Konietzko, ehemaliger Spitzenradfahrer aus dem Osten, zeigte angesichts des geringen Trainingsaufwandes, der im aus privaten und beruflichen Gründen möglich ist, ebenfalls eine prima Leistung und finishte in 05:13:01. Unerwarteterweise wurde das



Christian Jais und Michael Kahms

TuS FFB-Team damit vierbestes Vereinsteam in der Meisterschaftswertung, wo jeweils die besten 3 Vereinsmitglieder gewertet werden. Dabei hatten man des Ausfall von Hans Teufelbach aus Rottbach zu verkraften, welcher im letzten Jahr seine Altersklasse bei der Dt. Meisterschaft gewinnen konnte und auf Grund einer Fußverletzung nicht am Start war.

Ebenfalls am Start:

- Michael Lübenoff, Germering, Gesamt 05:30:24

- Stefan Trebing, Fürstenfeldbruck, Gesamt 05:58:04

Wie ein Fisch im Wasser

TuS-Triathleten Kahms und Jais bei DM in Form

Fürstenfeldbruck ■ Bevor Michael Kahms Spaß am Triathlon gefunden hatte, war das Schwimmen seine Spezialdisziplin. Damit verschafft er sich beim Ausdauerdreikampf gewöhnlich eine gute Ausgangsposition. Bei den Deutschen Mitteldistanz-Meisterschaften in Kulmbach glitt Kahms schnell wie ein Fisch durch das Wasser, so dass er nach zweieinhalb Kilometern in 28:44 Minuten als Elfter der deutschen Elite in die Wechselzone kam. Der Grundstein für den 24. Platz der DM-Gesamtwertung und Rang neun unter den 25- bis 29-jährigen Athleten war gelegt.

Nach dem Schwimmen ging es bei kühler Witterung auf die 90 Kilometer lange, hügelige Radstrecke durch die Fränkische Schweiz, wobei etwa 1000 Höhenmeter zu überwinden waren. Der abschließende Halbmarathon führte über das Kopfsteinpflaster der Kulmbacher Altstadt. Kahms stieg nach exakt 2:35 Minuten vom Rad und kam 1:40:25 Stunden später mit einer Gesamtzeit von 4:44:09 Stunden im Ziel an.

Vier Minuten und sechs Sekunden war er damit langsamer als

sein Team- und Vereinskollege Christian Jais, der in derselben Altersklasse als Siebter zwei Ränge vor Kahms lag und in der Gesamtwertung 21. wurde. Radsportspezialist Jais legte erwartungsgemäß die bessere Radzeit (2:31:46 Stunden) und den schnelleren Lauf (1:32:34 Stunden) hin, war aber mit 35:43 Minuten deutlich länger im Wasser als Kahms.

Zusammen mit Sylvio Konietzko, der trotz privat und beruflich bedingten Trainingsrückstands zu guter Leistung fand und in 5:13:01 Stunden finishte, wurde das Triumvirat des TuS Fürstenfeldbruck viertbestes Vereinsteam in der Meisterschaftswertung. Dabei hatte es den Ausfall von Hans Teufelhart zu verkraften, der im Vorjahr seine Altersklasse gewonnen hatte, heuer aber wegen einer Fußverletzung passen musste.

Das Gesamtergebnis aus Landkreissicht abrundeten der Germeringer Michael Lübenoff, der 5:30:24 Stunden brauchte, sowie der Brucker Stefan Trebing, der knapp unter der Sechs-Stunden-Grenze geblieben war (5:58:04 Stunden).

baz

Triathleten mischen in deutscher Spitze mit

TuS auf Kulmbachs Kopfsteinpflaster

Fürstenfeldbruck (tb) – Bei den deutschen Meisterschaften im Mitteldistanz-Triathlon in Kulmbach mischten die Athleten des TuS Fürstenfeldbruck in der nationalen Spitze mit. Auf dem Kurs waren bei kühler Witterung zunächst 2,5 Kilometer zu Schwimmen, dann ging es über 90 Kilometer auf dem Rad durch die hügelige Fränkische Schweiz, wobei etwa 1000 Höhenmeter zu bewältigen waren. Den Abschluss bildete die Laufstrecke über die Halbmarathondistanz von 21,5 Kilometer durch die Kulmbacher Altstadt, wo teilweise auf Kopfsteinpflaster zu laufen war.

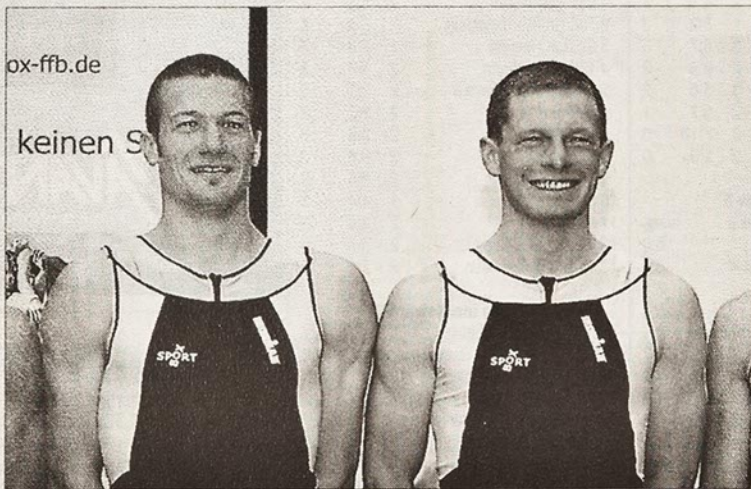
Der Mammendorfer Christian Jais wurde 21. in der Gesamtwertung zur deutschen Meisterschaft und Siebter seiner Ü25-Altersklasse. Seine Zeiten: Schwimmen 35,43 Minuten, Rad 2:31:46, Laufen 1:32:34. Sein Teamkollege Michael Kahms aus Fürstenfeldbruck beherrschte seine Spezialdisziplin im Wasser

als Elftbester im deutschen Elitefeld und wurde mit ebenfalls starken Rad- und Laufleistungen 24. (28,44, 2:35, 1:40:25) sowie Neunter in der gleichen Altersklasse wie Jais.

Sylvio Konietzko zeigte angesichts des geringen Trainingsaufwandes, der ihm aus privaten und beruflichen Gründen möglich ist, ebenfalls eine starke Leistung und finishte in 5:13:01.

Unerwarteterweise wurde das Brucker TuS-Team damit viertbestes Vereinsteam in der Meisterschaftswertung, wo jeweils die besten drei Teammitglieder gewertet wurden. Dabei hatten Bruck den Ausfall von Hans Teufelhart (Rottbach) zu verkraften, der im vergangenen Jahr seine Altersklasse bei der deutschen Meisterschaft gewann und nach einer Fußverletzung nicht am Start war.

Ferner: Michael Lübenoff (Germering) 5:30:24; Stefan Trebing (Fürstenfeldbruck) 5:58:04.



Mitgehalten mit der nationalen Triathlon-Elite haben die TuS-Dreikämpfer Christian Jais (links) und Michael Kahms.

Foto: oh

S2 FFB 03.08.2005

17.08.05

ox-ffb.de

keinen S

40-Jähriger profitiert vom Schulbesuch

Triathlon-Routinier erinnert sich mitten in der Donau an Unterricht

Fürstenfeldbruck/Rottbach (tb) – Dass sich das Aufpassen in der Schule auch mal beim Triathlon auszahlen würde, damit hatte der Rottbacher Ausdauer-Athlet Hans Teufelhart auf seine „alten Tage“ auch nicht mehr gerechnet. Doch beim Mitteldistanz-Wettkampf in Otterskirchen (2,5 Kilometer

Schwimmen, 84 Kilometer Rad und 20 Kilometer Laufen) orientierte sich der für das Brucker TriTeam startende Hawaii-Finisher gleich nach dem Start in die Mitte der Donau: „In der Schule habe ich gelernt, das dort die Strömung am größten ist.“ Während sich die Konkurrenten in Ufernähe tummel-

ten, überholte Teufelhart fast das gesamte Feld und stieg nach 31,47 Minuten als Zehnter aus dem Wasser.

Obwohl auf dem Rad und beim Laufen noch nicht in Bestform, konnte Teufelhart diesen Rang bis ins Ziel verteidigen und gewann souverän die Altersklasse der über 40-Jährigen.

11.06.05

Viertschnellster auf der Radstrecke

Jörg Siegling verbessert beim Mitteldistanz-Triathlon in Erlangen seine Bestzeit

Fürstenfeldbruck ■ Der Ottoberbrunner Jörg Siegling war beim Mitteldistanz-Triathlon in Erlangen über zwei Kilometer Schwimmen, 80 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen bester Starter des Sport-Box-Tri-Teams des TuS Fürstenfeldbruck. In der Konkurrenz der Männer belegte Siegling unter den mehr als 400 Startern in 4:14,24 Stunden den 19. Platz. Trotz der widrigen Windbedingungen demonstrierte Siegling vor allem auf der Radstrecke seine Stärke. Der TuS-Triath-

let aus Ottoberbrunn fuhr in Erlangen die viertbeste Radzeit aller Teilnehmer. Bei seinem fünften Start über die annähernd halbe Ironman-Distanz in Erlangen gelang dem Kapitän des Fürstenfeldbrucker Bayernliga-Teams damit das bislang beste Resultat.

Als 33. der Gesamtwertung belegte Bernd Durach vom TuS Fürstenfeldbruck in seiner Altersklasse von 39 bis 44 Jahren mit 4:14,24 Stunden den dritten Platz. Nach tollem Schwimmen und der insgesamt fünftbesten Radzeit fiel Du-

rach erst beim Laufen, seiner schwächsten Disziplin, um etliche Plätze zurück.

Bernhard Schneider aus Babenried steigerte sich bei seinem zweiten Start in Erlangen um zehn Minuten und beendete den Wettkampf in guten 4:38,31 Stunden. Bei den Frauen war Christiane Göttner vom Sport-Box-Team erfolgreich am Start. Die Fürstenfeldbruckerin erreichte nach 5:05,09 Stunden das Ziel und wurde Siegerin in der Altersklasse der 50-jährigen Frauen.

llg

TRIATHLON 10.09.05

Kapitän setzt Marke

Jörg Siegling, der Teamkapitän der künftigen Regionalisten vom TuS Fürstenfeldbruck, erreichte in Erlangen über die Mitteldistanz (2000 Meter Schwimmen, 80 Kilometer Radfahren, 20 Kilometer Laufen) unter 400 Startern das beste Ergebnis für sein Brucker TriTeam in der Gesamtwertung. Der Ottoberbrunner schaffte die viertbeste Radzeit und landete mit 4:06,33 Stunden auf dem 19. Platz. Bernd Durach wurde in der Ü39-Altersklasse Dritter. Nach 4:14,24 und der fünftbesten Radzeit war dies der 33. Gesamtplatz. Bernhard Schneider (Babenried) steigerte sich bei seinem zweiten Start in Erlangen um zehn Minuten und finishte in 4:38,31. Christiane Göttner (5:05,09) wurde Siegerin in ihrer Ü50-Altersklasse.

Hawaii noch unerreichbar

Zwei Brucker beim Ironman Switzerland

Fürstentfeldbruck ■ Hawaii lautete das Fernziel, das Kerstin Meier und Christian Jais vom Sport-Box Tri-Team via Zürich erreichen wollten. Beim Ironman Switzerland strebten die Brucker Triathleten am vergangenen Wochenende die Qualifikation zum legendären Ironman Hawaii an.

Arbeiten, essen, trainieren, schlafen – wer sich als Berufstätiger auf das Abenteuer Ironman einlässt, riskiert für mindestens sechs Monate einen einseitigen Tagesablauf. Und dass es trotz aller Mühe und Entbehrungen keine Garantie für ein erfolgreiches Finish gibt, zeigte sich in Zürich zumindest für einen der zwei Brucker Ausdauer-Athleten.

Die 42-jährige Kerstin Meier startete bereits zum dritten Mal in Zürich über die Langdistanz von 3,8 Kilometer Schwimmen,

180 Kilometer Radfahren und 42,194 Kilometer Laufen. Nach einer für sie ordentlichen Schwimmzeit von 1:20 Stunden wechselte Meier als 13. ihrer Altersklasse aufs Rad. Mit der fünftbesten Radzeit ging sie als Zehnte auf die Marathonstrecke. „Als ich merkte, wie heiß es war, bin ich ganz vorsichtig angegangen“, erzählt Meier. In der zweiten Laufrunde begegnete sie ihrem Vereinskameraden Christian Jais, der völlig entkräftet am Streckenrand saß. Nach fast 20 Laufkilometern wählte der starke Radfahrer das begehrte Hawaii-Ticket noch in greifbarer Nähe, doch dann rebellierte – wie schon beim Ironman in Lanzarote – der Magen. „Ich hatte extra einen Trinkgürtel mit spezieller flüssiger Nahrung dabei, doch plötzlich ging gar nichts mehr“, erklärte der enttäuschte Mammendorfer.

Während Jais aufgeben musste, lief Meier langsam, aber kontinuierlich durch: „Bei Kilometer 39 rief mir mein Mann zu, dass ich die 12:15-Stunden-Grenze packen kann, da habe ich nochmal alles gegeben.“ Nach 12:14,24 Stunden überquerte Meier als Neunte ihrer Altersklasse die Ziellinie in neuer persönlicher Bestleistung. Für die Hawaii-Qualifikation reichte das zwar nicht, doch Meier gibt nicht auf: „In zwei Jahren rücke ich in die nächste Altersklasse vor, dann greife ich nochmal richtig an.“

Christian Jais hat vom Ironman erst einmal genug, doch im Gegensatz zu Meier hat er einen Vorteil: Das beste Ironman-Alter liegt mit Anfang 30 noch vor ihm.

stma

Der harte Alltag im Leben einer eisernen Ironfrau

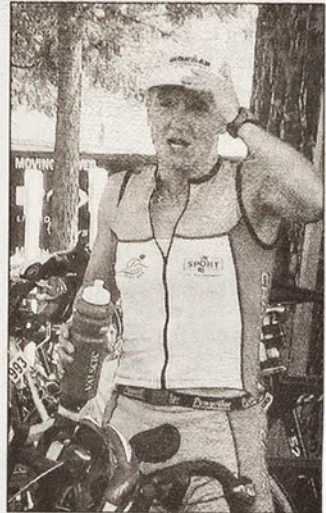
Kerstin Meier schafft in Zürich persönlichen Rekord

Fürstentfeldbruck (tb) – Arbeiten, essen, trainieren, schlafen – wer sich als Berufstätiger auf das Abenteuer Ironman einlässt, riskiert für mindestens sechs Monate einen ziemlich einseitigen Tagesablauf. Dass es trotz aller Mühe und Entbehrungen keine Garantie für ein erfolgreiches Finish gibt, zeigte der Zürich-Triathlon zumindest für einen von zwei Teilnehmern des Sportbox-Tri-Teams vom TuS Fürstentfeldbruck.

Die 42-jährige Kerstin Meier startete bereits zum dritten Mal in Zürich über die legendäre Langdistanz. Nach einer für sie ordentlichen Schwimmzeit von 1,20 Stunden auf der 3,8 Kilometer langen Wasserstrecke wechselte Meier als 13. ihrer Altersklasse aufs Rad. Mit der fünftbesten Zeit ging sie schließlich nach 180 Kilometern als Zehnte auf die Marathonstrecke. „Als ich merkte, wie heiß es war, bin ich ganz vorsichtig angegangen.“

In der zweiten Runde der klassischen 42,194 Marathon-Kilometer stieß sie auf ihren Vereinskameraden Christian Jais, der völlig entkräftet am Streckenrand saß. Nach fast 20 Laufkilometern schien für den starken Radfahrer noch eines der begehrten Hawaii-Tickets in greifbarer Nähe, doch dann rebellierte wie schon beim Ironman in Lanzarote der Magen. „Ich hatte diesmal extra einen Trinkgürtel mit spezieller flüssiger Ernährung dabei, doch plötzlich ging gar nichts mehr“, erklärte der enttäuschte Mammendorfer.

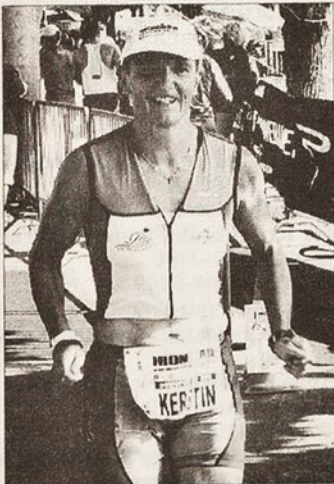
Während Jais das Rennen aufgeben musste, lief Meier



Beim Wechsel vom Rad auf die Marathonstrecke war Kerstin Meier noch unter den besten Zehn. tb-Foto

langsam, aber kontinuierlich durch: „Bei Kilometer 39 rief mir mein Mann zu, dass ich die 12,15-Stunden-Grenze packen kann. Da habe ich nochmal alles gegeben.“ Nach 12:14,24 Stunden überquerte Meier schließlich als Neunte ihrer Altersklasse die Ziellinie in neuer persönlicher Bestleistung.

Für die Hawaii-Qualifikation hat das zwar dieses Mal noch nicht gereicht, doch das Ziel hat Meier deshalb keineswegs aufgegeben: „In zwei Jahren rücke ich in die nächste Altersklasse vor, dann greife ich nochmal richtig an.“ Vereinskamerad Jais hat vom Abenteuer Ironman allerdings erst einmal genug. Doch im Gegensatz zu Meier hat er einen entscheidenden Vorteil: Das beste Ironman-Alter liegt mit Anfang 30 noch vor ihm.



Kerstin Meier beim Zieleinlauf in Zürich mit neuer persönlicher Bestzeit. Foto: oh

Altmeister verteidigt Titel zum vierten Mal

Zentner und Woköck siegen beim TuS

Fürstenfeldbruck (tb) – Altmeister Wieland Zentner hat seinen Vereinstitel bei den Brucker Triathleten bereits zum vierten Mal verteidigt. Auch Barbara Woköck wiederholte ihren Vorjahres-Erfolg bei den Frauen. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde die interne Meisterschaft nicht im Rahmen einer großen Veranstaltung durchgeführt.



Wie im Vorjahr Siegerin bei den Frauen: Barbara Woköck. tb-Foto

Von AmperOase über Gilching und Zellhof

Geschwommen wurde in der AmperOase, die Radstrecke führte von Germannsbach nach Gilching und weiter nach Schöngesing. Dort fand der Wechsel zum Laufen auf der Zellhofstraße statt. Dabei standen zwei Distanzen zur Wahl: 1500 Meter Schwimmen, 42 Kilometer Rad und ein Zehn-Kilometer-Lauf für die etablierten Athleten, 500, 18 und fünf für Junioren und Neulinge. Mit insgesamt 31 Teilnehmern waren die Rennen unerwartet stark frequentiert.

Bei den Männern konnte sich mit Wieland Zentner etwas unerwartet wieder der Vereinsmeister der Vorjahre durchsetzen. Der Brucker hatte mit seinem Rückzug

aus der ersten Mannschaft und seinem Engagement als Abteilungsleiter eigentlich den Stabwechsel an die jüngeren Athleten vorbereitet. Beim Wettkampf konnte er auf Grund einer überragenden Laufleistung und starken Ergebnissen auch in den beiden anderen Disziplinen einen relativ ungefährdeten Sieg landen. Christian Jais (Mammendorf) und Michael Kahms (Fürstenfeldbruck) belegten die weiteren Plätze.

Bei den Frauen gelang der Bruckerin Barbara Woköck ein ungefährdeter Sieg mit rund sieben Minuten Vorsprung vor Angelika Völk und Christiane Göttner. Auf der kurzen Strecke setzten sich die Junioren Jakob Crombach (16) und die Grafratherin Caroline Zoubek (17) jeweils souverän durch.

Der Altmeister gibt nochmal Gas

Fürstenfeldbruck ■ Eigentlich hatte Wieland Zentner seine aktive Laufbahn beendet und sich auf sein Funktionärs-Dasein bei den Triathleten des Brucker TuS gefreut. Doch bei den Vereinsmeisterschaften gab der Altmeister noch einmal Gas – und holte überraschend zum vierten Mal den Titel. Der Zweite Christian Jais aus Mammendorf und der Dritte Michael Kahms aus Fürstenfeldbruck hatten gegen den Brucker keine Chance.

Auch Frauen-Gewinnerin Barbara Woköck siegte souverän mit etwa sieben Minuten Vorsprung vor Angelika Völk und Christiane Göttner. Auf der kurzen Strecke setzten sich die Junioren Jakob Crombach (16) und Caroline Zoubek (17) souverän durch. *stma*

tb 16.06.05

Brucker Triathlondamen starten in der Landesliga



Fürstenfeldbruck - Die aktiven Damen der Triathlonabteilung beim TuS FFB sind mittlerweile auch so zahlreich geworden, dass man sich für einen Start in der Landesliga entschlossen hat. Als Mannschaftsführerin wird Barbara Woköck an den Start gehen. Christiane Göttner hat als amtierende bayerische Marathonmeisterin ihre Stärken vor allem im Laufen. Mit Angelika Völk ist eine weitere Bruckerin in der Landesliga dabei. Kerstin Meier aus Gröbenzell ist eine waschechte Mehrkampfsportlerin, die schon bei einigen Ironmans gefinisht hat. Komplettiert wird die Mannschaft durch Daniela Gissinger aus Olching.

Foto: pr

Triathlon-Damen

Brucker Sportlerinnen erstmals in der Landesliga

Fürstenfeldbruck - Die aktiven Damen der Triathlonabteilung beim TuS FFB sind mittlerweile auch so zahlreich geworden, dass man sich für einen Start in der Landesliga entschlossen hat.

ziemlich neu im Triathlonsport und möchte in dieser Saison ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln.

Prognosen schwierig

Als Mannschaftsführerin wird Barbara Woköck an den Start gehen. Die Bruckerin war schon vor vielen Jahren im Mehrkampfsport aktiv, hatte aber wegen ihrer beiden Söhne für lange Zeit mit dem aktiven Sport pausiert. Gleich in ihrer ersten aktiven Saison nach ihrem Comeback konnte sie letztes Jahr die Vereinsmeisterschaft gewinnen.

Obwohl die Damen das erste Mal als Team starten und Prognosen daher schwierig sind, lassen die zahlreichen bereits erzielten Stockerl-Platzierungen in den jeweiligen Altersklassen auch in der Mannschaftswertung auf gute Resultate hoffen.

Große Hoffnungen können auf Carolin Zoubek gesetzt werden

Marathonmeisterin

Christiane Göttner hat als amtierende bayerische Marathonmeisterin ihre Stärken vor allem im Laufen. Dennoch wird die Sozialarbeiterin sicherlich mit guten Ergebnissen das Landesligateam verstärken. Mit Angelika Völk ist eine weitere Bruckerin in der Landesliga dabei. Sie wurde als aktive Skilangläuferin sogar schon Weltmeisterin, musste aber letztes Jahr im Triathlon wegen einer langwierigen Verletzung pausieren.

Auf Carolin Zoubek aus Grafrath können ebenfalls große Hoffnungen gesetzt werden. Die erst 16-jährige Gymnasiastin konnte in der letzten Saison einige Jugendtriathlons für sich entscheiden und wird dieses Jahr bei der BTJ-Serie (Bayerische Triathlon Jugend) an den Start gehen. Man darf gespannt sein, wie Carolin sich im sicherlich starken Feld der Liga schlagen wird.

Vereinsleben

In Zürich Qualifikation für den Hawaii-Ironman

Kerstin Meier aus Gröbenzell hingegen ist eine waschechte Mehrkampfsportlerin, die schon bei einigen Ironmans gefinisht hat. Die 42-jährige Gröbenzellerin wird auch dieses Jahr wieder in Zürich versuchen, die Qualifikation für den legendären Hawaii-Ironman zu schaffen. Die Starts in der Liga dienen dazu als Aufbauwettkämpfe. Komplettiert wird die Mannschaft durch Daniela Gissinger aus Olching. Die Diplom-Kauffrau ist noch

Noch einige Bemerkungen zur Triathlonabteilung des TuS FFB im Allgemeinen:

Zum Vereinsleben gibt es nur Erfreuliches zu berichten: So konnte die Mitgliederzahl innerhalb eines Jahres von 58 auf 98 Mitglieder gesteigert werden. Der Anteil der Jugendlichen und Kinder ist dabei überproportional gestiegen. Die früher eigentlich nicht vorhandene Trainingsbetreuung wurde innerhalb der letzten Jahre ebenfalls organisiert und auf einen guten Weg gebracht.

Frauen gemeinsam auf der Triathlon-Strecke

Brucks Tri-Team schickt erstmals Athletinnen in die Landesliga

46.06.05

Damen / Landesliga

Fürstenfeldbruck (tb) – Die Triathlon-Frauen des TuS Fürstenfeldbruck sind mittlerweile so zahlreich geworden, dass sich der Verein für einen Start in der Landesliga entschlossen hat. Mannschaftsführerin ist Barbara Woköck.

Die Bruckerin Woköck war schon vor vielen Jahren im Mehrkampsport aktiv, hatte aber wegen ihrer beiden Söhne eine lange Pause eingelegt. Bei ihrem Comeback in der vergangenen Saison gewann sie die Vereinsmeisterschaft.

Christiane Göttner hat als amtierende bayerische Marathonmeisterin ihre Stärken vor allem im Laufen. Dennoch wird die Sozialarbeiterin sicherlich mit guten Ergebnissen das Landesligateam verstärken.

Mit Angelika Völk ist eine weitere Bruckerin in der Landesliga dabei. Sie wurde



Die Frauen des Fürstenfeldbrucker Tri-Teams gehen erstmals als Team an den Start.

Foto: tb

als aktive Skilangläuferin sogar schon Weltmeisterin. Kerstin Meier aus Gröbenzell hingegen ist eine waschechte Mehrkampsportlerin, die schon bei einigen Ironmans

ins Ziel kam. Die 42-jährige Gröbenzellerin wird auch dieses Jahr wieder in Zürich versuchen, die Qualifikation für den legendären Hawaii-Ironman zu schaffen.

Komplettiert wird die Mannschaft durch Daniela Gissinger aus Olching. Die Diplom-Kauffrau ist noch ziemlich neu im Triathlonsport und möchte in dieser Saison ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln.

Obwohl die Frauen das erste Mal als Team starten und Prognosen daher schwierig sind, lassen die zahlreichen bereits erzielten Stockerl-Platzierungen in den jeweiligen Altersklassen auch in der Mannschaftswertung auf gute Resultate hoffen.

Auf Carolin Zoubek aus Grafrath können ebenfalls große Hoffnungen gesetzt werden. Die erst 16-jährige Gymnasiastin konnte in der vergangenen Saison einige Jugendtriathlons für sich entscheiden und wird dieses Jahr bei der BTJ-Serie (Bayerische Triathlon Jugend) an den Start gehen.

Brucker Triathlondamen starten erstmals in der Landesliga



Fürstenfeldbruck - Die aktiven Damen der Triathlonabteilung beim TuS FFB sind mittlerweile auch so zahlreich geworden, dass man sich für einen Start in der Landesliga entschlossen hat. Als Mannschaftsführerin wird Barbara Woköck an den Start gehen. Die Bruckerin war schon vor vielen Jahren im Mehrkampsport aktiv, hatte aber wegen ihrer beiden Söhne für lange Zeit mit dem aktiven Sport pausiert. Gleich in ihrer ersten aktiven Saison nach ihrem Comeback konnte sie letztes Jahr die Vereinsmeisterschaft gewinnen. Christiane Göttner hat als amtierende bayerische Marathonmeisterin ihre Stärken vor allem im Lau-

fen. Dennoch wird die Sozialarbeiterin sicherlich mit guten Ergebnissen das Landesligateam verstärken. Mit Angelika Völk ist eine weitere Bruckerin in der Landesliga dabei. Sie wurde als aktive Skilangläuferin sogar schon Weltmeisterin, musste aber letztes Jahr im Triathlon wegen einer langwierigen Verletzung pausieren. Kerstin Meier aus Gröbenzell hingegen ist eine waschechte Mehrkampsportlerin, die schon bei einigen Ironmans gefiniert hat. Die 42-jährige Gröbenzellerin wird auch dieses Jahr wieder in Zürich versuchen, die Qualifikation für den legendären Hawaii-Ironman zu schaffen. Die Starts in der Liga dienen dazu als Aufbauwett-

kämpfe. Komplettiert wird die Mannschaft durch Daniela Gissinger aus Olching. Die Diplom-Kauffrau ist noch ziemlich neu im Triathlonsport und möchte in dieser Saison ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln. Obwohl die Damen das erste Mal als Team starten und Prognosen daher schwierig sind, lassen die zahlreichen bereits erzielten Stockerl-Platzierungen in den jeweiligen Altersklassen auch in der Mannschaftswertung auf gute Resultate hoffen. Auf Carolin Zoubek aus Grafrath können ebenfalls große Hoff-

nungen gesetzt werden. Die erst 16-jährige Gymnasiastin konnte in der letzten Saison einige Jugendtriathlons für sich entscheiden und wird dieses Jahr bei der BTJ-Serie (Bayerische Triathlon Jugend) an den Start gehen. Man darf gespannt sein, wie Carolin sich im sicherlich starken Feld der Liga schlagen wird. Positives auch zur Vereinsentwicklung: die Mitgliederzahl stieg innerhalb eines Jahres von 58 auf 98 Mitgliedern. Der Anteil der Jugendlichen und Kinder ist dabei überproportional gestiegen. Ak/F.:priv.

Aktuelle News aus dem

Landkreis:

www.amper-kurier.de

Literatur am Jexhof

Nebengeräusche am Kammerfenster

Jexhof - Am Donnerstag, 16. Juni 2005 findet im Rahmen der Sonderausstellung „Blumenschmuck am Kammerfenster“ am Bauernhofmuseum Jexhof eine Veranstaltung in der Reihe Literatur am Jexhof mit dem Titel „Nebengeräusche am Kammerfenster“ statt. Die Texte und die Begleitmusik zu einem wesentlichen Teil des Mythos Bayern

wurden von Kreisheimatpfleger Sepp Kink zusammengestellt und werden zusammen mit Gustl Baudisch und Mitstreitern vorgetragen. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr. Die Gebühr beträgt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Voranmeldung unter Telefon 08141/519-205 erforderlich. ak

Saisonziel abgeschminkt

Triathlon-Team am Rottachsee unter den Erwartungen

Fürstenfeldbruck ■ Vor dem ersten Lauf der Triathlon-Landesliga am Rottachsee hatte sich die zweite Mannschaft des TuS Fürstenfeldbruck einiges vorgenommen. Man hatte auf die zwei vorderen Plätze spekuliert, die in der Endabrechnung zum Aufstieg berechtigten. Doch Wieland Zentner (2:10:01), Johann Steigmayer (2:13:21) und Hans Teufelhart (2:13:41) landeten trotz eines kompakten Mannschaftsergebnisses mit den Plätzen 10, 16 und 17 nur auf Rang vier. Damit können sich die Brucker ihr Saisonziel wohl abschminken.

Abteilungsleiter Wieland Zentner, der als bester Brucker auch seine Altersklasse souverän gewann, musste feststellen, dass die Landesliga in den vergangenen zwei Jahren stärker geworden ist.

Bedenkt man aber den Altersschnitt von über 40 Jahren, kann das TuS-Team erhobenen Hauptes auf die 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad und zehn Kilometer Lauf zurückblicken. Hervorzuheben ist auch der Altersklassensieg von Johann Steigmayer. Ebenfalls gut unterwegs waren die Brucker Michi Kahms (2:14:42), Bernd Durach (2:15:25) und Michael Kneidel (2:16:05), die die Plätze 21, 25 und 28 belegten, was in der Mannschaftswertung den fünften Platz bedeutete.

Die TuS-Damen Barbara Woköck (2:33:28), Kerstin Meier (2:45:22) und Christiane Göttner (2:49:16) entschieden die Landesligawertung für sich. Weiterhin waren am Start Silvio Konietzko (2:23:03) und Christian Wenzel (2:26:55).

stma

Landesliga-Team auf Rang drei

27.07.05
SE

Fürstenfeldbruck ■ Das Landesliga-Team des TuS Fürstenfeldbruck hat sich beim Wörthsee-Triathlon den zweiten Platz erkämpft. In der Abschlusstabelle landete das Sport Box Tri Team damit auf dem dritten Rang – und zwar punktgleich mit dem Zweiten, allerdings in der Gesamtabrechnung drei Minuten langsamer. Die ersten zwei Plätze berechtigten zum Aufstieg in die Bayernliga, wo ja bereits das erste TuS-Team unterwegs ist.

Vize-Abteilungsleiter Bernd Durach ist dennoch zufrieden, da die aktuellen Brucker Landesliga-Cracks nicht in der Bayernliga starten wollen. Dies würde die Anzahl der Wettkämpfe verdoppeln und lange Anreisen bedeuten. Auf Grund des hohen Altersdurchschnitts der Brucker darf man aber von einem respektablen Ergebnis reden. Bester Brucker war der Youngster des TuS-Teams, Bernd Durach (wir berichteten). Der älteste Brucker, Paul O. Sponer (68), siegte in der höchsten Altersklasse.

stma

Weitere TuS-Starter: Monika Hofbauer 3:02:56 (30.), Michael Kneidel 2:12:09 (20.), Hans Teufelhart 2:12:59 (23.), Silvio Konietzko 2:20:55 (47.), Christian Wenzel 2:25:46 (67.), Michael Lübenoff 2:29:28 (83.), Thomas Kneidel 2:49:49 (110.).

Ärgerlicher dritter Platz verdirbt Aufstieg in Elite-Liga

+6
27.07.05

Triathleten im Wörthsee stark vertreten

Fürstenfeldbruck (tb) – Die Nähe zur Kreisstadt war ein Grund, warum sich die Ausdauersportler des TuS Fürstenfeldbruck so rege am vom Münchner SV Funkstreife ausgetragenen Wörthsee-Triathlons beteiligten. Der andere (wichtigere) Anlass war der daran angeschlossene letzte Wettkampf der Landesliga. Am Start waren rund 185 Männer und 35 Frauen. Nach den 1500 Schwimmern im Wörthsee ging es 40 Kilometer auf dem Rad in den Brucker Landkreis über Schöngesing nach Landsberg. Den abschließende Zehn-Kilometer-Lauf absolvierten die Sportler zwischen Wörthsee und Weßling.

Bester Teilnehmer aus Bruck war diesmal mit Bernd Durach der jüngste Aktive des Landesliga-Teams. Nach dem wegen nasser Straßenverhältnisse von einigen Stürzen begleiteten Radrennen, lag er noch auf dem ersten Platz. Bei seiner schwachen Laufdisziplin fiel Durach aber auf Rang sieben zurück, gewann aber immer noch die Wertung seiner Altersklasse nach 2:08,45 Minuten.

Einen Platz landete Wieland Zentner mit einem Ab-

stand von lediglich 14 Sekunden. Johann Steigmayer als 15. (2:11,57) siegte in seiner Kategorie ebenso wie der 68-jährige Senior Paul O. Sponer.

Brucker Frauen gewinnen ihre Altersklassen

Von den Brucker Frauen schaffte Barbara Woköck in 2:28:30 den dritten Gesamtrang und den Sieg ihrer Altersklasse. Das gleiche Kunststück gelang Angelika Völk (2:34,13) als Gesamtsiebte, die auch die beste Radzeit erreichte. Bei den Seniorinnen triumphierte mit Christiane Göttner (2:41,17) eine weitere Bruckerin.

In der Gesamtabrechnung der Landesliga sind die Männer auf dem ärgerlichen dritten Tabellenrang zu finden. Dabei sind sie noch punktgleich mit dem Zweiten, allerdings in der Addition aller Rennen um insgesamt drei Minuten langsamer. Die ersten beiden Plätze berechtigten zum Aufstieg in die Bayernliga, wo bereits die Athleten der ersten TuS-Mannschaft erfolgreich unterwegs sind.



In der Landesliga fahren für das TriTeam (hinten v.l.): Hans Teufelhart, Bernhard Schneider, Wieland Zentner, Bernd Durach, (vorne v.l.) Michael Kneidel, Christian Wenzel und Johann Steigmayer. tb-Foto

Bayernliga so gut wie abgehakt

Enttäuschung trotz eines kompakten Mannschaftsergebnisses

Fürstenfeldbruck (tb) – Einzelerfolge trösteten Brucks Triathleten beim Landesliga-Auftakt am Allgäuer Rottachsee etwas über die Enttäuschung mit dem Team hinweg. Trotz eines kompakten Mannschaftsergebnisses mit den Plätzen 10, 16 und 17 für Wieland Zentner (2:10,01 Stunden), Johann Steigmayer (2:13,21, beide aus Bruck) und Hans Teufelhart (2:13,41, Rottbach) sprang in der Endabrechnung nur der vierte Platz heraus. Dabei spekulierten die Brucker ursprünglich darauf, auch mit ihrer zweiten Formation der ersten Crew in die Bayernliga zu folgen. Nun wird dieses Ziel schwer zu

realisieren sein. Abteilungsleiter Wieland Zentner, der als bester Brucker auch seine Altersklasse souverän gewann, musste feststellen, dass die Konkurrenz in der Landesliga in den vergangenen beiden Jahren merklich stärker geworden ist. Allerdings: Angesichts des Altersschnitts von über 40 Jahren können die Landesliga-Starter des dem TuS angeschlossenen Sport-Box-TriTeams erhobenen Hauptes auf den Wettkampf (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 und zehn selektive Allgäu-Kilometer auf dem Rad und Laufen) zurückblicken.

Im Mittelpunkt stand der erste Altersklassenplatz von

Johann Steigmayer. Ebenfalls stark unterwegs waren Michael Kahms (2:14,42), Bernd Durach (2:15,25, beide aus Bruck) und Michael Kneidel (2:16,05, Scheuring) auf den Rängen 21, 25 und 28, was in der Mannschaftswertung den fünften Platz bedeutete.

Bei den Frauen konnten Barbara Woköck (2:33,28, Bruck), Kerstin Meier (2:45,22, Gröbenzell) und Christiane Göttner (2:49,16, Bruck) als Team überzeugen und so die Landesliga-Wertung für sich entscheiden. Ferner waren Silvio Konietzko (2:23,03, Bruck) und Christian Wenzel (2:26,55, Olching) am Start.

Reif für die Landesliga

Senioren der TuS-Triathleten stellen zweite Mannschaft



Das zweite TuS-Team (hinten v.l.): Hans Teufelhart, Bernhard Schneider, Wieland Zentner, Bernd Durach. Vorne: Michael Kneidel, Christian Wenzel, Johann Steigmayer.

Foto: oh

Fürstenfeldbruck ■ Sie sind zwar schon ein bisschen älter, aber kein bisschen müde. Im Gegenteil: Die reiferen Triathleten des Brucker TuS starten in der neuen Saison als zweite Mannschaft in der Landesliga und haben sich einiges vorgenommen. Allen voran Mannschaftsführer Johann Steigmayer: Der Jurist wird wohl auch in seinem vierten Triathlonjahr dank seines Trainingsfleißes einen weiteren Leistungsanstieg schaffen.

Neben Steigmayer sind folgende Sportler für die Landesliga vorgesehen: Hans Teufelhart aus Rottbach, Bernd Durach aus Bruck sowie Bernd Schneider aus Babenried. Abteilungsleiter Wieland Zentner, bisher Top-Mann der Bayernligamannschaft und mehrfacher Vereinsmeister, hat sich aus der ersten Mannschaft zurückgezogen. Der Fürstenfeldbrucker will dieses Jahr sportlich etwas zurücktreten und startet deshalb mit dem zweiten Team, das in der vergangenen Landesliga-Saison überraschenderweise den dritten Platz von 13 Mannschaften belegte.

Hawaii-Finisher Hans Teufelhart hatte in den letzten beiden Jahren auf den längeren Distanzen für Furore gesorgt. Umso mehr ist zu erwarten, dass er bei den Ligawettkämpfen, die über die Kurzdistanz 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen

ausgetragen werden, gute Leistungen zeigen wird. Bei Bernd Durach darf man gespannt sein, ob er seine Schwächen im Laufen abstellen kann. Im Schwimmen ist der stellvertretende Abteilungsleiter immer gut dabei. Nach intensivem Radtraining zeigte er 2004 sogar den Spezialisten der Radsportabteilung bei deren Vereinsmeisterschaft das Hinterrad – so könnte er mit einer Steigerung seiner Laufleistungen über sich hinaus wachsen.

Michael Kneidel aus Scheuring ist der erfahrenste Triathlet des zweiten TuS-Teams. Der 43-jährige ist seit 15 Jahren Dreikämpfer und konnte sich dabei immer wieder respektabel platzieren. Mit Christian Wenzel aus Neu-Esting haben die Brucker einen ehemaligen Aktiven des Germeringer Bayernligateams an Land gezogen. Der 41-jährige Bernd Schneider komplettiert das TriTeam. Der Vielstarter bei jeglicher Art von Ausdauerwettbewerben steht als Ersatzmann jederzeit bereit, um für einen seiner Mannschaftskameraden einspringen zu können.

Bei den älteren Semestern haben die Brucker ebenfalls zwei Eisen im Feuer: Paul O. Sponer (68) und Gerhard Polzer (55), beide aus Bruck, werden sicherlich die eine oder andere Platzierung auf dem Stockerl schaffen, bei Sponer reicht es oft sogar zum Altersklassen-Sieg.

stma

In der Landesliga am Start

Senioren der TuS-Triathleten stellen die 2. Mannschaft

Fürstenfeldbruck - Die 2. Mannschaft der Brucker wird wie auch im letzten Jahr in der Landesliga am Start gehen, wo man in der letzten Saison einen nicht erwarteten 3. Platz von 13 Mannschaften in der Endabrechnung belegte. Hier werden vorwiegend die älteren Aktiven an den Start gehen.

Neben Mannschaftsführer Johann Steigmayer sind folgende Sportler für die Landesliga vorgesehen: Hans Teufelhart aus Rottbach, Bernd Durach aus Bruck sowie Bernd Schneider aus Babenried. Abteilungsleiter Wieland Zentner,

bisher bester der Bayernligamannschaft und mehrfacher Vereinsmeister wird dieses Jahr nicht mehr in der ersten Mannschaft an den Start gehen. Der Fürstenfeldbrucker will dieses Jahr sportlich etwas zurücktreten und startet deshalb mit dem 2. Team in der Landesliga. Jurist Steigmayer wird wohl auch im 4. Triathlonjahr dank seines Trainingsfleißes einen weiteren Leistungsanstieg schaffen können. Hans Teufelhart hatte in den letzten beiden Jahren auf den längeren Triathlonlängen für Furore gesorgt. Umso mehr ist zu erwarten, dass er bei den Ligawettkämpfen, welche

Vielstarter bei Ausdauerwettbewerben

Mit Christian Wenzel aus Neu-Esting konnte ein ehemaliger Aktiver des Germeringer Bayernligateams gewonnen werden. Der 41-jährige Bernd Schneider komplettiert die Landesligamann-

schafft des TriTeam FFB. Der Vielstarter bei jeglicher Art von Ausdauerwettbewerben steht als Ersatzmann jederzeit bereit, um für einen seiner Mannschaftskameraden einspringen zu können.

Zwei Eisen im Feuer

Bei den älteren Semestern haben die Brucker ebenfalls zwei Eisen im Feuer: Paul O. Sponer (68) und Gerhard Polzer (55), beide aus Bruck, werden sicherlich die eine oder andere Altersklassenplatzierung auf dem Stockerl schaffen, bei Sponer reicht es auch oft für den AK-Ge-

winn.

Kreisbote 07.06.2005



Auf ein Neues in der Landesliga (hinten v.l.): Hans Teufelhart, Bernhard Schneider, Wieland Zentner, Bernd Durach, (vorne v.l.) Michael Kneidel, Christian Wenzel, Johann Steigmayer. tb-Foto

Mit Zentner packen die Senioren ein Pfund drauf

Landesliga-Triathleten starten in die Saison

Fürstenfeldbruck (tb) – Die zweite Mannschaft der Brucker Triathleten wird erneut in der Landesliga an den Start gehen. Dort belegen die vorwiegend älteren Ausdauersportler in der Vorsaison den im Vorfeld nicht erwarteten dritten Platz von 13 Mannschaften. Neben Kapitän Johann Steigmayer sind Hans Teufelhart aus Rottbach, Bernd Durach aus Bruck, Bernd Schneider aus Babenried sowie Wieland Zentner am Start.

Zentner – der Abteilungsleiter war bisher Bester der Bayernliga-Mannschaft und mehrfacher Vereinsmeister – wird heuer nicht mehr in der ersten Formation zu finden sein. Der Polizeibeamte will

Rottbacher Ironman-Absolvent von Hawaii bei den Ligawettkämpfen über die Kurzstrecken (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad und zehn Kilometer Laufen) an seine Leistungen anknüpfen.

Bei Bernd Durach sind die Teamkollegen gespannt, ob er seine Schwächen im Laufen abstellen kann. Im Wasser ist der stellvertretende Abteilungsleiter jedenfalls schon immer stark gewesen. Nach intensivem Radtraining zeigte er im Vorjahr sogar den Spezialisten bei deren Vereinsmeisterschaft des TuS das Hinterrad.

Michael Kneidel aus

Scheuring ist der erfahrenste Brucker Triathlet. Der 43-Jährige startet mittlerweile seit 15 Jahren im Geschäft. Mit Christian Wenzel aus Neu-Esting konnte ein ehemaliger Aktiver des Gerneringer Bayernliga-Teams gewonnen werden. Der 41-jährige Bernd Schneider komplettiert die Landesligamannschaft des TriTeam aus der Kreisstadt. Der Vielstarter bei jeglicher Art von Ausdauerwettbewerben steht als Ersatzmann bereit.

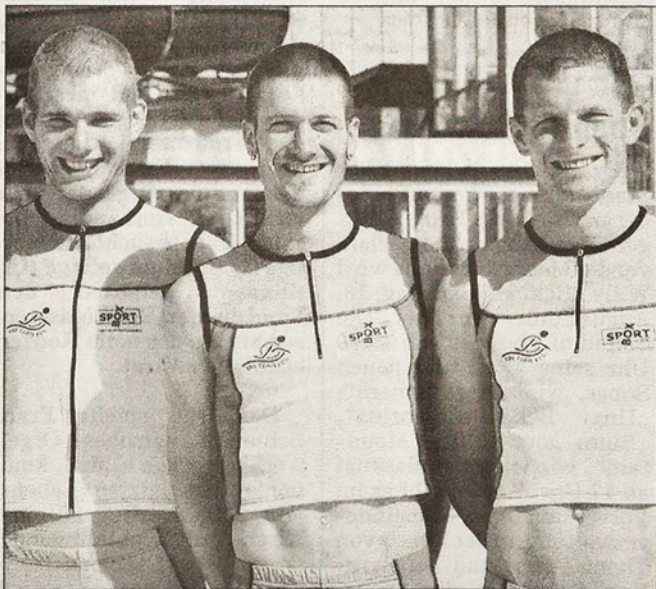
Bei den älteren Semestern haben die Brucker mit Paul O. Sponer (68) und Gerhard Polzer (55) zwei weitere heiße Eisen im Feuer.



und damit entscheidenden Wettkampf im oberfränkischen Kronach kam mit einem reinen Team-Wettkampf eine besondere Prüfung auf die Landkreis-Vertretung zu. Steht normalerweise beim Triathlon der Einzelkämpfer im Vordergrund, war in Kronach eine geschlossene Mannschaftsleistung verlangt. Sämtliche Disziplinen mussten die jeweils vier Mann gemeinsam absolvieren. Die Bayernliga-Teams starteten in Minutenabständen, mussten während des Rennens zusammenbleiben und vor allem gemeinsam ins Ziel kommen.

Mannschaftsgeist formt die Einzelkämpfer

Eine besondere Herausforderung für TuS-Kapitän Michael Kahms, der auf zwei Leistungsträger verzichten musste. So wurden Christian Jais, Andreas Sextl und Bernd Durach in die Verantwortung genommen. Sie mussten erst 550 Meter durch das Freibadbecken krabbeln, um dann im fliegenden Wechsel auf einem wahren Bergtrail einen Fünf-Kilometer-Lauf zu absolvieren.



Die Aufholjagd von (v.l.) Andreas Sextl, Christian Jais und Michael Kahms führte in die Regionalliga. tb-Foto

Vom Landesliga-Team wurde der mittlerweile schon in der Seniorenklasse startende Bernd Durach ausgeliehen. tb-Foto

Beim Schwimmen gelang es den Bruckern zunächst relativ gut, den Abstand auf den Hauptkonkurrenten aus Hof zu verringern. Auf der extrem schweren Laufstrecke allerdings liefen ihnen die Konkurrenten auf und davon.

Nach der Zeitnahme schwanden die Hoffnungen der Brucker deutlich, über 45 Sekunden betrug der Vorsprung von Hof.

Das alles entscheidende abschließende Zeitfahren auf einem abgesperrten Acht-Kilometer-Rundkurs, der dreimal zu durchfahren war, musste die Entscheidung bringen. Trotz des großen Zeitrückstandes hatten die Fürstenfeldbrucker einen entscheidenden psychologischen Vorteil auf ihrer Seite: Sie starteten eine Minute hinter den Konkurrenten und hatten diese somit unmittelbar vor sich. Die Kreisstädter machten daher von Beginn an massiv Druck und überholten die Mitbewerber um den Aufstiegsplatz bereits in der zweiten Runde.

Im Endspurt die Regionalliga erklommen

Brucker Triathlon-Team zieht in der letzten Disziplin des letzten Saison-Rennens am Konkurrenten Hof vorbei

Fürstenfeldbruck ■ Es war eine Zitterpartie. Doch das Triathlon-Team des TuS Fürstenfeldbruck erkämpfte sich in Kronach den heiß ersehnten Platz in der neu geschaffenen Regionalliga. Ausgerechnet beim letzten und entscheidenden Bayernliga-Wettkampf, der am Sonntag im oberfränkischen Kronach startete, stand dem Sport Box Tri Team eine besondere Prüfung bevor: ein reiner Team-Wettkampf.

Steht normalerweise beim Triathlon der Einzelkämpfer im Vordergrund, war in Kronach eine geschlossene Teamleistung verlangt. Sämtliche Disziplinen mussten die jeweils vier Mann starken Teams gemeinsam absolvieren. Die Mannschaften starteten in Minutenabständen, mussten wäh-

rend des Rennens zusammenbleiben und vor allem gemeinsam ins Ziel kommen. Eine besondere Herausforderung für Mannschaftsführer Michael Kahms, der auf zwei Leistungsträger verzichten musste. Neben den Stammkader-Athleten Christian Jais und Andreas Sextl musste er Landesligastarter Bernd Durach einsetzen, der eigentlich in der Seniorenklasse zu Hause ist. Vor dem abschließenden Wettkampf lag die Mannschaft aus Hof auf dem vierten Tabellenplatz, welcher noch zum Aufstieg in die Regionalliga berechtigt, während die Brucker einen Rang knapp dahinter platziert waren.

Beim 550-Meter-Schwimmen verringerten die Brucker zunächst den Abstand auf den Hauptkon-

kurrenten. Doch auf der extrem schweren Fünf-Kilometer-Laufstrecke liefen ihnen die Hofe auf und davon.

Nach der Zeitnahme des ersten Wettkampfabschnitts waren die Hoffnungen des TuS-Teams deutlich geschwunden - mehr als 45 Sekunden betrug der Rückstand auf Hof. Aber im entscheidenden abschließenden Viermannschafts-Zeitfahren auf einem abgesperrten Acht-Kilome-



Mehr als nur Einsatz: Bernd Durach. Foto: oh

ter-Rundkurs, der dreimal zu durchfahren war, hatten die Brucker zwei entscheidende Vorteile: Erstens hatten sie in Christian Jais und Bernd Durach zwei Fahrer, die erst jüngst ihre Stärken im Zeitfahren unter Beweis gestellt hatten. Zweitens startete das Sport Box-Team eine Minute hinter den Konkurrenten aus Hof und hatte diese somit unmittelbar vor sich. Die Kreisstädter machten von Beginn an massiv Druck, verkürzten zunehmend den Abstand auf das Hof-Team und überholten den Konkurrenten bereits in der zweiten Runde. Bruck hielt das Tempo hoch, finishte mit einem überlegenen Vorsprung auf den Aufstiegskonkurrenten und feierte den Aufstieg in die Regionalliga. stma

Rückschlag für Tri Team

Bayernliga-Triathleten werden durchgereicht ⁵² 28.07.05

Fürstenfeldbruck ■ Beim dritten von vier Läufen der Triathlon-Bayernliga musste das Sport Box Tri Team FFB eine Schlappe einstecken. Nachdem die Brucker beim zweiten Lauf noch den Sieg errungen hatten, landeten sie diesmal beim Kurzdistanztriathlon (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad, 10 Kilometer Lauf) in Hof auf dem siebten Platz. In der Gesamtwertung rutschte das TuS-Team damit vom dritten auf den fünften Rang ab.

Die gute Nachricht dabei: Die Gründe für das schlechte Abschneiden waren vorher schon bekannt und somit zumindest teilweise zu erwarten. Steffen Fröh-auf, sonst fest gesetzt, absolviert zur Zeit seine Abschlussarbeiten bei der Polizeifachhochschule und

verzichtete auf den Start. Mannschaftsführer Jörg Siegling setzte eine Lebensmittelvergiftung für zwei Wochen außer Gefecht. Derart geschwächt wurde Siegling in Hof in 2:09:37 Stunden nur 29. Christian Jais aus Mammendorf zeigte dafür eine tolle Leistung und wurde in 2:03:09 Siebter. Michael Kahms zeigte ebenfalls eine solide Vorstellung (2:08:17), Andreas Sextl wurde bei seinem Bayernligadebüt (2:13:42) 36.

Das TuS-Team kann trotz des jüngsten Rückschlags noch die Regionalliga erreichen, die im nächsten Jahr eingeführt wird. Hierzu müssen die Brucker am nächsten Wochenende beim letzten Saison-Wettkampf in Kronach in der Gesamtwertung einen Platz gutmachen. *stma*

Bittere Schlappe versüßt Hoffnung

Noch ist die neue Regionalliga für Triathleten machbar ⁺⁶ 28.07.05

Fürstenfeldbruck (tb) – Eine bittere Schlappe mussten die Top-Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck beim dritten und vorletzten Lauf der Bayernliga-Serie in Hof einstecken. Beim Kurzdistanz-Wettbewerb (Schwimmen, Rad und Lauf über 1,5, 40 und zehn Kilometer) kamen sie über den siebten Platz nicht hinaus und rutschten damit in der Gesamtwertung von Rang drei auf fünf zurück.

Die Gründe für das schlechte Abschneiden waren vorher schon bekannt und somit zumindest teilweise zu erwarten. Steffen Fröh-auf, sonst fest gesetzt, absolviert zurzeit seine Abschlussarbeiten auf der Brucker Polizeifachhochschule und verzichtete deshalb auf den Start. Kapitän Jörg Siegling durchlitt eine Lebensmittelvergiftung, die ihn zwei Wochen außer Gefecht setzte. Derart geschwächt konnte

Siegling nicht an seine gewohnten Leistungen anknüpfen und wurde nur 29. in 2:09,37 Stunden.

Christian Jais aus Mammendorf erwischte dafür einen guten Tag. Trotz Ironman-Teilnahme eine Woche zuvor wurde er Siebter (2:03,09). Michael Kahms zeigte in den 2:08,17 Stunden ebenfalls eine solide Vorstellung. Auch der Gernlindner Andreas Sextl überzeugte bei seinem Bayernliga-Debüt als

36. (2:13,42).

Die Perspektiven des Teams sind trotzdem nicht schlecht. Denn im nächsten Jahr wird es oberhalb der Bayernliga eine neue Ebene geben. In die dortige Regionalliga werden mindestens die besten vier Teams aufsteigen. Eine Verbesserung um einen Platz muss nun am kommenden Wochenende in Kronach erreicht werden, wo der abschließende Wettkampf ausgetragen wird.

Im zweiten Anlauf platzt der Knoten

TriTeam gewinnt in Bayernliga

Fürstenfeldbruck (th) – Der Knoten ist geplatzt! Die Brucker Triathleten haben den zweiten von vier Bayernliga-Wettkämpfen in dieser Saison gewonnen. Dabei gelang sogar ein ungefährdeter Sieg im Kreis starker Konkurrenz.

Nach dem etwas enttäuschenden sechsten Platz zum Saisonauftakt war das TriTeam hoch motiviert in Erding an den Start gegangen. Mit Christian Jais auf dem fünften, Michael Kahms auf dem sechsten Rang sowie dem Zehntplatzierten Steffen Frühauf gelang unter 52 Bayernliga-Startern zum wiederholten Mal ein kompaktes Mannschaftsergebnis. Kapitän Jörg Siegling stellte in Erding als 16. Platz das Streichergebnis (1:13,43 Stunden). Trotz der besten Radzeit aller Teilnehmer konnte der Ottobrunner auf der kurzen Distanz (750 Meter Schwimmen, 26 Kilometer Rad und sechs Kilometer Lauf) seine Schwächen im Wasser nicht mehr ausbügeln.

Bemerkenswert ist besonders das Ergebnis von Michael Kahms (1:12,14), der als Schwimm-Experte der besten Zeit auch nach dem Radfahren immer noch den Spitzenplatz innehatte. Christian Jais aus Mammendorf lieferte wieder die bei ihm schon gewohnte starke Leistung (1:11,40) ab. Auch Steffen

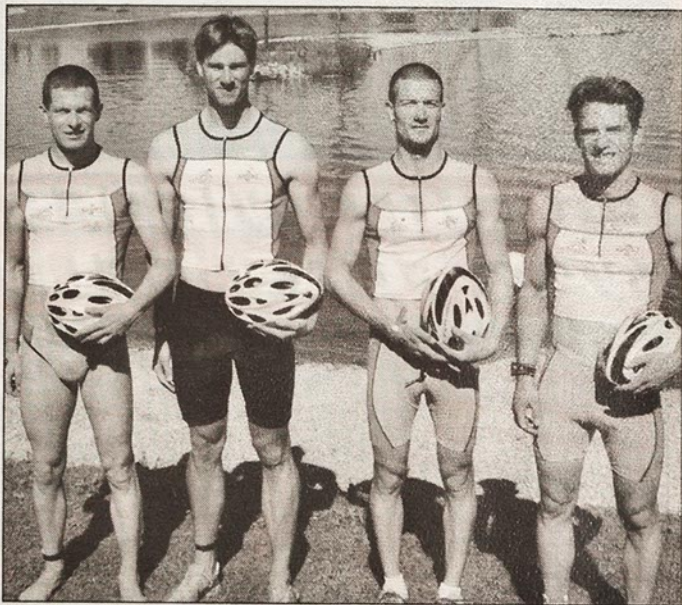
Frühauf, eher ein Mann für die langen Distanzen, hatte nach 1:12,48 eine grundsätzliche Vorstellung abgeliefert.

Nachdem die Brucker in der Vorsaison den Aufstieg in die 2. Bundesliga nur durch ein Missgeschick verpasst hatten, stehen die Chancen heuer nicht schlecht für einen Platz in der neu geschaffenen Regionalliga.

Mit Nummer eins die Beste

Auch außerhalb der Bayernliga-Wettkämpfe konnten sich Triathleten des Brucker Sport-Box-TriTeams in Erding weit vorne platzieren. Vorjahressiegerin Carolin Zoubek rechtfertigte unter 106 Starterinnen ihre Startnummer 1. Die 17-jährige Grafratherin konnte mit zwei Minuten Vorsprung einen Start-Ziel-Sieg feiern (1:20,22). Ferner waren noch Monika Hofbauer (1:39,07), Nicole Bauer (1:42,40) und Beate Teufelhart (1:53,01) dabei. Beim parallel dazu ausgetragenen Kurztriathlon (1500 Meter Schwimmen, 48 Kilometer Rad, zehn Kilometer Lauf) ragte Barbara Woköck als Gesamtfünfte unter 62 Frauen heraus (2:41,00).

Brucker Triathleten gewinnen in Bayernliga



Fürstenfeldbruck – Das SPORT BOX Tri Team FFB, die Triathlonabteilung des TuS FFB, startete beim zweiten von vier Läufen der Triathlon-Bayernliga. Dabei gelang den Bruckern ein ungefährdeter Sieg in der starken Konkurrenz. Nach dem etwas enttäuschenden sechsten Platz beim ersten Lauf der Bayernligasaison war die Mannschaft der Brucker hoch motiviert in Erding an den Start gegangen. Mit Christian Jais auf dem 5. Platz, Michael Kahms auf dem 6. sowie dem 10. Platz von Steffen Frühauf unter 52 Ligastartern gelang den TuS Triathleten zum wiederholten Mal ein kompaktes Mannschaftsergebnis.

Foto: pr



Das Triathlon-Team des TuS Fürstenfeldbruck, hier ohne Kapitän Jörg Siegling, bei der Vorstellung in der Brucker AmperOase (v.l.): Andreas Sextl, Steffen Frühauf, Christian Jais und Michael Kahms. Foto: tb

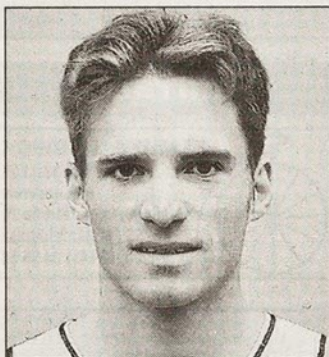
Brucks Triathleten verstärken sich für Operation Regionalliga

Bayernliga-Team strebt mit zwei Neuzugängen nach oben

Fürstenfeldbruck (tb) – In der vergangenen Saison waren sie noch knapp an einem Aufstiegsrang vorbei geschrammt, aber heuer will es das Bayernliga-Team der Brucker Triathleten wissen. Mit Steffen Frühauf, zurzeit im Studium bei der Polizeifachhochschule, soll heuer der Sprung in die dann neu formierte Regionalliga gelingen. Die Bayernliga-Saison wird im Juni und Juli bei vier Wettkämpfen ausgetragen.

Trotz seiner erst 23 Jahre hat Frühauf bereits auf allen Distanzen viel Erfahrung und einige Siege gesammelt. So finishte er 2003 mit 21 Jahren beim Ironman Germany in Frankfurt in nur neun Stunden 43 Minuten.

Neben dem Weilheimer Frühauf sind für die erste Mannschaft um Mannschaftsführer Jörg Siegling (29) folgende Athleten gesetzt: Der 21-jährige Youngs-



Kapitän Jörg Siegling startete bereits gut in die Saison.

ter Andreas Sextl aus Gernlinden, Christian Jais (26) aus Mammendorf und Michael Kahms (27) aus Bruck. Bei dem in Ottobrunn wohnhaften Siegling darf man mit gewohnt stabilen Ergebnissen rechnen. Zum Saisonauftakt beim Duathlon in Neustadt an der Aisch (Mittelfranken) kämpfte sich Siegling über die Distanz von 4,8 Kilometer

Laufen, 29 Kilometer Radfahren und nochmals 4,8 Kilometer Laufen einen auf einen vierten Platz in der Gesamtwertung von 150 Teilnehmern. Seine Altersklasse gewann er.

Michael Kahms hat seine stärkste Disziplin im Wasser. Dank seiner hohen Motivation im Training ist besonders bei ihm mit einer erneuten Leistungssteigerung zu rechnen. Ein kleines Fragezeichen steht hinter Christian Jais. Der Mammendorfer startete kürzlich beim Ironman in Lanzarote, weshalb es im Anschluss einen kleinen Leistungsknick geben könnte. Mit Andi Sextl als Jüngstem im Team steht aber ein weiterer hoch motivierter Sportler im Kader der Brucker. Trotz seines Alters hat er bereits die Erfahrung von zwei Bayernliga-Saisons für die Gernringer Triathleten gesammelt.

Diesmal soll es klappen

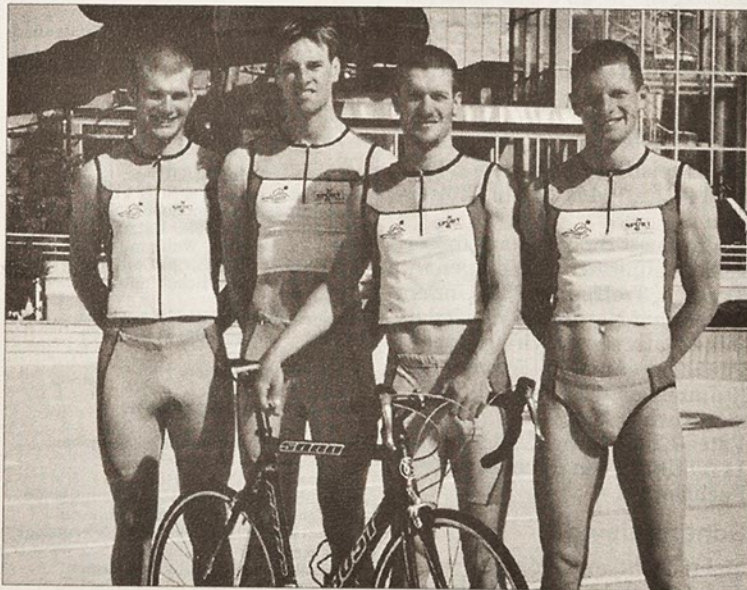
TuS-Triathleten starten verstärkt in Bayernliga-Saison

Fürstenfeldbruck ■ In der vergangenen Saison schrammten sie noch knapp am Aufstieg vorbei, heuer wollen es die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck wissen. Mit Neuzugang Steffen Frühauf, der derzeit in der Polizeifachhochschule studiert, soll in dieser Saison der Sprung von der Bayernliga in die dann neu formierte Regionalliga gelingen. Trotz seiner erst 23 Jahre hat Frühauf bereits viel Erfahrung. So finishte er 2003 beim Ironman in Frankfurt in 9:43 Stunden, aber auch bei zahlreichen Kurzstanzwettkämpfen gewann er seine Altersklasse.

Neben dem Weilheimer Frühauf sind für das Team um Kapitän Jörg Siegling (29) folgende Athleten gesetzt: Andreas Sextl (21) aus Gernlinden, Christian Jais (26) aus Mammendorf und Michael Kahms (27) aus Bruck. Bei Siegling darf man mit gewohnt stabilen Ergebnissen rechnen. Trotz seiner Schwächen im Schwimmen gehört er dank seiner überragenden Leistungen besonders im Radfahren zu den Topathleten der Liga.

Michael Kahms hingegen hat seine stärkste Disziplin im Wasser. Dank seiner hohen Motivation im Training ist bei ihm mit einer erneuten Leistungssteigerung zu rechnen – zumal der ehemalige Leistungsschwimmer erst vor zwei Jahren mit dem Triathlon begonnen hat. Ein kleines Fragezeichen steht hinter Christian Jais. Der Mammendorfer startete jüngst beim Ironman Lanzarote, weshalb demnächst ein Leistungsknick nicht ausgeschlossen ist. Youngster Andi Sextl ist ebenfalls hoch motiviert. Trotz seiner Jugend hat er bereits zwei Bayernliga-Saisons auf dem Rücken – allerdings für den SV Germering.

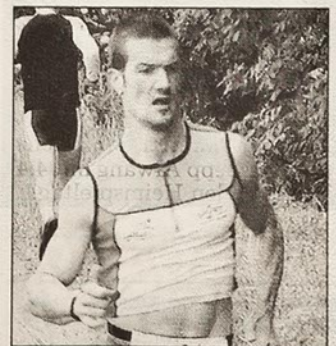
Insgesamt präsentiert sich das Brucker Bayernligateam auf einem sehr hohen Niveau. Da immer nur vier an den Start gehen können und drei in der Ligawertung berücksichtigt werden, kann man sicherlich von einer positiven Konkurrenzsituation sprechen. Die Bayernligasaison startet Anfang Juni und wird bis Juli bei vier Ligawettkämpfen ausgetragen. *stma*



Aufstiegsaspirant: Andreas Sextl, Steffen Frühauf, Christian Jais und Michael Kahms (v.l.) vom TuS wollen in die Regionalliga. oh

Zu langsam aus Neopren-Anzug geschlüpft

Fürstenfeldbruck (tb) – Je kürzer die Strecke, desto wichtiger ist beim Triathlon der schnelle Wechsel. Diese Erfahrung machte das Tri-Team aus dem Brucker TuS-Lager beim Bayernliga-Start im oberfränkischen Otterskirchen. Weil Startschwimmer Michael Kahms nach gewohnt souveräner Leistung nicht schnell genug aus dem Neopren-Anzug kam und die Teamkollegen Steffen Frühauf, Christian Jais und Jörg Siegling seine Gesamtzeit von 12,30 Minuten nicht unterbieten konnten, erreichten die Kreisstädter zunächst nur den für sie enttäuschenden siebten Platz. Ein wenig ernüchtert, aber mit viel Einsatzwillen und Teamgeist ging das Quartett dann in den Hauptwettkampf über die Kurzdistanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 42 Kilometer auf dem Rad, zehn Kilometer Laufen). Dort konnte das Team die Scharte mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung nahezu ausmerzen: Steffen Frühauf belegte in 2:05,26 Stunden den sechsten Gesamtrang; Jais (2:06,57), Siegling (2:08,58) und Kahms (2:11,32) folgten auf den Plätzen 13, 15 und 22. Durch den damit erreichten dritten Platz in der Kurzdistanz-Mannschaftswertung rangiert das TriTeam in der Addition beider Wettkämpfe nun auf Platz fünf in der Bayernliga-Tabelle. Beim nächsten Wettkampf am 19. Juni in Erding über die Sprintdistanz soll weiter Boden gut gemacht werden. Denn das Saisonziel ist der dritte Platz, der voraussichtlich zum Aufstieg in die neue Regionalliga berechtigen würde.



Läuft für das TriTeam: Christian Jais. tb-Foto

Zoubek darf zur Deutschen

Grafrath ■ Carolin Zoubek vom Brucker Sport Box Tri Team ist bayerische Vizemeisterin bei den Triathlon-Juniorinnen geworden. Nachdem sie den zweiten Platz in der Meisterschaftsserie bereits vorzeitig gesichert hatte, entschied die 17-jährige Grafratherin in Hof den fünften und letzten Lauf für sich.

Über die Distanzen 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen siegte sie in 1:12:11 Stunden bei den Juniorinnen und wurde Zweite im gesamten Damenfeld. Wegen ihrer tollen Leistungen auf Landesebene wird sie am 14. August bei den Deutschen Triathlon-Meisterschaften in Krefeld am Start sein. *stma*

TRIATHLON Als Zweite zur DM

Carolin Zoubek ist bayerische Vizemeisterin bei den Triathlon-Juniorinnen geworden. Nachdem sie den zweiten Platz bereits vorzeitig gesichert hatte, konnte die 17-jährige Grafratherin in Hof den fünften und letzten Lauf für sich entscheiden. Über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und beim Fünf-Kilometer-Lauf siegte das Talent des TuS Fürstenfeldbruck in 1:12,11 Stunden bei den Juniorinnen und wurde Zweite in der Frauen-Gesamtwertung. Sie hat sich damit auch für die deutsche Meisterschaft am 14. August in Krefeld qualifiziert.

Vizemeisterin

Carolin Zoubek vom SPORT BOX Tri Team FFB setzt sich durch

Fürstenfeldbruck - Carolin Zoubek vom SPORT BOX Tri Team FFB, der Triathlonabteilung des TuS FFB, ist bayerische Vizemeisterin bei den Triathlon-Juniorinnen geworden.

Nach dem sie den 2. Platz in der Meisterschaftsserie bereits vorzeitig gesichert hatte, konnte die 17-

jährige Grafratherin am vergangenen Wochenende in Hof den fünften und letzten Lauf für sich entscheiden.

In Krefeld am Start

Über die Distanzen 750 m Schwimmen - 20 km Rad - 5 km Lauf siegte sie in 1:12:11h bei der Juniorin-

nen und wurde zweite im gesamten Damenfeld.

Triathlon Meisterschaften

Wegen ihrer tollen Leistungen auf Landesebene wird sie am 14.08. bei den Deutschen Triathlon Meisterschaften in Krefeld am Start sein.

46 12.08.05

Generalprobe für die DM im hohen Norden

Fürstenfeldbruck (tb) -

Auch im hohen Norden unterstrich das Grafrather Triathlon-Talent Carolin Zoubek ihre Top-Form. Beim Hamburger Sprint-Wettbewerb „Holsten City Man“ wurde die 17-Jährige im Trikot des Brucker TriTeams Zweite im Feld der 582 Teilnehmerinnen bei der weltweit größten Triathlon-Veranstaltung – das Schwimmen über 500 Meter durch die Binnenalster, das Radfahren (22 Kilometer) über die Reeperbahn und der 5000-Meter-Lauf entlang der Elbe. Der abschließende Lauf endete dann vor dem Hamburger Michel, dem Rathaus der Hansestadt. Nach 1:13,13 Stunden hatte Zoubek als Siegerin der Juniorinnen und gleichzeitig mit der schnellsten Radzeit im gesamten Frauenfeld das Ziel erreicht. Am Ende fehlten nur 31 Sekunden zum Gesamtsieg. Die Gymnastin startet jetzt am nächsten Wochenende bei den deutschen Meisterschaften in Krefeld.

SZ 13.08.05

Durch die Binnenalster

Triathletin Carolin Zoubek beeindruckt in Hamburg

Fürstenfeldbruck ■ Carolin Zoubek hat am vergangenen Wochenende beim Sprint-Triathlon des Hamburger „Holsten City Man“ teilgenommen. Die 17-jährige Grafratherin, die für das Fürstenfeldbrucker Sport-Box-Tri-Team startet, konnte ein weiteres Mal in dieser Saison ihr außergewöhnliches Talent unter Beweis stellen und wurde Zweite im Feld der insgesamt 582 Teilnehmerinnen. Bei der weltweit größten Triathlonveranstaltung ging das Schwimmen über 500 Meter durch die Binnenalster, das Radfahren über 22 Kilometer unter anderem über die Reeperbahn und entlang der Elbe. Der abschließende Lauf über fünf Kilometer endete dann vor dem Hambur-

ger Michel, dem Rathaus der Hansestadt. Carolin Zoubek erreichte in der Zeit von 1.13,13 Stunden das Ziel, siegte damit in der Juniorenklasse und fuhr überdies die schnellste Radzeit im gesamten Damenfeld. Zum Gesamtsieg fehlten der Grafratherin am Ende lediglich 31 Sekunden. Mit ihrer Zeit hätte Sie im 1800 Starter umfassenden Herrenwettbewerb immerhin Platz 33 erreicht.

Der nächste große Wettkampf steht Carolin Zoubek bereits an diesem Wochenende bevor. Bei den deutschen Triathlonmeisterschaften in Krefeld darf sich die 17-jährige Gymnastin aus Grafrath erneut gute Chancen auf einen Spitzenplatz ausrechnen. *llg*

Brucke Anzeige 16.08.05

Zoubek in Superform

Grafrath - TuS Triathletin Zoubek auch im hohen Norden in Superform: Carolin Zoubek hat vor kurzem beim Sprinttriathlons des Hamburger „Holsten City Man“ teilgenommen. Die 17-jährige Grafratherin, die für das Fürstenfeldbrucker SPORT BOX Tri Team FFB startet, konnte ein weiteres Mal in dieser Saison ihr Talent beweisen und wurde 2. im Feld der 582 Teilnehmerinnen. Bei der größten Triathlonveranstaltung weltweit ging das Schwimmen über 500m durch die Binnenalster, das Radfahren (22 km) über die Reeperbahn und entlang der Elbe. Der abschließende Lauf über 5 km endete dann vor dem Hamburger Michel, dem weltberühmten Rathaus der Hansestadt. In der Zeit von 1.13:13h erreichte Carolin den Sieg im Feld der Juniorinnen und gleichzeitig die schnellste Radzeit im gesamten Damenfeld. Zum Sieg fehlten am Schluss nur 31 Sekunden. Mit ihrer Gesamtzeit hätte sie im 1800 Starter umfassenden Herrenwettbewerb immerhin Platz 33 erreicht !Ihre Familie und die Vereinskameraden der Triathlonabteilung beim TuS FFB sind gespannt, wie die Gymnastin sich am nächsten Wochenende bei den Deutschen Triathlonmeisterschaften in Krefeld präsentieren wird. Bei ihrer derzeitig grandiosen Form und ihrem offensichtlichen Ausnahmetalent muss man mit allen Möglichkeiten rechnen.

26.08.2005

Zoubek im Kreis der deutschen Elite

Der erste Start im Elitefeld bei den deutschen Juniorinnen-Meisterschaften in Krefeld wurde für Carolin Zoubek zum echten Härtetest. Bei stürmischem Wind und starken Regenfällen konnte das Nachwuchstalent vom TuS Fürstenfeldbruck beim Schwimmen (750 Meter) nicht die gewohnte Leistung abrufen. Dadurch verpasste sie auf dem Rad (20 Kilometer) mit Windschattenfreigabe die erste Verfolgergruppe. Allein gegen den Wind kämpfend, schloss die Grafratherin schließlich auf einige Konkurrentinnen auf, die ihr aber die Tempoarbeit überließen. So war die Kondition rasch auf dem Nullpunkt. „Beim Laufen war ich dann ein wenig platt“, gestand Zoubek nach den fünf Abschluss-Kilometern und mit der Gesamtzeit von 1:09,30 Stunden, womit sie wenigstens noch Platz 13 halten konnte.

Porträt

Bayerns Hoffnungsträgerin

Triathletin Carolin Zoubek ist schon sehr erfolgreich

Grafrath ■ Carolin Zoubek ist schon wieder unterwegs. „Diesmal ist sie nur eine Stunde weg“, so Mutter Angelika Zoubek. „Sie ist ins Hinterland gefahren.“ Ihre Tochter absolviert ausnahmsweise nur ein leichtes Training mit dem Fahrrad. Denn zu Beginn oder vor einer Saison legt die 17-jährige Triathletin ganz andere Strecken zurück. Da geht es von Grafrath zunächst um den Wörthsee und dann um den Ammersee. Zwei Stunden sitzt die Gymnastin dann mindestens im Sattel. „Das mache ich viermal die Woche“, erzählt sie. Dazu kommt zweimal pro Woche Schwimmtraining. Hierfür geht es Samstags um sieben Uhr aus dem Bett, um mit dem TuS-Team zu schwimmen.

„Im Laufen habe ich noch Reserven“, sagt Carolin Zoubek, obwohl sie die fünf Kilometer bereits unter 20 Minuten zurücklegen kann. Diese Reserven will sich die junge Athletin, die am kommenden Mittwoch 18 Jahre alt wird, für 2006 aufheben. Dann startet sie auch über die olympische Distanz, die mit 1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen doppelt so lang ist wie die bisherige Sprintdistanz, die sie als Jugendliche absolvieren muss.

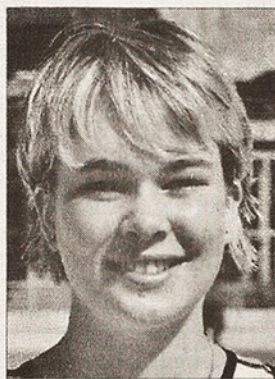
Über diese Distanz hat Carolin Zoubek heuer bemerkenswerte Erfolge gefeiert. Der größte war wohl der Sieg in Zürich. Unter 380 Triathletinnen hat sie nicht nur ihre Altersklasse sondern auch bei den Frauen gewonnen. In Hamburg wurde Zoubek bei 590 Dreikämpferinnen Zweite. „Da fehlten 30 Sekunden“, berichtet sie. Den Frauenwettbewerb des Münchner BUGA-Volkstriathlons gewann sie mit über einer Minute Vorsprung.

Carolin Zoubek war schon immer eine leidenschaftliche Sportlerin. Ihren Bruder Christoph begleitete sie zum Fußball bei der SpVgg Wildenroth. Als sie sechs Jahre alt war, spielte sie bei den Jungs mit. Das ging bis zur D-Jugend.

Danach probierte sie Leichtathletik und Volleyball, ehe sie zum Triathlon kam.

Die Grafratherin könnte über die olympische Distanz sicherlich das Nachwuchsproblem im Frauen-Triathlon Bayerns beheben. Die Hauptakteurinnen sind hier 35 Jahre und älter. Doch Zoubek setzt sich für 2006 nicht unter Druck. Ihr Ehrgeiz ist zunächst auf den Wörthsee-Triathlon ausgerichtet. „Da geht die Radstrecke an meiner Haustür vorbei“, erzählt sie. Ein Grund mehr, dieses Rennen zu gewinnen.

kwg



Im Laufen noch Reserven: Carolin Zoubek. oh

TuS Triathletin Zoubek

Kreisbote 26.07.2005 Wieder ganz vorne beim Zürich Triathlon

Grafrath - Beim Zürich Triathlon startete die 17-jährige Carolin Zoubek aus Grafrath auf der Sprintdistanz (0,5 km Schwimmen - 20 km Rad - 5 km Lauf) in einem riesigen Feld von 158 Starterinnen.

Die Triathletin vom SPORT BOX Team FFB, der Triathlonabtei-

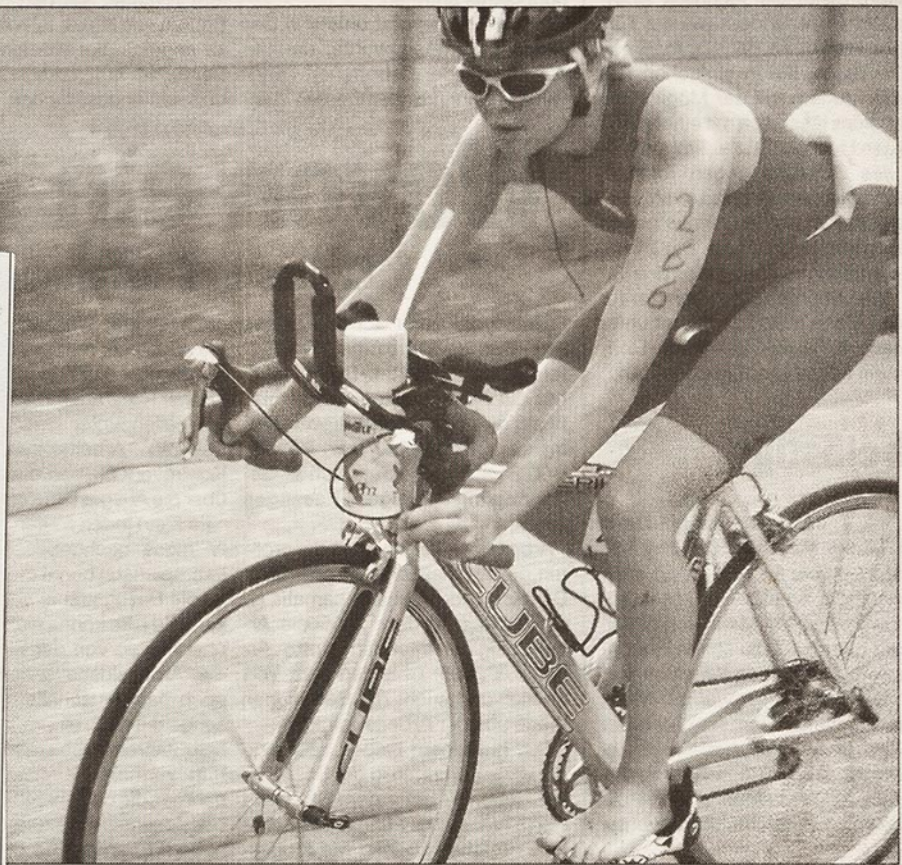
TRIATHLON 20.07.05

Mit 40 Sachen rund um Zürich

Mitten drin im riesigen Starterfeld (158 Teilnehmerinnen) stand beim Zürich-Triathlon (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5000-Meter-Lauf) Carolin Zoubek aus Grafrath. Die 17-Jährige des TuS Fürstentfeldbruck siegte wie gewohnt nach 1:03:08 Stunden in ihrer Altersklasse. Dazu gelang ihr auch noch die beste Radzeit aller Teilnehmerinnen (31,40 Minuten), was einem Schnitt von 40 Stundenkilometer bedeutete. Zuvor war Zoubek beim vierten und vorletzten Lauf der bayerischen Jugend-Triathlonserie an der Ruderregattastrecke in Oberschleißheim Zweite geworden. Damit sicherte sie vorzeitig den bayerischen Vizetitel. Zoubeks Vereinskollegin Kersin Meier (42) wurde in Zürich über die Langdistanz 13. ihrer Altersklasse, war aber mit dem Radl ebenfalls die Schnellste. Über die Aufgabe des Mammendorfers Christian Jais wegen Magenproblemen berichtet das Tagblatt in der morgigen Ausgabe.



Caroline Zoubek hielt auch in Zürich ihre Bestform fest und war Schnellste auf dem Rad. tb-Foto



hluß-Strecke mit Füßen aus den Schuhen: Carolin Zoubek aus Grafrath.

Zürich ist eine Reise wert

Carolin Zoubek siegt über Sprintdistanz

Fürstentfeldbruck ■ Nach einer Stunde, drei Minuten und acht Sekunden auf der Tortur beendet. Doch die Mühen hatten sich gelohnt: Carolin Zoubek gewann beim Zürich-Triathlon nicht nur ihre Altersklasse, sondern auch die Gesamtwertung.

Die 17-jährige Grafratherin und ihre 157 Konkurrentinnen mussten auf der Sprintdistanz 500 Meter schwimmen, 20 Kilometer radfahren und fünf Kilometer laufen. Dabei zeigte das Talent des TuS Fürstentfeldbruck wieder eine überzeugende Leistung und kam

nach 1:03:08 Stunden als Erste ins Ziel. Dazu gelang ihr auch noch die beste Radzeit aller Teilnehmerinnen (31:40 Minuten), was zwar noch nicht an die Geschwindigkeiten der Radprofis bei der Tour de France heranreicht, aber nicht mehr weit von einem 40 Stundenkilometer-Schnitt entfernt ist.

Beim vierten und vorletzten Lauf der bayerischen Jugendserie an der Ruderregattastrecke Oberschleißheim wurde Zoubek Zweite. Damit sicherte sie sich vorzeitig den Bayerischen Vizemeistertitel.

stma

Mittwoch, 15. Juni 2005

SPORT

DER DIREKTE DRAHT

Telefon 0 81 41 / 40 01 45
Fax 0 81 41 / 40 01 22
E-Mail: sport.ffb-tagblatt@merkur-online.de

TRIATHLON

Eiskalte Zweite

Beim zweiten Lauf zur baye-rischen Jugendmeisterschaft in Triftern (Niederbayern) trumpfte erneut die für das Brucker TriTeam-Team starrende Grafratherin Carolin Zoubek groß auf. Nach 500 Meter Schwimmen (im nur 14 Grad „warmen“ Wasser), 22 Kilometer auf dem Rad und 5200 Laufmetern belegte die 17-Jährige ebenso den zweiten Platz wie in der Gesamtwertung der sechsteiligen Meisterserie. Ihr in Weilheim wohnender Teamkollege Steffen Frühauf (23) war zur gleichen Zeit beim Kurzstrecken-Triathlon in Bad Tölz am Start. Wegen der ebenfalls kühlen Wassertemperatur (16 Grad) war dort die Schwimmstrecke um 500 auf 1000 Meter verkürzt worden, bevor 40 Kilometer durch das bergige Tölzer Land geradelt und zehn Kilometer gelaufen wurde. Der zurzeit an der Brucker Polizei-Fachhochschule studierende Frühauf benötigte eine Gesamtzeit von fast genau zwei Stunden, was den siebten Platz im Feld der 202 Starter bedeutete.

Dienstag, 5. Juli 2005

SPORT

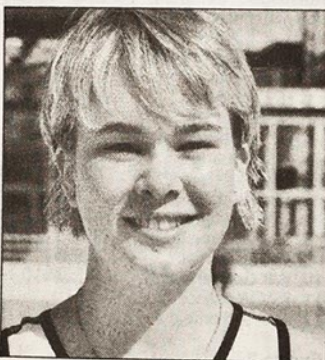
DER DIREKTE DRAHT

Telefon 0 81 41 / 40 01 45
Fax 0 81 41 / 40 01 22
E-Mail: sport.ffb-tagblatt@merkur-online.de

TRIATHLON

Mehr Abstand

Im Rahmen des legendären Ironman in Roth bei Nürnberg schaffte die TuS-Triathletin Carolin Zoubek beim Junior Challenge den zweiten Platz. Die 17-Jährige aus Grafrath hat vor allem die Jugendserie des Bayerischen Triathlonverbandes im Visier. Mit einer Zeit von 1:09,08 (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, fünf Kilometer Laufen) erreichte die Gymnasiastin den zweiten Platz hinter Carmen Valerius aus Erlangen. Das gleiche Bild herrscht auch in der Gesamtwertung. Allerdings konnte sich Zoubek dort von ihren Verfolgerinnen weiter absetzen.

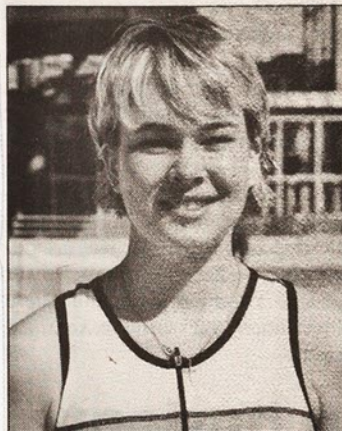


Platz zwei in Roth: Carolin Zoubek.
tb-Foto

Triathletin Carolin Zoubek belegte beim Junior Challenge in Roth den zweiten Platz. Die 17-jährige aus Grafrath benötigte beim dritten Lauf der Jugendserie des Bayerischen Triathlonverbandes für 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen 1:09:08 Stunden. In der Gesamtwertung liegt die Gymnasiastin nun ebenfalls auf Platz zwei – mit klarem Vorsprung auf Rang drei. stma

57 05.07.2005

Auch außerhalb der Liga erfolgreich



Carolin Zoubek.

Foto: pr

Fürstenfeldbruck - Beim Erdinger Triathlon war kürzlich nicht nur die Bayernligastarter des TuS FFB erfolgreich. Auch außerhalb der Ligawettkämpfe konnten sich zahlreiche Athleten des SPORT BOX Tri Team FFB hervorragend platzieren. Carolin Zoubek, welche bereits im letzten Jahr in Erding den Sprinttriathlon der Damen gewinnen konnte, durfte deshalb dieses Jahr mit der Nummer Eins an den Start gehen. Unter 106 Starterinnen rechtfertigte die 17-jährige Grafratherin dieses Privileg und konnte mit zwei Minuten Vorsprung einen Start-Ziel-Sieg feiern (1:20:22).

Brucker Anzeiger
07.07.2005

TRIATHLON

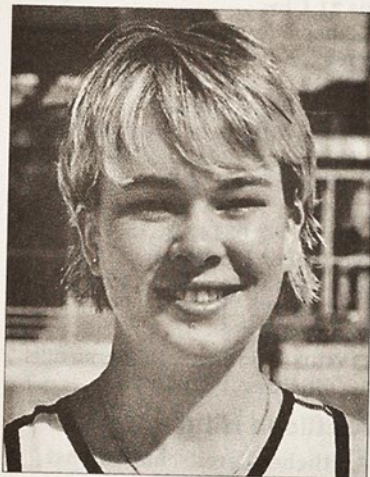
Test fürs Mekka

Bei den Tiroler Meisterschaften in Kirchbichl bei Wörgl erreichte die 17-jährige Grafratherin Carolin Zoubek als Dritte einen Stockerl-Platz. Für die 700 Meter Schwimmen, 21 Kilometer Rad und fünf Kilometer Laufen benötigte sie 1,14 Stunden und musste sich nur zwei Starterinnen des österreichischen Nationalkaders geschlagen geben. Am Wochenende geht Zoubek im deutschen Triathlon-Mekka in Roth an den Start, um dort ihren derzeit zweiten Platz bei der Juniorinnen-Bayernmeisterschaft zu verteidigen.

Zoubek auf dem Stockerl

Beim Stadt-Triathlon darf erstmals der Nachwuchs ran

Fürstenfeldbruck ■ Beim dritten Münchner Stadt-Triathlon im Olympiapark konnten erstmals auch Kinder und Jugendliche teilnehmen. Dies nutzten zwei Jungtalente zum Sprung auf das Siegerpodest. Für die 17-jährige Caroline Zoubek aus Grafrath war dieses Rennen der erste Lauf zur bayerischen Juniorinnen-Meisterschaft. Sie bewältigte die 400 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen in einer Gesamtzeit von 1:10:11 Stunden und belegte damit den dritten Platz in ihrer Altersklasse und Rang 15 im gesamten Frauen-



Dritte im ersten Lauf zur Bayerischen Juniorinnen-Meisterschaft: Caroline Zoubek. oh

feld.

Vom TuS Fürstenfeldbruck nahmen vier weitere Athleten teil: Der 23-jährige Michael Lübenoff aus Mammendorf, der erst seit dieser Saison für das Brucker Tri-Team startet, nahm am Volkstriathlon teil und belegte den 14. Rang unter 403 Männern. Der für den TuS in der Bayernliga startende Michael Kahms hatte nach einer guten Schwimm- und Radzeit Probleme beim Laufen und belegte den unglücklichen vierten Rang in seiner Altersklasse. Bernd Schneider, der Senior der Brucker Teilnehmer, wurde Neunter seiner Altersklasse. Und der 13-jährige Kevin Schneider belegte in seinem zweiten Triathlon Platz 26 seiner Altersklasse. Dabei hatte er Pech, denn durch einen Defekt seines Rades fiel er auf den letzten Platz zurück. Doch durch eine beherzte Aufholjagd konnte er noch fünf Konkurrenten einholen und beendete den Wettkampf in 25:51 Minuten.

Wettke siegt beim ersten Mal

Vom FC Puchheim waren gleich sechs Jungtriathleten am Start, die allesamt ihren ersten Dreikampf bestritten. Dabei gelang Mike Wettke sogar auf Anhieb ein Sieg: Für 50 Meter Schwimmen, zwei Kilometer Radfahren und 750 Meter Laufen brauchte er 12:01 Minuten, damit gewann er die Altersklasse D. stma

17-Jährige weckt im Olympiapark Hoffnungen

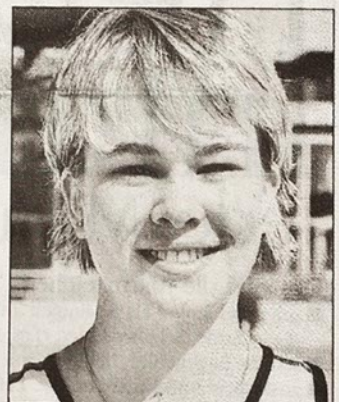
Tri-Team startet bei Münchner Stadtmarathon – Carolin Zoubek holt Platz drei

Fürstenfeldbruck (tb) – Beim 3. Stadt-Triathlon München gingen im Olympiapark fünf Athleten des Brucker Tri-Teams an den Start. Für die 17-jährige Caroline Zoubek aus Grafrath war dieses Rennen der erste Lauf zur bayerischen Meisterschaft der Junioren. Sie belegte einen hervorragenden 3. Platz in ihrer Altersklasse und zeigte, dass sie in der Saison 2005 noch für manche Überraschung sorgen kann. Die Distanz von 400 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen be-

wältigte sie in einer Gesamtzeit von 1:10:11 Stunden, was den 15. Platz in der gesamten Frauenelite bedeutete.

Der 13-jährige Kevin Schneider aus Babenried, der nach 2004 seinen zweiten Triathlon bestritt, belegte in seiner Altersklasse den 26. Rang. Nach einer beachtlichen Schwimmleistung hatte er auf der Radstrecke nach 500-Metern einen technischen Defekt und fiel auf den letzten Platz zurück. Durch eine beherzte Aufholjagd holte er noch fünf Konkurrenten ein und beendete den Wettkampf in 25:51 Minuten.

Der 23-jährige Michael Lübenoff aus Mammendorf, der erst seit dieser Saison für das Tri-Team startet, nahm am Volkstriathlon teil und belegte den 14. Rang unter 403 Männern in der Gesamtwertung. Der für den TuS Fürstenfeldbruck in der Bayernliga startende Michael Kahms hatte nach einer guten Schwimm- und Radzeit Probleme beim Laufen und belegte den 4. Rang in seiner Altersklasse. Bernd Schneider, der Senior der Teilnehmer, beendete das Rennen auf dem 9. Platz in seiner Altersklasse.



Caroline Zoubek (17) aus Grafrath kam nach 1:10:11 Stunden ins Ziel. Foto: tb

Triathlon für Schüler ^{sz} 28.07.05

TuS lockt Nachwuchs an den Emmeringer See

Emmering ■ Einen Schüler-Triathlon für die Jahrgänge 1992 bis 1999 veranstaltet der TuS Fürstentfeldbruck am 6. August am Emmeringer See. Die Lauf- und Radstrecke geht über unbefahrene Feldwege zwischen See und Fliegerhorst.

Die Anmeldung ist persönlich möglich bei der Sport Box FFB, Am Fuchsbogen 9 in Fürstentfeldbruck (Sportschule Puch), per E-Mail (shop@sport-box-ffb.de)

oder per Fax (08141-22 23 42) möglich. Die Ausschreibung findet man im Internet unter www.sport-box-ffb.de. Meldeschluss ist der 4. August. Die Startgebühr beträgt acht Euro, Nachmeldegebühr drei Euro. Die Distanzen sind den Jahrgängen angepasst. Zu gewinnen gibt es Pokale, jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, zudem werden Sachpreise verlost. *stma*

TRIATHLON ^{+b} 27.07.05

Anmeldung für Kinder

Am kommenden Mittwoch, 3. Juli, ist Anmeldeschluss für den Kinder-Triathlon, der im Rahmen des Emmeringer Seefest am Samstag, 6. August, ausgetragen wird. 50 Meter Schwimmen, zwei Kilometer auf dem Rad und 400 Meter Laufen müssen absolviert werden. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (0 81 41) 22 22 38.

TRIATHLON ^{tb} 05.08.05

Für heuer abgesagt

Der Schülertriathlon am Samstag am Emmeringer See muss wegen der schlechten Wetterprognosen abgesagt werden. Wegen Terminschwierigkeiten kann der Triathlon auch nicht verschoben werden und fällt somit heuer ganz aus.

Kurz gemeldet ^{sz} 05.08.05

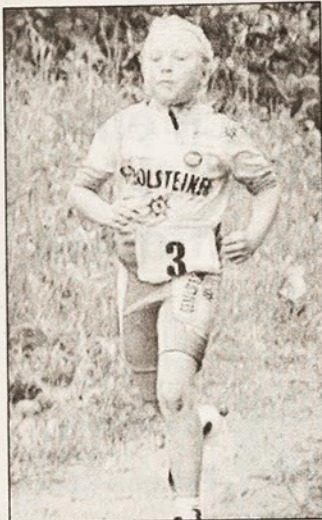
Ausfallen muss der Schülertriathlon des TuS Fürstentfeldbruck am Samstag in Emmering. Weil auch das Emmeringer Seefest aus Witterungsgründen abgesagt wurde, fehlt dem TuS für seine Sportveranstaltung die notwendige Infrastruktur. Eine Woche später

nachgeholt werden wie das Seefest kann er wegen der umfangreichen Organisation nicht. *baz*

Komplette Spieltage sind am kommenden Mittwoch, 10. August, in der Fußball-Bezirksoberriga und -Bezirksliga angesetzt. *baz*

Junge Triathletin

Im Rahmen des oberbayerischen Schüler-Cup belegte Patricia Mayer vom TuS Fürstenfeldbruck beim Münchener Stadt-Triathlon den zweiten Platz. Die D-Schülerin benötigte für die Strecke 12,36 Minuten. Danach startete Mayer auch in Schongau und erkämpfte sich die Siegermedaille (12,15). Die Bruckerin kämpft nun in Weilheim (26. Juni) und Riederau (23. Juli) um den Gesamtsieg.



Auf Triathlon spezialisiert: Patricia Mayer. tb-Foto

Kinder / Jugend / Schüler -innen (u.a. Patricia Mayer)

TRIATHLON 01.08.05

Siebenjährige holt sich Oberbayern-Cup



Patricia Mayer

Nach drei Wettkämpfen um den Oberbayern-Cup der Nachwuchs-Triathleten steht die siebenjährige Patricia Mayer in ihrer Altersklasse als Gesamtsiegerin bereits fest.

Das für den TuS Fürstenfeldbruck startende Talent wurde am Samstag auch in Riederau über die Distanz von 50 Meter Schwimmen, 2500 Meter Radfahren und 800 Meter Laufen ungefährdete Erste. Als Dreifach-Siegerin (in Schongau, Weilheim und Riederau) sowie Zweitplatzierte in München ist sie von der Konkurrenz nicht mehr einzuholen. Bereits im Vorjahr hatte Mayer den Kids-Cup nach zwei Siegen und einem vierten Platz für sich entschieden.

Beste Cup-Chancen

Ihren bereits im Vorjahr eroberten Siegerpokal verteidigte die siebenjährige Patricia Mayer aus Grafrath beim Kinder-Triathlon in Weilheim. Die 50 Meter im Wasser, zweieinhalb Rad-Kilometer und 500 Meter lange Laufstrecke bewältigte sie in 7,48 Minuten. Nach nun zwei Siegen und einem zweiten Platz hat Mayer gute Chancen auf den Gesamtsieg des Oberbayern-Cups. Der letzte Wettkampf findet am 23. Juli in Riederau statt.

TRIATHLON 25.06.05

Kevin allein in Erding

Der 13-jährige für das Brucker TriTeam startende Kevin Schneider aus Babenried erreichte in Erding in der Schülerklasse A über 200 Meter Schwimmen, zwölf Kilometer Radfahren und zwei Kilometer Laufen 38:43 Minuten. Das bedeutete den 16. Platz unter 39 Aktiven sowie Rang neun unter 20 seiner Altersklasse.



Patricia Mayer, Nachwuchs-Triathletin des Tus FFB holte sich den Oberbayrischen Meistertitel. Nach bereits 3 Wettkämpfen und den Plazierungen 2. Platz in München, 1. Platz in Schongau und 1. Platz in Weilheim startete nun die 7-jährige aus Grafrath, zum letzten Lauf des Oberbayern-Cup's 2005, in Riederau. Sie siegte über die Distanz 50m Schwimmen, 2,5km Rad und 800m Lauf in der Altersklasse Schülerinnen D. Damit sicherte sie sich den Gesamtsieg in der Kindertriathlonserie und wurde Oberbayrische Meisterin. 2004 konnte sie den Kid's-Cup der Sport-Box-FFB nach 2 Siegen und einem 4. Platz für sich entscheiden. Kreisbote 8.8.05

Zusammenfassung Erfolge Tri Team FFB 2005

Triathlon:

Patricia Mayer	Siegerin Oberbayern-Cup Schüler D
Carolin Zoubek	Bayerische Vizemeisterin Juniorinnen 2. Holsten City Man Hamburg unter 582 Teilnehmerinnen 1. BuGa-Triathlon München unter 369 Mitarbeiterinnen 1. Erdinger Triathlon unter 106 Starterinnen <i>jeweils Jedermannndistanz</i>
1. Mannschaft	4. Bayernliga und Aufstieg in die Regionalliga
2. Mannschaft	3. Landesliga und Aufstiegsplatz in die Bayernliga

Oberbayern-Cup:

Siegerin AK45 Angelika Völk
Sieger AK 45 Hans Steigmayer
Zweiter bzw. Dritter AK40 Wieland Zentner, Bernd Durach

Vereinsmeisterschaft: Barbara Woköck und Wieland Zentner

Duathlon:

Oberbayerische Duathlonmeisterschaften im Mai, Krailling:

Jörg Siegling	Zweiter Gesamt
Steffen Frühauf	Dritter AK20
Hans Steigmayer	Sieger AK45

Bayerische Duathlonmeisterschaften:

Jörg Siegling	Dritter Gesamt, Sieger AK30
---------------	-----------------------------

Duathlon WM Barcis Italien Juni 2006:

Sebastian Retzlaff	Gesamt 16. Elite
--------------------	------------------

Lauf:

Christiane Göttner	Bayerische Meisterin Halbmarathon AK50 Okt. Aichach
--------------------	---

Tri Team FFB - Presseartikel 2005

Kinder / Jugend / Schüler -innen (u.a. Patricia Mayer)

Junioren -innen (Carolin Zoubek)

1. Mannschaft Bayernliga / Aufstieg Regionalliga

2. Mannschaft Landesliga / 3. Platz

Damen / Landesliga

Vereinsmeisterschaft

Ironman Zürich (Kerstin Meier / Christian Jais)

Mitteldistanzen (Otterskirchen / Erlangen / DM Kulmbach)

Triathlon Erding

Triathlon Ottobeuren

Triathlon Königsbrunn / Tegernsee

Triathlon Karlsfeld / Wörthsee

Stadttriathlon München (BuGa)

Auerbergtriathlon Schongau

Triathlon Tutzing

Oberbayern-Cup

Triathlon Allgemein (Portraits Paul O. Sponer und Carolin Zoubek)

Duathlon Krailling (Oberbayerische Duathlonmeisterschaft)

Duathlon Bayerische Meisterschaft (Jörg Siegling 3. Platz, 1. Ak)

Duathlon Powerman-Serie und WM (Sebastian Retzlaff)

Wörthseedurchquerung

Laufveranstaltungen

Radsport (Wieland Zentner)

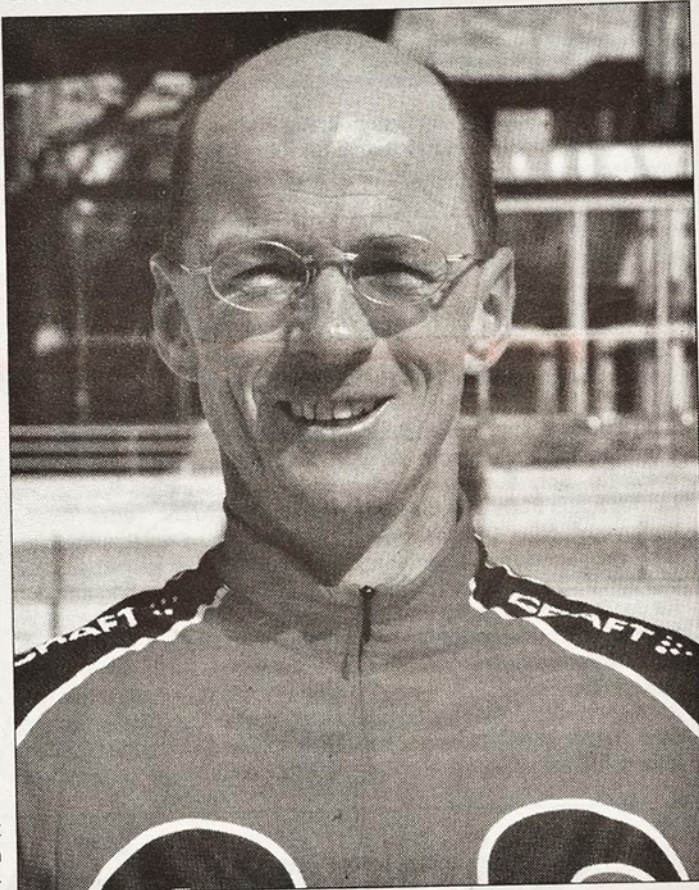
Skilanglauf (Angelika Völk)

Kreisbote 20.12.06 Ironman Australia

Teuflich heiß in „down under“ - Brucker Triathlet trotz Hitze erfolgreich

Fürstenfeldbruck - Den diesjährigen Jahresurlaub verbringen die Rottbacher Beate und Hans Teufelhart in Australien, wo ja wie überall auf der Südhalbkugel jetzt der Sommer beginnt. Der für das Brucker Tri Team startende Teufelhart nutzte das erste Urlaubswochenende für die ultimative Herausforderung aller Triathleten, nämlich die Teilnahme an einem Langstreckentriathlon über 3,8 km Schwimmen, 180km Rad und abschließendem Marathon über 42km.

Dass Australien für seine Sommerhitze bekannt ist, bekamen Teufelhart und die weiteren etwa 700 Ironfrauen –und männer heftig zu spüren. In der westaustralischen Küstenmetropole Perth herrschte jetzt Rekordtemperaturen, die selbst dem hitzeresistenten „Teufelchen“ alles abverlangte. In einer e-Mail berichtete er den Vereinskameraden über „Bullenhitze“ und dass er wirklich alles geben musste, um das Ziel zu erreichen. Dies gelang ihm aber wie gewohnt mit einer Superzeit und –platzierung: In 9 Stunden und 40 Minuten erreichte Teufelhart den 59. Gesamtplatz unter etwa 600 Männern und den bravourösen 7. Rang von 115 Teilnehmern seiner Altersklasse. Damit hat er sich sicherlich einen erholsamen Urlaub und eine gute Regeneration down under verdient.



Alles gegeben hat der Rottbacher Triathlet Hans Teufelhart in der „Bullenhitze“ in Australien.

Montag, 11. Dezember 2006

SPORT

DER DIREKTE DRAHT

Lokalsport-Redaktion

Telefon 0 81 41 / 40 01 45
Fax 0 81 41 / 40 01 22
E-Mail: sport.frb-tagblatt@merkur-online.de

TRIATHLON

Teuflische Hitze

Ihren Jahresurlaub verbringt das Rottbacher Sportler-Ehepaar Beate und Hans Teufelhart zurzeit in Australien. Der für den TuS Fürstenfeldbruck startende Triathlet nutzte das erste Urlaubswochenende für die ultimative Herausforderung aller Ausdauer-Athleten, der Teilnahme an einem Langstreckenwettbewerb über 3800 Meter Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und dem abschließendem Marathon über 42 Kilometer. In der westaustralischen Küstenmetropole Perth herrschen Rekordtemperaturen, die selbst dem hitzeresistenten Teufelhart alles abverlangten. Nach neun Stunden und 40 Minuten erreichte er den 59. Gesamtplatz unter rund 600 Männern und den siebten Rang von 115 Teilnehmern seiner Altersklasse.



Herausforderung in down under:
Hans Teufelhart. Foto: tb

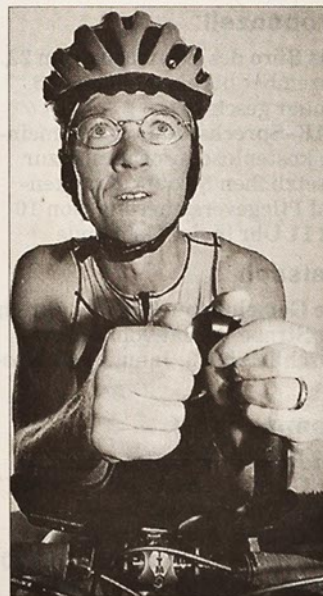
Heißer Wettkampf in Down Under

27.12.2006

Fürstenfeldbruck ■ Ihren Urlaub in diesem Jahr verbringen die Rottbacher Beate und Hans Teufelhart in Australien, wo ja wie überall auf der Südhälfte der Welt jetzt der Sommer beginnt. Beine hochlegen war aber nicht für den Triathleten Teufelhart. Der für das Fürstenfeldbrucker Tri-Team startende Ausdauersportler nutzte das erste Urlaubswochenende in Down Under für die ultimative Herausforderung aller Triathleten, nämlich die Teilnahme an einem Langstrecken-Rennen über die Ironman-Distanzen 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und abschließend 42 Kilometer Laufen.

Dass Australien für seine Sommerhitze bekannt ist, bekamen Teufelhart und die weiteren rund 700 Starter ziemlich heftig zu spüren. In der westaustralischen Küstenmetropole Perth herrschten am vergangenen Wochenende Rekordtemperaturen, die selbst dem als hitzeresistent bekannten Teufelhart alles abverlangten. Der Rottbacher Triathlet musste in der gewaltigen Hitze alles geben, um das Ziel zu erreichen.

Dass Hans Teufelhart das auch noch in einer bemerkenswert guten Zeit schaffte, spricht für seine gute Kondition. Mit 9:40 Stunden belegte der einstige Radrennfahrer den 59. Gesamtplatz unter etwa 600 Männern und den bravourösen siebten Rang unter den 115 Startern in seiner Altersklasse. Einen erholsamen Urlaub in Australien hatte sich Teufelhart damit in jedem Fall verdient. *llg*



Triathlet Hans Teufelhart.
Foto: Reger



Einen neuen Teilnehmerrekord verzeichneten Germerings Stadtlauf-Organisatoren.

Foto: Stuffer

Rekord mit Chip am Bein

500 Teilnehmer beim Straßenlauf in Germering

VON LUDWIG STUFFER

Germering – Mit knapp 500 Startern feierte der Germeringer Straßenlauf heuer einen neuen Teilnehmerrekord. Die intensive Werbung, das große Engagement der Helfer bei der Veranstaltung und in den Vorjahren führt offensichtlich zu einer immer größeren Beliebtheit bei den Profi- und Hobbyläufern. Zum Erfolg trägt wohl auch die mittlerweile professionelle Durchführung bei: Heuer wurde bei der Zeitnahme ein Chip verwendet, um die Läufer, die ihn am Fuß befestigt haben, noch schneller und genauer auswerten zu können.

Der Hauptlauf über zehn Kilometer war geprägt von zwei Top-Favoriten: Nahezu unbekannt ist im oberbayerischen Raum André Green, doch national ist der 33-Jährige längst einer der namhaftesten Athleten der deutschen Crosslauf-Szene. Der für die zum Landesverband Schleswig-Holstein zählende LG Wedel-Pinneberg startende Athlet wurde bereits in den Jahren 2001 und 2003 deutscher Meister auf der Cross-Langstrecke und absolvierte mehrere internatio-

nale Starts im Nationalteam bei der Cross-EM und WM.

In Germering zeigte er sein überlegenes Potenzial als Gesamtsieger über zehn Kilometer mit 33:13 Minuten, die er offensichtlich äußerst locker herunterspulte. Als Favorit sah er sich allerdings nie: „Auch wenn ich schon einige schöne Erfolge eingefahren habe, so beginnt immer jedes Rennen für mich neu. Es wäre da falsch die Gegner zu unterschätzen“, resümierte der in München wohnhafte und in Oberhaching arbeitende Account-Manager einer Sportartikel-firma. Dass Green bestimmt noch schneller laufen hätte können, beweist die Tatsache, dass er vor zwei Wochen bei einem Einlagerennen in München über die gleiche Distanz mit starken 31:03 Minuten gewann. „Schnellere Zeiten sind auf jeden Fall von besseren Gegnern abhängig“, erklärte Green zufrieden.

Zweiter wurde auf den verwinkelten Straßen rund um Germering ebenfalls kein Neuling: Der bereits seit Jahren in der Spitze vertretene Christian Schierle vom niederbayerischen TSV Gerzen verbuchte diesmal 33:39 Minuten.

Der Überraschungs-Mann des Tages war aber der erst 17-jährige Jakob Crombach vom TriTeam des TuS Fürstentfeldbruck: Mit 34:09 Minuten erzielte er nicht nur eine bayerische Top-Zeit für die Klasse der B-Jugend, sondern spurtete auch auf den dritten Gesamtplatz. Gesamtsechster wurde Karl-Heinz Michalsky vom SC Gröbenzell: Der Sieger des Gröbenzeller Straßenlaufs vor drei Wochen und 16.er der jüngst stattgefundenen deutschen Marathon-Meisterschaften siegte bei den Ü40-Männern mit 35:14 Minuten.

Bei den Frauen führte längst keine Unbekannte der Läuferzene die Gesamtwertung an: Die 41-jährige Irin Mary O'Leary vom FC Perlach dominierte die Konkurrenz mit 39:16 Minuten und überquerte zugleich bereits auf dem 25. Gesamtrang das Ziel. Mit 42:29 Minuten eroberte Gabriele Heigl-Schwemm vom SC Unterpffenhofen den dritten Platz (42:29). Die erfahrene Läuferin holte damit zugleich den ersten Platz bei den Ü45-Frauen. Zugleich stellte ihr Verein auch die größte Starterzahl mit 57 Läufern.



Dem 17-jährigen Brucker Jakob Crombach gelang die Überraschung des Tages. Foto: Stuffer

Auf Karl-Heinz Michalsky ist Verlass

Gröbenzeller als bester Landkreisläufer beim München-Marathon auf Rang 74 / Andrej Heilig bricht ein

S 2 F F
13.10.2006

Gröbenzell ■ Auf Karl-Heinz Michalsky vom 1. SC Gröbenzell ist auch im Marathonlauf Verlass. Nachdem der Luttenwanger Langstreckler Johann Hillebrand aufgrund von Formschwäche in diesem Jahr beim München-Marathon passen musste, sprang Michalsky als bester Landkreisläufer in die Bresche.

Mit der besseren Rennteilnahme überholte er auf den letzten Kilometern noch den Allinger Andrej Heilig, der für den TSV Unterpfaffenhofen-Germering startet. Michalsky landete unter 8000 Startern als 74. unter den Top 100 des Rennens. Ebenso wie Heilig als 85. und Johann Steigmayer (Tri Team Furstfeldbruck), der auf dem 87. Platz ins Ziel im Olympiastadion kam.

„Ich will unter 2:40 Stunden laufen“, hatte sich Michalsky, der zur Vorbereitung auf den München-Marathon vor Wochenfrist den Gröbenzeller Zehn-Kilometer-Lauf gewonnen hatte, für seinen 16. Marathonlauf vorgenommen. Bei idealen Bedingungen schaffte er bis Kilometer 35 die von ihm selbst angepeilten Zwischenzeiten. Die Halbmarathonmarke pasierte Michalsky zusammen mit dem Brucker Triathleten Johann Steigmayer bei 1:19:33 Stunden.

Bei 21,1 Kilometern war Andrej Heilig zu diesem Zeitpunkt schon drei Minuten vorher vorbeigelaufen. „Eine Zeit unter 2:35 Stunden hatte ich im Visier“, gab der 29-jährige Ironman-Triathlet sein ehrgeiziges Ziel an. Seine Halbmarathonzeit von 1:16:27 Stunden

deutete bei konstantem Tempo sogar auf eine Endzeit um 2:33 Stunden hin. Damit wäre Heilig auf dem 20. Platz gelandet.

Doch er hatte sich überschätzt. „Ab Kilometer 25 fehlten mir die Reserven“, erinnerte sich Heilig genau an die Phase, als ihm „muskulär der Saft ausging“. Zwei Kilometer vor dem Ziel musste er sogar für eine halbe Minute stehen bleiben. Die Beine schmerzten zu sehr. Die lange Triathlonseason forderte Tribut. Heilig benötigte für die zweiten 21,1 Kilometer rund zwölf Minuten länger als für den ersten.

Michalsky wurde drei Tage vor seinem 44. Geburtstag erst nach 35 Kilometern merklich langsamer. Drei Kilometer vor dem Ziel konnte er trotzdem Heilig überho-

len und kam in 2:43:02 Stunden ins Olympiastadion. Heilig folgte in 2:44:52 Stunden. Auch Johann Steigmayer lief die zweite Hälfte sechs Minuten langsamer als die erste. Selbst ziemlich erschöpft konnte der 47-jährige Richter am Brucker Amtsgericht in 2:45:01 Stunden den entkräfteten Heilig um 40 Meter nicht mehr erreichen.

Großartig hielt sich die Bruckerin Kerstin Hartig (TuS Fürstfeldbruck) im Rennen der Frauen. Die konnte zwar ihr Halbmarathontempo (1:29:41) nicht ganz durchhalten und verfehlte eine Endzeit unter drei Stunden nur knapp. Doch mit 3:01:49 Stunden belegte Hartig den 26. Rang in der Gesamtwertung. In ihrer Altersklasse W35 war das sogar der elfte Rang.

Karl-Wilhelm Götte



In der Unfallchirurgie zählt jede Sekunde. Mit routinierten Handgriffen saugen die instrumentierende Schwester Ferlan Zrinka (l.) und Dr. Alexander Illing einem Verletzten einen riesigen Bluterguss ab. Fotos (2): Wegele

In sechs Stunden Landwirt die Hand gerettet

Hektik ist tabu: Unfallchirurg Dr. Eberhard Funk bewahrt bei Notfällen absolute Ruhe

VON STEFANIE WEGELE

Fürstenfeldbruck – Dr. Eberhard Funk kommt eigentlich nie zur Ruhe. Als einer von drei Oberärzten der Unfallchirurgie im Brucker Kreiskrankenhaus muss er immer darauf gefasst sein, dass er sofort operieren muss. Funk hat gelernt, mit dieser Daueranspannung zu leben. Das einzige, was der 44-Jährige bedauert: Wo jede Sekunde zählt, um Verletzte zu

ARBEITSPLATZ KRANKENHAUS

versorgen, bleibt oft keine Zeit für ein persönliches Wort. „Das geht mir schon ab. Denn der direkte Kontakt zum Patienten ist wichtig.“

Doch noch wichtiger ist die schnelle Entscheidung, was zu tun ist. Hektik ist dabei tabu. „Gerade wenn ein Notfall kommt, muss man die Ruhe bewahren.“ So war es auch bei einer 60-Jährigen, die nach einem schweren Unfall auf dem OP-Tisch landete. „Die hatte so viele Verletzun-

gen, dass sie fast verblutet wäre“, erinnert sich der Oberarzt. „Aber wir haben es geschafft. Die Frau hat mich dann sogar später nochmal auf der Station besucht und sich bedankt.“

„Es ist ganz gefährlich, das Hirn auszuschalten.“

Auch einen anderen Fall wird der Unfallchirurg nie vergessen: Ein Bauer hatte sich im Stall mit einem Seil alle Sehnen und Nerven einer Hand durchtrennt. „Das war eine echte Herausforderung. Ich musste 18 Sehnen-Enden sortieren und wieder richtig zusammenfügen. Sechseinhalb Stunden habe ich dafür gebraucht.“ Die Mühe hat sich gelohnt. Der Patient kann seine Hand wieder fast wie früher bewegen.

Ein weiterer Aufgabenbereich von Dr. Funk ist die Zentrale Notaufnahme. Er behandelt Verletzte oder hält seine Sprechstunden zur Nachsorge oder zum Verbandswechsel ab. Da bleibt wenig Freiraum für Rund-



Oberarzt Eberhard Funk wünscht sich oft mehr Zeit für ein persönliches Wort zu den Patienten.

gänge auf der Station. „So oft es mir möglich ist, gehe ich selbst zu den Patienten und schaue, wie die Operation verlaufen ist.“ Häufig sei die Nachsorge aber Aufgabe der Assistenzärzte.

Dabei ist es Funk ein großes Anliegen, für jeden einzelnen Patienten genau die

richtige Versorgung zu finden. „Wenn man sich dabei nur auf die Apparate und Maschinen verlässt, ist man verrätzt“, erklärt Funk. „Es ist ganz gefährlich, das Hirn auszuschalten.“ Eine Erfahrung fehlt Funk dabei, und er hofft auch, dass es so bleibt: Er musste die Unfall-Chirurgie bisher nie von der Sicht des Patienten aus erleben.

Viel Zeit für die Familie und seine Hobbys, Tennis, Langlauf, Radln sowie Joggen, bleibt dem Oberarzt nicht. Zwar wohnt der 44-Jährige nur 600 Meter von der Klinik entfernt. „Trotzdem komme ich oft erst heim, wenn die ganze Mannschaft nicht mehr bei Bewusstsein ist“, sagt Funk mit einem Lachen, bei dem zwei tiefe Grübchen in seinen Backen entstehen. Oft findet er es schade, dass weder seine Frau noch seine beiden Kinder (sechs und zehn Jahre) wach sind, wenn er nach Hause kommt. „Aber jetzt haben wir ja seit kurzem einen dritten Oberarzt. Vielleicht habe ich dann mal mehr Zeit für Hobbys und Familie.“

Vollslauf in Germ

Alles ein bisschen lahm

Der 17-jährige Jakob Crombach wird Dritter

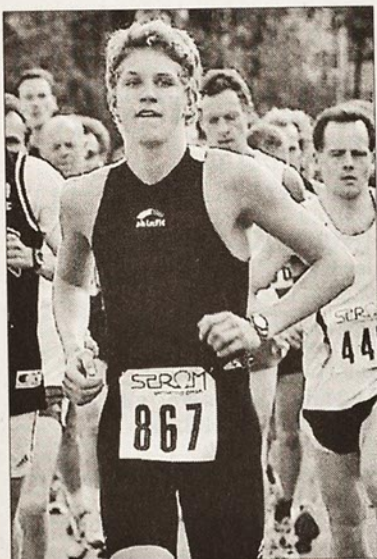
Fürstenfeldbruck ■ Kaum jemand in der Laufszene kann sich erinnern, dass jemals ein B-Jugendlicher aus dem Landkreis die zehn Kilometer in 34:09 Minuten gelaufen wäre. Der 17-jährige Jakob Crombach kann das. Er wurde in dieser Zeit Dritter beim Germeringer Volkslauf. Crombach hatte bereits beim Puchheimer Volkslauf aufgehört lassen, als er in 34:12 Minuten gewann. Dabei läuft er erst seit zwei Jahren.

„Die Strecke in Puchheim war nicht exakt vermessen“, bewertete der Gymnasiast die Zeit von Germering höher. Crombach ließ sich am Start in Germering nicht von den bekannten regionalen Laufgrößen wie Andre Green und Karl-Heinz Michalsky beeindrucken. „Mal sehen, wie die so laufen“, dachte er sich keck. Sie liefen nicht sehr schnell, den ersten

Kilometer in 3:25 Minuten. „Das war alles ein bisschen lahm. Da bin ich nach vorne gegangen“, erzählt er. Das Rennen lief gut. Bei Kilometer acht schaute er auf die Stoppuhr am Arm. „Da habe ich die Zeit hochgerechnet“, meinte Crombach, „und kam auf eine Endzeit von unter 34 Minuten“. Die wurde es im Ziel nicht ganz, doch auch die 34:09 Minuten geben zu einigen Hoffnungen Anlass.

Der Schüler der zehnten Klasse des Brucker Graf-Rasso-Gymnasiums hat enormes Potenzial über die Langstrecke, doch seine Liebe gehört dem Triathlon. Er gehört zum Tri Team des TuS Fürstenfeldbruck. Bei den bayerischen Jugendmeisterschaften hatte er noch etwas Pech. Eine Fahrradpanne warf ihn weit zurück. Dafür wurde Crombach Dritter des Münchner Volkstriathlons. Zwölf Stunden Training investiert er pro Woche. Er schwimmt in der Ampoase, fährt dreimal Rad und läuft dreimal pro Woche. „Meine Schwäche ist das Schwimmen“, das soll sich ändern.

Bisher läuft sein Training „noch etwas planlos ab“, sagt er. Er will sich 2007 von Klaus Rüscher, einen erfahrenen ehemaligen Triathleten coachen lassen und dann unter die Top drei bei den bayerischen Junioren. „Ich probiere das einige Jahre mit dem Triathlon“, hat sich Jakob Crombach vorgenommen. Den einen oder anderen Laufwettbewerb wird er auch mitmachen. Sein Lauf Talent hat er bereits als Zwei- und Dreijähriger unter Beweis stellen müssen. Mutter Margarete hatte den Kinderwagen frühzeitig angeschafft. „Da musste ich als Dreijähriger schon frühzeitig zügig Schritt halten.“ *kwg*



Viel Potenzial: Nachwuchs-Talent Jakob Crombach. Foto: reg

Germeringer Volkslauf über 10 km: Jakob Crombach stürmt auf Platz drei

Germering - Während die meisten seiner Vereinskollegen nach einer kräftezehrenden Triathlonssaison die Füße hochlegen, steckt Jakob Crombach vom Tri Team Fürstenfeldbruck noch voller Energie: „Wegen mir könnte die Saison ruhig weitergehen“, erklärte der 17-jährige im Ziel des Germeringer Volkslaufes. Mit

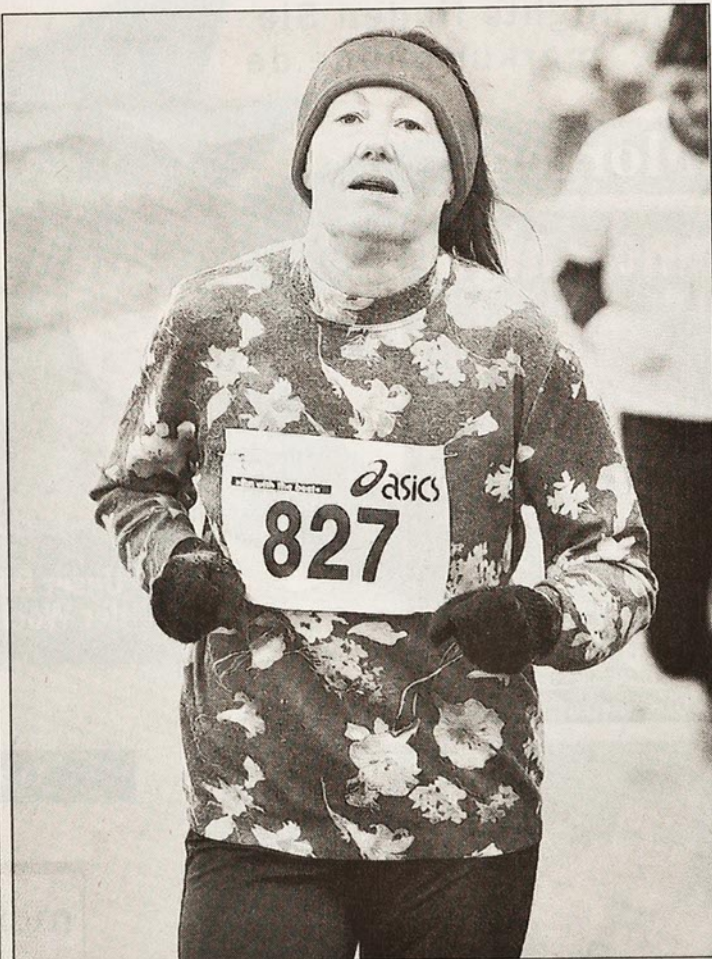
einem beheizten Spurt konnte sich der noch in der Jugendklasse startende Crombach mit einer Sekunde Vorsprung den dritten Platz in der Männer-Gesamtwertung in 34:09 Minuten vor dem Rostocker André Schröder (34:10 Minuten) sichern. Es gewann André Green (33:13 Minuten) von der LG Wedel-Pinneberg vor

Christian Schierle (33:39 Minuten) vom TSV Gerzen. Tri Team Neuzugang Dennis Lehnert erreichte als 18. das Ziel in 38:31 Minuten und feierte als Sieger der Altersklasse 20 bis 30 Jahre ein gelungenes Debüt für seinen neuen Verein. Bei dem Frauen konnte sich Kerstin Meier als 12. der Gesamtwertung und dritte

in der AK 40 trotz mäßiger Zeit (45:52 Minuten) noch über eine gute Platzierung freuen, die Frauenkonkurrenz gewann die für den FC Perlach startende Ina Mary o'Leary in 39:16 Minuten. Weitere Tri Team Starter: Christin Wenzel (41:59), Platz 14 in der AK 35, Nicole Bauer (59:48), Platz 20 in der AK 35.

Amper-Kurier 31.10.2006

46 14.03.2006



Taktisch ausgereift: Christiane Göttner.

Foto: Stuffer

Platz sieben bei der Cross-DM gepachtet

Fürstenfeldbruck / Puchheim (sl) – Eine enorm vielseitige Piste mussten die Leichtathleten bei den deutschen Crosslauf-Meisterschaften auf dem offenen Areal des Regensburger Universitätsgeländes überwinden. Neben Schnee und schlammigen Feldern wurden schwere Hügelanstiege abverlangt. Erfolgreichste Landkreis-Starterin war die 53-jährige Christiane Göttner aus Fürstenfeldbruck. Im Gefolge des LC Aichach sicherte sie sich auf der 3,4 Kilometer langen Strecke mit einer ausgereiften Taktik den siebten Platz. Mit ihrer Mannschaft kam Göttner auf den gleichen Rang. Auf der 3,5 Kilometer langen Mittelstrecke der Männer-Hauptklasse war der Puchheimer Julian Seitz zwar auch der siebtbeste bayerische Athlet. Im Trikot der LG Passau musste er sich allerdings mit dem 40. Gesamtplatz und 11:48 Minuten begnügen.

Begeisterung beim 1. Maisacher Volkslauf

Maisach - Sehr zufrieden waren die Organisatoren Schirmherr und 3. Bürgermeister Gottfried Obermair, Sozialreferent Norman Dombö, Gewerbebandsvorsitzender Martin Probst und Brigitte Balon mit der Durchführung des 1. Maisacher Volkslaufes, der im Rahmenprogramm des 5. Maisacher Gesundheitstages durchgeführt wurde.

„Es war zwar sehr viel Arbeit, alles zu organisieren, da wir den Volkslauf zum ersten Mal durchführten“, so Schirmherr Gottfried Obermair, „doch die Beteiligung der Sportler, als auch die Unterstützung der vielen Helfer, dem Radio TOP-FM führten letztendlich zu diesem Erfolg“.

Ausgesteckt wurde eine 2km-Strecke für Kinder und Jugendliche, als auch eine 5km-Strecke für Erwachsene die von Maisach über Diepoltshofen nach Frauenberg und zurück nach Maisach führte.

Bei der Klasse Kinder/Jugendliche ging als Sieger Tim Jennrich aus Maisach vor Luis Huber (Egenhofen) und Christoph Hammerl (Frauenberg) hervor. Bei den Damen siegte Sieglinde Huber (Gröbenzell) vor Ingrid Mittermayr (Maisach) und zeitgleich Beate Dillen (Fürstenfeldbruck) und Sabine Huber (Maisach). Erwartungsgemäß setzte sich bei den Herren der Triathlon erfahrene Johann Teufelhart aus

Rottbach vor Benedikt Mittermayr (Maisach) und Hermann Schubert (Fürstenfeldbruck) durch. Auch eine „Ü50-Gruppe“ wurde eigens gestartet, bei der Josef Schöpf aus Adelshofen, Franz Minholz aus Maisach und Alfred Pichler aus Gernlinden die ersten drei Plätze belegten. Jüngster Teilnehmer war der erst 5-jährige Sebastian Schosser aus Maisach, der die 2km-Strecke genauso tapfer bewältigte wie der knapp 68-jährige und somit älteste Teilnehmer Hermann Nigl aus Fürstenfeldbruck die 5-km-Strecke.

Der Volkslauf, darüber sind sich die Organisatoren einig, wird auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Eventuell wird eine 10-km-Strecke für die Profis

als at
stuhl
aufge
gekle
Die
als au
lich
um e
gleich
zu g
ehru
gend
3. B
mair,
Jenn
Ham
feren



Fürstenfeldbrucker Footballer sie nie weg, die sportliche dazu entschlossen, die Spielbetrieb zu melden. an erfahrenen Spielern, on zu spielen. Mittlerweile über einige Neuzugänge

Starkes Rennen gelaufen

Der Triathlet Jakob Crombach wird Zehnter in Dachau

Fürstenfeldbruck ■ Der erst 17 Jahre alte Triathlet Jakob Crombach vom Tri Team Fürstenfeldbruck war am vergangenen Wochenende bester Starter aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck beim diesjährigen Dachauer Straßenlauf. Crombach kam bei dem Rennen über zehn Kilometer in 34:33 Minuten unter den rund 430 Teilnehmern als Zehnter ins Ziel und gewann damit überlegen die Konkurrenz der A-Jugendlichen. Sieger der 19. Auflage des Dachauer Rennens wurde Andre Green von der LG Wedel-Pinneberg in 31:28 Minuten. Das Rennen im Dachauer Stadtwald war damit so schnell wie seit vielen Jahren nicht mehr. Sehr zur Freude der Veranstalter vom ASV Dachau.

Noch näher dran am Sieg als Crombach war die Fürstenfeldbruckerin Kerstin Hartig im Frauenrennen. Hinter der überlegenen Siegerin Ingelena Heuck aus Hochstadt, die für die LG Würm-Athletik startet, belegte die 35-jährige Hartig vom Tri Team Fürstenfeldbruck in 38:16 Minuten den zweiten Platz. Sie hatte damit einen Rückstand von fast zweieinhalb Minuten auf die gerade erst 20 Jahre alte Ingelena Heuck, die zurzeit zu den herausragenden Lauftalenten in Bayern zählt. Bereits im vergangenen Jahr war Heuck deutsche Juniorenmeisterin im Crosslauf. Die Germeringerin Maria Marquart erlief sich in der Altersklasse 45 in 44:07 Minuten den dritten Platz.

kwg

Lebenszeichen der Razor

uchs

er 40 auf dem Treppchen



als auf Schnelligkeit geachtet“, erläuterte Michalsky sein Trainingskonzept. In diesem Jahr wurde der Olchinger in seiner Altersklasse schon Sechster der Deutschen Meisterschaften über 10 000 Meter. Die fanden auf der Bahn statt und er schaffte sie in 34:43 Minuten. In Gröbenzell war der Routiniers nur unwesentlich langsamer. Die Zeiten des Siegertrios Michalsky (34:55), Stübinger (35:13) und Steigmayer (35:48) waren nicht überragend, doch den „Jungsenioren“ konnte kein jüngerer Läufer Paroli bieten.

Michalsky ist 43 Jahre alt, Stübinger 42 und Steigmayer 47. Unter den Top Fünf mischte sich mit Denis Picaud nur ein 21-Jähriger. Den Vogel schoss in Gröbenzell der 58-jährige Augsburgs Erwin Mammensohn ab, der in 37:07 Minuten Fünfter wurde. Auch der unverwundliche Josef Leitmeier (Sportfreunde Puchheim), inzwischen 73 Jahre alt und konkurrenzlos in der seiner Altersklasse, brüskierte in 47:55 Minuten viele junge Läufer und belegte Gesamtplatz 62.

Die Teilnehmerzahl von nur 120 Startern war für die Organisatoren um Eduard König eine Enttäuschung. Offenbar hatte sich der neue Termin, der dieses Jahr erstmals zwei Wochen vor dem alten lag, um dem München-Marathon aus dem Weg zu gehen, noch nicht in der Läuferzene herumgesprochen.

Karl-Wilhelm Götte

Termine

von 15.30 bis 19.45 Uhr in der Kerschensteiner Volksschule, Thoden

benzell gewinnt, ter. Foto: Reger

Volksläufe

Dampfer - Kurze

6. Mai 2006

17. Dachauer Frühjahrslauf: Tri-Damen an der Spitze

Dachau - Viel vorgenommen hatte sich Barbara Woköck für den Dachauer Frühjahrslauf über 10 Kilometer nicht. Kam sie doch gerade erst mit den üblichen schweren Beinen vom gemeinsamen Rad-Trainingslager der Brucker Triathleten aus Riccione zurück.

Doch nach den ersten Kilometern spürte sie: die Muskeln sind locker und es lief unerwartet rund. Mit hervorragenden 41.31 Minuten kam sie nicht nur ihrer persönlichen Bestzeit aus jugendlichen Leichtathletikzeiten nahe, sondern gewann als 5. des gesamten Frauenfeldes auch souverän die Altersklasse der 45-Jährigen Damen

(W45). Vereinkameradin Kerstin Meier blieb zwar in 45.18 Minuten deutlich unter ihren Möglichkeiten, erreichte aber immerhin noch den dritten Platz in der Altersklasse W40.

Als kleines Trostpflaster blieb für die Langstreckenspezialistin die Teamwertung: Unterstützt von Daniela Gissinger, die mit 53.10 Minuten ihre Zeit vom Vorjahr um drei Minuten verbessern konnte, eroberten die Tri-Damen den Sieg in der Mannschaftswertung in 2.19.59 Minuten.

Zweite wurden die Frauen der LG Kreis Dachau mit 34 Sekunden Rückstand.

Ak/F.:priv.



Junior und Senior

*52 FFJ
18.07.2006*

Crombach und Leitmeier dominieren Volkslauf

Puchheim ■ Der Puchheimer Volkslauf brachte vor allem zwei Erkenntnisse: So schnell wie Jakob Crombach lief ein B-Jugendlicher über zehn Kilometer sicherlich seit 20 Jahren nicht mehr. Das Gleiche galt auch für den 73-jährigen Josef Leitmeier aus Puchheim-Ort.

Jakob Crombach, Jahrgang 1989, setzte sich bereits nach einem Kilometer vom übrigen Läuferfeld ab. Der junge Langstreckler vom TriTeam Fürstenfeldbruck lief bei der Runde von Puchheim-Bahnhof nach Puchheim-Ort und zurück im Ziel einen riesigen Vorsprung heraus. Crombach distanzierte seine Konkurrenten um fast einen Kilometer und siegte mit 34:12 Minuten vor dem Brandenburger Detlef Wegner (SV 62 Prenzlau) in 37:23 Minuten und dem Gröbenzeller Michael Kirchner (39:29). Wegner (55 Jahre) und Kirchner (53) gehören zu den besten Seniorenläufern in der Region.

Seniorenstar ist und bleibt jedoch Josef Leitmeier, der für die Sportfreunde Puchheim startet. Trotz Nachmittagshitze von gut 35 Grad schaffte Leitmeier die zehn Kilometer in 46:28 Minuten. Er gewann damit nicht nur seine Altersklasse ungefährdet mit mehr als zwölf Minuten Vorsprung. Mit dieser Zeit belegte

Leitmeier auch einen vorzüglichen 20. Gesamtrang und ließ 80 jüngere Laufkonkurrenten hinter sich.

Das Frauenrennen gewann Kerstin Obermayer in 46:22 Minuten vor Anita Stauder (46:42) und der Puchheimerin Dushana Schmid (47:45). Beim Fünf-Kilometer-Lauf siegte der 18-jährige US-Amerikaner, der aus Oklahoma zu Besuch in 16:39 Minuten vor Sergej Steif (17:35) und dem Eichenauer Sebastian Heger (17:48), der nur noch als Hobbyläufer unterwegs ist. Schnellster Walkerin aller Teilnehmer war Luisa Pintore mit flotten 38:51 Minuten für fünf Kilometer. Den Bambini-Lauf über 800 Meter gewann der neunjährige Clemens Weber in 3:48 Minuten.

Rekordbeteiligung

Mit insgesamt 227 Läufern und Walkern verzeichnete der FC Puchheim bei der zweiten Auflage des Volkslaufes eine Rekordteilnahme. Wenn auch sportlich betrachtet die Zeiten über zehn Kilometer etwas hinter den Erwartungen zurückblieben, scheint sich der Lauf etabliert zu haben. So gab es bei Männern nur drei Zeiten unter der 40-Minuten-Marke. Auch die Frauensiegerzeit lag rund acht Minuten und dem allgemeinen Niveau in der Region. *kwg*

Christiane Göttner läuft zu Silber

52 FFJ

Gernlinden ■ Christiane Göttner hat ihre Triathlonsaison mit der Deutschen Meisterschaft über die Mitteldistanz in der Altersklasse der über 50-Jährigen bereits abgeschlossen. Mittlerweile konzentriert sie sich nur noch auf die Laufdisziplin, und auch dort ist die Gernlindenerin sehr erfolgreich. Bei den Deutschen Meisterschaften in Regensburg über zehn Kilometer hat sich Göttner jetzt die Vizemeisterschaft in der Altersklasse W 50 gesichert. Sie lief die Strecke in einer Zeit von 42:26 Minuten. Der Kurs ging über 9 Runden von je 1,09 km. Dabei war die gesamte deutsche Elite am Start. Am morgigen Sonntag nimmt Göttner außerdem noch eine Halbmarathondistanz in Angriff, um sich auf den München-Marathon vorzubereiten. *cal*

Vizemeisterin aus Bruck Sportlerin will bei München-Marathon starten

Fürstenfeldbruck (tb) - Christiane Göttner aus Fürstenfeldbruck hat bei den Deutschen Meisterschaften in Regensburg über zehn Kilometer die Vizemeisterschaft der Altersklasse der über 50-jährigen Frauen erreicht. Sie lief die Strecke in

einer Zeit von 42,26 Minuten. Der Kurs ging über neun Runden von je 1,09 Kilometer. Gesamtsiegerin wurde Irina Mikitenko. Am 8. Oktober wird die Bruckerin an den Deutschen Meisterschaften im Marathon in München teilnehmen.

20.09.06

Se 2 F F3 17.07.2006

Beim Fürstenfeldbrucker Altstadt-Kriterium

Das Ergebnis steht allzu schnell fest

Kotulla und Siman setzen sich ab, das Fahrerfeld kann nicht folgen / Zentner Sechster, Völk Achter

Fürstenfeldbruck ■ Zwei Fahrer fuhren voran und das Feld hinterher. Das Brucker Altstadt-Radkriterium ging bereits nach vier von 65 Runden oder fünf Kilometern in die vorentscheidende Phase. Jürgen Kotulla vom Merida Biking Team aus dem Allgäu und Hans Siman (RSC Kempten) riskierten aus und machten den Preis der Sparkasse Fürstenfeldbruck unter sich aus. Am Ende gewann Kotulla mit 18 Punkten vor Siman mit 14 Zählern. Dritter mit Runnenrückstand wurde Jonas Harn (RSC Ostallgäu).

Dass Kotulla und Siman das Hauptrennen der A- und B-Fahrer dominierten, lag natürlich auch an der besonderen Klasse der bei-

den Fahrer, aber auch an einem scheinbar bei sommerlicher Hitze wenig motivierten 40-köpfigen Fahrerfeld, das den beiden Führenden bereits nach wenigen Runden eher verhalten hinterher fuhr, so dass bei den wenigen Radsportfans, die die 1,33 Kilometer-Runde um die Schöngesinger Straße und die Hauptstraße verfolgten, schnell Langeweile aufkam. Erst recht, als die beiden Spitzenreiter das übrige Feld nach 42 Runden sogar einholten.

Einige Brucker Trümpfe stehen überhaupt nicht oder nicht so wie erwartet. Am besten hielt sich noch die Eichenauerin Anja Handke, die für den TuS Fürstenfeldbruck startet und im Frauen-

rennen Dritte wurde (*siehe Kasten unten*).

Auch der Brucker Nachwuchsfahrer Florian Völk war nicht glücklich über sein Anschneiden. Nach 35 Runden und 1:04:44 Stunden wurde Völk Achter. „Das war schwach“, meinte der 17-jährige Schüler selbstkritisch. „Ich konnte nicht wegfahren.“ Das lag auch daran, dass ihm die Unterstützung der Bayern-Auswahlfahrer fehlte. Völk, der eigens von der Junioren-Europameisterschaft in Valkenburg/Niederlande nachhause geilt war, war enttäuscht: „Ich hätte schon erwartet, dass die bei meinem Heimrennen für mich fahren.“ Doch die jungen Kollegen waren dazu in der Mit-

tagshitze offenbar nicht in der Lage. Völk selbst fehlte nach dem Straßenrennen über 133 Kilometer in Valkenburg am Vortag offenbar auch die Power.

Die hatte TuS-„Altmeister“ Wieland Zentner. Der hatte am Samstag noch einen Triathlon bestritten. Trotzdem attackierte Zentner am Sonntag ständig und fuhr mehrmals aus dem Feld heraus. Das reichte für insgesamt neun Sprintpunkte und den sechsten Platz. Das C-Rennen gewann Oliver Gref (RSC 88 Regensburg) mit 13 Punkten knapp vor Markus Renner (RC Herpersdorf) mit zwölf Punkten. Thomas Grießer (TuS Fürstenfeldbruck) belegte den 19. Platz. *Karl-Wilhelm Götte*

Brucker Altstadtkriterium ist fest in Allgäuer Hand

Favorit setzt sich überlegen durch - Fahrerinnen des Teltec-Teams im Frauen-Rennen auf dem Treppchen

VON ANDREAS DASCHNER

Fürstenfeldbruck - Jürgen Kotulla ist der Sieger des 55. Brucker Altstadtkriteriums. Der Mountainbike-Profi aus dem Allgäu deklassierte gemeinsam mit dem Zweitplatzierten Hans Siman aus Kempten das übrige Feld und sicherte sich überlegen die von der Sparkasse gesponserte Siegräme. Auf Rang drei landete Jonas Harn von der BSG Ostallgäu.

Beinahe von Beginn an drehten Kotulla und Siman gemeinsam ihre Runden weit vor dem restlichen Feld. Bereits nach etwa der Hälfte des 50. Runden und 67 Kilometer langen Rennens überunderten sie dann weite Teile des Feldes. Lediglich eine fünfköpfige Ausreißerguppe, angeführt von Harn, entging diesem Schicksal. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Kotulla 18 Punkte angesammelt und damit den vier Punkte schlechteren Siman auf den zweiten Platz verwiesen.

In den restlichen Runden ließen die beiden führenden keinen Zweifel mehr an ihrem Sieg aufkommen und hielten auch das Ausreißer-Quintett soweit in Schach, dass diesen keine Rückrundung mehr gelang. Harn hatte unterdessen schon vor der letzten, doppelt zählenden



Waren nur in den Vorrennen am Start: Die Brucker Rädler (v.l.) Daniel Cotta, Peter Buchegger, Daniel Dube und Wieland Zentner.

Foto: Voxrunner

Wertungsrundung uneinholbare 22 Zähler angesammelt, so dass er den Schlusspunkt etwas ruhiger angehen konnte.

Da vom Teltec-Team des TuS Fürstenfeldbruck beim Hauptrennen niemand am Start war, beschränkten sich die Brucker Erfolge auf die

Vorrennen. Pech hatte dabei vor allem der im U19-Rennen angerebene Florian Völk. Mit guten Erfolgsaussichten gestartet, fuhr er schnell vier Punkte ein, musste sich dann jedoch einem technischen Defekt an seinem Vorderrad beugen, der ihm aller Siegeschancen beraubte. „Das war

Sogar zu einem Platz auf dem Treppchen reichte es für das Teltec-Team im Rennen der Frauen/Juniorinnen. Anja Handke konnte sieben Punkte erzielen, musste aber Jutta Schubert (RSC Kempten) und Denis Zuckermann (Bike sport Ansbach) den Vortritt lassen, die sich mit 18 beziehungsweise 16 Punkten die vorderen Plätze sicherten.

Schwach war die Zuschauer-Resonanz auf das erstmals an einem Sonntag ausgetragene Altstadtkriterium. Nur wenige Schaulustige säumten bei sommerlich heißen Temperaturen die Straßen. „Ich überlege, das Rennen im nächsten Jahr am Abend auszutragen“, kündigte Kühlwein als Konsequenz an.

Kulisse war etwas düffrig

tb
02/09/06

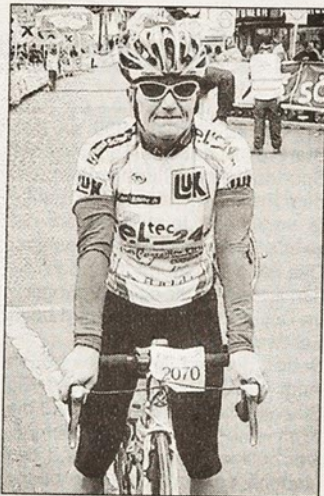
Nummer 202 | FFB 18

Zum 44. Geburtstag auf eisige Höhen geradelt

Triathletin nimmt Strapazen auf sich

Fürstenfeldbruck (tb) – Einen schöneren Geburtstag hätte sich Kerstin Meier fast nicht wünschen können: Kuchen und (alkoholfreie) Getränke bis zum Abwinken, eine faszinierende Bergkulisse sowie ausreichend Partygäste lockte die Triathlon-Spezialistin des TuS Fürstenfeldbruck in die Alpen. Denn zum 25-jährigen Jubiläum hatten die Veranstalter des Ötztaler Radmarathons erstmals 4000 Starter zugelassen. Einzig das Wetter spielte beim Feiern nicht so richtig mit: Waren es beim Start in Sölden morgens noch zehn Grad, gingen die Temperaturen in den Bergen auf niedrige einstellige Werte zurück. Hinzu gesellte sich ein unangenehmer böiger Wind mit Regenschauern.

Wegen der wenig radsportfreundlichen Bedingungen wurde die 238 Kilometer lange Tour, die von Sölden über Kühtai, Brenner, Jaufenpass und das 2500 Meter hohe Timmelsjoch zurück nach Sölden führt zu einem echten Hätetest. Die Brucker Triathletin hatte sich ausgerechnet an ihrem Geburtstag das erste Mal an die 5500 Höhenmeter zählende Herausforderung gewagt, für ihren Mann Andreas war es bereits die fünfte Teilnahme beim legendären „Ötzi“, wie der Ma-



Nach fast zehn Stunden im Ziel: Kerstin Meier. Foto: tb

rathon in Radsportkreisen heißt.

Während der für den TuS Fürstenfeldbruck startende Rennfahrer das Ziel nach 9,58 Stunden erreichte, kämpfte Ehefrau Kerstin am Timmelsjoch noch mit den letzten steilen Serpentinaen. Bei wenig über Null Grad und Regen hieß es dann nur noch schnellstmöglich und sicher das Ziel in Sölden zu erreichen. Das gelang der nun 44-Jährigen nach exakt 11,30 Stunden, was in der Endabrechnung den 87. Platz von 150 Teilnehmerinnen bedeutete.

Kein Kaffeeklatsch ^{5.9.2006}

Kerstin Meier meistert Ötzaler Fahrrad-Marathon

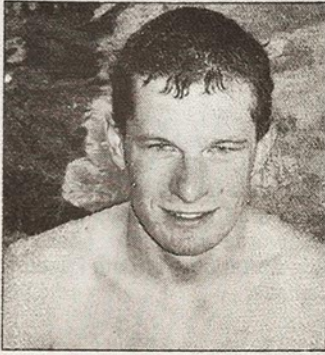
Fürstenfeldbruck ■ Ihren 44. Geburtstag hätte Triathletin Kerstin Meier vom Tri Team FFB nicht passender feiern können. „Kuchen und alkoholfreie Getränke bis zum Abwinken“, schildert sie die Startaufstellung zum Ötztaler Radmarathon, „dazu eine faszinierende Bergkulisse und ausreichend Partygäste.“ So um die 4000, denn so viele Starterinnen und Starter nahmen in Sölden am 25. Radmarathon über 238 Kilometer teil. „Nur das Wetter spielte beim Feiern nicht mit“, schmunzelte Meier hinterher.

Morgens am Start waren es noch zehn Grad. In den Bergen gingen später die Temperaturen auf einstellige Werte zurück, und dazu ein unangenehmer Wind mit Regenschauern. Bei „wenig radlfreundlichen Bedingungen“ wurde die lange Tour, die von Sölden über Kühtai, Brenner, Jaufenpass und als Krönung auf das 2500 Meter hohe Timmelsjoch und dann zu-

rück nach Sölden führte, zu einem echten Hätetest. Triathletin Meier hatte sich ausgerechnet an ihrem Geburtstag das erste Mal an die insgesamt 5500 Höhenmeter zählende Herausforderung gewagt. Ihre Teilnahme war eher ein Geschenk für ihren Mann Andreas Meier, der schon zum fünften Mal beim „Ötzi“, wie der Marathon in Radsportkreisen heißt, dabei war. Während der für den TuS Fürstenfeldbruck startende Rennfahrer das Ziel nach 9:58 Stunden Fahrzeit erreichte, kämpfte Ehefrau Kerstin am Timmelsjoch noch mit den letzten steilen Serpentinaen.

Bei wenig über Null Grad und Regen hieß es dann nur noch schnellstmöglich und sicher das Ziel in Sölden zu erreichen. Das gelang der Jubilarin nach exakt 11:30 Stunden. In der Endabrechnung bedeutete dies für Kerstin Meier den 87. Platz unter 150 Teilnehmerinnen – ein ordentliches Geburtstagsgeschenk. *kwg*

SCHWIMMEN



Michael Kahms

Foto: tb

Titeljagd

Michael Kahms von den Brucker Wasserratten darf sich bayerischer Meister im Freiwasserschwimmen über zwei Kilometer der Altersklasse 25 nennen. In der Gesamtwertung belegte er den zweiten Platz und musste nur dem Rosenheimer Bastian Esefeld den Vortritt lassen, der zwei Sekunden vor Kahms mit der Zeit von 28:27 den ersten Platz belegte. Doch der Brucker zeigte sich zufrieden, immerhin konnte er 35 Konkurrenten hinter sich lassen. Dabei halfen ihm am Start seine Wasserball-Erfahrungen. „Anfangs ging es schon relativ eng zu aber ich bin das ja gewohnt und konnte den ein oder anderen Konkurrenten durch gezielten Körpereinsatz effektiv in andere Bahnen lenken“, bilanzierte der 26-Jährige nach dem Rennen. Für Michael Kahms ist dies schon der zweite Titel dieser Art, trotzdem sieht er das Freiwasserschwimmen nur als Zeitvertreib an, seine Hauptbestrebungen gelten nach wie vor dem Triathlon.

TERMINE HEUTE

Fussball:

Testspiele:

19 Uhr: TSV West – TSV Alling

19.30 Uhr: SV Adelshofen – VSST

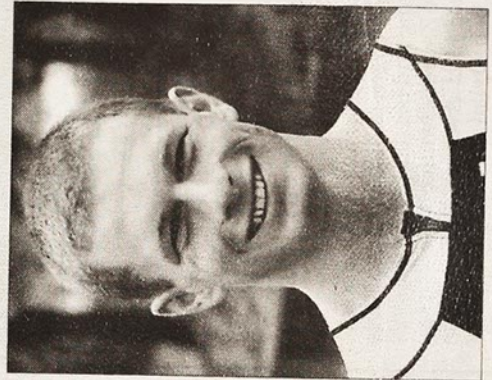
Günzlhofen II

03.08.06

Mit viel Körpereinsatz zum Titel

Michael Kahms wird am Brombachsee bayerischer Meister im Freiwasserschwimmen

Fürstenfeldbruck ■ Als Triathlet ist es Michael Kahms von den Fürstenfeldbrucker Wasserratten gewohnt, lange Strecken in einem freien Gewässer zu schwimmen. So gesehen war es keine sehr große Überraschung, dass sich Kahms vor kurzem den bayerischen Meistertitel im Freiwasserschwimmen über zwei Kilometer in der Altersklasse über 25 Jahre sicherte. Nur ein Schwimmer war im Brombachsee in Langlaur noch schneller unterwegs. In der Gesamtwertung belegte Kahms nämlich nur den zweiten Platz hinter dem Rosenheimer Bastian Esefeld, der den Brucker Triathleten im Schlusspurt besiegte. Im Ziel hatte der Sieger Esefeld nach gut 28 Minuten Schwimmen knapp



Freischwimmer allererster Güte: Michael Kahms. Foto: os

zwei Sekunden Vorsprung auf Michael Kahms, der sich mit seiner Leistung dennoch sehr zufrieden zeigte. Immerhin hatte er im Brombachsee 35 Konkurrenten hinter sich gelassen. Dabei halfen ihm am Start auch die Erfahrungen als Wasserballer bei den Wasserratten. „Am Anfang ist es schon relativ zugegangen, aber ich bin das ja gewohnt und habe den ein oder anderen Konkurrenten durch gezielten Körpereinsatz in andere Bahnen lenken können“, sagte der 26-jährige Kahms nach dem Rennen. Für Kahms ist es schon der zweite Titel dieser Art, trotzdem sieht er das Freiwasserschwimmen nur als Zeitvertreib an. Seine Hauptbestrebungen gelten nach wie vor dem Triathlon.

sz ffb 8.8.2006

Gute Leistungen der Triathleten in Tutzing

Fürstentfeldbruck (tb) -

Die Triathleten des Tri-Team
Fürstentfeldbruck kamen
beim 23. Tutzinger Triathlon
zu guten Platzierungen. So
erreichte Barbara Woköck
nach 2.47.52 Stunden als Ge-
samtsechste und Siegerin ih-
rer Altersklasse das Ziel. Ihre
Meier verpasste zwar als
Vierte der AK 40 mit 2.56.06
Stunden knapp einen Platz
auf dem Stockerl, doch der
19. Gesamttrang versohnte sie
wieder etwas.

Auch die männlichen Tri-
Teamer mussten sich nicht
verstecken. Wieland Zentner
platzte sich mit 2.22.05
Stunden der AK 40 als Neunter
in den Gesamt-Top-Ten. Jo-
hann Steigmayer kam nur
zwei Minuten später mit
2.24.19 Stunden auf den 14. Ge-
samtplatz. Im Verbund mit
Steffen Frühauf (60. Gesamt-
platz mit 2.33.15 Stunden)
kam das Brucker Team in der
den dritten Platz in der
Mannschaftswertung hinter
den Sportkameraden aus
Riederau und Feldafing.

Zuvor hatten die Athleten
zumindest an den äußeren
Umständen nicht viel Spaß.
Denn mit 18 Grad Wasser-
temperatur war der Starn-
berger See zwar noch wärmer
als die Luft, doch auch für die
mit Neoprenanzügen ausge-
rüsteten Triathleten ziemlich
frisch. Barbara Woköck fand
deshalb auf der 1.2 Kilometer
langen

Strecke keinen
Rhythmus und erreichte nur
Platz 14. Beim Radfahren um
den See (53 Kilometer) mach-
te sie zwar zwei Plätze gut,
doch so richtig warm wurde
ihr erst wieder auf der zwölf
Kilometer langen Laufstrecke.
Dort überholte sie etli-
che Konkurrentinnen und
überquerte schließlich als
sechste Frau die Ziellinie.

Während Kerstin Meier bei
zehntschnellste Radzeit bei
den Frauen erzielte, startete
Vereinskamerad Wieland
Zentner auf dem Rad eben-
falls eine furiose Aufholjagd
und arbeitete sich mit dem
schnellsten wieder an die
Teilnehmer heran. Auf
beim Schwimmen musste er
beim Spitzengruppe auf dem
der Lauistrecke platzierte
dem hohen Tempo auf dem
Rad Tribut zollen, platzierte
sich aber in den Top-Ten.
Vereinskollege Johann Steig-
mayer, der nach dem
Schwimmen nur auf Rang 98
gelegen hatte, erreichte das
Ziel dank einer ausgeglichenen
Rad- und Laufleistung
knapp zwei Minuten später.

Weitere Tri-Team-Starter:
Altersklasse 40: 32. Peter Wenger
(2.46 Stunden), 67. Bernhard Reuschl
(3.00 h), Altersklasse 50: 13. Helmut
Eibl.

S2 FFB 22/08/2006

Mit Verspätung aus dem Starnberger See

Für den schwächeren Schwimmer Wieland Zentner wird auch der Triathlon in Tutzing zur Aufholjagd mit dem Rad

Fürstenfeldbruck ■ Auch beim 23. Tutzinger Triathlon konnte sich Wieland Zentner vom Tri Team Fürstenfeldbruck unter den besten Zehn platzieren. Der 42-jährige Triathlet wurde in 2:22,05 Stunden Neunter. Das Rennen in Tutzing, das mit 1200 Meter Schwimmen, 53 Kilometer Radfahren und zwölf Kilometer Laufen von den Maßen des olympi-

schen Triathlons abweicht, wurde bei den Männern erst im Spurt entschieden. Einen Kilometer vor dem Ziel bekam der Riederauer Steffen Hartig plötzlich Seitenstechen und rettete sich schließlich bei einsetzenden Nieselregen nur noch mit zehn Sekunden Vorsprung und 2:18,13 Stunden über den Zielstrich. Dicht auf den Fersen waren ihm Jochen Stelzer und

Frank Nimerg, die ebenfalls für den SC Riederau starten und den Wettkampf nach 2:18,23 sowie 2:18,35 Stunden beendeten. Frank Nimerg, der sich zurzeit auf einen Start beim Hawaii-Ironman vorbereitet, startete zwei Jahre lang für den SV Germering.

Der Sieger Steffen Hartig, den auch noch Magenkrämpfe geplagt hatten, sprach nach dem Zielein-

lauf von einem „chaotischen Wettkampf“. Der Brucker Wieland Zentner klagte nicht. Er hatte wie immer beim Schwimmen im Starnberger See Zeit verloren. Das änderte sich in seiner Paradedisziplin. „Beim Radfahren war ich dann an der Spitzengruppe dran“, berichtete der Kriminalhauptkommissar nach dem Zieleinlauf. Beim Laufen musste er dann abreißen lassen und wurde Neunter.

Einen Platz und 45 Sekunden dahinter kam Andrej Heilig vom TSV Unterpfaffenhofen ins Ziel. Der starke Läufer unter den Triathleten konnte Zentner nicht mehr schnappen. Dafür überholte der Allinger mit Johann Steigmayer noch den zweiten Tri-Team-Senior aus der Kreisstadt. Der Richter am Brucker Amtsgericht belegte mit 2:24,19 Stunden den 14. Platz. Bernd Kastenberger vom TSV Unterpfaffenhofen erreichte mit 2:26,44 Stunden den 19. Rang unter fast 600 Startern.

Bei den Frauen triumphierte die 24-jährige Medizinstudentin Katrin Esefeld von der LG Mettenheim in 2:30,40 Stunden ganz eindeutig. Die Mühldorferin betreibt erst seit zwei Jahren Triathlon und holte ihren 15-minütigen Vorsprung vor allem beim Radfahren heraus. Die Brucker Tri Team-Seniorinnen Barbara Woköck und Kerstin Meier belegten mit 2:47,52 sowie 2:56,06 Stunden die Plätze sechs und 19.

kwg



Ihren Dreifach-Erfolg feiern die Riederauer Jochen Stelzer, Steffen Hartig und Frank Nimerg (von links) beim Triathlon in Tutzing. Foto: Treybal

16.27.07.2006

Schuhsuche kostet wertvolle Sekunden

Fürstenfeldbruck (tb) – Läppische vier Sekunden fehlten Wieland Zentner vom TriTeam Fürstenfeldbruck beim Wörthsee-Triathlon zum Sprung aufs Siegerpodest. Weil er in der Wechselzone seine Laufschuhe nicht gleich fand, reichte es für den Polizisten bei dem vom SV Funkstreife München organisierten Wettbewerb trotz der mit Abstand besten Radzeit letztlich „nur“ zu Rang vier (2:05,16 Stunden) hinter Jochen Stelzer vom SC Riederau. Vereinskameradin Barbara Wocköck lieferte sich mit Beate Kleindienst (SC Riederau) ebenfalls ein spannendes Duell um Platz drei, musste sich aber der stärkeren Laufleistung der Konkurrentin beugen und lief 37 Sekunden nach Kleindienst als Vierte über die Ziellinie (2:27,50).

Ferner: 9. Christiane Göttner 2:40,02, 30. Claudia Steigmayer bei 2:48.

Barbara Wocköck vom Tri-Team des TuS Fürstenfeldbruck hat beim Wörthsee-Triathlon des SV Funkstreife am vergangenen Wochenende den vierten Platz belegt. Für die 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen benötigte Wocköck 2:27:50 Stunden. Christiane Göttner kam mit 2:40:02 Stunden auf den neunten Platz. Wocköck und Göttner holten sich damit auch die Siege in den Altersklassen 45 und 50. kwg

16.27.07.2006

16 Freitag, 21. Juli 2006

SPORT

DER DIREKTE DRAHT

Lokalsport-Redaktion

Telefon 0 81 41 / 40 01 45

Fax 0 81 41 / 40 01 22

E-Mail: sport.ffb-tagblatt@merkur-online.de

TRIATHLON

Schnelle Polizisten

Polizeibeamte aus Baden-Württemberg und Bayern suchen am Sonntag ihre Meister in der olympischen Disziplin. Mit integriert bei der 21. Veranstaltung des SV Funkstreife München sind noch ein Ligawettkampf für Mannschaften sowie eine Wertung zur oberbayerischen Meisterschaft. Mit fast 450 Meldungen wird eine Rekordbeteiligung erwartet. Auch aus dem Landkreis haben sich zahlreiche Sportler gemeldet. Der Start findet traditionell in Steinebach am Wörthsee statt, die Radstrecke verläuft wieder überwiegend quer durch Schöngesing und Landsberied durch den Brucker Landkreis.

Kurzdistanz Wörthsee



450 Triathleten im Wörthsee

Der Kauferinger Thomas Weikert hat am vergangenen Wochenende den 21. Wörthsee-Triathlon des SV Funkstreife München gewonnen. Weikert absolvierte die 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen in 2:04,30 Stunden und lag damit am Ende dreizehn Sekunden vor dem Zweitplatzierten Pierre Jander und eine gute halbe Minute vor Jochen Stelzer. Bei den Frauen siegte Melanie Hohenester vom Tri-Team der Bundeswehr-Uni in 2:21,30 Stunden mit deutlichem Vorsprung vor der Konkurrenz. Insgesamt waren bei der Veranstaltung rund 450 Triathleten an den Start gegangen. Ilg/Foto: Treybal

SE. FFB
26.07.2006

„Zehn Minuten langsamer als Pantani“

Ein kurzer Abstecher nach Alpe d'Huez

Dem Brucker Triathleten Wieland Zentner sind die zahlreichen Wettkämpfe noch immer nicht genug

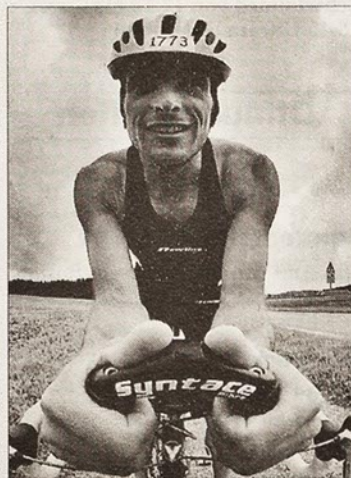
Fürstenfeldbruck ■ Etwas geärgert hat sich Wieland Zentner vom Tri-Team Fürstenfeldbruck über den vierten Platz beim Wörthsee-Triathlon schon. Auch hätte der Kriminalkommissar bei gleicher Gelegenheit gerne die bayerischen Triathlon-Polizeimeisterschaften nach 2002 wieder einmal gewonnen. Doch ein Missgeschick vor dem Laufen, hat dem 42-jährigen Brucker Triathleten, der auf dem Fahrrad schneller denn je war, möglicherweise den Sieg über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen) gekostet.

Zentner kam auf dem Rennrad in die Wechselzone gefahren und suchte verzweifelt seine bereitgelegten Laufschuhe. „Ich hatte meine Startnummer verwechselt“, sagte er zwei Tage danach schon wieder ganz gelassen. „Das hat mir sicher eine halbe Minute gekostet.“ Die fehlte ihm dann im

Ziel, das der Kauferinger Polizist Thomas Weikert als Schnellster erreichte. Zentner wurde hinter Pierre Jander und Jochen Stelzer lediglich Vierter.

Zentners Handicap beim Triathlon ist, dass er ein schwächerer Schwimmer und ein nicht ganz so guter Läufer ist. Aber als ehemalige A-Fahrer, der höchsten Kategorie bei den Radfahrern, ist der Brucker Kriminalhauptkommissar auf der Radstrecke kaum zu schlagen. So war es am vergangenen Wochenende auch am Wörthsee. Auf seiner Hausstrecke an Graf-rath vorbei fuhr Zentner trotz Laufschuhsuche immer noch zwei Minuten schneller als Weikert und Jander. Die überholten Zentner dann jedoch noch beim Laufen.

„Der Raddruck passt“, kommentierte Zentner seine Fähigkeiten im Sattel. Dafür tut er jedoch auch einiges. Vor knapp zwei Wochen nahm er am Spitzingsee an einem Triathlon teil, fuhr danach



Auf dem Rad eine Klasse für sich: Wieland Zentner. Foto: gr

mit dem Rad nach Hause und startete tags drauf beim Altsiedlerkriterium in Fürstenfeldbruck. Nach einer 180-Kilometer-Trainings-

runde ging es dann in die französischen Alpen, um die Tour de France anzuschauen. Am Tag nach der offiziellen Alpe-d'Huez-Etappe der Profis probierte Zentner die vierzehn Kilometer lange Steigung selbst aus. „Zehn Minuten langsamer als die Bestzeit von Pantani“, stellte er später zufrieden fest.

Bis Oktober stehen für den Abteilungsleiter des Tri Team FFB im TuS Fürstenfeldbruck, das inzwischen 120 Mitglieder zählt, fast jedes Wochenende Wettkämpfe auf dem Programm. Ein Höhepunkt für das Tri Team ist der 6. August in Kronach. Dort tritt die Brucker Regionalligamannschaft zum Mannschaftswettkampf an. Die rangiert bisher auf Platz drei. Zentner zuversichtlich: „Wir haben gute Chancen in die zweite Bundesliga aufzusteigen.“ Vorausgesetzt in der Wechselzone sind dann die Laufschuhe leicht zu finden.

Karl-Wilhelm Götte

17-Jähriger holt dritten Platz in München

Fürstenfeldbrucker Tri-Team zeigt gute Gesamtleistung

Fürstenfeldbruck (tb) – Das Schwimmen ist nicht seins, doch sonst hat Jakob Crombach vom Brucker Tri Team beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Triathlonkarriere. Beim zweiten München Triathlon gelang dem 17-Jährigen über die Jedermann-Distanz (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer

Radfahren und fünf Kilometer Laufen) ein dritter Platz im 440 Starter umfassenden Teilnehmerfeld.

Nach dem Schwimmen konnte er sich von Rang 25 auf Platz acht laufen. Mit der zweitbesten Zeit aller Teilnehmer sicherte er sich schließlich in 1.04,40 Stunden den begehrten Platz auf

dem Stockerl, gut vier Minuten hinter dem Sieger.

Im Wettbewerb über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen) konnte Wieland Zentner nach dem Radfahren zur Spitze aufschließen und ging gemeinsam mit dem späteren Sieger

Lothar Leder auf die Laufstrecke. „Hier musste ich jedoch dem hohen Tempo auf dem Rad Tribut zollen“, bedauert der Abteilungsleiter des Brucker Teams. Mit einer Zeit von 2.06,32 Stunden blieb er letztlich sechs Minuten hinter Leder und erzielte den achten Gesamtrang unter 671 Startern.

tb 04.08.06

dem ungleich anspruchsvolleren Klientel der Eliteathleten Erfahrungen sammeln.

Denn das Feld, das am Morgen des 30. Juli die Veranstaltung im See des Riemer Parks eröffnete, war kein schlechtes – zwar fehlten durch den parallel stattfindenden Weltcup im britischen Salford die Topstars der Deutschen Triathlon Union, doch hatte mit Javier Gomez eines der größten Triathlontalente unserer Zeit gemeldet – sein Sieg beim Weltcup von Madrid Anfang Juni wird von vielen als Wachablösung in Spanien gesehen, denn Zweiter wurde dort kein geringerer als der große Ivan Rana.

Leichtes Spiel für Gomez

In München musste Gomez sich nicht ganz so sehr verausgaben: Beim Schwimmen in der Spitzengruppe, auf dem geliehenen Rad immer in voller Kontrolle des Feldes und beim Laufen ein leichter Sieg über den Südafrikaner Hendrik De Villiers und den nimmermüden Neuseeländer Shane Reed – die Deutsche Triathlon Liga brachte tatsächlich internationales Flair nach München, zumal die Polin Maria Czesnik das Damenrennen gewann.

Dass nach dem spannenden Auftakt hinter den Kulissen die Mannschaftsergebnisse für die Ligawertung ausgerechnet wurden, interessierte die Besucher kaum – spannender war es, die weiteren Entscheidungen Mann gegen Mann und Frau gegen Frau zu verfolgen, zumal man dabei

den einen oder anderen Quereinsteiger unter den 2.666 Teilnehmern entdecken konnte: Die Schwimmstars Mark Warnecke und Christian Tröger gaben sich ebenso die Ehre wie Radprofi Marcel Wüst.

Drei Rennen in sieben Tagen

Mit größter Spannung erwartet wurde jedoch das Rennen über die olympische Distanz am Nachmittag – und die Frage, ob man eine Woche nach einem Ironman und einen Tag nach einem Kurztriathlon schon wieder auf einer olympischen Distanz erfolgreich sein kann. Ja, man kann: Lothar Leder setzte sich gleich zu Beginn der – im Gegensatz zur Liga nicht mehr zum Windschattenfahren freigegebenen – Radstrecke in die Führungsposition, musste sich beim Laufen zwischenzeitlich kurz mit dem aufgelaufenen Artur Landenberger auseinandersetzen und siegte am Ende in 2:00:47 Stunden doch recht sicher. Seine Frau Nicole wollte es ihm gleich tun, musste sich jedoch im Endspurt der Italienerin Edith Niederfringer geschlagen geben.

Für die Veranstalter war der 2. München Triathlon ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu den Deutschen Meisterschaften der kommenden Jahre. Vor allem die Eliteformate mit Windschattenfreigabe bedürfen noch eines Feinschliffs. Wenn der gelingt, beginnt für den deutschen Triathlonsport im kommenden Jahr ein neues Zeitalter – mit dem Festival der Meister in München.

Ergebnisse

2. MÜNCHEN TRIATHLON
30. Juli 2006, Riemer Park München
1,5 – 40 – 10 km

DTL Frauen (windschattenfrei)

1. Maria Czesnik (Krefelder Kanu Club / POL)	2:05:40
2. Irina Aysowa (TuS Griesheim / RUS)	2:06:29
3. Janine Härtel (ASICS Witten)	2:07:19

DTL Männer (windschattenfrei)

1. Javier Gomez (ASICS Witten / ESP)	1:51:01
2. Hendrik De Villiers (ASICS Witten / RSA)	1:51:05
3. Shane Reed (Hansgrohe Schwarzwald / NZL)	1:51:42

Olympische Distanz Frauen (Windschattenverbot)

1. Edith Niederfringer (Italien)	2:07:36
2. Nicole Leder (DSW12 Darmstadt)	2:07:46
3. Katrin Esefeld (LG Mettenheim)	2:09:28

Olympische Distanz Männer (Windschattenverbot)

1. Lothar Leder (DSW12 Darmstadt)	2:00:47
2. Ulrich Nieper (SC Riederau)	2:02:28
3. Manuel Neißl (Österreich)	2:04:07

Jedermann-Triathlon Frauen

1. Ingalena Heuck (LG Würm Athletik)	1:07:25
2. Lisa Brückmann (TSV Brannenburg)	1:09:40
3. Melanie Ziegler (Deutschland)	1:10:36

Jedermann-Triathlon Männer

1. Jürgen Merk (Viktoria Augsburg)	1:00:45
2. Alexander Dorfmeister (LV Deggendorf)	1:02:12
3. Jakob Crombach (Tri Team FFB)	1:04:40

www.muenchentriathlon.de

Christian Jais radelt in Karlsfeld auf den dritten Platz

Brucker holt Rückstand aus dem Schwimmen wieder auf / Andrej Heilig und Barbara Woköck Vierte

SZ 20.07.2006

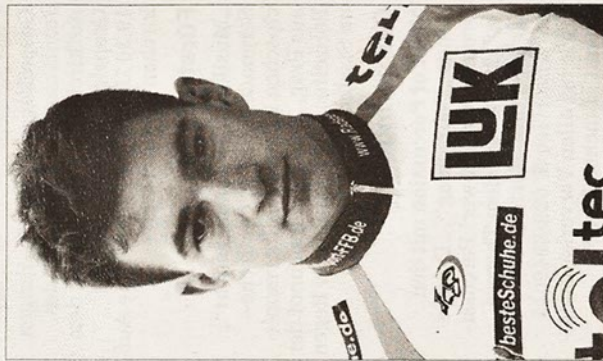
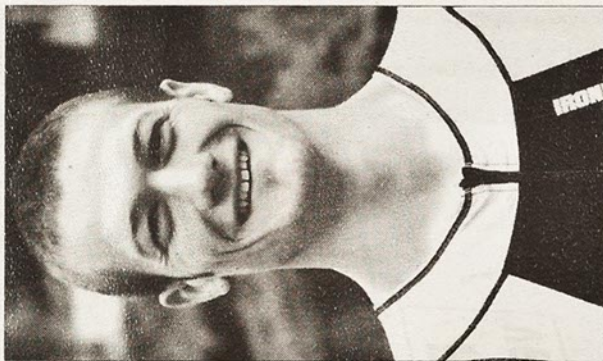
Fürstenfeldbruck ■ Christian Jais vom Tri Team Fürstenfeldbruck gilt als einer der besten Radfahrer unter den Triathleten. Auch beim Karlsfelder Triathlon über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen) stellte der Brucker sein Können auf der Radstrecke durch das Dachauer Hinterland wieder unter Beweis. Am Ende wurde Jais Dritter und der Allinger Andrej Heilig Vierte – genau so wie die Bruckerin Barbara Woköck im Frauenrennen.

Jais hatte nach verhaltenem Auftakt im Schwimmen (21:33 Minuten), als er als 15. aus dem Wasser kam, mit dem Rennrad aufgedreht. Nach 1:09:36 Stunden über 40 Kilometer arbeitete er sich auf den dritten Platz vor.

Der absolut beste Radfahrer war Wolfgang Teuchner (1:05:31) aus Windach, der für die „Ammersee Triators“ startet. Der ehemalige A-Fahrer des TuS Fürstenfeldbruck widmet sich jetzt ausschließ-

lich dem Triathlon. Seinen Vorsprung von zweieinhalb Minuten nach der Radstrecke büßte der 21-jährige Teuchner beim Laufen wieder ein. Mit nur 41:38 Minuten über zehn Kilometer schaffte er lediglich die 41. Laufzeit und musste den Routinier Harald Funk aus Grassau noch deutlich passieren lassen. Funk gewann schließlich in 2:06:29 Stunden mit zwei Minuten Vorsprung vor Teuchner (2:08:31). Christian Jais folgte nach passablen 38:20 Minuten beim Zehn-Kilometer-Lauf als Gesamtdritter in 2:09:29 Stunden. Sein Tri-Team-Kollege Bernd Durach (2:13:59) konnte sich den ersten Platz in der Altersklasse (AK) 40 sichern.

Trotz der besten Laufzeit (36:43 Minuten) war der Allinger Andrej Heilig (TSV Unterpaffenhofen-Germering) mit seinem vierten Platz (2:10:29) in Karlsfeld sehr unzufrieden. Heilig benutzte den Kurztriathlon eine Woche vor dem Frankfurter Ironman, der über die Triathlon Langdistanz



Christian Jais vom Tri Team Fürstenfeldbruck (links) wurde in Karlsfeld Dritter. Wolfgang Teuchner (rechts) von den Ammersee Triators erreichte als bester Radfahrer in der Gesamtwertung den zweiten Platz.

Fotos: Scheider

geht, noch als „Tempospritze“. Der 29-jährige Heilig verlor den Anschluss beim Radfahren (1:12:09), das er fast sieben Minuten langsamer als Teuchner absolvierte.

„Hoffentlich habe ich beim Ironman auf Lanzarote im Mai nicht schon meinen Zenit überschritten“, wünschte sich Heilig für den kommenden Sonntag in Frankfurt/Main vor allem eine bessere Form auf dem Fahrrad. Statt 40 sind dann 180 Kilometer zu bewältigen. Schließlich geht es dort auch um die Qualifikation für den Ironman Hawaii.

Barbara Woköck (Tri Team FFB) verpasste in Karlsfeld das Siegertreppchen bei den Frauen um drei Minuten. Die Bruckerin wurde nach 2:30:52 Stunden Vierte und gewann damit die AK 45. Angelika Völk (2:41:13) erreichte hier den zweiten Rang und belegte insgesamt Platz zehn. Die Frauenkonkurrenz gewann überlegen Karolin Esefeld (2:20:47) von der LG Mettenheim. Karl-Wilhelm Götte

15.07.06 Heiße Schlacht auf verkürzter Triathlondistanz

Fürstenfeldbruck (tb) – Eine heiße Schlacht erlebten die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck beim Kurzwettbewerb in Königsbrunn, wo Barbara Woköck nach 2,30 Stunden nur zwei Minuten hinter der Augsburger Siegerin ins Ziel kam. Angelika Völk (2,42) erreichte den elften Gesamtrang und platzierte sich hinter ihrer Vereinskollegin als Zweite in der U45-Klasse. Bei den Männern überzeugte Wieland Zentner (2,15) als Zehnter. Den Volkstriathlon beendete Claudia Steigmayer in 1,08 Stunden als Dritte der Frauen, Dirk Schneider (1,02) kam bei den Männern auf Platz neun. Beim Kurz-Triathlon im Tegernseer Tal finishte Christian Jais nach 2,13 Stunden als Achter. Christiane Göttner kam mit der drittbesten Laufleistung bei den Frauen nach 2,47 Stunden als Elfte ins Ziel.

Kurzdistanzen Tegernsee und Schliersee

Richtig zugelegt S2 FFB 17.07.2006

Andrej Heilig Vierter beim Triathlon am Tegernsee

Germering ■ Andrej Heilig vom TSV Unterpfaffenhofen-Germering konnte beim abschließenden Zehn-Kilometer-Lauf des Triathlons in Gmund am Tegernsee noch richtig zulegen. Der 29-jährige Allinger spielte seine Laufstärke aus und kam mit der zweitbesten Laufzeit von 39:39 Minuten noch als Gesamtvierte des olympischen Kurz-Triathlons ins Ziel des gut besetzten Rennens. Die Zeit von 2:08:07 Stunden reichte für Heilig auch noch zum Altersklassensieg. Der Mammendorfer Christian Jais vom Tri Team Fürs-

tenfeldbruck belegte mit 2:13:21 Stunden den achten Rang unter 150 Teilnehmern. Seine Teamkollegin Christiane Göttner wurde mit der drittbesten Laufleistung (48:10 Minuten) des gesamten Damenfelds in 2:47:10 Stunden Erste der AK 50 sowie Gesamtfte.

Der Triathlon am Tegernsee, den mit Frank Nimerg (SC Riederau) ein ehemaliger Triathlet des SV Germering in 2:05:07 Stunden mit deutlichem Vorsprung gewann, war für Andre Heilig nur eine Durchgangsstation und ein Aufbauwettkampf auf dem Weg nach Frankfurt. Dort findet in zehn Tagen der Ironman Germany statt. Der gilt gleichzeitig als Europa-meisterschaft auf der Langdistanz (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und Marathonlauf) und Qualifikationswettkampf für den Ironman auf Hawaii. Heiligs Bestzeit auf der Ironmanstrecke steht seit dem vergangenen Jahr bei 8:54:01 Stunden, die er am Neusiedler See in Österreich erreichte.

Die Raddistanz empfindet der gute Läufer Heilig noch als relative Schwachstelle. So auch am Tegernsee, als es 200 Höhenmeter zu überwinden galt. Dort schaffte er nur die siebtbeste Radzeit. „Das Radfahren ist noch mein limitierender Faktor“, gesteht Heilig selbstkritisch ein. „Da besteht im kommenden Jahr noch Entwicklungsbedarf.“ Als Vorbereitung auf Frankfurt wird Andre Heilig noch den traditionellen Karlsfeld-Triathlon an diesem Wochenende folgen lassen. Der geht ebenfalls über die olympische Distanz. *kwg*



Schwachstelle Rad: Dennoch schafft Triathlet Andrej Heilig Platz vier in Gmund. Foto: oh

Auf dem Spitzingsattel Spitze im Zweiradsattel

Herausforderung für Triathleten

Fürstenfeldbruck (tb) – Nachdem Bär Bruno unfreiwillig sein Revier geräumt hatte, standen den Triathleten am Schliersee nur die Berge im Wege. Beim härtesten Kurz-Triathlon Deutschlands (1,5 Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen), dessen Krönung der über drei Kilometer lange Anstieg zum Spitzingsattel darstellt, bewiesen die Brucker TuS-Starter vor allem ihre Stärke auf dem Rad: Mit der drittbesten Zeit im Sattel des fast 400 Starter zählenden Männerfeldes sicherte sich Wieland Zentner in 2,23 Stunden den fünften Platz in der Gesamtwertung.

Vereinskollege Jörg Siegling platzierte sich mit der siebtbesten Radzeit in 2:28,06 Stunden auf Gesamtrang 19. kurz vor Johann Steigmayer, der die Ziellinie nur wenige Sekunden später als 21. und Ü45-Dritter überquerte. Mit dieser kompakten Teamleistung sicherte sich das Tri-Team den Sieg in der Mannschaftswertung.

Ferner: Kerstin Meier 3,07, Christian Wenzel 2,45, Michael Breitbach 3,01, Michael Kneidel 2,36.

In den eher sanften Hügeln des Dachauer Hinterlandes präsentierte Christian Jais

einen Tag später beim Karlsfelder Kurz-Triathlon nicht nur seine gewohnte Stärke auf dem Rad, sondern bot auch auf der Laufstrecke der Konkurrenz Paroli. Mit einer Gesamtzeit von 2:09,29 Stunden lief er nach Profi Harald Funk (2:06,29) und Wolfgang Teuchner (2:08,41) als Dritter über die Ziellinie. Vereinskollege Bernd Durach büßte seinen zwischenzeitlichen vierten Platz nach dem Radfahren auf der Laufstrecke wieder ein, erreichte aber dennoch in 2:13,59 Stunden einen respektablen zehnten Platz und gewann souverän die Ü40-Wertung.

Bei den Frauen bestätigte Barbara Woköck ihre derzeit überragende Form und platzierte sich mit einer ausgeglichenen Leistung in allen drei Disziplinen nach 2,30 Stunden als Vierte. Die Altersklasse der über 45-jährigen Frauen gewann sie damit souverän vor Vereinskameradin Angelika Völk (2,41), die Zehnte in der Gesamtwertung wurde. Gemeinsam mit Monika Hofbauer (3,10) erreichten die Tri-Damen damit auch den zweiten Platz in der Mannschaftswertung.

Ferner: Stephan Bertsch 3,17, Volksdistanz (500/20/5): Jutta Zentner 1,26.

17.07.06

In Reichweite der Elite

Andrej Heilig beim Erdinger Triathlon auf Rang 23

Germering ■ Der Allinger Andrej Heilig (TSV Unterpfaffenhofen-Germering) hat sich beim hochkarätig besetzten Erdinger Stadt-Triathlon mit dem 23. Platz in Reichweite der deutschen Elite gehalten. Wieland Zentner (Tri Team FFB) auf Rang 43 und Heiligs Clubkollege Maximilian Krumm auf Platz 45 konnten da nicht mithalten.

Der 29-jährige Heilig begann den traditionellen Erdinger Triathlon eher verhalten. Nach dem Schwimmen lag er erst auf Platz 67. Maxi Krumm war hier noch 46 Sekunden besser als Heilig. Radspezialist Zentner begann noch langsamer und vertraute auf seine Paradedisziplin. An der Spitze duellierten sich mit Lothar Leder und dem Münchner Faris Al-Sultan zwei deutsche Sieger des Ironman Hawaii. Doch nach dem Radfahren schob sich mit Michael Göhner, der wie Leder und Al-Sultan für das neue Team von Erdinger Alkoholfrei startet, ein neuer Name an die Spitze. Göhner nahm den Favoriten auf der 40-Kilome-

ter-Radstrecke zwei Minuten ab.

Heilig und Zentner holten auf der Radstrecke auf. Sie fuhren mit 1:14:05 und 1:14:08 Stunden nahezu die gleiche Zeit. Krumm erlebte hier mit 1:18:12 Stunden seinen Einbruch, den er auch durch einen guten 10-Kilometer-Lauf in 35:59 Minuten nicht mehr wettmachen konnte. Heilig schaffte die abschließende Laufdistanz in 35:23 Minuten, während Wieland Zentner mit 38:15 Minuten etwas abfiel. Im Ziel zeigte die Stoppuhr für Heilig 2:03:41 Stunden, Zentner lief nach 2:06:48 und Krumm nach 2:07:08 Stunden ein.

Da waren die Zeiten des Überraschungssiegers Michael Göhner (1:55:51), des Zweiten Faris Al-Sultan (1:56:38) und des Dritten Lothar Leder (1:58:31), der auf dem Rad schwächelte, noch um mindestens eine Qualitätsstufe besser. Alle drei Athleten absolvierten den 10-Kilometer-Lauf unter 34 Minuten.

Bei den Frauen kam Barbara Woköck (Tri Team) nach 2:31:20 Stunden als 23. ins Ziel. *kwg*

Kurz gemeldet

Die letzten zwei Spiele der Fußball-A-Klasse Zugspitze 1 endeten am Dienstagabend wie folgt: TSV Moorenweis - TSV Germlinden 1:2, FC Aich II - SV Puch 2:2. *SZ*

Vier Faustballer des TSV Unterpfaffenhofen haben an einem Lehrgang der Jugend-Nationalmannschaft teilgenommen. Martin Langosch, Markus Bollin, Sebastian Hanf und Matthias Willer hoffen nun auf einen Einsatz bei den Jugendeuropameisterschaften 2006 in Österreich. *SZ*

Barbara Woköck vom Brucker Tri Team gewann beim Erdinger Stadtriathlon bei Dauerregen, Sturmböen und 15,2 Grad Wassertemperatur die Altersklasse 45 (2:31,20 Stunden). Christiane Göttner (2:44,25 Stunden) siegte bei den 50-Jährigen Damen. Mit Platz drei in der AK 40 erreichte auch Wieland Zentner (2:06,48) einen Podestplatz. *SZ*

Zwölf Tipp-Kick-Spieler der Finken Finger Bruck nahmen an den Deutschen Einzelmeisterschaften in Kaiserslautern teil. Bester Brucker war Marco Rühmann mit einem Platz unter den ersten 20, er verpasste jedoch die Endrunde knapp. Auf den weiteren Plätzen landeten Peter Funke (32.) und der 16-jährige Jojo Kaspar (53.). *SZ*

52 FFB 10.8.2006

Meiers Familienausflug

Brucker Paar beim Bodensee-Megathlon Fünfter

Fürstenfeldbruck ■ Dass sich Ausdauersport und Familienleben durchaus miteinander verbinden lassen, hat sich auch heuer wieder beim Internationalen Bodensee-Megathlon in Izning gezeigt. Als Zweier-Team dabei waren Kerstin und Andreas Meier vom TuS Fürstenfeldbruck, die sich die vier Disziplinen Schwimmen (2,5 km), Inline-Skaten (25 km), Radfahren (70 km) und Laufen (12,5 km) teilten. Bei Regen und Wind wurde gleich das Schwimmen zu einer echten Herausforderung für das Orientierungsvermögen, da die vom Veranstalter gesetzten Bojen abgetrieben waren. So musste Kerstin Meier erst von einem Boot der Wasserschutzwacht wieder auf den richtigen

Kurs gebracht werden und erreichte das Schwimmziel in Radolfzell nur auf Platz 14. Ehemann Andreas machte beim Inlineskaten auf glitschigem Terrain schon zwei Plätze gut, bevor er die mit 700 Höhenmetern gespickte, anspruchsvolle Radstrecke in Angriff nahm. Mit der besten Radzeit übergab er als Sechster wieder an Ehefrau Kerstin. Die Triathletin konnte auf der hügeligen, zum Teil aufgeweichten Laufstrecke sogar noch einen männlichen Konkurrenten überholen. Im Ziel freute sich dann das „Mega-Meier-Team“ mit 4:56,09 Stunden über einen hervorragenden fünften Platz und einen ereignisreichen Familienausflug an den Bodensee. llg

Jörg Siegling beim Inferno-Triathlon

S2 FF3
Dienstag, 29. August 2006

Ein echter Härtetest

Jörg Siegling hat den Inferno-Triathlon überstanden

Fürstentfeldbruck ■ Auch wenn es um alpinen Triathlon geht, machen die Dreikämpfer vom Tri Team Fürstentfeldbruck mittlerweile von sich reden. So wollte Jörg Siegling vor Eiger, Mönch und Jungfrau erneut die eigenen Grenzen ausloten. Inferno-Triathlon heißt der Wettkampf im Berner Oberland vor der spektakulären Bergkulisse bezeichnenderweise.

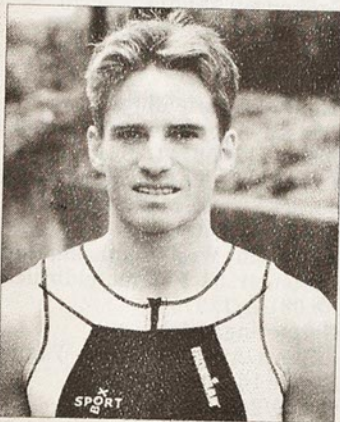
Spektakulär sind auch die zu absolvierenden Strecken. Zunächst wird 3,1 Kilometer lang im Thuner See geschwommen. Dann kommt Teil zwei des Infernos mit 97 Kilometern auf dem Rennrad. Dabei sind bereits 2145 Höhenmeter über zwei Pässe bis nach Grindelwald zu überwinden. Dort steigen die Teil-

nehmer dann für weitere 30 Kilometer und 1180 Höhenmeter aufs Mountain-Bike um. Zum Schluss folgt die „Königdisziplin“, so Tri-Team-Pressesprecherin Kerstin Meier: Ein 25 Kilometer Berglauf auf das 2970 Meter hohe Schilthorn.

Der Fürstentfeldbrucker Polizist Jörg Siegling wollte auch bei seiner zweiten Teilnahme „einfach nur ankommen“ und vielleicht seine Zeit aus dem Vorjahr ein wenig verbessern. Nach dem Schwimmen noch auf Platz 89, drehte der 31-jährige Triathlet auf den Radstrecken mächtig auf und startete als 18. der Gesamtwertung zum abschließenden Berglauf. „Das war ein echter Härtetest, bei dem wohl jeder an seine Grenzen stößt“, kommentierte Siegling die letzte Disziplin im hochalpinen Gelände. Doch die tolle Stimmung am Rande der Strecke sowie die Erfahrung aus dem Vorjahr halfen ihm über alle Schwächephasen und Zweifel hinweg. Nach 10 Stunden und 18 Minuten erreichte Siegling als 19. unter 250 Startern das Ziel auf dem Schilthorn.

Der Sieger Marc Pschebizin aus Trier war rund eineinhalb Stunden schneller. Doch das störte Siegling überhaupt nicht. „Ein genialer Wettkampf. Ich bin total glücklich über das Ergebnis“, freute sich Siegling darüber, dass er seine Vorjahreszeit, um stolze 53 Minuten verbessern konnte.

kwg



Ausdauernd unterwegs: Jörg Siegling vom Tri Team Fürstentfeldbruck. Foto: Scheider

Härtetest beim Inferno in den Schweizer Alpen

Brucker Triathlet kommt unter die Top 20

Fürstentfeldbruck (tb) – Jörg Siegling vom Brucker Tri-Team hat beim Inferno-Triathlon in der Schweiz den 19. Platz unter 250 Startern erreicht. Auf der spektakulären Strecke rund um die berühmten Bergmassive Eiger, Mönch und Jungfrau wollte Siegling bei seiner zweiten Teilnahme „eigentlich einfach nur ankommen“ und vielleicht seine Zeit aus dem Vorjahr verbessern. Das gelang ihm: Er konnte seine Zeit aus dem vergangenen Jahr um 53 Minuten optimieren.

Nach 3,1 Kilometern Schwimmen im Thuner See ging es für die Teilnehmer per Rennrad auf 97 Kilometern (2145 Höhenmeter) über zwei Pässe bis nach Grindelwald. Dort stiegen die Teilnehmer für 30 Kilometer und 1180 Höhenmeter auf die Mountain-Bikes um, bevor sie ab Stechelberg die Königsdisziplin in Angriff nahmen: einen 25 Kilometer Berglauf auf das 2970 Meter hohe Schilthorn.

Nach dem Schwimmen noch auf Platz 89 geführt, drehte der 31-jährige Polizist Siegling auf den Radstrecken mächtig auf, arbeitete sich peu à peu nach vorne und startete als 18. der Gesamtwertung zum abschließenden Berglauf. „Das war ein echter Härtetest, bei dem wohl jeder an seine Grenzen stößt“, kommentiert Siegling die



Der Polizist und Triathlet Jörg Siegling konnte seine Vorjahreszeit verbessern. Foto: tb

letzte Disziplin im hochalpinen Gelände.

Doch die tolle Stimmung sowie die Erfahrung aus dem Vorjahr halfen dem Triathleten auch diesmal über alle Schwächephasen und Zweifel hinweg. Nach 10,18 Stunden erreichte er als 19. das Ziel auf dem Schilthorn, etwa 90 Minuten hinter dem Sieger Marc Pschebizin vom SSV Trier (8.44 Stunden). „Ein genialer Wettkampf, ich bin total glücklich über das Ergebnis“, freute sich Siegling.

46.22.08.06

Triathleten trotzen der Kälte

Starke Mannschaftsleistungen der Fürstenfeldbrucker Ausdauersportler

Fürstenfeldbruck ■ Wenn das Wasser wärmer als die Luft ist, müssen die Triathleten noch eine vierte Disziplin erfolgreich absolvieren: Das warm halten der Muskeln. Bei den deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz (2,2 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen im fränkischen Kulmbach waren bei gerade einmal zwölf Grad Lufttemperatur und einigen Regenschauern schon besondere Kunstkniffe gefragt, um beim Radfahren noch ordentlich aufs Tempo drücken zu können. Am besten gelang dies vom Tri Team Fürstenfeldbruck noch Christian Jais, der in 4:30,03 Stunden den 14. Platz in der Gesamtwertung belegte.

Neuer deutscher Meister über die Mitteldistanz wurde Enrico Knobloch aus Gera in 4:13,33 Stunden. Die Fürstenfeldbrucker Triathleten Bernd Durach (4:35,15 Stunden), Wieland Zentner (4:42,29 Stunden) und Hans Teufelhart (4:45,39 Stunden) erreichten mit relativ knappen Rückständen hinter ihrem Vereinskollegen Christian Jais das Ziel in



Wetterfest und konditionsstark: Christian Jais vom Tri Team Fürstenfeldbruck. Foto: Scheider

Kulmbach und sorgten so für ein hervorragendes Abschneiden ihres Tri Teams. In der Mannschaftswertung der Altersklasse 40 belegten die Fürstenfeldbrucker den fünften Platz. Deutscher Mannschaftsmeister wurde die RSG Montabauer vor den Schwimm-

sportfreunden Bonn, der DSW Darmstadt und der SG Dettingen/Erms. Bernd Durach schaffte es als Zweiter der Altersklasse 40 genauso auf das Siegerpodest wie Johann Steigmayer, der mit 4:46,21 Stunden Dritter in der Altersklasse 45 wurde. Michael Kahms, vor kurzem erst bayerischer Meister im Freigewässerschwimmen geworden, kam bei den Männer der Altersklasse 25 mit 4:57,27 Stunden auf Platz 22.

Bei den Frauen war Barbara Woköck mit 5:30,26 Stunden als 21. des Gesamtklassesments die beste Brucker Triathletin. In der Altersklasse 45 belegte sie damit den dritten Platz, dicht gefolgt von Angelika Völk, die mit 5:35,19 Stunden als Viertplatzierte das Ziel erreichte. Gemeinsam mit Christiane Göttner, die in 5:58,27 Stunden souverän die Altersklasse 50 gewann, erreichten die Damen des Tri Teams Fürstenfeldbruck in der Mannschaftswertung den zweiten Platz hinter dem hinter dem BKK Team Süßen. Deutsche Mitteldistanz-Meisterin bei den Frauen wurde die Braunschweigerin Nina Kraft. llg

Gutes Ergebnis bei eisigen Temperaturen

Tri-Team glänzt bei Meisterschaften

Fürstenfeldbruck (tb) – Bei den Deutschen Meisterschaften über die Triathlon-Mitteldistanz in Kulmbach bot das Brucker Tri-Team eine starke Mannschaftsleistung. Christoph Jais kam mit 4:30,03 Stunden auf den 14. Platz. Dahinter reihten sich seine Vereinskameraden Bernd Durach (4:13,33 Stunden), Wieland Zentner (4:42,29 Stunden) und Hans Teufelhart (4:45,39 Stunden) ein. So kam das Tri-Team 40 auf den fünften Platz der Gesamtwertung.

Ein großes Problem für die Athleten war zuvor das scherzhaft vierte Disziplin genannte Warmhalten. Denn bei zwölf Grad Lufttemperatur war sogar das Wasser wärmer. So mussten sich die Triathleten etwas einfallen lassen, um noch ordentlich in die Pedale steigen zu können. Doch die Brucker ließen sich weder von der Kälte noch von den immer wieder nieder gehenden Regenschauern aus dem Konzept bringen.

Drei Plätze dahinter lief

4612/08/06

Starke Zeiten auf der Mitteldistanz

SZ FFB 8.8.2006

Kerstin Meier und Angelika Völk bleiben beim Allgäu-Triathlon in Immenstadt unter der Sechs-Stunden-Marke

Fürstentfeldbruck ■ Die Spitzenplätze beim 24. Allgäu Triathlons in Immenstadt fielen in diesem Jahr nicht an die Triathleten aus dem Landkreis. Am besten schnitt noch der Windacher Wolfgang Teuchner ab. Der ehemalige Radrennfahrer des TuS Fürstentfeldbruck, der jetzt im Triathlon für die Ammersee Triagators startet, belegte beim wohl schwersten deutschen Mitteldistanz-Triathlon über 1,9 Kilometer Schwimmen, 92 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen den fünften Platz unter 573 Männern. Teuchner lag mit 4:26:52 Stunden nur neun Minuten hinter dem Sieger Andi Böcherer aus Mannheim.

Unter fünf Stunden – in exakt 4:54:31 Stunden – kam auch Wolfgang Bunz vom TSV Unterpfaffenhofen-Germering ins Ziel. Damit

belegte Bunz einen respektablen 55. Platz. Christian Wenzel vom Tri Team Fürstentfeldbruck erwischte keinen guten Tag und blieb mit 5:47:23 Stunden als 368. in der Gesamtwertung weit unter seinen Möglichkeiten. Sein Clubkollege Christian Jais lag nach dem Schwimmen noch unter den besten Zehn, musste aber schon in der ersten Radrunde wegen einer defekten Sattelklemmung das Rennen aufgeben.

Die beiden Tri-Team-Athletinnen Kerstin Meier und Angelika Völk kämpften ohne Neoprenanzug beim Schwimmen im „Großen Alpsee“ zunächst um den Anschluss ans Mittelfeld. „Als schwächere Schwimmerinnen sind wir mit Neopren schneller“, sagte Kerstin Meier. Nach dem Schwimmen in 44:19 Minuten kletterte

Meier dann auch erst als 54. Frau aus dem Wasser. Vereinskameradin Völk folgte unter 73 Teilnehmerinnen als 66. Beim Radfahren demonstrierten die Fürstentfeldbruckerinnen auf der mit 1200 Höhenmetern sehr anspruchsvollen Strecke ihre Stärke und fuhren weit nach vorne. Nach dem abschließenden Laufen belegten Kerstin Meier mit 5:58:26 Stunden und Angelika Völk mit nur einer knappen Minute Abstand die Plätze 35 und 36. Kerstin Meier freute sich vor allem, „die magische Sechs-Stunden-Grenze“ geknackt zu haben.

Beim Münchner Triathlon auf dem ehemaligen Buga-Gelände hatte der Fürstentfeldbrucker Wieland Zentner zum späteren Sieger nur kurzen Kontakt. Zentner kam zwar mit Lothar Leder zusammen

zum Wechsel von der Rad- auf die Laufstrecke, da lief der seit Jahren bärenstarke Ingolstädter dem Brucker auf und davon. Mit 2:06:32 Stunden blieb Zentner am Ende sechs Minuten hinter Leder. Das reichte noch zu Platz acht unter 671 Startern.

Beim Jedermann-Triathlon in München sorgte schließlich Jakob Crombach vom Tri Team für die Überraschung. Über 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen kam das 17-jährige Brucker Triathlontalent unter 440 Startern auf den dritten Platz. Crombach gilt als starker Läufer und sicherte sich auch mit der zweitbesten Laufzeit aller Teilnehmer den Bronzeplatz. Sieger wurde Jürgen Merk von der TV Viktoria Augsburg.

kwg

Triathletinnen knacken Sechs-Stunden-Marke

Durchwachsener Wettkampf für die Männer

Fürstentfeldbruck (tb) – Bei der 24. Ausgabe des Allgäu-Triathlons in Immenstadt kamen die Athleten des Brucker Tri-Teams nur teilweise auf die erhofften Platzierungen. Besonders bei den Männern hatte man sich mehr erhofft. Die Frauen dagegen erreichten mit dem 35. Platz von Kerstin Meier ein gutes Ergebnis.

Mit 24,2 Grad war das Wasser des Alpsees so warm, dass die Triathleten trotz Dauerregen beim härtesten Mittel-Distanz-Wettkampf Deutschlands auf ihre Neoprenanzüge verzichten mussten. Für Angelika Völk und Kerstin Meier vom Tri-Team ein Nachteil, denn der „Neo“ schützt nicht nur vor Kälte, sondern verhilft den schwächeren Schwimmern auch zu besseren Zeiten.

Nach mäßigen 44,19 Minuten kletterte Kerstin Meier denn auch nur als 54. Frau aus dem Wasser, Völk platzierte sich bei ihrem ersten Mitteldistanz-Wettbewerb mit 50 Minuten Schwimmzeit gar nur als 66. Bei der zweiten Disziplin demonstrierten

die Tri-Frauen auf der mit 1200 Höhenmetern gespickten Strecke ihre Stärke: Angelika Völk schob sich mit der 13. Radzeit des gesamten Frauenfelds auf Rang 27 vor, Kerstin Meier startete knapp dahinter als 32. in den abschließenden Halbmarathon.

Nach 17 Kilometern überholte Meier ihre Vereinskameradin und erreichte nach 5:58:26 Stunden das Ziel als 35. der Damenwertung einen Platz vor Angelika Völk (5:59:08). Beide hatten trotz der widrigen Bedingungen die magische Sechs-Stunden-Grenze geknackt.

Für die männlichen Starter des Tri-Teams Fürstentfeldbruck lief der Wettkampf dagegen keineswegs optimal: Christian Jais lag nach dem Schwimmen noch in den Top Ten, musste aber schon in der ersten Radrunde wegen einer defekten Sattelklemmung das Rennen aufgeben.

Christian Wenzel erwischte nicht seinen besten Tag und blieb mit 5:47:23 Stunden als 368. der Gesamtwertung unter seinen Möglichkeiten.

tb 03.08.06

Krumms Meisterstück

Germeringer gewinnt Altersklasse beim Ironman in Roth

Germering ■ Maximilian Krumm ist Deutscher Meister im Langdistanz-Triathlon der 20- bis 30-Jährigen. Beim Ironman in Roth gewann der 23-jährige Starter des TSV Unterpfaenhofen-Germering seine Altersklasse. Exakt 9:33:11 Stunden hatte Krumm gebraucht, um 3,8 Kilometer schwimmend, 180 Kilometer auf dem Rad und einen abschließenden Marathonlauf hinter sich zu bringen. Damit war er rund sieben Minuten schneller als der Zweitplatzierte der TM 20, Chris Lemke aus Wolfenbüttel. Die beiden waren die Einzigen ihrer Altersklasse, die unter zehn Stunden blieben. In der Gesamtwertung der fast 2000 Roth-Starter landete Krumm auf dem 93. Platz.

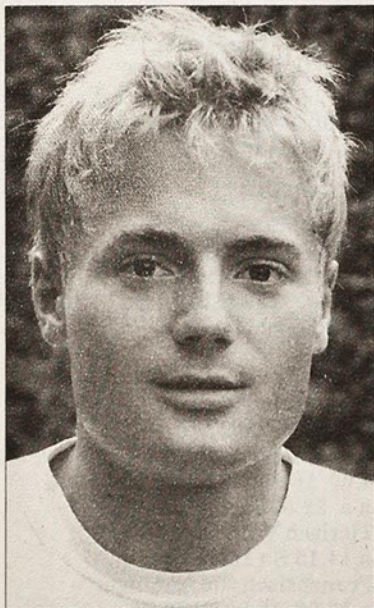
„Das ist ein Superergebnis“, freute sich der 23-Jährige über das Abschneiden bei seinem ersten Ironman. Den Grundstein legte er beim Schwimmen im Rhein-Main-Donau-Kanal, den er nach 52:50 Minuten verließ. Weitere 5:15:46 Stunden später stieg er vom Rad. Beim abschließenden 42 Kilometer-Lauf verlor Krumm in 3:21:48 Stunden zwar mehr als sechs Minuten auf Lemke, der Vorsprung, den er sich in den ersten beiden Disziplinen erarbeitet hat-

te, aber reichte locker für den Meistertitel.

Auch Hans Teufelhart vom Tri Team Fürstentfeldbruck war in Roth erstmals bei einem Ironman weniger als zehn Stunden unterwegs. 9:37:53 Stunden bedeuteten Rang zehn in der Altersklasse TM 40 und Platz 103 in der Gesamtwertung. Nach ordentlicher Schwimmleistung (1:06:27 Stunden) kämpfte Teufelhart auf dem Rad ähnlich wie die Profis um den späteren Sieger Chris McCormack und den Zweiten Faris Al-Sultan gegen den heftigen Wind an. Doch Teufelhart blieb in 4:59:50 Stunden im Soll und hängte in 3:25:43 Stunden einen hervorragenden Marathon in der Mittagshitze an. Erst beim gemeinsamen Zieleinlauf mit Ehefrau Beate, die mit der Brucker Damenstaffel Zwölfte wurde, zeigte der Rottbacher erste Schwächen: „Ich kann nicht mehr“, rief er ihr zu, doch die Anfeuerungsrufe tausender begeisterter Zuschauer halfen ihm, die letzten Meter zu überwinden.

Beate Teufelhart hatte als Schwimmerin im Staffelbewerb der Frauen nach exakt 1:31:43 Stunden auf Kerstin Meier übergeben, die auf der Radstrecke zehn Staffelnkonkurrentinnen überholte und nach 6:00:21 Stunden Christiane Göttner auf die Laufstrecke schickte. Die machte mit der siebtbesten Laufzeit (3:28:50) aller Damenstaffeln noch einmal vier Plätze gut, so dass das Brucker Trio am Ende nach 11:04:27 Stunden einen hervorragenden zwölften Platz unter 27 Staffeln erreichte. In der Teamwertung kam der TSV Unterpfaenhofen mit Maximilian Krumm, Michael Kastenberger und Eberhard Bergmann auf den 17. Platz unter 201 Teams.

In der Einzelwertung fiel für Bergmann, der 10:10:27 Stunden unterwegs war, der achte Rang in der TM 45 ab, für Kastenberger (10:19:39) Platz 22 in der TM 30. Der Germeringer Fabian Hess (11:05:59) wurde 138. in der TM 40. Vom Brucker TriTeam kamen Bernd Schneider (10:41:34, 92. TM 40), Wolfgang Weber (11:45:43, 238. TM 40), Thomas Hindelang (11:31:00, 243. AK 35) und Thomas Neubauer (12:48:34, 422. AK 35) ins Ziel. **baz**



Beim ersten Ironman gleich den Meistertitel geholt: Maximilian Krumm Foto: Scheider



Nach einer Aufholjagd wurde das TuS-Team mit (v.l.) Beate Teufelhart, Kerstin Meier und Christiane Göttner noch Staffel-Zwölfte.



Stolz auf ihre Leistung in Roth (v.l.): Wolfgang Weber, Hans Teufelhart und Bernd Schneider. 76 05 07.06 tb-Fotos (2)

Deutscher Meister nach neuneinhalb Stunden

Triathlon-Triumph für einen Germeringer – Top-Plätze auch für Brucker



Deutscher Meister bei der U25: Maximilian Krumm vom TSV Unterpfaffenhofen. Foto: Görlitz

Germering / Fürstenfeldbruck (ld) – Es ist der bislang größte Triumph von Maximilian Krumm: Der 23-Jährige vom TSV Unterpfaffenhofen wurde beim legendären Triathlon in Roth bei Nürnberg deutscher Meister in der U25-Klasse. In der Gesamtwertung belegte er nach 9:33,11 Stunden Platz 40. Sieger wurde wie erwartet der Münchner Hawaii-Triumphator aus dem Vorjahr, Faris Al-Sultan (8:03,23).

Top-Platzierungen gab es auch für das Brucker Tri-Team des TuS. So knackte der in Rottbach lebende Hans Teufelhart erstmals die Zehn-Stunden-Marke. Nur beim gemeinsamen Zieleinlauf mit seiner Frau leistete er sich eine kleine Schwäche: „Ich kann nicht mehr schneller“, raunte er seiner Gattin Beate unter den Anfeuerungsrufen tausender Zuschauer zu. Kein Wunder, ist

dem Brucker Triathleten bei den deutschen Langdistanz-Meisterschaften (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Rad, 42,195 Kilometer) doch eine teuflisch starke Leistung gelungen: Nach neun Stunden und 37 Minuten erreichte er den 103. Gesamtrang und wurde Zehnter in der Ü40-Altersklasse.

Überglücklich waren auch seine TuS-Trainingspartner Bernd Schneider und Wolfgang Weber, die in Roth ihre erste Ironman-Distanz absolvierten. Mit 10,41 (93. bei Ü40) und 11,45 Stunden (239. Ü40) erreichten beide die von „Trainer“ Teufelhart kalkulierte Zeit. Bei den Staffeln gelang den TuS-Frauen eine Punktlandung: Schwimmerin Beate Teufelhart übergab nach 1,31 Stunden exakt in ihrer Wunschzeit an Radfahrerin Kerstin Meier. Die ließ sich auch von dem teils heftigen Wind

nicht aus der Ruhe bringen, überholte auf den 180 Kilometern zehn Konkurrentinnen und schickte nach sechs Stunden und 21 Sekunden Christiane Göttner auf den Marathon. Mit der siebtbesten Laufzeit (3,28) machte sie weitere vier Plätze gut. In der Endabrechnung reichten die 11,04 Stunden für Rang zwölf unter 27 Staffeln. Brucks Männer Christian Wenzel (Schwimmen), Andreas Meier (Rad) und Gaststarter Uwe Frost (Laufen) wurden 51 unter 340 Teams. Noch besser waren Unterpfaffenhofens U25-Meister Krumm mit seinen Teamkollegen Eberhard Bergmann (45) und Michael Kastenberger (29). Bergmann wurde nach 10,10 Stunden 79. der Gesamtwertung, Kastenberger (10,19) 95.

Ferner: Thomas Hindelang 11,31 (273. Ü35), Thomas Neubauer (beide Fürstenfeldbruck) 12,48 (422. Ü35).

Triathleten beenden Runde als Tabellendritte

Mannschaft sehr zufrieden

Fürstenfeldbruck (tb) – Die Triathleten des Brucker TuS, das Tri-Team FFB, belegt zum Saison-Abschluss den 3. Platz in der Regionalligarunde und hat damit zwölf andere Teams beispielsweise aus Rosenheim oder Regensburg hinter sich gelassen. „Das ist ein riesiger Erfolg für uns im ersten Regionalliga-Jahr“, kommentierte Teamsprecher Bernd Durach das angesichts einiger berufsbedingter Ausfälle überraschend gute Abschneiden. „Sind in der nächsten Saison wieder alle etatmäßigen Ligastarter einsatzbereit, könnte das Tri-Team sogar mit einem Aufstieg in die 2. Bundesliga liebäugeln.“

Für den Abschluss der Triathlon-Regionalligarunde hatten sich die Veranstalter im fränkischen Kronach eine besondere Wettkampfform ausgedacht: einen Swim & Run über 500 Meter beziehungsweise 2,5 Kilometer sowie einen Bike & Run über je 24 und zwei Kilometer. Die Tücke dabei: Jedes Team musste komplett mit vier Startern ins Ziel kommen. Weil der Schwimmanteil mit 500 Metern nur sehr klein war, entschied sich das Tri-Team um die Starter Christian Jais, Michael

Kahms, Bernd Durach und Wieland Zentner für den Einsatz von Oldie Johann Steigmayer: „Hans ist zwar nicht der stärkste Schwimmer, doch er kann uns als starker Läufer auf der anspruchsvollen Strecke ziehen“, erklärte Bernd Durach die Taktik. Quasi plangemäß lag das Tri Team also nach der ersten Hälfte des Wettkampfs nur auf Platz acht, bevor es zum abschließenden Showdown beim Bike & Run kam.

Andrang überfordert das Zeitmessgerät

Dort starteten die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck schon auf dem Rad eine furiose Aufholjagd und gingen als viertes Team auf die zwei Kilometer lange Laufstrecke. Wegen der extrem knappen Zeitabstände zwischen den Mannschaften wurde dort um jede Sekunde gekämpft, so dass letztendlich drei Teams fast geschlossen das Ziel anpeilten. Da dieser Andrang die Zeitmessanlage überforderte, stand das Ergebnis erst nach längeren Diskussionen fest: Das Tri-Team-FFB erreichte Rang fünf.

Zufrieden mit der ersten Saison

Fürstenfeldbrucker Triathleten beenden die Regionalliga-Saison als Dritter

Fürstenfeldbruck ■ Mit dem direkten Aufstieg in die zweite Bundesliga hat es für die Brucker Triathleten nicht geklappt. Das Tri Team Fürstenfeldbruck platzierte sich nach dem vierten und abschließenden Regionalligawettkampf in Kronach auf Rang drei im Gesamtklassement. Eine Aufstiegschance besteht allerdings noch, wenn zum Beispiel der SC Riederau II sein Aufstiegsrecht nicht in Anspruch nehmen sollte.

„Diese Platzierung im ersten Jahr nach dem Aufstieg in die Regionalliga ist nach vielen Ausfällen ein riesiger Erfolg“, sagte Tri Team-Abteilungsleiter Wieland Zentner. Die Brucker waren in Kronach mit Christian Jais, Michael Kahms, Bernd Durach, Johann Steigmayer und Wieland Zentner an den Start gegangen. Der Wettkampf bei „Sawetter – kalt und regnerisch“, so Zentner, bestand aus zwei Kombinationen. Zunächst galt die Anforderung

„Swim&Run“, die im Sprint über 550 Meter Schwimmen und 2,5 Kilometer Laufen ausgetragen wurden. Dabei entscheidet der Viertplatzierte eines Teams über dessen Endzeit. Beim Schwimmbad-Schwimmen lagen die Brucker Triathleten noch zurück, konnten sich im Laufen dann aber auf den achten Platz vorarbeiten.

Das Tri Team setzte auf die zweite Sprintkombination „Bike&Run“ über 24 Kilometer Radfahren und zwei Kilometer Laufen. Diese Rechnung ging auch auf. Schon nach den ersten Kilometern auf der Radstrecke überholten die starken Brucker drei gegnerische Mannschaften. „Die Überholten haben dann nicht regelkonformes Windschattenfahren betrieben“, kritisierte Zentner das Kampfgeschehen. Bald holte das Tri Team auch das mit 80 Sekunden Vorsprung auf die Strecke gestartete Team vom IFL Hof ein. In die Wechselzone zum Laufen ka-

men die Fürstenfeldbrucker als Vierte. Der SC Riederau II, der mit Bundesliga-Triathleten seinen ersten Mannschaftsantritt und Tri Team Triftern hatten sich zu diesem Zeitpunkt bereits abgesetzt. Auf der Laufstrecke kämpften die Brucker schließlich mit Forchheim und Kaufering um den dritten Platz. „Wir haben alles gegeben“, meinte Zentner nach dem Zielenlauf. Der war sehr unübersichtlich, weil viele Mannschaften gleichzeitig zum Finish kamen. Die Auswertung dauerte entsprechend lange. Schließlich stellte sich heraus, dass die Brucker auf dem vierten Rang eingekommen waren und in der Gesamtwertung aller vier Wettkämpfe in dieser Saison auf den dritten Platz landeten. Nehmen jetzt Riederau oder Triftern ihr Aufstiegsrecht nicht wahr, könnten die Brucker in die zweite Bundesliga noch nachrücken. Doch die Chance darauf, scheint minimal. *kwg*

Triathlon Okt./Nov. 2006

Bayernliga Ergebnisse 2006

Regionalliga Damen: 1. SG MRRC München / TSV Rosenheim, 2. EAT SC Riederau II, 3. SC Roth, Aufsteiger: SG MRRC München / TSV Rosenheim

Regionalliga Herren: 1. EAT SC Riederau II, 2. Tri-Team Triftern, 3. Tri Team FFB, Aufsteiger: EAT SC Riederau II, Absteiger: ASC Teuschnitz-Frankenwald und TSV Roth - Triathlon

Bayernliga Herren: 1. Trisport Erdinger Alkohlfrei Team, 2. Tri-Team Schongau, 3. EAT SC Riederau III, Aufsteiger: Trisport Erdinger Alkohlfrei Team und Tri-Team Schongau

Landesliga Nord Herren, 1. Team Icehouse, 2. TV 1848 Erlangen, 3. IFA Nonstop Bamberg, Aufsteiger: Team Icehouse und TV 1848 Erlangen

Landesliga Süd Herren: 1. TSV Feldafing, 2. MRRC München, 3. Erdinger Alkohlfrei SC Riederau, Aufsteiger: TSV Feldafing und MRRC München

Michael Pollak

11.08.06

S2 FFB
16.8.2006

Regionalliga - Kurzdistanzen Otterskirchen - Oberschleißheim - Hof - Kronach

Start mit Hindernissen

13.06.06

Tri Team nach erstem Regionalliga-Wochenende Vierter

Fürstenfeldbruck ■ Einen Saisonestieg mit Hindernissen hat das Regionalliga-Team der Brucker Triathleten am vergangenen Samstag in Otterskirchen (Passau) erlebt. Nachdem Michael Kahms krankheitsbedingt passen musste, ergänzte Bernd Durach zunächst das Team um Jörg Siegling, Christian Jais, Steffen Frühauf und Andreas Sextl. Damit fehlte der Mannschaft zwar der stärkste Schwimmer, doch glücklicherweise wurde der geplante Swim & Run-Wettbewerb aufgrund der geringen Wassertemperatur der Donau (11,8°C) als reine Laufstaffel ausgetragen.

Mit einem ordentlichen siebten Platz startete das Tri Team dann in den Hauptwettkampf am Sonntag. Hier wurde aus dem geplanten Kurztriathlon ein Duathlon (fünf Kilometer Laufen, 44 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen). Mit Hans Teufelhart an-

stelle von Bernd Durach gelang dem Tri Team eine kompakte Mannschaftsleistung: Bester Brucker war Christian Jais (2.10,18 h) als Elfter der Gesamtwertung, es folgten Jörg Siegling (2.12,35), Steffen Frühauf (2.13,35) und Hans Teufelhart (2.15,20) auf den Plätzen 15, 21 und 28.

Da Andreas Sextl mit Krämpfen aufgeben musste, hatte sich der Einsatz von „Oldie“ Hans Teufelhart als glücklicher Schachzug erwiesen: Ursprünglich wollte „Teufelchen“ – wie ihn seine Vereinkollegen nennen – am gleichen Tag als Vorbereitung für die Deutschen Langdistanz-Meisterschaften in Roth beim Mitteldistanz-Wettbewerb an den Start gehen. Doch der Hawaii-Finisher stellte sich in den Dienst der Mannschaft und sicherte dem Tri Team damit nach dem ersten Wettkampf einen hervorragenden vierten Platz in der Regionalliga. SZ

Tri Team hakt Abstieg ab

S 2 FFB 24. Juni 2006

Brucker Triathleten etablieren sich in Regionalliga

Fürstenfeldbruck ■ Das Brucker Tri Team hat auch beim zweiten Wettkampf der Triathlon-Regionalliga in Oberschleißheim überzeugt. Vor den abschließenden Wettkämpfen in Hof und Kronach liegt der Aufsteiger auf dem fünften Tabellenplatz und hat mit den befürchteten Abstiegsplätzen wohl nichts mehr zu tun.

„Alle wollten als erste aus dem Wasser, um eine schnelle Radgruppe zu erwischen, das war ein schöner Kampf“, beschreibt Michael Kahms vom Brucker Tri Team die ersten 1000 Meter im Wasser. Während er als sechstbesten Schwimmer dem Gefühmel entrinnen

konnte, mussten Christian Jais, Wieland Zentner und Bernd Durach auf den Plätzen 25, 27 und 30 hart um eine gute Ausgangsposition für das 30-km-Radfahren kämpfen. Dabei arbeitete sich Bernd Durach nach vorne, während Jais und Zentner ihre Positionen hielten. Kahms verlor auf dem Rad etliche Plätze und ging als 21. auf die 7,5-km-Laufstrecke. Dort überlegten Jais und Zentner, die im Endklassement in 1.31,52 sowie 1.32,19 Stunden die Plätze 20 und 23 belegten. Michael Kahms (1.32,55) und Bernd Durach (1.33,30) rundeten als 29. und 33. den Auftritt ab. stma

Bundesliga wird ein Thema

27.07.06

Triathlon-Team meldet verstärkten Anspruch an

Fürstenfeldbruck (tb) – Nichts ist unmöglich! Der manchmal schon etwas abgegriffene wirkende Leitspruch der Dreikampf-Szene bestätigt sich in dieser Saison für das Regionalliga-Team der Brucker Triathleten. Obwohl mit Christian Jais nur ein Athlet aus der Stammformation am Start war, kletterten die Mehrkämpfer aus der Kreisstadt auf Rang drei in der Tabelle und melden damit verstärkte Ansprüche für die 2. Bundesliga an.

Während Jais beim dritten Regionalliga-Wettkampf in

Hof mit der besten Radzeit seinen zweiten Gesamtrang nach 1:58,47 Stunden auf der Laufstrecke verteidigte, musste der zwischenzeitlich drittplatzierte Bernd Durach noch vier Konkurrenten passieren lassen. Er kam mit 2:02,57 aber trotzdem auf den für ihn imponierenden achten Gesamtrang.

Johann Steigmayer, mit über 45 Jahren der älteste TriTeam-Starter, passierte drei Minuten später als 19. die Ziellinie. Komplettiert wurde das überragende Mannschaftsergebnis von

Langstrecken-Spezialist Hans Teufelhart. Der Rottbacher lief nach 2:09,39 Stunden auf Rang 35. Michael Kneidel erreichte in passablen 2:16,10 als 56. das Ziel.

„In Kronach ist jetzt am letzten Wettkampftag noch alles möglich“, kommentierte Mannschaftsführer Bernd Durach das überraschend starke Auftreten der Ersatzstarter. Gelingt dort der Sprung auf den zweiten Tabellenplatz, könnten die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck nächstes Jahr in der 2. Bundesliga starten.

SZ FFB 5.10.06

Triathleten in Frühform

Tri-Team vermeldet Plätze auf dem Siegerpodest

Fürstenfeldbruck ■ Dank einer überraschend starken Laufleistung hat sich Christian Jais vom Brucker Tri-Team beim Hilpoltsteiner-Duathlon den ersten Stockerl-Platz der Saison gesichert. Nach anspruchsvollen 8,5 Kilometern Laufen, 31 km Rad und 3,5 km Laufen kam Jais nach 1.32,27 Stunden nur knapp zwei Minuten hinter dem Sieger Michi Hofmann (TSV Roth) als Gesamtsiebter ins Ziel, was in der Altersklasse 25 Platz drei bedeutete.

Vereinskamerad Jörg Siegling hatte nach überstandener Krankheit noch Trainingsrückstand,

war jedoch mit Gesamtrang 17 (1.36,35 Stunden) und Platz fünf in der AK 30 zufrieden.

Beim München-Triathlon auf dem Olympiagelände sicherte sich Claudia Possner vom Tri-Team ebenfalls einen Platz auf dem Stockerl. Sie absolvierte die Sprint-Strecke (400 m Schwimmen, 20 km Rad und 5 km Lauf) in 1.16,01 Stunden und wurde Zweite in der AK 25. Steffen Frühauf (1.01,55) und Michael Kahms (1.03,50) belegten in der AK 25 die Plätze sieben und neun. Jakob Crombach erreichte das Ziel nur vier Sekunden hinter Kahms. *stma*

Erster Saisonsieg für Jais

Bei den Oberbayerischen Duathlon-Meisterschaften

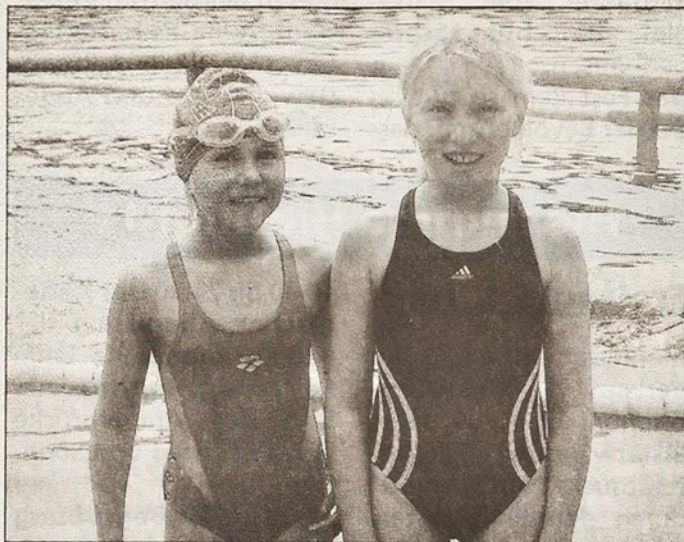
Fürstenfeldbruck ■ Beim Laufen hatte Christian Jais vom Brucker Tri Team diesmal nicht die besten Beine, dafür ließ er es aber auf dem Rad „so richtig krachen“. Mit einer Gesamtzeit von 1:51,39 Stunden holte sich Jais bei den oberbayerischen Duathlon-Meisterschaften in Planegg-Krailing souverän den Titel vor Andrej Heilig vom TSV Unterpfaffenhofen (1:53,15).

Vereinskollege Hans Steigmayer brauchte für die 9,7 Kilometer Laufen, 40 Kilometer Radfahren und 4,8 Kilometer Laufen nur vier Minuten länger als Jais und sicherte sich mit einer starken Laufleistung den fünften Platz und den Sieg in der Altersklasse 45. Drei Sekunden dahinter kam der Germeringer Maxi Krumm (1:55:53)

als Sechster ins Ziel. Krumm gewann damit die Altersklasse M 20 überlegen. Knapp dahinter platzierte sich Jörg Siegling (1:55,58) als Gesamtachter und Zweiter in der AK 30.

Bei den Frauen erreichte Kerstin Meier mit einer ausgeglichenen Leistung in 2.22,38 den neunten Gesamtrang und Platz zwei in der AK 40. Dass er bei den Großen schon gut mithalten kann, zeigte Nachwuchstalent Jakob Crombach beim Volksduathlon (4,8 km Lauf, 20 km Rad, 3,2 km Lauf). Obwohl er als Jugendlicher noch mit einer Übersetzungsbegrenzung beim Radfahren auskommen muss, erkämpfte er sich in der mit 60 Teilnehmern besetzten Männerkonkurrenz einen starken dritten Platz in 59,54 Minuten. *SZ/kwg*

SZ FFB 10.05.2006



Die Schwester rückt nach

In diesem Jahr eifert Isabella Mayer (l.) ihrer älteren Schwester nach. Die siebenjährige Jung-Triathletin hatte an vier Wettkämpfen des Oberbayern-Cup teilgenommen und wurde überall mit Siegen belohnt. Damit erzielte die Grafratherin den Gesamtsieg. Schwester Patricia (r.) hatte heuer dagegen Pech. Von einer Krankheit ange-

schlagen, konnte sie ihren Vorjahrestitel nicht verteidigen. Bei fünf Starts für das Tri-Team Fürstenfeldbruck erkämpfte sie zwei erste, einen zweiten und zwei dritte Plätze. Damit wurde die Achtjährige Gesamtzweite der C-Schülerinnen. Zusätzlich gewann sie noch einen Wettbewerb in Königsbrunn. ■ tb-Foto

21.07.06

Bruck läuft wieder SZ FFB 31.05.2006

Großer Run auf den wiederbelebten Stadtlauf

Fürstenfeldbruck ■ Mit 176 Startern hat der Fürstenfeldbrucker Stadtlauf am vergangenen Samstag ein gelungenes Comeback gefeiert. Nachdem es etliche Jahre kein Laufevent mehr in der Kreisstadt gegeben hatte, wollten die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck im Rahmen der Gesundheitstage diese Lücke schließen. Pünktlich um 11.45 Uhr schickte Oberbürgermeister Sepp Kellerer das Feld auf die fünf und zehn Kilometer lange Wendestrecke, bevor er sich selbst mit Vertretern der Stadtratfraktionen unter die Fünf-Kilometer-Läufer mischte. Die Strecke verlief vom Veranstaltungsforum Fürstenfeld auf der idyllisch gelegenen Zellhofstraße entlang der Amper.

Dominiert wurde der Zehn-Kilometer-Lauf vom amtierenden Bayerischen Halbmarathonmeister Johannes Hillebrand, der in 33:34 Minuten deutlich vor Holger Pirzl vom Medsport-Team aus Olching gewann (39:39). Bei den Damen siegte Kerstin Hartig vom Tri Team FFB in 41:16 Minuten ebenfalls souverän vor Silvia John aus Gröbenzell (49:17).

Auf der Fünf-Kilometer-Distanz überzeugte die Nachwuchshoffnung des Brucker Tri Teams, der 16-jährige Jakob Crombach. In hervorragenden 18:27 Minuten deklassierte er den zweitplatzierten Markus Hofner aus Schöngesing um eineinhalb Minuten. Bei den Damen gewann die ebenfalls

16-jährige Luisa Hofmann vom TuS Fürstenfeldbruck in einer Zeit von 26:43 Minuten. Eine Minute später erreichte auch der zufriedene Oberbürgermeister Kellerer als 13. der Männerklasse das Ziel.

Beim Kinderlauf über zwei Kilometer setzte sich Philip Hörl (BC Piccolo) mit 8:02 Minuten knapp vor Robert Zentner (8:04) durch. Bei den Mädchen gelang Anita Pavlovic vom TSV Olching ein ungefährdeter Start-Ziel Sieg in 9:04 Minuten. SZ



Überzeugend auf der Fünf-Kilometer-Distanz: Jakob Crombach vom Brucker Tri Team. Foto: oh

Sylvesterlauf - Stadtlauf

05.01.06

Schnell durch die Rothschaig

TuS-Abteilung sammelt Erfahrung für weitere Läufe

Fürstenfeldbruck (tb) – Seit vielen Jahren haben die Brucker TuS-Triathleten keine eigene Veranstaltung mehr durchgeführt. Deshalb machten sich die Verantwortlichen verstärkt Gedanken, in welchem Rahmen sie als 'Ausrichter' auftreten könnten. Die Durchführung eines Stadtlaufes scheiterte an den infrastrukturellen Gegebenheiten. Da sich die TuS-Abteilung im neuen Jahr unbedingt der Öffentlichkeit präsentieren will und dabei die Anfängerfehler vermeiden möchte, war ein Probelauf naheliegend. Triathlon-Chef Wieland Zentner schlug deshalb einen Sylvesterlauf vor. Verstärkt durch einige Gäste nutzten acht Frauen und 16 Männer im Rothschaiger Forst jetzt die einwandfreien Wetterbedingungen und nahmen die 10 200 Meter lange Strecke in Angriff.

Bei den Frauen war mit Barbara Woköck (42,2 Minuten) ein Vereinsmitglied die Schnellste, während der zweite Platz mit Anja Handke (45,14) an die Radsport-Abteilung ging. Auch Rang drei besetzten mit Monika Behr die Gäste (52,10). Bei den Männern war die Entscheidung etwas knapper und wurde unter den Dreikämpfern



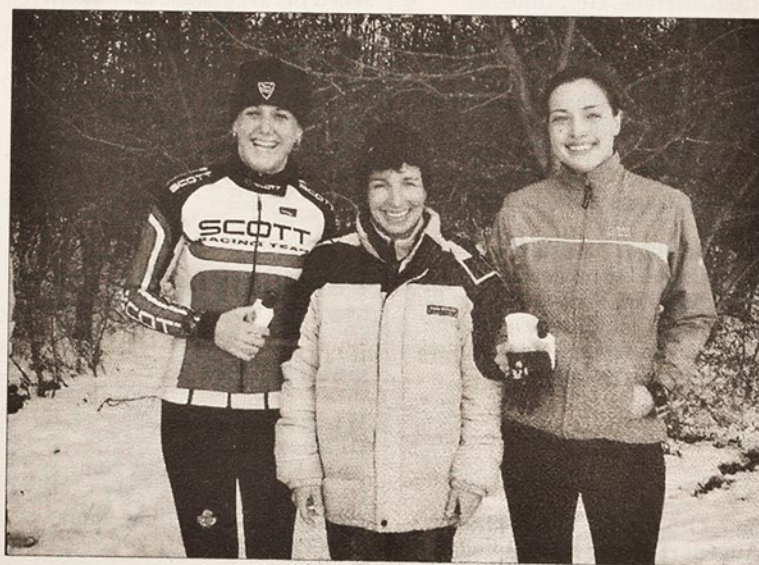
Die drei schnellsten Frauen auf der Laufstrecke durch den Rothschaiger Forst (v.l.): Anja Handke, Barbara Woköck und Monika Behr. tb-Foto

Christian Jais gewann auf der rutschigen, komplett verschneiten Strecke ein Triathlon-Mitglied der Bayernliga-Mannschaft in der Zeit von 38,58. Eine halbe Minute länger brauchte der erst 16-jährige Jacob Crombach. Kurz dahinter wurde der Gernlindener Andreas Sextl Dritter (39,31).

Neben dem Spaß beim gemeinsamen Lauf wurden Er-

kenntnisse gesammelt. So gab es Probleme bei der Streckenführung. Die Kennzeichnungen waren teilweise vom Winde verweht, was für einige Läufer zu einer ungewollten Streckenverkürzung führte. Diese und einige andere Erkenntnisse werden einfließen, wenn sich die Triathleten des TuS im laufenden Jahr als Veranstalter eines lokalen Sportevents zu-

Probelauf für den Sommer



Den wahrscheinlich kleinsten Sylvesterlauf in Deutschland haben am vergangenen Samstag acht Läuferinnen und 16 Läufer auf Einladung der Triathlon-Abteilung des TuS Fürstenfeldbruck im Rothschaiger Wald absolviert. Schnellste bei den Frauen über 10,2 Kilometer waren Anja Hand-

ke, Barbara Woköck, Monika Behr (von links), bei den Männern gewann Christian Jais. Für die TuS-Triathleten war das Rennen eine Art Probelauf. Sie denken schon seit geraumer Zeit darüber nach, wieder einen Stadtlauf in Fürstenfeldbruck zu organisieren. llg/Foto: privat

Sylvesterlauf Tri Team FFB 31.12.2005

Distanz: 10.200m im Rothschweiger Forst

Wetter: sonnig, ca. +5°C, leichter SW-Wind

Streckenführung: "leicht variabel"

	Name	Zeit [min:sec]
	Damen	
1	Barbara Woköck	42:02
2	Anja Handke (Gast / Radsport)	45:14
3	Monika Behr (Gast)	52:10
4	Nadine Leube (Gast)	52:59
5	Jutta Zentner	55:30
6	Brigitte Jais	56:34
7	Margit Schneider	57:43
8	Nike Kneidel	58:56
	Herren	
1	Christian Jais	38:58
2	Jacob Crombach	39:27
3	Andi Sextl (Gäste / Kneippverein)	39:31
4	Hans Teufelhart	39:45
5	Bernd Durach	42:02
6	Bernd Schneider	42:08
7	Thomas Kneidel	42:39
8	Franz Bodendörfer (Gast)	49:35
9	Thomas Ege (Gast / Radsport)	49:52
10	Bernd Woköck	50:06
11	Wieland Zentner	51:22
12	Stefan Götz	52:10
13	Kevin Schneider (Junior)	55:11
14	Uwe Hartmann	55:26
15	Stefan Bertsch	55:55
16	Gerhard Vogel (Gast)	57:31

Triathleten: Nächste Runde

Neuwahlen - Wiederwahl der Vorstandsmitglieder

Fürstenfeldbruck - In der vergangen Woche wählten die Brucker Triathleten ihre neue Abteilungsleitung.

Bei den Wahlen, die satzungsmäßig alle 2 Jahre durchzuführen sind, war man sich sehr schnell einig. Da sich Abteilungsleiter Wieland Zentner sowie sein Stellvertreter Bernd Durach zur Wiederwahl stellten, gab es keine Änderung in der Führung der Abteilung. Die beiden Brucker treten somit ihre zweite Amtszeit an.

Auch Kassenwart Michael Kneidel stellte sich zur Wiederwahl und geht damit in seine zweite Amtszeit. Nachdem die klassischen Aufgaben des Schriftführers immer mehr durch die elektronische Post ver-

drängt werden, verzichtete man auf die Suche für den Nachfolger des bisherigen Schriftführers Hans Teufelhart aus Rottbach, welcher sein Amt ohnehin niederlegen wollte.

Wechsel beim Pressewart

Einen Wechsel gab es somit nur auf dem Posten des Pressewartes. Nachdem Dirk Schneider dieses Amt vier Jahre wahrgenommen hatte, stellte sich der Fürstenfeldbrucker vor allem aus familiären Gründen nicht mehr zur Wiederwahl.

Nachfolgerin Kerstin Meier

Nachfolgerin ist Kerstin Meier aus Gröbenzell. Die sehr aktive Triathletin, die schon mehrfach bei Iron-

manveranstaltungen erfolgreich finishte, ist auch beruflich im Pressebereich tätig und kann somit sportlich wie fachlich viel Knowhow in ihr neues Amt einbringen.

Mitgliederzahl fast verdoppelt

Zurückblickend auf die letzte Amtsperiode kann man von Seiten der Abteilungsleitung und auch der gesamten Abteilung zufrieden sein. Sportlich wurde in den vergangenen zwei Jahren der doppelte Aufstieg der ersten Mannschaft von der Landesliga über die Bayernliga zur Regionalliga erreicht.

Die Mitgliederzahl der Abteilung hat sich in der gleichen Zeit von 58 auf 111 fast verdoppelt.



Abteilungsleiter Wieland Zentner (rechts) und Bernd Durach.

Kwerbole 15.02.2006

16.03.2006

Ausdauer-Athleten sind schnell einig

Aufstrebende TuS-Abteilung unter gewohnter Leitung

Fürstenfeldbruck (tb) – Schnell waren sich die dem Kreisstadt-TuS angehörigen Brucker Triathleten einig, wer die aufstrebende Abteilung auch in den nächsten zwei Jahren leiten soll, nachdem sich Wieland Zentner und sein Stellvertreter Bernd Durach zur Wiederwahl gestellt hatten. Die beiden treten ihre zweite Amtszeit an. Auch Kassenwart Michael Kneidel bleibt in seinem Amt.

Nachdem die klassischen Aufgaben des Schriftführers immer mehr durch die elektronische Post verdrängt werden, verzichteten die Mitglieder auf die Suche eines Nachfolgers für Hans Teufelhart (Rottbach), der sein Amt ohnehin niederlegen wollte. Einen Wechsel gab es somit nur auf dem Posten des Pressewartes. Nachdem Dirk Schneider dieses Amt vier Jahre wahrgenommen hatte, stellte er sich vor allem aus familiären Gründen nicht mehr zur Wiederwahl. Nachfolgerin ist die in Gröbenzell lebende Kerstin Meier.

Sportlich wurde in den



Sie bleiben im Amt: Wieland Zentner (l.) und Bernd Durach. tb-Foto



Neue Pressesprecherin: Kerstin Meier. tb-Foto



Wer macht die Kasse: Michael Kneidel. tb-Foto

vergangenen zwei Jahren der doppelte Aufstieg der ersten Mannschaft von der Landes- über die Bayern- in die Re-

gionalliga erreicht. Und die Mitgliederzahl hat sich in der gleichen Zeit von 58 auf 111 fast verdoppelt.

Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck haben bei ihren Abteilungsleiter-Wahlen Wieland Zentner und seinen Stellvertreter Bernd Durach im Amt bestätigt. Auch Kassenwart Michael Kneidel wurde wiedergewählt. Einen Wechsel gab es nur auf dem Posten des Pressewartes. Dirk Schneider kandidierte aus familiären Gründen nicht mehr, seine Nachfolgerin ist Kerstin Meier aus Gröbenzell. SZ

16.03.2006

Tri Team FFB - Presseartikel 2006

Verein

Sylvesterlauf / Stadtlauf

Kinder (Jsabella und Patricia Mayer)

Duathlon (Christian Jais Oberbayerischer Meister)

Regionalliga: Otterskirchen-Oberschleißheim-Hof-Kronach

Ironman Roth

Mitteldistanz Immenstadt

Mitteldistanz Kulmbach

Inferno Triathlon (Jörg Siegling)

Bodensee Megathlon

Kurzdistanz Erding

Kurzdistanzen Tegernsee und Schliersee

Kurzdistanzen Karlsfeld und Königsbrunn

Kurzdistanz München - Riem

Kurzdistanz Wörthsee

Kurzdistanz Tutzing

Bayerische Meisterschaften Freiwasserschwimmen (Michi Kahms)

Rad - Kerstin Meier beim Ötztaler Radmarathon

Rad - Brucker Altstadt Kriterium (Wieland Zentner)

Volksläufe (Dachau, Puchheim, Regensburg, Maisach, Gröbenzell)